

# Beteiligungsbericht 2018





## INHALTSVERZEICHNIS

<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	5-	6
<b>Rechtsgrundlagen</b> wirtschaftlicher und nichtwirtschaftlicher Betätigung	7-	8
<b>Übersichten</b>		
• Wirtschaftliche Aktivitäten - Gesamtdarstellung -	9-	14
• Spartendarstellung der mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungen	15-	16
• Leistungs- und Finanzbeziehungen	17-	18
• Unmittelbare Beteiligungen - Kapitalanteile -	19-	22
• Finanzielle Auswirkungen der städt. Beteiligungen auf die Haushalte 2018/2019	23-	26
• Public Corporate Governance Kodex (PCGK) - Entsprechungserklärungen -	27-	28
<b>Einzel Darstellungen</b>		
• <b>Eigengesellschaften</b>		
Stadtwerke Gelsenkirchen GmbH	31-	38
❖ GELSEN-LOG	39-	44
❖ GELSEN-NET	45-	50
❖ emschertainment GmbH	51-	56
❖ Nordsternpark Pflege GmbH	57-	62
❖ Fernwärmeversorgung Gelsenkirchen GmbH	63-	68
❖ ELE-GEW Photovoltaikgesellschaft mbH Gelsenkirchen	69-	74
❖ Abwassergesellschaft Gelsenkirchen mbH	75-	80
❖ Emscher Lippe Energie GmbH	81-	86
Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH	87-	92
Stadterneuerungsgesellschaft Gelsenkirchen Verwaltungs-GmbH	93-	98
Musiktheater im Revier GmbH	99-	104
• <b>Beteiligungsgesellschaften</b>		
Stadterneuerungsgesellschaft Gelsenkirchen mbH & Co. KG	107-	112
Bundesgartenschau Gelsenkirchen 1997 GmbH i. L.	113-	114
Verkehrsgesellschaft Stadt Gelsenkirchen mbH	115-	120
Wissenschaftspark Gelsenkirchen GmbH	121-	126
Bochum-Gelsenkirchener Bahngesellschaft mbH	127-	132
Stadtmarketing Gesellschaft Gelsenkirchen mbH	133-	138
GAFÖG Arbeitsförderungsgesellschaft gGmbH	139-	144
Bergmannsheil und Kinderklinik Buer GmbH	145-	150
Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG	151-	158
WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH	159-	164
Vestische Straßenbahnen GmbH	165-	170
european centre for creative economy GmbH	171-	176
Nordsternpark Gesellschaft für Immobilienentwicklung und Liegenschaftsverwertung mbH	177-	182
Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr GmbH	183-	188
Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	189-	194



---

• <b>Eigenbetriebsähnliche Einrichtungen</b>	
GELSENDIENSTE	197- 204
GELSENKANAL	205- 212
Senioren- und Pflegeheime der Stadt Gelsenkirchen	213- 218
Gelsenkirchener Kommunale Datenzentrale Emscher-Lippe	219- 224
Gelsenkirchener Kindertagesbetreuung - GeKita	225- 232
• <b>Verein</b>	
Neue Philharmonie Westfalen e.V.	235- 240
• <b>Anstalt des öffentlichen Rechts</b>	
Stadt-Sparkasse Gelsenkirchen	243- 248
Erläuterungen zu den Kennzahlen	249- 252
Anlage - Auszug aus der Gemeindeordnung NRW	253- 262
Public Corporate Governance Kodex für die Stadt Gelsenkirchen	263- 272



## Abkürzungsverzeichnis

ABM	Arbeitsbeschaffungsmaßnahme
a. D.	außer Dienst
AFG	Arbeitsförderungsgesetz
AG	Aktiengesellschaft
AGG	Abwassergesellschaft Gelsenkirchen mbH
Bestandserh. betriebl.	Bestandserhöhung betriebliche
BKB	Bergmannsheil und Kinderklinik Buer gGmbH
Bm/Bmin	Bürgermeister/Bürgermeisterin
BO	Bochum
BoGeBahn	Bochum-Gelsenkirchener Bahngesellschaft mbH
BOGESTRA	Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG
BOT	Bottrop
BR	Bezirksregierung Münster
BUGA	Bundesgartenschau 1997
DAX	Deutscher Aktienindex
DSD	Duales System Deutschland
DV	Datenverarbeitungsverfahren
ecce	european centre for creative economy GmbH
e. V.	eingetragener Verein
EGP	ELE-GEW Photovoltaikgesellschaft mbH Gelsenkirchen
e G	eingetragene Genossenschaft
ELE	Emscher Lippe Energie GmbH
EU	Europäische Union
FMR	Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH
FW GE	Fernwärmeversorgung Gelsenkirchen GmbH
GAFÖG	GAFÖG Arbeitsförderungsgesellschaft gGmbH
GD	GELSENDIENSTE
GeKita	Gelsenkirchener Kindertagesbetreuung – GeKita Gelsenkirchen
GE	Gelsenkirchen
GELSEN-LOG.	Gelsenkirchener Hafen-, Logistik- und Servicegesellschaft mbH
GELSEN-NET	GELSEN-NET Kommunikationsgesellschaft mbH
ggw	Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH
GK	GELSENKANAL
gkd-el	Gelsenkirchener Kommunale Datenzentrale Emscher-Lippe
GLA	Gladbeck
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO NRW	Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen
GTK	Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder
GWh	Gigawattstunden
GW	GELSENWASSER
ha	Hektar
HVV	Holding für Versorgung und Verkehr GmbH
i. L.	in Liquidation
KAG	Kommunalabgabengesetz
KBS	Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See
KHG	Krankenhausgesetz
KiBiz	Kinderbildungsgesetz
KiföG	Kinderförderungsgesetz
KonTraG	Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich
KWG	Kreditwesengesetz



---

LEG	Landesentwicklungsgesellschaft NRW GmbH
LMLN	last mile logistik netzwerk gmbh
LV	Landschaftsverband Westfalen-Lippe
LWG NRW	Landeswassergesetz NRW
m	Meter
MVA	Müllverbrennungsanlage
Mbit/s	Megabit pro Sekunde
MdB	Mitglied des Bundestages
MdL	Mitglied des Landtages
MGB	Müllgroßbehälter
MH	Mülheim an der Ruhr
MHKW	Motorenheizkraftwerk
MHKW Essen-Karnap	Müllheizkraftwerk Essen-Karnap
Mio. €	Millionen Euro
MiR	Musiktheater im Revier GmbH
Mrd. €	Milliarden Euro
NKF	Neues Kommunales Finanzmanagement
NPW	Neue Philharmonie Westfalen e.V.
NSP	Nordsternpark Gesellschaft für Immobilienentwicklung und Liegenschaftsverwertung mbH
NSPP	Nordsternpark Pflege GmbH
NRW	Nordrhein-Westfalen
OB	Oberbürgermeister
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
p. a.	pro Jahr
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
PG	Produktgruppe
QM-System	Qualitätsmanagement-System
RE	Recklinghausen
RN	Revierpark Nienhausen GmbH
RVR	Regionalverband Ruhrgebiet
RWE D AG	RWE Deutschland AG
SEG KG	Stadterneuerungsgesellschaft Gelsenkirchen mbH & Co. KG
SEGV GmbH	Stadterneuerungsgesellschaft Gelsenkirchen Verwaltungs-GmbH
SG	Stadtwerke Gelsenkirchen GmbH
SMG	Stadtmarketing Gesellschaft Gelsenkirchen mbH
SP	Senioren- und Pflegeheime
Stadtbahn GbR	Bochum-Gelsenkirchener Stadtbahnverpachtungsgesellschaft des bürgerlichen Rechts
StV	Stadtverordnete/Stadtverordneter
stellv.	stellvertretend
TAG	Tagesbetreuungsausbaugesetz
t	Tonnen
T€	Tausend Euro
VEKS	Verwertung und Entsorgung Karnap-Städte Holding GmbH
VEST	Vestische Straßenbahnen GmbH
VG	Verkehrsgesellschaft Stadt Gelsenkirchen mbH
vgl.	vergleiche
VkA	Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH
VRR	Verkehrsverbund Rhein-Ruhr
West LB	Westdeutsche Landesbank
WHG	Wasserhaushaltsgesetz
WiN EL	WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH
WPG	Wissenschaftspark Gelsenkirchen GmbH



## Rechtsgrundlagen wirtschaftlicher und nichtwirtschaftlicher Betätigung - 11. Teil der Gemeindeordnung NRW - GO NRW -

Der Gesetzgeber unterscheidet die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden in Unternehmen und die nichtwirtschaftliche Betätigung in Einrichtungen.

Unternehmen	Die wirtschaftliche Betätigung wird definiert als Betrieb von Unternehmen, die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte (§ 107 Abs. 1 GO NRW).
Einrichtungen	<p>Nicht als wirtschaftliche Betätigung im Sinne der GO NRW gilt dagegen der Betrieb von</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,</li><li>• Einrichtungen auf den Gebieten der Erziehung, Bildung oder Kultur, Sport oder Erholung sowie Gesundheits- und Sozialwesen,</li><li>• Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen.</li><li>• Einrichtungen des Umweltschutzes, insbesondere der Abfallentsorgung oder der Abwasserbeseitigung sowie des Messe- und Ausstellungswesens.</li></ul> <p>Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu führen (§ 107 Abs. 2 GO NRW).</p>
Voraussetzungen	Nach dieser Abgrenzung zwischen der wirtschaftlichen Betätigung in Unternehmen und der nichtwirtschaftlichen in Einrichtungen werden in der GO NRW zahlreiche Voraussetzungen formuliert, die zu beachten sind, wenn die Gemeinde Gesellschaften in privater Rechtsform (z. B. GmbH, AG) gründen bzw. sich daran beteiligen will. So müssen Unternehmen Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft wahrnehmen und ein dringender öffentlicher Zweck muss vorliegen. Bei einem Tätigwerden außerhalb der Energieversorgung, der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebs von Telekommunikationsnetzen darf die Gemeinde nur tätig werden, wenn der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht ebenso gut und wirtschaftlich erfüllt werden kann.



Bei einer wirtschaftlichen Betätigung außerhalb des Gemeindegebietes dürfen die berechtigten Interessen der betroffenen Gebietskörperschaft nicht verletzt werden.

Vor einer Gründung oder Beteiligung sind in einer Marktanalyse die Chancen und Risiken des wirtschaftlichen Engagements und die Auswirkungen auf das Handwerk und die mittelständische Wirtschaft darzustellen.

Bei Einrichtungen muss ein wichtiges Interesse an der Gründung oder Beteiligung der Gemeinde vorliegen.

Darüber hinaus sind weitere Voraussetzungen zu beachten, die das Ziel haben, die wirtschaftlichen Risiken der gemeindlichen Betätigung zu begrenzen, ihr einen angemessenen Einfluss auf die Gesellschaften zu sichern und die dem Gesellschafterschutz dienen (§§ 108, 112 und 113 GO NRW).

#### Wirtschaftsgrundsätze

Nach § 109 GO NRW sind die Unternehmen und Einrichtungen auf Wirtschaftsgrundsätze verpflichtet. Danach sind sie so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass die öffentliche Zwecksetzung nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen Gewinne erzielen, um die technische und wirtschaftliche Entwicklung zu ermöglichen, und sie sollen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaften. Soweit die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird, sind Gewinne an den städtischen Haushalt abzuführen.

#### Eigenbetriebe, Anstalten des öffentlichen Rechts

Neben den privaten Rechtsformen (z.B. GmbH, AG) sieht die GO NRW noch weitere Organisationsformen für die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden vor. Zu nennen sind die wirtschaftlichen Unternehmen ohne Rechtspersönlichkeit (Eigenbetriebe, § 114 GO NRW) und die rechtsfähigen Anstalten des öffentlichen Rechts (§ 114 a GO NRW).

#### Anlage

Der vollständige Text des 11. Teils der GO NRW ist als Anlage diesem Beteiligungsbericht beigefügt.



## Wirtschaftliche Aktivitäten der Stadt Gelsenkirchen

Eigengesellschaften	Beteiligungsgesellschaften	Eigenbetriebsähnliche Einrichtungen	Verein	Anstalt des öffentlichen Rechts
Stadtwerke Gelsenkirchen GmbH  Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH  Stadterneuerungsgesellschaft Gelsenkirchen VerwaltungsgmbH  Musiktheater im Revier GmbH	Unmittelbare Beteiligungen siehe Seite 11  Mittelbare Beteiligungen siehe Seiten 12 und 13	GELSENDIENSTE  GELSENKANAL  Senioren- und Pflegeheime der Stadt Gelsenkirchen  Gelsenkirchener Kommunale Datenzentrale Emscher-Lippe  Gelsenkirchener Kindertagesbetreuung - GeKita	Neue Philharmonie Westfalen e.V.	Stadt-Sparkasse Gelsenkirchen

### Anmerkung

Der Beteiligungsbericht ist Bestandteil des Gesamtabchlusses der Stadt Gelsenkirchen.

Die Gliederung der kommunalen Finanzanlagen (einschließlich der verselbständigten Aufgabenbereiche) ist durch die Rechtsvorschriften des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) geregelt und ergibt sich aus § 42 Abs. 3 Ziffer 1.3 der Kommunalhaushaltsverordnung NRW (KomHVO NRW).

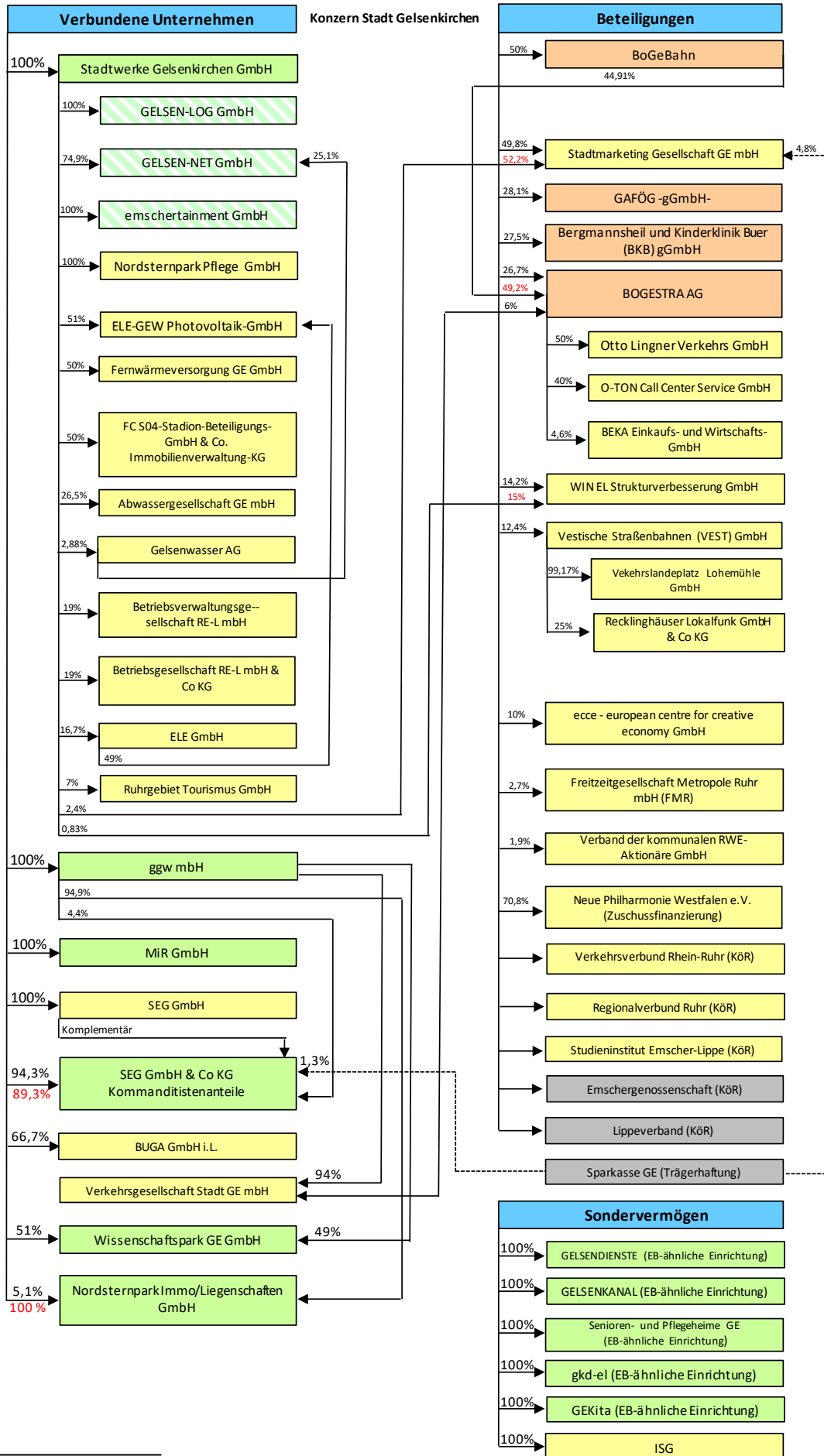
Die dort verwandten Begrifflichkeiten unterscheiden sich von den in diesem Bericht verwandten Begriffen. Zur Übersicht über die im Regelfall zu übertragenden Begriffe soll folgende Legende dienen:

NKF-Gesetz	Beteiligungsbericht
Verbundene Unternehmen	Eigengesellschaften
Beteiligungen	Beteiligungsgesellschaften *
Sondervermögen	Eigenbetriebsähnliche Einrichtungen

\* Ausnahmen:

Stadterneuerungsgesellschaft Gelsenkirchen mbH & Co. KG (SEG KG), Bundesgartenschau Gelsenkirchen 1997 GmbH in Liquidation (BUGA), Verkehrsgesellschaft der Stadt Gelsenkirchen mbH (VG), Wissenschaftspark Gelsenkirchen GmbH (WPG) und Nordsternpark Gesellschaft für Immobilienentwicklung und Liegenschaftsverwertung mbH (NSP) sind den verbundenen Unternehmen zuzuordnen.







## Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

94,3 %	Stadterneuerungsgesellschaft Gelsenkirchen mbH & Co. KG
66,7 %	Bundesgartenschau Gelsenkirchen 1997 GmbH in Liquidation
62,0 %	Verkehrsgesellschaft Stadt Gelsenkirchen GmbH
51,0 %	Wissenschaftspark Gelsenkirchen GmbH
50,0 %	Bochum-Gelsenkirchener Bahngesellschaft mbH
49,8 %	Stadtmarketing Gesellschaft Gelsenkirchen mbH
28,1 %	GAFÖG Arbeitsförderungsgesellschaft gGmbH
27,5 %	Bergmannsheil und Kinderklinik Buer gGmbH
26,7 %	Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG
14,2 %	WiN Emscher-Lippe Agentur Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH, Herten
12,4 %	Vestische Straßenbahnen GmbH, Herten
10,0 %	european centre for creative economy GmbH
5,1 %	Nordsternpark Gesellschaft für Immobilienentwicklung und Liegenschaftsverwertung mbH
2,7 %	Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH
1,9 %	Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH, Essen



## Mittelbare städt. Beteiligungen

- Quote der unmittelbaren Beteiligungen mindestens 25 Prozent

100,0 %	Stadtwerke Gelsenkirchen GmbH (siehe Seite 13)
100,0 %	Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH
	94,9 % Nordsternpark Gesellschaft für Immobilienentwicklung und Liegenschaftsverwertung mbH
	49,0 % Wissenschaftspark Gelsenkirchen GmbH
	14,9 % Genek GmbH & Co. KG
	4,2 % Stadterneuerungsgesellschaft Gelsenkirchen mbH & Co. KG
	1,0 % AVW Assekuranzvermittlung der Wohnungswirtschaft GmbH
51,0 %	Wissenschaftspark Gelsenkirchen GmbH
50,0 %	Bochum-Gelsenkirchener Bahngesellschaft mbH
	44,91 % Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG
3,4 %	Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG
	50,0 % Otto Lingner Verkehrs-GmbH
	40,0 % O-TON Call Center Service GmbH
	38,0 % Verkehrsgesellschaft Stadt Gelsenkirchen mbH
	4,6 % BEKA Einkaufs- und Wirtschafts-GmbH
	1,9 % Rku.it GmbH, Herne



## Beteiligungen der Stadtwerke Gelsenkirchen GmbH, Gelsenkirchen

	Stammkapital in €	davon Anteil der SG in %
Gelsenkirchener Logistik-, Hafen- und Servicegesellschaft mbH	1.279.000	100,00
GELSEN-NET Kommunikationsgesellschaft mbH	34.678	74,9
emschertainment GmbH	103.000	100,00
Nordsternpark Pflege GmbH	25.000	100,00
Fernwärmeversorgung Gelsenkirchen GmbH	30.000	50,00
ELE-GEW Photovoltaikgesellschaft mbH Gelsenkirchen	25.000	51,00
RW Finanzinvestorengesellschaft I mbH	25.000	35,30
Abwassergesellschaft Gelsenkirchen mbH	5.000.000	26,50
Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Emscher-Lippe mbH	30.000	19,00
Betriebsgesellschaft Radio Emscher-Lippe mbH & Co. KG	100.000	19,00
Emscher Lippe Energie GmbH	12.000.000	16,63
Gelsenwasser AG	103.125.000	2,88
Stadtmarketing Gesellschaft Gelsenkirchen mbH	104.400	2,40
WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH	306.775	0,83
	Kommandit- kapital in €	Kommanditan- teil der SG in %
FC Schalke 04-Stadion-Beteiligungsgesellschaft mbH und Co. Immobilienverwaltungs-KG	40.000.000	50,00





## Spartendarstellung der mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Gelsenkirchen

<b>Versorgung/Entsorgung</b>	<b>Seiten</b>	
Stadtwerke Gelsenkirchen GmbH	31-	38
GELSEN-LOG. (Beteiligung über SG)	39-	44
Fernwärmeversorgung Gelsenkirchen GmbH (Beteiligung über SG)	63-	68
Abwassergesellschaft Gelsenkirchen mbH (Beteiligung über SG)	75-	80
ELE-GEW Photovoltaikgesellschaft mbH Gelsenkirchen	69-	74
Emscher Lippe Energie GmbH (Beteiligung über SG)	81-	86
GELSENDIENSTE (Eigenbetriebsähnliche Einrichtung)	197-	204
GELSENKANAL (Eigenbetriebsähnliche Einrichtung)	205-	212
<b>Verkehr</b>		
Verkehrsgesellschaft Stadt Gelsenkirchen mbH	115-	120
Bochum-Gelsenkirchener Bahngesellschaft mbH	127-	132
Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG	151-	158
Vestische Straßenbahnen GmbH	165-	170
<b>Stadtentwicklung/Bauen und Wohnen</b>		
Nordsternpark Gesellschaft für Immobilienentwicklung und Liegenschaftsverwertung mbH	177-	182
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH	87-	92
Stadterneuerungsgesellschaft Gelsenkirchen Verwaltungs-GmbH	93-	98
Stadterneuerungsgesellschaft Gelsenkirchen mbH & Co. KG	107-	112
Bundsgartenschau Gelsenkirchen 1997 GmbH i. L.	113-	114
<b>Wissenschaft/Strukturpolitische Beteiligungen</b>		
Wissenschaftspark Gelsenkirchen GmbH	121-	126
GAFÖG Arbeitsförderungsgesellschaft gGmbH	139-	144
WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH	159-	164
<b>Dienstleistungen</b>		
emshertainment GmbH (Beteiligung über SG)	51-	56
Nordsternpark Pflege GmbH (Beteiligung über SG)	57-	62



<b>Datentechnologie</b>		
GELSEN-NET (Beteiligung über SG)	45-	50
Gelsenkirchener Kommunale Datenzentrale Emscher-Lippe (Eigenbetriebsähnliche Einrichtung)	219-	224
<b>Gesundheit/Soziales</b>		
Bergmannsheil und Kinderklinik Buer GmbH	145-	150
Senioren- und Pflegeheime der Stadt Gelsenkirchen (Eigenbetriebsähnliche Einrichtung)	213-	218
Gelsenkirchener Kindertagesbetreuung – GeKita (Eigenbetriebsähnliche Einrichtung)	225-	232
<b>Stadtmarketing/Tourismus</b>		
Stadtmarketing Gesellschaft Gelsenkirchen mbH	133-	138
<b>Finanzbeteiligungen/Strategische Engagements</b>		
Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	189-	194
<b>Freizeit/Kultur</b>		
Musiktheater im Revier GmbH	99-	104
Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH	183-	188
Neue Philharmonie Westfalen e.V.	235-	240
european centre for creative economy GmbH	171-	176
<b>Stadt-Sparkasse Gelsenkirchen</b>	243-	248



## Übersicht der Leistungs- und Finanzbeziehungen im Vollkonsolidierungskreis in T €

gegen- über		SG	ggw	MIR	SEG	WPG	NSP	GD	GK	SP	gkd-el	GeKita	Stadt
<b>SG</b>	Forderungen												
	Verbindlichkeiten												
	Erträge												
	Aufwendungen												
<b>ggw</b>	Forderungen												
	Verbindlichkeiten												
	Erträge												
	Aufwendungen												
<b>MIR</b>	Forderungen												
	Verbindlichkeiten												
	Erträge												
	Aufwendungen												
<b>SEG</b>	Forderungen												
	Verbindlichkeiten												
	Erträge												
	Aufwendungen												
<b>WPG</b>	Forderungen												
	Verbindlichkeiten												
	Erträge												
	Aufwendungen												
	Forderungen												
	Verbindlichkeiten												
	Erträge												
<b>NSP</b>	Aufwendungen												
<b>GD</b>	Forderung												
	Verbindlichkeiten												
	Erträge												
	Aufwendungen												
<b>GK</b>	Forderungen												
	Verbindlichkeiten												
	Erträge												
	Aufwendungen												
<b>SP</b>	Forderungen												
	Verbindlichkeiten												
	Erträge												
	Aufwendungen												
<b>gkd-el</b>	Forderungen												
	Verbindlichkeiten												
	Erträge												
	Aufwendungen												
<b>GeKita</b>	Forderungen												
	Verbindlichkeiten												
	Erträge												
	Aufwendungen												
<b>Stadt</b>	Forderungen												
	Verbindlichkeiten												
	Erträge												
	Aufwendungen												

Der Konzernabschluss 2018 lag zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht vor.







Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Gelsenkirchen	Stamm-/ Grundkapital in €	Anteile		Seite
		%	Anteilseigner	
SG	28.500.000	100	Stadt	31
ggw	37.000.000	100	Stadt	87
SEGV GmbH	25.000	100	Stadt	93
MiR	150.000	100	Stadt	99
SEG KG	11.180.000	94,6 4,2 1,2	Stadt ggw Sparkasse Gelsenkirchen	107
BUGA GmbH i. L.	26.076	66,7 33,3	Stadt Zentralverband Gartenbau e. V.	113
VG	25.800	62 38	Stadt BOGESTRA	115
WPG	512.000	51 49	Stadt ggw	121
BoGeBahn	5.113.000	50 50	Stadt Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum	127
SMG	104.400	49,8 2,4 4,8 2,4 2,4 2,4 2,4 2,1 7,2 24,1	Stadt SG Sparkasse GE Vivawest Wohnen GmbH BP Gelsenkirchen GmbH ELE Volksbank Ruhr Mitte eG GE FC Schalke 04 übrige Gesellschafter Gesellschaftseigene Anteile	133



Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Gelsenkirchen	Stamm-/ Grundkapital in €	Anteile		Seite
		%	Anteilseigner	
GAFÖG	83.200	28,1	Stadt	139
		12,5	Stadt Bottrop	
		9,4	Stadt Gladbeck	
		50,0	übrige private Gesellschafter	
BKB	2.000.000	27,5	Stadt	145
		72,5	KBS (ehemals Bundesknappschaft)	
BOGESTRA	15.360.000	3,4	Stadt	151
		44,9	BoGeBahn	
		50,3	Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum	
		1,5	BOGESTRA	
WiN EL	306.775	14,2	Stadt	159
		37,5	übrige Städte	
		40,0	übrige Gesellschafter	
		8,3	frei gewordene Anteile	
VEST	11.209.000	12,4	Stadt	165
		76,9	Kreis Recklinghausen	
		10,7	Stadt Bottrop	
ecce	25.000	10,0	Stadt	171
		30,0	Stadt Dortmund	
		10,0	Stadt Essen	
		10,0	Stadt Bochum	
		20,0	Businessmetropole Ruhr GmbH Essen	
		10,0	Folkwang Universität	
		10,0	OWT GmbH Oberhausen	
NSP	1.000.000	94,9	ggw	177
		5,1	Stadt	



Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Gelsenkirchen	Stamm-/ Grundkapital in €	Anteile		Seite
		%	Anteilseigner	
FMR	440.300	2,7 64,1 8,2 7,2 4,3 4,1 4,1 2,8 2,7	Stadt RVR Stadt Duisburg Stadt Bochum Stadt Witten Stadt Bottrop Stadt Oberhausen Ennepe Ruhr Kreis Stadt Essen	183
VKA	127.823	1,9 98,1	Stadt Städte, Kreise, kommunale Gesellschaften, kommunalnahe Versicherungen und Geldinstitute	189



Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Gelsenkirchen	Stamm-/ Grundkapital in €	Anteile		Seite
		%	Anteilseigner	
GELSENDIENSTE	2.200.000	100	Stadt	197
GELSENKANAL	500.000	100	Stadt	205
SP	500.000	100	Stadt	213
gkd-el	50.000	100	Stadt	219
GeKita	25.000	100	Stadt	225
NPW	13.967	-	Zuschussfinanzierung 2018 Stadt 69,5 % Stadt Recklinghausen 20,2 % Kreis Unna 10,3 %	235
Sparkasse GE	235 Mio.	100	Stadt	243



**Finanzielle Auswirkungen der städtischen Beteiligungen auf die Haushalte**  
**2018/2019**

Gesellschaft / Produktgruppe	2018		2019		Erläuterungen
	Ertrag in T€	Aufwand in T€	Ertrag in T€	Aufwand in T€	
<b>Eigengesell- schaften</b>					
<b>SG</b> 5301-SG					
<b>MiR</b> 2507-Theater und Orchester		14.447			Betriebskostenzuschuss (Geschäftsjahr der Gesellschaft ist nicht deckungsgleich mit Haushaltsjahr)
<b>Beteiligungs- gesellschaften</b>					
<b>VG</b> 5402-Verkehrsanla- gen und Verkehrsein- richtungen	51	107			Mieten und Pachten Geschäftsbesorgung
<b>WPG</b> 5703-Wissenschafts- park Gelsenkirchen GmbH		106			Gesellschafterdarlehen
<b>SMG</b> 5703-Sonstige Beteili- gungen		430			Transferaufwendungen
<b>NSP</b> 5703-Sonstige Beteili- gungen	402	802			Zuweisung vom Land Aufwendung für Unterhaltung und Bewirtschaftung



Gesellschaft / Produktgruppe	2018		2019		Erläuterungen
	Ertrag in T€	Aufwand in T€	Ertrag in T€	Aufwand in T€	
<b>BOGESTRA</b> 5403-ÖPNV (VRR- Umlage für Inan- spruchnahme)	490	16.961			Zweckverbandsumlage VRR (hier: Anteil BOGESTRA) Rückerstattung aus Vorjahren
<b>FMR</b> 5703-Revierpark Nienhausen GmbH		357			Betriebskostenzuschuss
<b>WiN EL</b> 5701-Wirtschaftsför- derung		109			Sonderzahlungen/Zuschüsse
<b>VEST</b> 5403-ÖPNV (VRR- Umlage für Inan- spruchnahme)		2.189			Zweckverbandsumlage VRR (hier: Anteil VEST)
<b>VKA</b> 5703-Verband der kommunalen RWE Aktionäre GmbH		5			Umlage
<b>Verein</b>					
<b>NPW</b> 2507-Theater und Orchester		4.163			Trägerzuschuss: Anteil Gelsenkirchen
<b>Anstalt des öffent- lichen Rechts</b>					
<b>Sparkasse GE</b> 6101-Sparkasse GE	0				Sonstige Erträge



Eigenbetriebsähnliche Einrichtung / Produktgruppe	2018		2019		Erläuterungen
	Ertrag in T€	Aufwand in T€	Ertrag in T€	Aufwand in T€	
<b>GD</b>					
1116-Gebäudereinigung		10.408		10.993	Aufwendungen für Gebäudereinigung
5502-Grünanlagen	254 4.882	13.029 5.224	273 4.921	13.656 6.560	Zuweisungen vom Land Gebühren für Grabstellen Aufwendungen für Grünflächenpflege Weiterleit. der Gebühren für Grabpflege
5405-Abfallbeseitigung und Fuhrpark	35.201 0	37.166	37.678 0	41.142	Gebühren und Erstattungen, Aufl. SoPo Ergebnisausschüttung aus 2017 Ergebnisausschüttung aus 2018 Gebühren einschl. Stadtanteil Straßenreinigung
<b>GK</b> 5302-GELSENKANAL	50.337 8.240	51.216 202	53.819 4.937	52.913 939	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte Ergebnisausschüttung aus 2017 Ergebnisausschüttung aus 2018 Weiterleitung von Gebühren Dienstleistungen
<b>gkd-el</b> 1117-Gelsenkirchener Kommunale Datenzentrale Emscher-Lippe	128 240	12.634	128 212	13.154	Kostenerstattungen und Kostenumlagen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, Pacht, Telekommunikation Ergebnisausschüttung aus 2017 Ergebnisausschüttung aus 2018
<b>GeKita</b> 3601-Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	5.018 2.098	51.104	5.469 2.144	53.323	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte Privatrechtliche Leistungsentgelte Transferaufwendungen
<b>SP</b> 3106-Senioren- und Pflegeheime		570		635	Erstattung von Personalkosten

Die finanziellen Auswirkungen ergeben sich im Berichtsjahr und/oder im Folgejahr in Abhängigkeit der vertraglichen Regelungen.





	2018		2019	
	Ertrag in T€	Aufwand in T€	Ertrag in T€	Aufwand in T€
Beteiligungen in privatrechtlicher Organisationsform (Gesellschaften, NPW und Sparkasse GE)	943	39.676		
Eigenbetriebsähnliche Einrichtungen	106.398	181.553	109.581	193.315
<b>Gesamtsumme</b>	<b>107.341</b>	<b>221.229</b>	<b>109.581</b>	<b>191.315</b>

Beteiligungen, die auf die städtischen Haushalte 2018 und 2019 keine Auswirkung hatten, bleiben zur besseren Übersichtlichkeit in dieser Aufstellung unberücksichtigt.



---

## **Public Corporate Governance Kodex (PCGK) – Entsprechungserklärungen**

### **Einzeldarstellung der verbundenen Unternehmen und Beteiligungen die eine Selbstverpflichtungserklärung zur Annahme des PCGK beschlossen haben.**

Die Beschlussfassung durch den Rat erfolgte am 07.10.2010.  
Der PCGK ist dem Beteiligungsbericht beigelegt.

#### **SG**

Mit Beschluss vom 07.09.2011 erfolgte die freiwillige Selbstverpflichtungserklärung des Aufsichtsrates, die im Kodex aufgeführten Standards zur Transparenz und Kontrolle bei der Betätigung zu beachten.

Den Bestimmungen des Punktes „Ausweis der Vergütung der Geschäftsführung im Beteiligungsbericht“ ist wegen bestehender arbeitsvertraglicher Verpflichtungen nicht entsprochen worden.

#### **ggw**

Mit Beschluss vom 03.05.2012 erfolgte die freiwillige Selbstverpflichtungserklärung des Aufsichtsrates, die im Kodex aufgeführten Standards zur Transparenz und Kontrolle bei der Betätigung zu beachten.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden die Regelungen des Kodexes hinsichtlich der zwingenden Selbstverpflichtung eingehalten.

#### **NSP**

Mit Beschluss vom 25.04.2012 erfolgte die freiwillige Selbstverpflichtungserklärung des Aufsichtsrates, die im Kodex aufgeführten Standards zur Transparenz und Kontrolle bei der Betätigung zu beachten.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden die Regelungen des Kodexes hinsichtlich der zwingenden Selbstverpflichtung eingehalten.

#### **MiR**

Mit Beschluss vom 20.03.2012 erfolgte die freiwillige Selbstverpflichtungserklärung des Aufsichtsrates, die im Kodex aufgeführten Standards zur Transparenz und Kontrolle bei der Betätigung zu beachten.

Im Geschäftsjahr 2018/19 wurden die Regelungen des Kodexes hinsichtlich der zwingenden Selbstverpflichtung eingehalten.



---

## **VG**

Mit Beschluss vom 08.08.2012 erfolgte die freiwillige Selbstverpflichtungserklärung des Aufsichtsrates, die im Kodex aufgeführten Standards zur Transparenz und Kontrolle bei der Betätigung zu beachten.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden die Regelungen des Kodexes hinsichtlich der zwingenden Selbstverpflichtung eingehalten.

## **WPG**

Mit Beschluss vom 20.04.2012 erfolgte die freiwillige Selbstverpflichtungserklärung des Aufsichtsrates, die im Kodex aufgeführten Standards zur Transparenz und Kontrolle bei der Betätigung zu beachten.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden die Regelungen des Kodexes hinsichtlich der zwingenden Selbstverpflichtung eingehalten.

## **SMG**

Mit Beschluss vom 01.10.2012 erfolgte die freiwillige Selbstverpflichtungserklärung des Aufsichtsrates, die im Kodex aufgeführten Standards zur Transparenz und Kontrolle bei der Betätigung zu beachten.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden die Regelungen des Kodexes hinsichtlich der zwingenden Selbstverpflichtung eingehalten.



## Eigengesellschaften

### **Geschafterversammlung:**

In der Übersicht für die jeweilige Eigengesellschaft ist das Datum des Feststellungsbeschlusses des zu Grunde liegenden Jahresabschlusses dargestellt.

### **Aufsichtsrat:**

Die Nennung der Mitglieder der Aufsichtsorgane spiegelt den Stand zum Bilanzstichtag des jeweiligen Jahresabschlusses der Gesellschaften wider.

### **Geschäftsführung:**

Die Angabe zur Geschäftsführung bezieht sich auf den aktuellen Stand zur Drucklegung des Beteiligungsberichtes.

### **Transparenzgesetz:**

Durch das Transparenzgesetz ist in § 108 Abs. 1 Nr. 9 GO NRW eine Regelung aufgenommen worden, nach der eine Gemeinde sicherstellen muss, dass bei Unternehmen und Einrichtungen in Privatrechtsform sowie bei entsprechenden Beteiligungen an öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen die Vergütung der Mitglieder des Vorstandes, der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates/Beirates individualisiert veröffentlicht wird.

Anknüpfungspunkt für eine Veröffentlichung ist der jeweilige Jahresabschluss, wobei eine Durchsetzbarkeit bei bestehenden Verträgen nicht möglich ist. Sofern kein Einvernehmen mit den Betroffenen erzielt werden konnte, dürfen die Beträge nicht veröffentlicht werden.



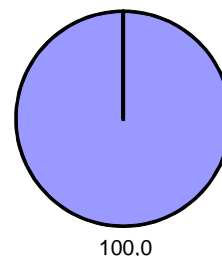


## Stadtwerke Gelsenkirchen GmbH (SG)

Ebertstraße 30

45879 Gelsenkirchen

Anteilseigner	Stammkapital	
	Euro	%
Stadt	28.500.000	100,0



### Ziel der Gesellschaft / Öffentlicher Zweck

Gegenstand des 1978 gegründeten Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages die Belieferung der Bevölkerung, Wirtschaft und sonstiger Kunden mit Elektrizität, Gas, Wärme, Kommunikationsdiensten, Ingenieur- und Consultingleistungen sowie der Betrieb von Heizkraftwerken, Freizeiteinrichtungen und der Häfen in Gelsenkirchen. Daneben ist die Gesellschaft befugt, auch andere Ver- und Entsorgungstätigkeiten, die im Interesse der Stadt Gelsenkirchen liegen, durchzuführen. Sie kann ferner die Betriebsführung und Geschäftsbesorgung für städtische Eigengesellschaften, Beteiligungsgesellschaften und Eigenbetriebe übernehmen.

Die Gesellschaft kann zusätzliche Aufgaben, die im Interesse der Stadt Gelsenkirchen liegen, übernehmen.

Das Unternehmen war im Berichtszeitraum im Wesentlichen in den folgenden Bereichen tätig:

- Stromerzeugung
- Wärme- und Dampfversorgung
- Verpachtung des Strom- und Gasnetzes sowie Vermietung von Immobilien an die ELE GmbH
- Betrieb des SPORT-PARADIES und der Bäder
- Betrieb der ZOOM Erlebniswelt
- Betrieb des Communication Centers
- Geschäfts- und Betriebsführungen, kaufmännische Verwaltungstätigkeiten i. W. für die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen der Stadt Gelsenkirchen und für verbundene Unternehmen.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens.



## Organe der Gesellschaft

	Wechsel	Aufwandsent- schädigungen/ Sitzungsgelder bzw. Bezüge p. a. in €
<b>Gesellschafter- versammlung</b>	Martin Wente (Stadt GE), 19.06.2019	
<b>Aufsichtsrat</b> Stand: 31.12.2018	Vorsitzender: Dr. Klaus Haertel (StV GE)	5.950,00
	Erste stellv. Vorsitzende: Birgit Dupont (StV GE)	4.050,00
	Zweiter stellv. Vorsitzender: Wolfgang Gottschalk*	3.900,00
	Frank Baranowski (OB Stadt GE)	**2.950,00
	Dietmar Dillhardt (StV GE)	2.800,00
	Lutz Dworzak (StV GE)	2.800,00
	Kerstin Grieb-Kammoua*	2.185,10
	Martin Gatzemeier (StV GE)	2.950,00
	Ute Janssen*	2.950,00
	Markus Karl (StV GE)	2.800,00
	Hans-Jörg Kemper (Stadt GE)	**2.650,00
	Michael Merz*	2.650,00
	Andreas Rensing*	2.800,00
	Martina Rudowitz (Bmin Stadt GE)	2.800,00
	Christian Scheil*	2.800,00
	Dr. Christopher Schmitt (Stadt GE)	**2.800,00
	Karin Welge (Stadt GE)	**2.950,00
	Burkhard Wüllscheid (StV GE)	2.950,00
	*Arbeitnehmersvertreter/-in	
<b>Geschäftsführung</b>	Ulrich Köllmann	***

\*\* Die Sitzungsgelder für die städtischen Bediensteten werden von der Gesellschaft unmittelbar an die Stadt Gelsenkirchen überwiesen, weil die Wahrnehmung des Aufsichtsratsmandates zu ihrem Hauptamt gehört.

\*\*\* Den PCGK-Bestimmungen des Punktes „Ausweis der Vergütung der Geschäftsführung im Beteiligungsbericht“ ist wegen bestehender arbeitsvertraglicher Regelungen nicht entsprochen worden.



	2018 T€	2017 T€	2016 T€
<b>Bilanz</b>			
<b>AKTIVSEITE</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	368	214	213
2. Sachanlagen	106.761	102.252	101.093
3. Finanzanlagen	100.210	100.404	100.608
	<b>207.339</b>	<b>202.870</b>	<b>201.914</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
1. Vorräte und unfertige Erzeugnisse	186	196	218
2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	30.306	18.031	10.941
3. Wertpapiere, eigene Anteile	0	0	0
4. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	658	443	210
	<b>31.150</b>	<b>18.670</b>	<b>11.369</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>467</b>	<b>481</b>	<b>502</b>
<b>PASSIVSEITE</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
1. Gezeichnetes Kapital	28.500	28.500	28.500
2. Kapitalrücklage	6.017	6.017	6.017
3. Gewinnrücklagen	0	-722	0
4. Verlustvortrag	-1.670	-947	-723
5. Jahresergebnis	-1.305	-1	0
	<b>31.542</b>	<b>32.847</b>	<b>33.794</b>
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>C. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>1.034</b>	<b>1.120</b>	<b>1.207</b>
<b>D. Rückstellungen</b>	<b>9.150</b>	<b>8.076</b>	<b>7.690</b>
<b>E. Verbindlichkeiten</b>	<b>178.052</b>	<b>161.308</b>	<b>153.236</b>
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>19.178</b>	<b>18.670</b>	<b>17.858</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>238.956</b>	<b>222.021</b>	<b>213.785</b>

<b>Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzstruktur</b>			
<b>Vermögensstruktur</b>			
Anlagenintensität (in %)	87	91	94
Investitionsquote (in %)	14	11	10
Investitionsdeckung (in %)	68	88	über 100
Abschreibungsquote (in %)	9	10	10
Eigenkapitalquote (in %)	13	15	16
Fremdkapitalquote (in %)	87	85	84
<b>Finanzstruktur</b>			
Liquidität 1. Grades (in %)	2	0	1
Cash flow 1 (in T€)	8.732	9.164	9.101



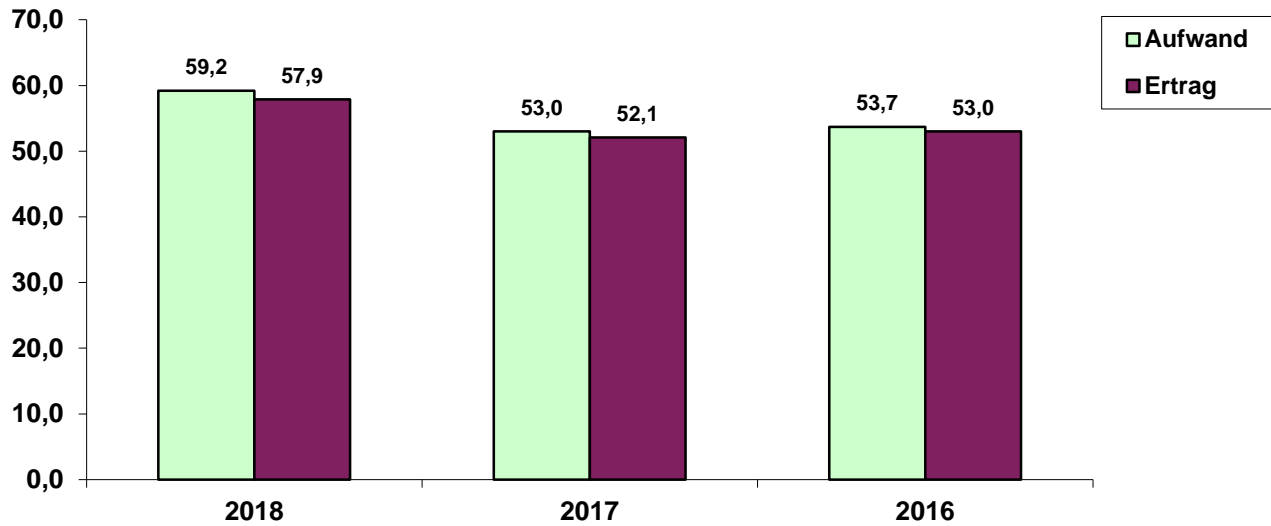


	2018 T€	2017 T€	2016 T€
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
1. Umsatzerlöse	46.959	41.625	40.345
2. Bestandsveränderungen	0	0	-233
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.639	1.326	3.709
5. Materialaufwand	-9.042	-8.496	-8.189
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-18.907	-13.959	-12.913
b) Soziale Aufwendungen und Altersversorgung	-5.405	-3.908	-3.199
7. Abschreibungen	-10.037	-10.108	-9.824
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.316	-8.567	-11.731
9. Erträge aus Beteiligungen	5.686	5.525	5.680
10. Erträge aus Gewinnabführungen	237	781	352
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen	2.098	2.105	2.110
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.196	742	767
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-3	-3	-53
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-1.779	-2.342	-1.926
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.324	-5.217	-5.190
16. Steuern vom Einkommen und Ertrag	106	-130	121
<b>17. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-892</b>	<b>-625</b>	<b>-415</b>
18. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
19. Sonstige Steuern	-413	-322	-307
<b>20. Jahresergebnis</b>	<b>-1.305</b>	<b>-947</b>	<b>-723</b>

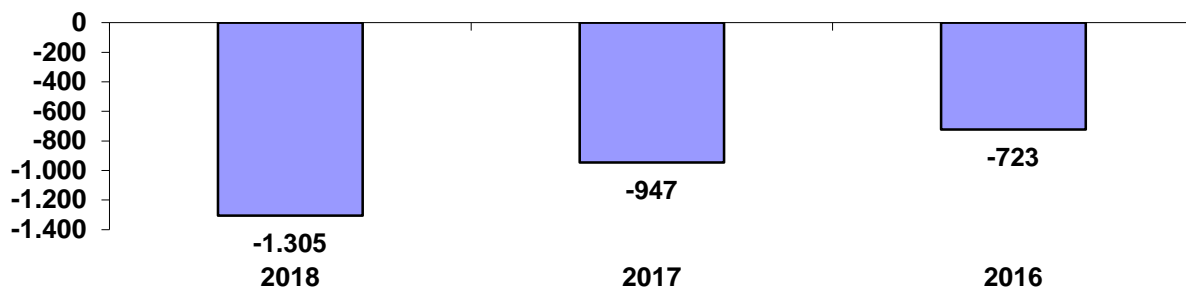
<b>Kennzahlen zur Erfolgsstruktur, Rentabilität</b>			
Personalkostenintensität (in %)	41	34	30
Abschreibungsintensität (in %)	17	19	18
Umsatz je Beschäftigten (in T€)	90	101	100
Eigenkapitalrentabilität (in %)	0	0	0
Umsatzrentabilität (in %)	0	0	0
<b>Personal</b>			
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	548	437	425
davon Auszubildende zum 31.12.	25	23	20



Aufwands-/Ertragsstruktur in Mio. €



Jahresergebnisse in T€



## Prüfungsergebnis

Der Jahresabschluss 2018 wurde von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** versehen.



## Finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt im Jahr 2018

PG 5301 – SG

keine

## Unternehmensentwicklung

### Lage und Geschäftsentwicklung 2018

Neben der Verpachtung der Strom- und Gasnetze an die ELE hat die SG auch im Jahr 2018 ihre Tätigkeiten in den Bereichen des SPORT-PARADIES und der Bäder, der ZOOM Erlebniswelt, der Fernwärmeversorgung in Teilen Gelsenkirchens wahrgenommen.

Die SG hat das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.305 T € (Vorjahr Jahresfehlbetrag 947 T €) abgeschlossen.

Die Ertragslage war geprägt durch eine deutliche Erhöhung der Umsatzerlöse, insbesondere durch die Überführung des Communication Centers zum Ende des Jahres 2017. Korrespondierend sind auch die Personalaufwendungen entsprechend gestiegen.

Aus der Verpachtung der Strom- und Gasnetze erzielte die Gesellschaft Erlöse in Höhe von 14.317 T € (Vorjahr 14.697 T €). Während die Erlöse aus dem Verkauf der erzeugten Strommengen des MHKW an die ELE um 130 T € auf 144 T € sanken, konnten die Erlöse aus der Wärmeversorgung mit 28 T € geringfügig gesteigert werden.

In der ZOOM Erlebniswelt stieg die Besucherzahl gegenüber dem Vorjahr an. Im Geschäftsjahr 2018 konnte die Anzahl der Besucher im Vergleich zum Vorjahr von 751.979 Besuchern auf 781.068 Besucher gesteigert werden. Die Umsatzerlöse lagen auf dem Niveau des Vorjahres.

Auch im Betrieb der Bäder und des SPORT-PARADIES stieg die Zahl der Badegäste im Geschäftsjahr 2018 im Vergleich zum Vorjahr an. In den Gelsenkirchener Bädern besuchten 143.659 Gäste den öffentlichen Badebetrieb (Vorjahr 128.909 Gäste). Neben dem öffentlichen Badebetrieb wurden die Bäder von 93.346 Vereinsmitgliedern und 123.243 Schülern im Rahmen des Schulschwimmens besucht.

Im SPORT-PARADIES stieg in 2018 die Besucherzahl von 267.221 Besuchern auf 301.807 Besucher an.

Die Umsatzerlöse im SPORT-PARADIES und in den Bädern steigerten sich gegenüber dem Vorjahr um 140 T € auf 2.507 T €.

Im Communication Center wurden bereichsübergreifend 590.984 eingehende Kundenkontakte erfasst. Die Bearbeitungsquote lag bei 90,36 %. Neben diversen Anpassungen von Arbeitsabläufen erfolgten im Berichtsjahr 2018 weitere notwendige Veränderungen, um langfristig den neuen Anforderungen der Kunden zu entsprechen.

## Ausblick

Im Geschäftsjahr 2019 erzielte die SG einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.548 T€ . Das Ergebnis lag unter dem Vorjahresniveau, jedoch etwas besser als geplant.

Die Ertragslage war geprägt durch einen deutlichen Rückgang der Umsatzerlöse, insbesondere bedingt durch die Regelungen des Pachtvertrages über die Mittel- und Niederspannungsstromnetze sowie Gasnetze im Gebiet der Stadt Gelsenkirchen.

Risiken erwachsen der Gesellschaft weiterhin aus dem witterungsbedingten Besucherzuspruch in der ZOOM Erlebniswelt. Im Geschäftsjahr 2019 konnte die Anzahl der Besucher im Vergleich zum Vorjahr von 781.068 Besuchern auf 840.000 Besucher gesteigert werden. Für den Besucherzuwachs spielte das gute Wetter eine bedeutende Rolle. Durch die Intensivierung der vertrieblichen Aktivitäten und attraktivitätssteigernde Maßnahmen wird angestrebt, dauerhaft die geplanten Besucherzahlen erreichen zu können. Es muss jedoch auch bei hohen Besucherzahlen in naher Zukunft wegen der erheblichen Investitionen, deren Abschreibungen das Ergebnis belasten, sowie der hohen Finanzierungskosten mit einem negativen Ergebnisbeitrag gerechnet werden.

Abweichend vom allgemeinen branchenwirtschaftlichen Trend hat sich die Besucherzahl in den Bereichen der Bäder und des SPORT-PARADIES im Vergleich zum Vorjahr um 71.272 Besucher auf 590.783 Besucher verringert. Insbesondere im SPORT-PARADIES wurde ein deutlicher Rückgang um 31.807 Besucher auf 255.839 Besucher im Jahr 2019 verzeichnet. Auch in den Gelsenkirchener Bädern verringerte sich die Besucherzahl von 143.659 Gästen in 2018 auf 115.880 Gäste in 2019. Die wesentlichen Gründe für diese Entwicklung lagen in den negativen Schlagzeilen über Badeunfälle sowie überregionale Medienberichte zur Sicherheit in Freibädern.

Mit gutachtlicher Begleitung durch die Stadt Gelsenkirchen wurde in einem mehrjährigen Prozess ein Zukunftsmodell für den Betrieb der Gelsenkirchener Bäder entwickelt. Dieses wurde am 11.10.2018 vom Rat der Stadt Gelsenkirchen beschlossen. Wesentlicher Bestandteil dieses Beschlusses ist der Neubau von zwei Bädern an den Standorten des SPORT-PARADIES und des Zentralbades. Mit der Federführung der Umsetzung des Zukunftsmodells wurde die SG betraut, unter der Voraussetzung der Finanzierbarkeit des Konzeptes. Bisher ist noch nicht abschätzbar, welche Finanzierungsrisiken von der SG zu tragen sind.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde das Communication Center zur Marke „REVIERDIALOG“ und somit zu einem neuen Unternehmensbereich der Stadtwerke weiterentwickelt. Darüber hinaus wurde eine eigene Akademie als Produktbereich von REVIERDIALOG gegründet. Es konnten insgesamt ca. 609.218 Kundenkontakte verzeichnet werden. Eine neue Möglichkeit bei der Kontaktaufnahme zu den Kunden besteht nun auch durch den Kanal „WhatsApp“. Als zusätzliches großes Ziel ist die weitere Digitalisierung von REVIERDIALOG zu sehen.

Die Risiken und Chancen der Beteiligungsunternehmen wirken sich durch die vertraglich vereinbarten Ergebnisabführungen bei der SG aus.

Durch die Ausbreitung des Coronavirus und der daraus resultierenden drastischen Einschränkungen des öffentlichen Lebens ist das Geschäftsumfeld der Stadtwerke-Gruppe sowie der Gesellschaft stark beeinträchtigt. Die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen sind bereits zum Zeitpunkt der Berichterstattung erheblich. Aufgrund von behördlichen Anordnungen mussten die ZOOM Erlebniswelt und die Bäder in Gelsenkirchen geschlossen werden. Diese Entwicklung führt zu einem deutlichen Umsatzeinbruch in einer einstelligen Millionenhöhe. In beiden Bereichen wurde die Kurzarbeit eingeführt.

Für das Geschäftsjahr 2020 erwartet die SG auf der Grundlage der bekannten Rahmenbedingungen aus dem laufenden Geschäft sowie der Ausbreitung des Coronavirus einen deutlich höheren Jahresfehlbetrag im Vergleich zum Ergebnis 2019.



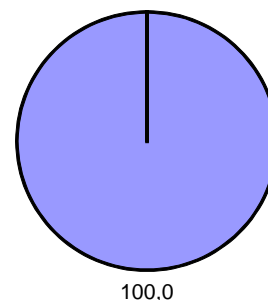


## Gelsenkirchener Logistik-, Hafen- und Servicegesellschaft mbH (GELSEN-LOG)

Werftstraße 14

45881 Gelsenkirchen

Anteilseigner	Stammkapital	
	Euro	%
Stadtwerke Gelsenkirchen GmbH	1.279.000	100,0



### Ziel der Gesellschaft / Öffentlicher Zweck

Gegenstand des am 07.04.2003 durch Zusammenführung der Gelsenkirchener Hafenbetriebsgesellschaft mbH (gegründet 1932) und der WTC World Trade Center Ruhrgebiet GmbH (gegründet 1988) entstandenen Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages

- die Verwaltung, der Ausbau und der Betrieb des Stadthafens in Gelsenkirchen einschließlich der Hafensbahn u. a. auf der Grundlage des mit der Stadt Gelsenkirchen bestehenden Pachtvertrages sowie die Übernahme sämtlicher Geschäfte, die geeignet sind, den Verkehr und die Wirtschaftlichkeit des Hafens zu fördern. Hierzu gehören auch die Planung und Durchführung der weiteren Aufschließung des Hafengeländes sowie die Heranziehung und Ansiedlung neuer Betriebe im Gebiet der Häfen und im Gelsenkirchener Stadtgebiet,
- die Beratung in Wirtschaftsförderungsangelegenheiten für kleine und mittlere Betriebe. Hierzu gehören u. a. die Förderung des internationalen Austausches von Waren und Dienstleistungen sowie Aufbau und Pflege der dazu notwendigen Kontakte in enger Zusammenarbeit mit der WTC Association und Entwicklung, Bau, Betrieb und Unterhaltung von WTC-Parks und -Gebäuden,
- die Immobilienbewirtschaftung von eigenen und angepachteten sowie die Bewirtschaftung von Immobilien der Hafenanrainer, soweit dies zur Erreichung des Geschäftszwecks erforderlich ist.

Die Gesellschaft kann zusätzliche Aufgaben für die Stadt Gelsenkirchen übernehmen, sich für die Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen und sich an Unternehmen beteiligen oder Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten und Unternehmensverträge mit ihnen abschließen.



## **Organe der Gesellschaft**

Gesellschafterversammlung

Stadtwerke Gelsenkirchen GmbH

Die Gesellschaft hat keinen eigenen Aufsichtsrat.  
Die entsprechenden Aufgaben werden durch den  
Aufsichtsrat der SG wahrgenommen.

Geschäftsführung

Bernd Mensing  
Jörg Plischka



	2018 T€	2017 T€	2016 T€
<b>Bilanz</b>			
<b>AKTIVSEITE</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	66	83	79
2. Sachanlagen	6.044	6.095	5.190
3. Finanzanlagen	28	28	30
	<b>6.138</b>	<b>6.206</b>	<b>5.298</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
1. Vorräte und unfertige Erzeugnisse	54	34	38
2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.361	4.174	2.222
3. Sonstige Vermögensgegenstände	16	41	30
4. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	120	95	91
	<b>3.551</b>	<b>4.344</b>	<b>2.381</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>43</b>	<b>4</b>	<b>57</b>
<b>PASSIVSEITE</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
1. Gezeichnetes Kapital	1.279	1.279	1.279
2. Kapitalrücklage	2.507	2.507	2.507
	<b>3.786</b>	<b>3.786</b>	<b>3.786</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>3.414</b>	<b>2.752</b>	<b>2.436</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>2.529</b>	<b>4.015</b>	<b>1.514</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>9.732</b>	<b>10.554</b>	<b>7.736</b>

<b>Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzstruktur</b>			
<b>Vermögensstruktur</b>			
Anlagenintensität (in %)	63	59	68
Investitionsquote (in %)	3	21	5
Investitionsdeckung (in %)	über 100	18	über 100
Abschreibungsquote (in %)	4	3	7
Eigenkapitalquote (in %)	39	36	49
Fremdkapitalquote (in %)	61	64	51
<b>Finanzstruktur</b>			
Liquidität 1. Grades (in %)	7	2	6
Cash flow 1 (in T€)	485	995	641

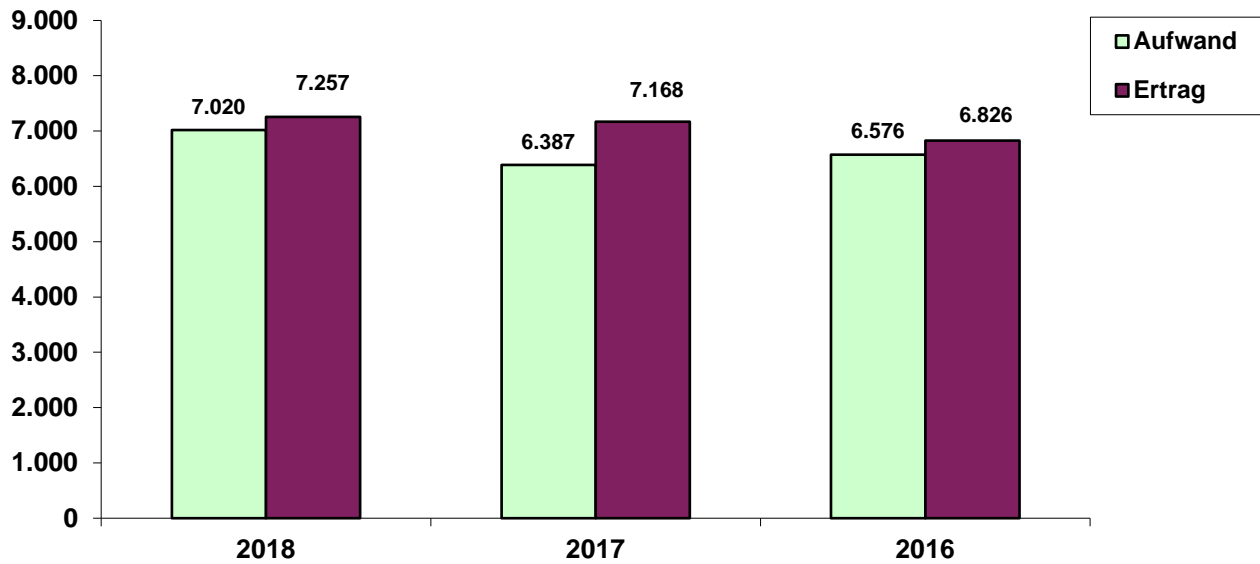




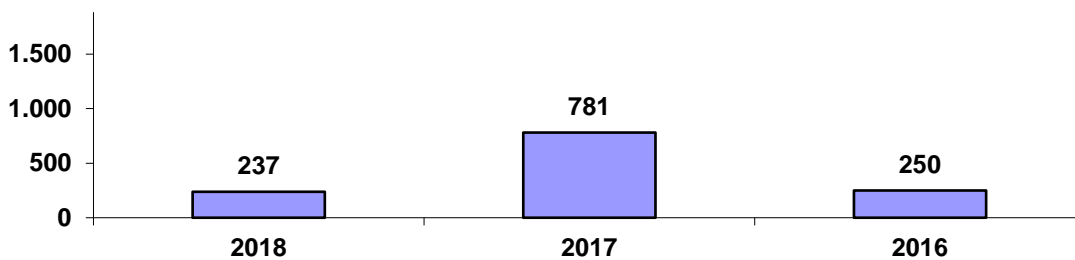
	<b>2018</b> T€	<b>2017</b> T€	<b>2016</b> T€
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
1. Umsatzerlöse	7.092	7.097	6.658
2. Bestandsveränderungen	0	0	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	160	64	160
4. Materialaufwand	-2.804	-2.336	-2.506
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.984	-1.789	-1.772
b) Soziale Aufwendungen und Altersversorgung	-457	-421	-423
6. Abschreibungen	-248	-214	-391
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.354	-1.410	-1.303
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2	2	2
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	4	6
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-171	-153	-177
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>239</b>	<b>844</b>	<b>254</b>
12. Sonstige Steuern	-2	-63	-4
13. Ertrag aus Verlustübernahme	0	0	0
14. Aufwand aus Gewinnabführung	-237	-781	-250
<b>15. Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Kennzahlen zur Erfolgsstruktur, Rentabilität</b>			
Personalkostenintensität (in %)	35	35	33
Abschreibungsintensität (in %)	4	3	6
Umsatz je Beschäftigten (in T€)	113	116	107
Eigenkapitalrentabilität (in %) vor Ergebnisabführung	6	21	7
Umsatzrentabilität (in %) vor Ergebnisabführung	3	11	4
<b>Personal</b>			
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	77	73	72
davon Auszubildende zum 31.12.	14	12	10
<b>Leistungskennzahlen</b>			
<b>Hafenbetrieb</b>			
- Schiffsgüterumschlag in t	1.033.273	1.298.082	1.069.260
- Umschlagserlöse in €	686.904	790.393	639.133
<b>Hafenbahnbetrieb</b>			
- Gesamtumschlag in t	738.444	860.657	815.789
- Umschlagserlöse in €	1.482.048	1.564.174	1.370.081
Erlöse aus Vermietungen von Pacht und Eigenanlagen in €	981.570	961.621	950.961
Erlöse aus dem Hotelbetrieb Best Western Hanse Hotel Warnemünde in €	3.434.576	3.304.302	3.328.839
Mieten WTC Rostock in €	366.957	356.218	343.389



Aufwands-/Ertragsstruktur in T€



Jahresergebnisse in T€ (vor Ergebnisabführung)



## Prüfungsergebnis

Der Jahresabschluss 2018 wurde von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** versehen.



## **Unternehmensentwicklung**

### **Lage und Geschäftsentwicklung 2018**

Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 237 € (Vorjahr: Jahresüberschuss 781 T€) abgeschlossen. Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der SG wurde der Gewinn an die SG abgeführt.

Das Best Western Hanse Hotel in Warnemünde konnte aufgrund des überdurchschnittlich warmen Sommers die negative Entwicklung im 1. Quartal 2018 (später Wintereinbruch führte zu Umsatzverlusten bis 20 %) kompensieren und die Umsätze gegenüber der Planung und dem Vorjahr leicht steigern. Die Auslastung lag mit durchschnittlich 80,1 % leicht über der Planung (78,0 %).

Das Umschlagsaufkommen im Hafensbereich betrug im Geschäftsjahr 2018 insgesamt 1,77 Mio. Tonnen. Die mengenmäßige Entwicklung des Hafens- und Hafenbahnbetriebes lag um 20,4 % bzw. 14,2 % unter den Vorjahreswerten. Diese Entwicklung wird auf einzelne Sondereffekte zurückgeführt. Zum einen fand eine große Revision in einer Raffinerie statt, deren Produkte über die Hafenbahn transportiert werden sollten. Darüber hinaus führte der Niedrigwasserstand als Folge der Trockenperiode zu einem eingeschränkten Schifffahrtsverkehr. Unter Berücksichtigung dieser Rahmenbedingungen wird die Entwicklung des Hafensbereiches dennoch als positiv angesehen.

Die Firma BP will ihre Logistikkapazitäten im Hafen Gelsenkirchen erweitern. Im Dezember 2018 wurde ein Vertrag zwischen GELSEN-LOG. und BP unterschrieben, der mittelfristig zu einer deutlichen Erhöhung der Transportmengen bei GELSEN-LOG. führen soll. Zum einen bedeutet es, dass neue Arbeitsplätze geschaffen werden, andererseits werden größere Investitionen in die Technik und Infrastruktur notwendig. Ein wesentlicher Grundstein für die Ausweitung der Geschäftsaktivitäten wird die Ausbildung der Fachkräfte im Bahnbereich werden.

### **Ausblick**

Im Jahr 2019 war das Umschlagsaufkommen im Hafens- und Eisenbahnbetrieb um ca. 0,16 Mio. Tonnen auf 1,93 Mio. Tonnen gestiegen. Dies führte entsprechend zu einem Anstieg der Umsatzerlöse. Der überwiegende Warenumschlag war analog der Vorjahre im Flüssiggut- und Getreideumschlag zu verzeichnen.

Zur Verbesserung der Eisenbahninfrastruktur hat die Gesellschaft Erneuerungsmaßnahmen in einem Volumen von 983 T€ durchgeführt. Es wurden zwei Rangierlokomotiven als Ersatz für die Lokomotiven aus den Jahren 1956 und 1987 erworben. Der Bau eines neuen Lokschuppens ist für das laufende Jahr 2020 geplant.

Die Umsatzerlöse des Best Western Hanse Hotel in Warnemünde blieben im Jahr 2019 auf dem Niveau des Jahres 2018. Die Averagerate (durchschnittlicher Preis je verkauftem Zimmer) in 2019 hatte sich im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert. Sie betrug 100,17 € im Vergleich zu 103,08 € im Jahr 2018. Dagegen konnte als gegenläufiger Effekt eine um 839 Zimmer bessere Zimmerbelegung verzeichnet werden. Der Belegungsgrad befand sich im Jahr 2019 mit 83,36 % auf dem höchsten Stand seit Bestehen des Hanse Hotels.

Die bleibende Herausforderung des Hotels ist weiterhin die starke Abhängigkeit von den Online-Plattformen, deren Einfluss nur durch ein strategisches Online-Marketing entgegengewirkt werden kann.

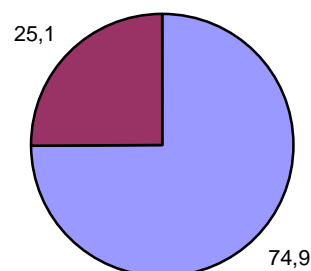
Die Gesellschaft rechnet für das Geschäftsjahr 2020 mit einem negativen operativen Ergebnis in einer einstelligen Millionenhöhe. Diese Entwicklung wird geprägt durch das hohe Investitionsvolumen im Zusammenhang mit dem BP Vertrag, der ab 2021 zu einem Anstieg des Schienengüteraufkommens im Hafen führen wird sowie durch die Auswirkungen als Folge der Ausbreitung des Coronavirus.



## **GELSEN-NET Kommunikationsgesellschaft mbH (GELSEN-NET)**

**Am Bugapark 1c  
45899 Gelsenkirchen**

Anteilseigner	Stammkapital	
	€	%
Stadtwerke Gelsenkirchen GmbH (SG)	25.974	74,9
GELSENWASSER	8.704	25,1
	34.678	100,0



### **Ziel der Gesellschaft / Öffentlicher Zweck**

Gegenstand des 1978 gegründeten Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages der Bau, der Betrieb und die Unterhaltung von Kabelkommunikationsnetzen jeder Art sowie von Schalt- und Regeleinrichtungen, die für die zentrale Steuerung haustechnischer Anlagen erforderlich sind, ferner die Produktion und Sendung eigener und fremder Hörfunk- und Fernsehprogramme und eigener und fremder Kommunikationsdienste sowie die Vornahme damit zusammenhängender Handelsgeschäfte.

Das Unternehmen plant, installiert, betreibt, vermittelt, wartet, administriert und vermarktet Netze und Einrichtungen zur Übertragung von Daten, Sprache, Bildern und Ton, einschließlich der Beschaffung und Vermarktung hierzu erforderlicher Geräte, Programme und sonstiger technischer Einrichtungen.

Das Betätigungsfeld erstreckt sich auch auf zukünftige, dem jeweiligen Stand der Technik entsprechende Komponenten der Kommunikationstechnologie und alle hiermit zusammenhängenden Aufgaben.



## Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Stadtwerke Gelsenkirchen GmbH (SG)

Die Gesellschaft hat keinen eigenen Aufsichtsrat.  
Die entsprechenden Aufgaben werden durch den  
Aufsichtsrat der SG wahrgenommen.

Geschäftsführung

Thomas Dettenberg  
Carsten Wick, seit 01.01.2018



	2018 T€	2017 T€	2016 T€
<b>Bilanz</b>			
<b>AKTIVSEITE</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	332	175	262
2. Sachanlagen	20.437	12.273	6.662
3. Finanzanlagen	10	12	12
	<b>20.779</b>	<b>12.460</b>	<b>6.936</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
1. Vorräte und unfertige Erzeugnisse	4.481	0	0
2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.285	3.036	1.215
3. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.283	46	33
	<b>10.049</b>	<b>3.082</b>	<b>1.248</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>25</b>	<b>16</b>	<b>7</b>
<b>PASSIVSEITE</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
1. Gezeichnetes Kapital	26	26	26
2. Jahresüberschuss	340	0	0
<b>B. Einlagen</b>	<b>4.183</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>1.804</b>	<b>2.823</b>	<b>1.730</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>23.041</b>	<b>11.200</b>	<b>4.664</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.459</b>	<b>1.509</b>	<b>1.771</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>30.853</b>	<b>15.558</b>	<b>8.191</b>

<b>Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzstruktur</b>			
<b>Vermögensstruktur</b>			
Anlagenintensität (in %)	67	80	85
Investitionsquote (in %)	78	über 100	31
Investitionsdeckung (in %)	14	19	62
Abschreibungsquote (in %)	7	11	17
Eigenkapitalquote (in %)	1	0	0
Fremdkapitalquote (in %)	99	100	100
<b>Finanzstruktur</b>			
Liquidität 1. Grades (in %)	19	0	1
Cash flow 1 (in T€)	1.872	1.031	1.434

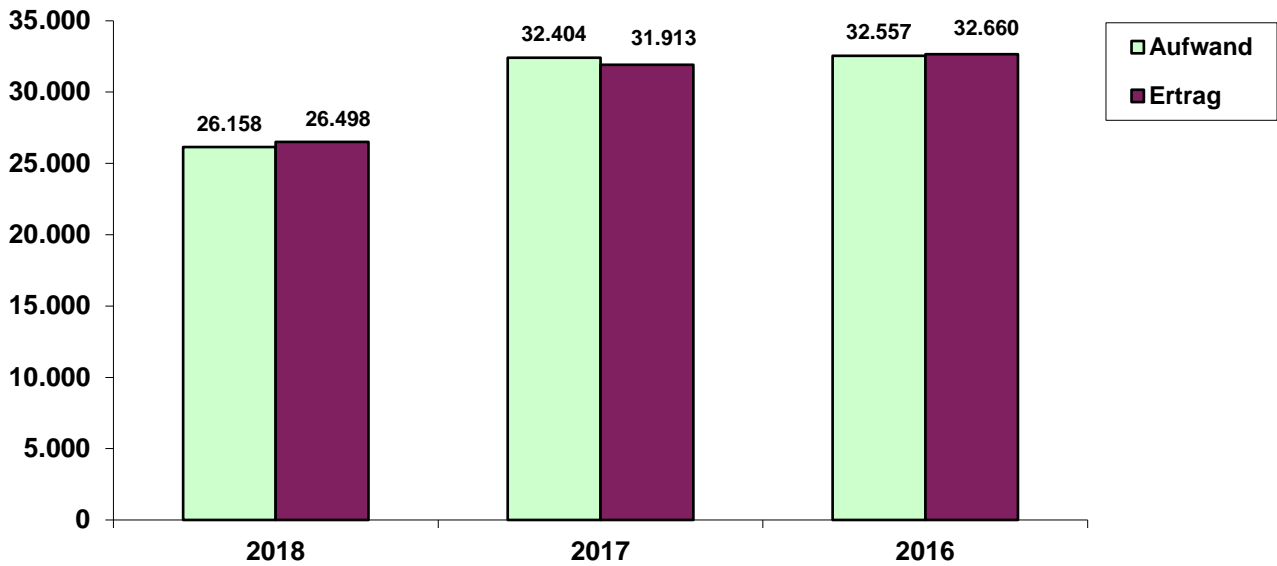


	2018 T€	2017 T€	2016 T€
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
1. Umsatzerlöse	25.806	31.795	32.454
2. Bestandsveränderungen	0	0	-110
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	519	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	90	110	205
5. Materialaufwand	-14.589	-15.164	-16.561
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-4.917	-8.290	-8.787
b) Soziale Aufwendungen und Altersversorgung	-1.314	-2.247	-2.388
7. Abschreibungen	-1.532	-1.523	-1.331
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.215	-5.148	-3.343
9. Erträge aus Beteiligungen	0	8	0
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen	0	0	1
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	83	0	0
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-424	-23	-28
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-162	0	0
<b>15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>345</b>	<b>-482</b>	<b>112</b>
16. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
17. Sonstige Steuern	-5	-9	-9
18. Ertrag aus Verlustübernahme	0	0	0
19. Aufwand aus Gewinnabführung	0	492	-103
<b>20. Jahresergebnis</b>	<b>340</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

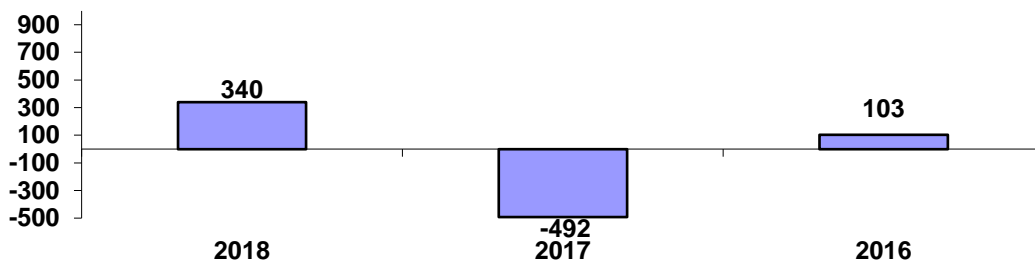
<b>Kennzahlen zur Erfolgsstruktur, Rentabilität</b>			
Personalkostenintensität (in %)	24	33	34
Abschreibungsintensität (in %)	6	5	4
Umsatz je Beschäftigten (in T€)	315	174	150
Eigenkapitalrentabilität (in %) vor Ergebnisabführung	93	0	über 100
Umsatzrentabilität (in %) vor Ergebnisabführung	1	0	0
<b>Personal</b>			
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	94	197	231
davon Auszubildende	12	14	14



Aufwands-/Ertragsstruktur in T€



Jahresergebnisse in T€ (2016 / 2017 vor Ergebnisabführung)



## Prüfungsergebnis

Der Jahresabschluss 2018 wurde von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** versehen.





## **Unternehmensentwicklung**

### **Lage und Geschäftsentwicklung 2018**

Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 340 T€ (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von 492 T€) abgeschlossen.

Während der Geschäftsbereich der Telefonie weiterhin rückläufig war, zeigte sich im glasfaserbasierten Highspeed-Bereich ein sehr positiver Trend. Im Jahr 2018 wurden 4.400 weitere Wohneinheiten an das GELSEN-NET Glasfasernetz angeschlossen. Bis zum 31.12.2018 konnten bei insgesamt 11.000 Wohneinheiten Glasfaseranschlüsse verlegt werden. Dies war ein Anstieg um 40 % im Vergleich zum Vorjahr.

Mit der Ausbauinitiative Glasfaser verfolgt GELSEN-NET seit mehreren Jahren das Ziel, nach der Erschließung der wichtigsten Gewerbegebiete nunmehr auch Bestandsimmobilien in ausgewählten Stadtteilen von Gelsenkirchen, Bottrop und Gladbeck mit Glasfaserprodukten zu versorgen. In den nächsten Jahren ist vorgesehen bis zu 50.000 Wohneinheiten an das Netz der Zukunft anzuschließen.

GELSEN-NET hat zusammen mit dem IT-Partner Huawei einen Zuschlag für die Ausrüstung der Busse und Bahnen mit 4G Routern in einer europaweiten Ausschreibung eines regionalen Verkehrsunternehmens bekommen. Im Berichtsjahr hatte GELSEN-NET in Gelsenkirchen und Bochum insgesamt 23 Haltestellen mit GigaBit-Glasfaser angebunden, um den Fahrgästen Freies WLAN bieten zu können.

Als weiteres Themenfeld wurde das Projekt Smart City im Rahmen der Digitalisierungsstrategie „Vernetzte Stadt“ der Stadt Gelsenkirchen mit dem Ausbau des bestehenden Free Wifi Gelsenkirchen vorangetrieben. Im Dezember 2018 wurden verschiedene Business Szenarien aus dem Smart City-Bereich getestet mit dem Ziel des Betriebes einer zentralen Smart City Cloud Infrastrukturplattform als technische Grundlage und einheitliche Datenbasis für das Digitalisierungsprojekt.

Zwischen der Stadtwerke Gelsenkirchen GmbH und der GELSENWASSER AG wurde ein Konsortialvertrag und ein Geschäftsanteilskauf- und Übertragungsvertrag mit dem Ziel der künftigen Kooperation geschlossen. Durch die Abtretung eines Geschäftsanteils der GELSEN-NET an die GELSENWASSER AG beträgt die Beteiligung der Stadtwerke Gelsenkirchen GmbH an GELSEN-NET insgesamt 74,9 %.

### **Ausblick**

Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresfehlbetrag von 1.207 T€ abgeschlossen.

Neben dem geförderten Breitband-Netzausbau im Kreis Recklinghausen, welcher rd. 1.300 Haushalte, 163 Unternehmen und 90 Schulen umfasst, konnten im Jahr 2019 in der Stadt Marl weitere Objekte einer kommunalen Wohnungsbaugesellschaft mit Glasfaser erschlossen werden. Hierzu wurden ca. 33 km Glasfasertrassen im Tiefbau verlegt. In einem zweiten Schritt soll im Jahr 2020 jede Wohneinheit der Baugesellschaft an die neue Glasfaserinfrastruktur angebunden werden.

Neben der BOGESTRA konnte mit der Vestische Straßenbahnen GmbH ein weiterer Verkehrsdienstleister für das WLAN-Konzept gewonnen werden. 43 Busse wurden mit freiem WLAN ausgerüstet.

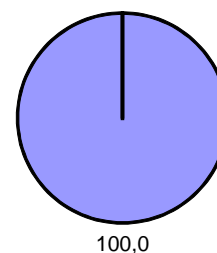
Seit dem 01.07.2019 hat GELSEN-NET einen neuen Firmensitz in zwei Gebäudeteilen der ehemaligen Zeche Nordstern. Aufgrund der diversen hohen Investitionen und der damit zusammenhängend erhöhten Finanzierungskosten rechnet die Gesellschaft in den nächsten Jahren mit Jahresfehlbeträgen.



## **emschertainment GmbH (emschertainment)**

**Ebertstraße 11  
45879 Gelsenkirchen**

Anteilseigner	Stammkapital	
	Euro	%
Stadtwerke Gelsenkirchen GmbH	103.000	100,0



### **Ziel der Gesellschaft / Öffentlicher Zweck**

Gegenstand der 1989 gegründeten GEW-Gastronomiegesellschaft mbH, am 21.11.2003 unter Ergänzung des Unternehmenszweckes in emschertainment GmbH umfirmierte Gesellschaft, ist gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von gastronomischen Betrieben in Einrichtungen gemäß § 107 Abs. 2 Ziffer 2 GO NRW sowie deren veranstaltungstechnische Betreuung und der Betrieb des Veranstaltungskomplexes im Hans-Sachs-Haus.

Die Gesellschaft ist gemäß § 2 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die zur Förderung des Gesellschaftszweckes geeignet erscheinen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen oder Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten, pachten und Unternehmensverträge mit ihnen abschließen und Zweigniederlassungen gründen.



## Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Stadtwerke Gelsenkirchen GmbH (SG)

Die Gesellschaft hat keinen eigenen Aufsichtsrat.  
Die entsprechenden Aufgaben werden durch den  
Aufsichtsrat der SG wahrgenommen.

Geschäftsführung

Prof. Dr. Helmut Hasenkox  
Dietmar Lumma



	2018 T€	2017 T€	2016 T€
<b>Bilanz</b>			
<b>AKTIVSEITE</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>	17	12	12
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
1. Vorräte und unfertige Erzeugnisse	162	195	230
2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.035	2.080	186
3. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	129	151	100
	<b>2.326</b>	<b>2.426</b>	<b>516</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	21	26	23
<b>D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	0	0	0
<b>PASSIVSEITE</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
1. Gezeichnetes Kapital	103	103	103
2. Verlustvortrag	0	0	0
3. Jahresüberschuss	0	0	0
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0
	<b>103</b>	<b>103</b>	<b>103</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	177	178	178
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	1.788	1.814	270
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	296	369	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.364</b>	<b>2.464</b>	<b>551</b>

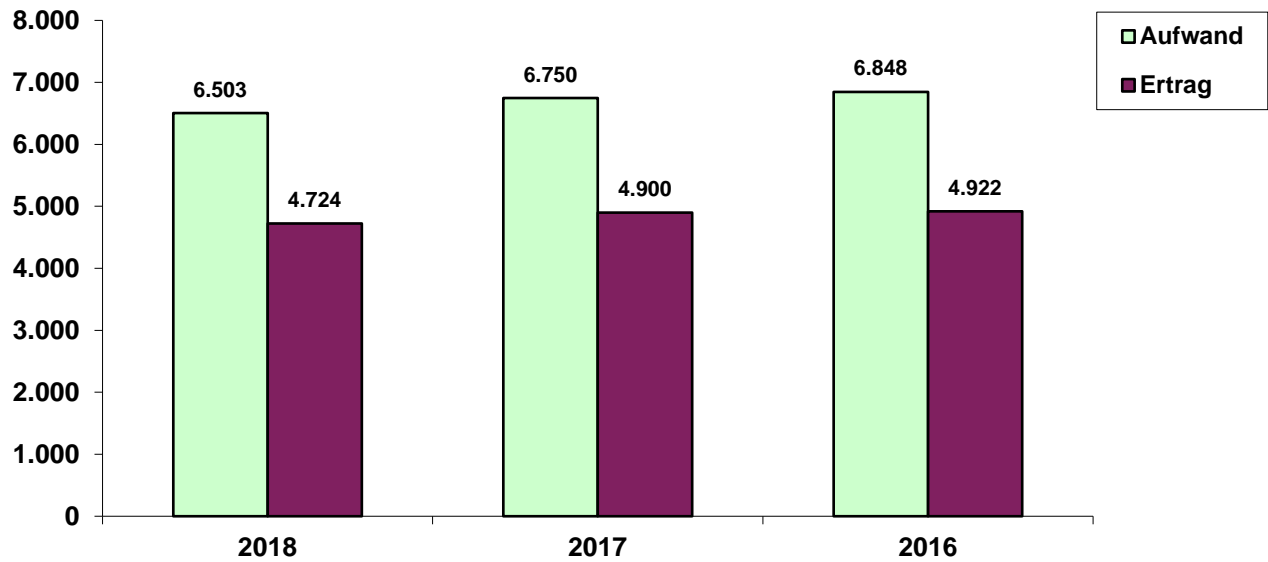
<b>Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzstruktur</b>			
<b>Vermögensstruktur</b>			
Anlagenintensität (in %)	1	0	2
Investitionsquote (in %)	100	78	40
Investitionsdeckung (in %)	68	99	über 100
Abschreibungsquote (in %)	53	79	67
Eigenkapitalquote (in %)	4	4	19
Fremdkapitalquote (in %)	96	96	81
<b>Finanzstruktur</b>			
Liquidität 1. Grades (in %)	7	8	37
Cash flow 1 (in T€)	-1.771	-1.840	-1.934



	2018 T€	2017 T€	2016 T€
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
1. Umsatzerlöse	4.610	4.832	4.884
2. Bestandsveränderungen	15	-6	9
3. Sonstige betriebliche Erträge	98	67	29
4. Materialaufwand	-2.297	-2.624	-2.526
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.944	-1.925	-1.918
b) Soziale Aufwendungen und Altersversorgung	-426	-416	-427
6. Abschreibungen	-8	-10	-9
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.827	-1.765	-1.965
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1	-3	-2
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.779</b>	<b>-1.850</b>	<b>-1.925</b>
11. Sonstige Steuern	0	0	-1
12. Ertrag aus Verlustübernahme	1.779	1.850	1.926
13. Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0
<b>14. Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Kennzahlen zur Erfolgsstruktur, Rentabilität</b>			
Personalkostenintensität (in %)	36	35	34
Abschreibungsintensität (in %)	0	0	0
Umsatz je Beschäftigten (in T€)	29	31	32
Eigenkapitalrentabilität (in %)	0	0	0
Umsatzrentabilität (in %)	0	0	0
<b>Personal</b>			
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	169	159	157
davon Auszubildende zum 31.12.	8	3	3

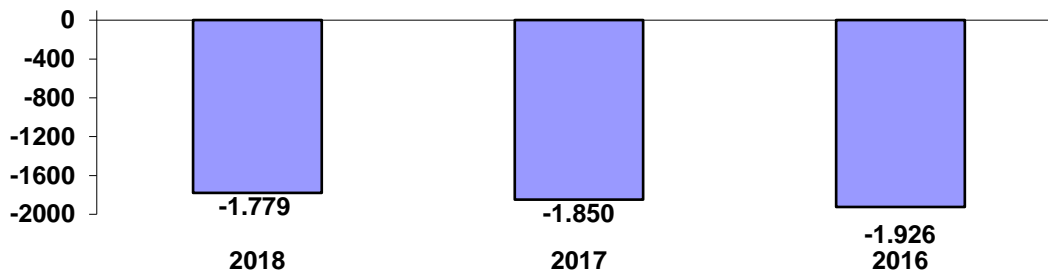


Aufwands-/Ertragsstruktur in T€



(ohne Gewinnabführung/Verlustübernahme)

Jahresergebnisse in T€(vor Verlustübernahme)



## Prüfungsergebnis

Der Jahresabschluss 2018 wurde von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** versehen.



## Unternehmensentwicklung

### Lage und Geschäftsentwicklung 2018

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2018 einen Jahresverlust in Höhe von 1.779 T€ nach einem Jahresfehlbetrag im Vorjahr von 1.850 T€. Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der SG wurde der Verlust durch die SG ausgeglichen.

Das Ergebnis im Gastronomiebereich war auch im Jahr 2018 abhängig von der Besucherentwicklung im SPORT-PARADIES (PARADISO), der Emscher-Lippe-Halle und der ZOOM Erlebniswelt (ZOOM). Im Bereich PARADISO lag das Ergebnis deutlich über dem Vorjahr und dem Planergebnis. Diese Entwicklung ließ sich insbesondere auf den überdurchschnittlich heißen und trockenen Sommer zurückführen. Im Weiteren konnte eine Umsatzsteigerung bei den mobilen Ständen als Folge der internationalen Schalke 04 Heimspiele verzeichnet werden. Das Ergebnis im Gastronomiebereich der ZOOM Erlebniswelt bewegte sich auf dem Vorjahresniveau. Es gab weitere Prozessoptimierungsmaßnahmen, ohne jedoch den notwendigen Qualitätslevel zu reduzieren.

Die Gesamtzahl der durchgeführten Veranstaltungen war im Berichtsjahr deutlich gesunken. Der wesentliche Grund war die Risikominimierung im Rahmen des Veranstaltungsmanagements. Es wurden insbesondere Veranstaltungen mit dem höchsten Auslastungsgrad vor dem Hintergrund der o.g. Situation der Veranstaltungswirtschaft durchgeführt. Die durchschnittliche Auslastungsquote bei den Veranstaltungen der Gesellschaft lag bei 85 %. Der quantitative Rückgang an Veranstaltungen hatte somit Auswirkungen auf die Umsätze und das Jahresergebnis. Der Betrieb der Versammlungsstätte KAUE verlief im Jahr 2018 ähnlich positiv wie in den Vorjahren. Es konnten weitere Veranstaltungen wie das WDR 2 Radiokonzert Format akquiriert werden. Dagegen musste die Open-Air-Festivalreihe „Blind Date“ in der Parkanlage am Rathaus Buer aufgrund der Umbaumaßnahmen im Bereich des Busbahnhofs ausfallen.

### Ausblick

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresfehlbetrag von 1.465 T€ ab. Im Geschäftsjahr 2019 konnten die geplanten Umsätze im Bereich der Gastronomie nicht erreicht werden. Wesentliche Gründe waren insbesondere Vorfälle mit negativer Öffentlichkeitswirksamkeit im Tagesbetrieb des Schwimmbades, fehlende Spiele des FC Schalke 04 sowie eine geringe Anzahl an Veranstaltungen in der Emscher-Lippe-Halle. In der ZOOM Erlebniswelt sank der Pro-Kopf-Umsatz um ca. 0,40 € aufgrund der Umstellung von Service auf Selbstbedienung. Dagegen erhöhte sich die Anzahl der durch die Gesellschaft organisierten Veranstaltungen. Die Auslastung der selbst organisierten Unterhaltungsveranstaltungen war mit 85 % weiterhin hoch und zufriedenstellend. Die Open-Air-Festivalreihe BLIND DATE wurde bis auf weiteres eingestellt, da nach dem Umbau des dortigen Busbahnhofs eine gefahrlose Umsetzung von Konzerten nicht möglich ist.

Die Planungen zum Umbau der Heilig-Kreuz-Kirche im Stadtteil Ückendorf in Gelsenkirchen in eine multifunktionale Veranstaltungsstätte sind weitgehend abgeschlossen. Mit dem Umbau wurde Anfang des Jahres 2019 begonnen. Die Arbeiten sollen bis zum Jahr 2021 abgeschlossen sein. Es ist vorgesehen, dass die Stadtwerke-Gruppe die Rolle der Betreiberin übernimmt.

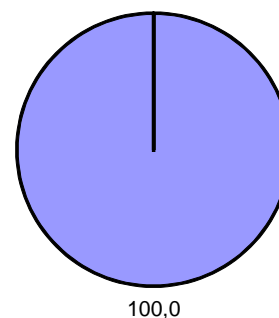
Durch die Ausbreitung des Coronavirus und der daraus resultierenden drastischen Einschränkungen des öffentlichen Lebens ist das Geschäftsumfeld der Stadtwerke-Gruppe sowie der Gesellschaft stark beeinträchtigt. Die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen sind bereits zum Zeitpunkt der Berichterstattung erheblich. Aufgrund von behördlichen Anordnungen mussten die gastronomischen Betriebe in der ZOOM Erlebniswelt und den Bädern in Gelsenkirchen zeitweise geschlossen werden. Diese Entwicklung führt zu einem deutlichen Umsatzeinbruch.



## Nordsternpark Pflege GmbH (NSPP)

Ebertstraße 30  
45879 Gelsenkirchen

Anteilseigner	Stammkapital	
	Euro	%
Stadtwerke Gelsenkirchen GmbH	25.000	100,0



### Ziel der Gesellschaft / Öffentlicher Zweck

Gegenstand des 2002 gegründeten Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages die Pflege und Unterhaltung des Nordsternparks. Daneben soll die Gesellschaft auch im Sinne einer Beschäftigungsförderungsgesellschaft zur Qualifizierung von Arbeitslosen dienen. Eigenwirtschaftliche, gewerbliche und sonstige Erwerbszwecke werden nicht verfolgt. Darüber hinaus soll die Gesellschaft auch die Gebäudeunterhaltung im Nordsternpark übernehmen.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks (u. a. Erhalt und Pflege der öffentlichen Grünflächen) ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der NSPP wird dieser tatsächlich eingehalten.





## Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Stadtwerke Gelsenkirchen GmbH (SG)

Die Gesellschaft hat keinen eigenen Aufsichtsrat.  
Die entsprechenden Aufgaben werden durch den  
Aufsichtsrat der SG wahrgenommen.

Geschäftsführung

Wilhelm Weßels



	2018 T€	2017 T€	2016 T€
<b>Bilanz</b>			
<b>AKTIVSEITE</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>			
1. Sachanlagen	4	6	7
	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>7</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	158	107	102
2. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	18	16	18
	<b>176</b>	<b>123</b>	<b>120</b>
<b>PASSIVSEITE</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
1. Gezeichnetes Kapital	25	25	25
<b>B. Rückstellungen</b>	42	26	24
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	113	78	78
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>180</b>	<b>129</b>	<b>127</b>

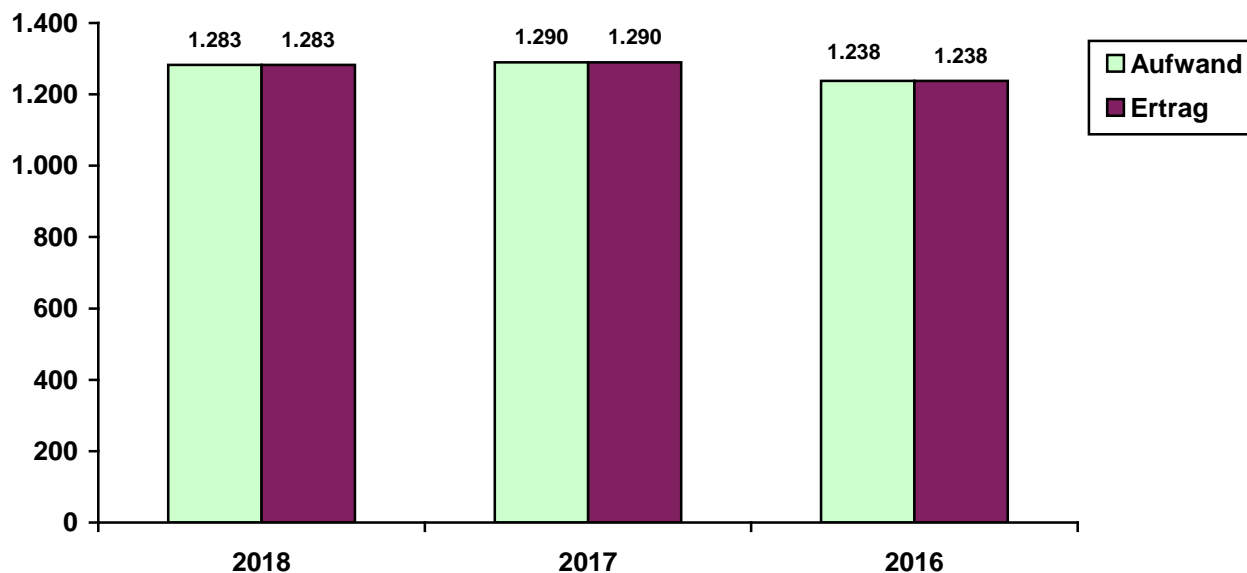
<b>Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzstruktur</b>			
<b>Vermögensstruktur</b>			
Anlagenintensität (in %)	2	5	6
Investitionsquote (in %)	0	8	0
Investitionsdeckung (in %)	über 100	über 100	über 100
Abschreibungsquote (in %)	41	28	23
Eigenkapitalquote (in %)	14	19	20
Fremdkapitalquote (in %)	86	81	80
<b>Finanzstruktur</b>			
Liquidität 1. Grades (in %)	16	21	23
Cash flow 1 (in T€)	2	2	2



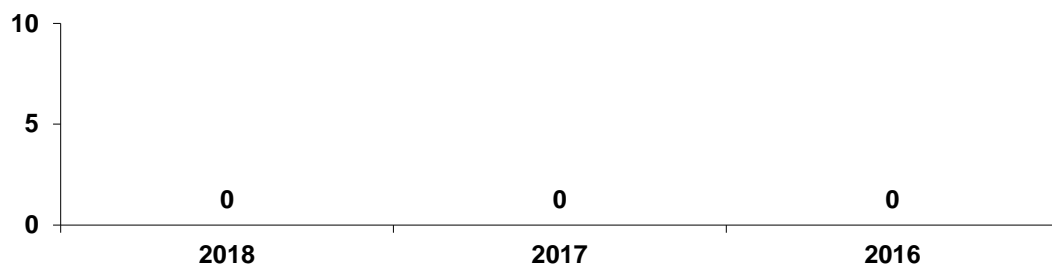
	2018 T€	2017 T€	2016 T€
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
1. Umsatzerlöse	1.255	1.286	675
2. Sonstige betriebliche Erträge	28	4	563
3. Materialaufwand	-363	-377	-354
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-564	-554	-531
b) Soziale Aufwendungen und Altersversorgung	-141	-134	-130
5. Abschreibungen	-2	-2	-2
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-212	-222	-220
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1	-1	-1
<b>11. Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Kennzahlen zur Erfolgsstruktur, Rentabilität</b>			
Personalkostenintensität (in %)	55	53	53
Abschreibungsintensität (in %)	0	0	0
Umsatz je Beschäftigten (in T€)	139	143	75
Eigenkapitalrentabilität (in %)	0	0	0
Umsatzrentabilität (in %)	0	0	0
<b>Personal</b>			
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (unbefristet)	9	9	9
davon Auszubildende zum 31.12.	0	0	0



Aufwands-/Ertragsstruktur in T€



Jahresergebnisse in T€



## Prüfungsergebnis

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 wurde von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** versehen.



## Finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt im Jahre 2018

PG 5703 - Finanzbeziehungen zu sonstigen Beteiligungsunternehmen

### Ertrag

Landeszuwendungen 402 T€

### Aufwand

Sach- und Dienstleistungen 802 T€

## Unternehmensentwicklung

### Lage und Geschäftsentwicklung 2018

Seit dem 01.08.2002 besteht mit der Stadt Gelsenkirchen ein Vertrag über die Pflege des Nordsternparks. Die Abrechnung des Vertrages zwischen der NSPP und der Stadt Gelsenkirchen über die Pflege des Nordsternparks erfolgt auf Basis des Selbstkostenerstattungspreises. Aufgrund der vertragsgemäßen Abrechnung erzielte die Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr wiederum ein ausgeglichenes Ergebnis.

Im Mai 2017 wurde zwischen dem Land NRW und dem Regionalverband Ruhr (RVR) die Anschlussfinanzierung vertraglich geregelt. Damit wurde der finanzielle Ausgleich für die regional und überregional bedeutsamen Standorte zwischen dem Land NRW und dem RVR für die nächsten 10 Jahre gesichert. Darauf basierend wurde im Januar 2019 die Vereinbarung über die Qualitätssicherung ausgewählter überregional bedeutsamer Standorte, u. a. auch dem Nordsternpark, zwischen dem RVR und der Stadt Gelsenkirchen unterzeichnet.

Da sich der mit der Stadt Gelsenkirchen abzurechnende Leistungsumfang im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert hat, lagen die Umsatzerlöse aus den Abrechnungen der nach dem Pflegevertrag erbrachten Leistungen mit 673 T€ auf dem Niveau des Vorjahres. Im Weiteren wurden in den Umsatzerlösen die Erstattungen des Integrationscenters für Arbeit Gelsenkirchen im Rahmen des Förderprogramms „Aktiv-Jobs“ (30 T€), Erträge aus der Gestellung von Arbeitskräften an GELSENDIENSTE (357 T€) sowie Erträge aus Beschäftigungszuschüssen (195 T€) ausgewiesen.

### Ausblick

Zukünftige Risiken sind bei der Fortsetzung des Vertrages mit der Stadt nur im gewöhnlichen Umfeld der Geschäftstätigkeit zu sehen und werden von der Geschäftsführung als gering eingeschätzt.

Chancen ergeben sich in den Folgejahren im Hinblick auf eine zusätzliche Qualitätssteigerung der Pflegeaktivitäten, die in dem endgültigen Vertragswerk zwischen dem Hauptauftraggeber und dem RVR/Land NRW definiert wurden.

Daneben wird der Nordsternpark im Rahmen der IGA 2027 eine bedeutende Rolle einnehmen.

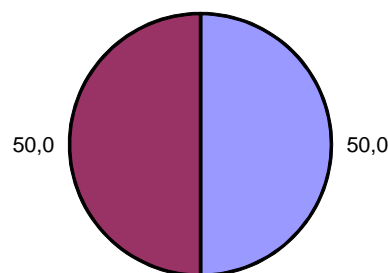
Für die Geschäftsjahre 2019 und 2020 erwartet die Geschäftsführung auf der Grundlage des Pflegevertrages wiederum ausgeglichene Ergebnisse.



## Fernwärmeversorgung Gelsenkirchen GmbH (FW Gelsenkirchen)

Ebertstraße 30  
45879 Gelsenkirchen

Anteilseigner	Stammkapital	
	€	%
Stadtwerke Gelsenkirchen GmbH (SG)	15.000	50,0
STEAG Fernwärme GmbH	15.000	50,0
	30.000	100,0



### Ziel der Gesellschaft / Öffentlicher Zweck

Gegenstand des 1965 gegründeten Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages der Vertrieb von Fernwärme und die Abrechnung der Fernwärmelieferungen in Gelsenkirchen sowie die Durchführung aller damit unmittelbar verbundenen Aufgaben, auch für fremde Rechnung.

Die Gesellschaft hat die Abwicklung seit dem 01.01.2003 durch Vermittlungsvertrag an die STEAG Fernwärme übertragen und erhält hierfür eine umsatzabhängige Provision sowie den Ersatz notwendiger Auslagen.

Die Geschäftsbesorgung wird durch die STEAG Fernwärme GmbH, Essen, wahrgenommen.



## Organe der Gesellschaft

		Wechsel	Aufwandsent- schädigungen/ Sitzungsgelder bzw. Bezüge p. a. in €
<b>Gesellschafter- versammlung</b>	Fernwärmeversorgung Gelsenkirchen GmbH		
<b>Beirat</b> Stand: 31.12.2018	Vorsitzender: Ulrich Köllmann (SG)		*
	Stellv. Vorsitzender: Udo Wichert (STEAG Fernwärme GmbH)		
	Dr. Klaus Haertel (StV GE) Markus Manderfeld (STEAG Fernwärme GmbH) Markus Karl (StV GE)		
<b>Geschäftsführung</b>	Thomas Grimberg		*

\* Den PCGK-Bestimmungen des Punktes „Ausweis der Vergütung der Geschäftsführung im Beteiligungsbericht“ ist wegen bestehender arbeitsvertraglicher Regelungen nicht entsprochen worden.



	2018 T€	2017 T€	2016 T€
<b>Bilanz</b>			
<b>AKTIVSEITE</b>			
<b>A. Umlaufvermögen</b>			
1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	76	73	82
2. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7	8	0
	<b>83</b>	<b>81</b>	<b>82</b>
<b>PASSIVSEITE</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
1. Gezeichnetes Kapital	30	30	30
2. Jahresüberschuss	42	40	41
	<b>72</b>	<b>70</b>	<b>71</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>11</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>83</b>	<b>81</b>	<b>82</b>

<b>Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzstruktur</b>			
<b>Vermögensstruktur</b>			
Anlageintensität (in %)	0	0	0
Investitionsquote (in %)	0	0	0
Investitionsdeckung (in %)	0	0	0
Abschreibungsquote (in %)	0	0	0
Eigenkapitalquote (in %)	87	86	87
Fremdkapitalquote (in %)	13	14	13
<b>Finanzstruktur</b>			
Liquidität 1. Grades (in %)	64	73	0
Cash flow 1 (in T€)	41	40	41

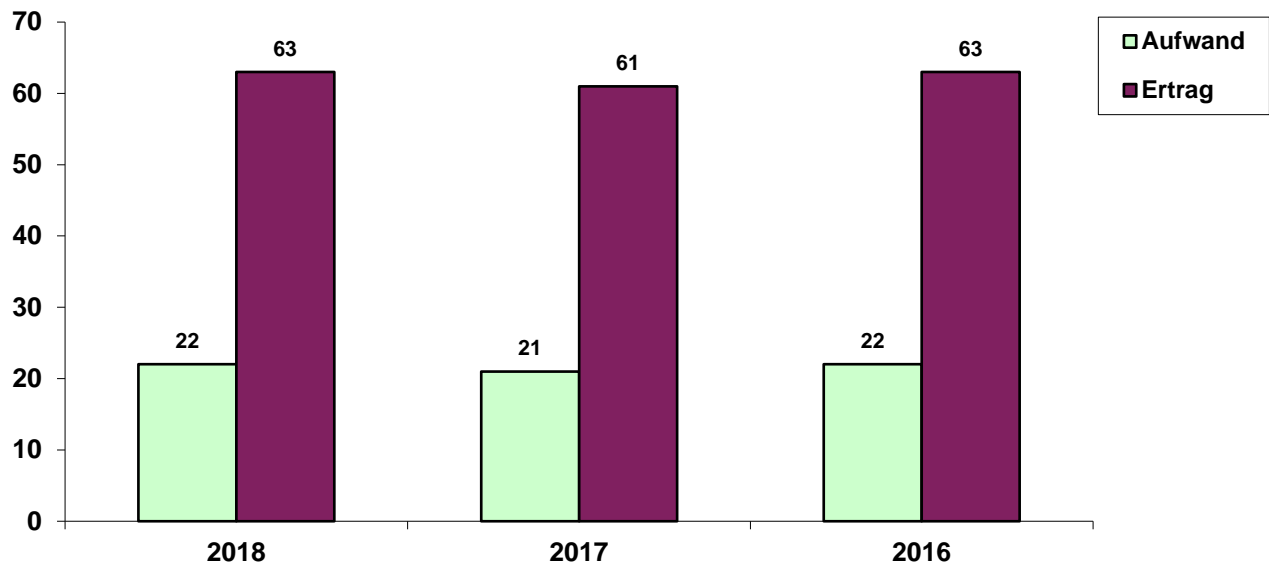




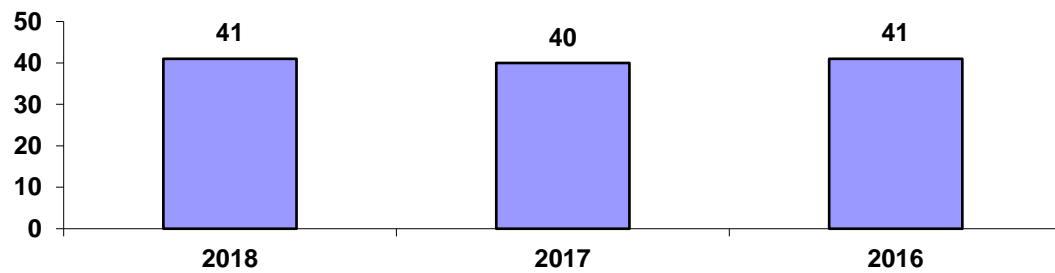
	2018 T€	2017 T€	2016 T€
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
1. Umsatzerlöse	0	0	0
2. Sonstige betriebliche Erträge	63	61	63
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2	-1	-2
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
<b>5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>61</b>	<b>60</b>	<b>61</b>
6. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-20	-20	-20
<b>7. Jahresergebnis</b>	<b>41</b>	<b>40</b>	<b>41</b>
<b>Kennzahlen zur Erfolgsstruktur, Rentabilität</b>			
Personalkostenintensität (in %)	0	0	0
Abschreibungsintensität (in %)	0	0	0
Umsatz je Beschäftigten (in T€)	0	0	0
Eigenkapitalrentabilität (in %)	57	57	58
Umsatzrentabilität (in %)	0	0	0
<b>Personal</b>			
Beschäftigte am 31.12.	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0



Aufwands-/Ertragsstruktur in T€



Jahresergebnisse in T€





## **Unternehmensentwicklung**

### **Lage und Geschäftsentwicklung 2018**

Das Versorgungsgebiet der Gesellschaft umfasst die Gelsenkirchener Innenstadt, Ückendorf und Bismarck.

Die Gesellschaft unterhält keine eigenen Netze, diese gehören der STEAG Fernwärme GmbH. Die Aufgaben der Gesellschaft werden durch die STEAG Fernwärme GmbH ausgeführt.

Der Kommissionsvertrag vom 11.08.1983 zwischen der STEAG Fernwärme GmbH und der Fernwärmeversorgung Gelsenkirchen GmbH wurde durch einen Vermittlungsvertrag vom 18.11.2002 ersetzt. Aufgrund dieses Vertrages wurden der Kundenbereich und die Abrechnung auf die STEAG Fernwärme GmbH übertragen. Der Vertrag trat mit Wirkung zum 01.01.2003 in Kraft und beinhaltet außerdem vertragsgemäß eine Provision in Höhe von 0,4 % des von der STEAG Fernwärme GmbH abgerechneten Umsatzes und den Ersatz der Aufwendung, welche die Gesellschaft für erforderlich halten durfte.

Insoweit war auch in 2018 die Unternehmensentwicklung abhängig vom Fernwärmeverkauf und der dafür erzielten Provision.

### **Ausblick**

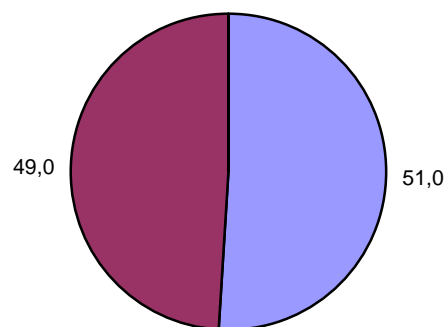
Auch zukünftig findet keine operative Tätigkeit statt. Es wird erwartet, dass sich die Jahresergebnisse auf dem Niveau der Vorjahre bewegen.



## ELE – GEW Photovoltaikgesellschaft mbH Gelsenkirchen (EGP)

Ebertstraße 30  
45879 Gelsenkirchen

Anteilseigner	Stammkapital	
	Euro	%
Stadtwerke Gelsenkirchen GmbH (SG)	12.750	51,0
Emscher Lippe Energie GmbH (ELE)	12.250	49,0
Summe	25.000	100,0



### Ziel der Gesellschaft / Öffentlicher Zweck

Gegenstand des 2010 gegründeten Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages die Planung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen im Bereich erneuerbarer Energien sowie von Kraft-Wärme-Kopplung-Anlagen (KWK-Anlagen), der Absatz der mit diesen Anlagen erzeugten Energie und die Erbringung von beratenden Ingenieur- und Consultingleistungen in unmittelbarem Zusammenhang mit regenerativen Energieerzeugungsanlagen.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte und Handlungen vornehmen, die geeignet sind, ihren Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie kann die Maßnahmen selbst oder durch Dritte vornehmen.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens.



## Organe der Gesellschaft

### Gesellschafterversammlung

Die Gesellschaft hat keinen eigenen Aufsichtsrat.  
Die entsprechenden Aufgaben werden durch den  
Aufsichtsrat der SG wahrgenommen.

### Geschäftsführung

Ulrich Köllmann  
Dr. Bernd-Josef Brunsbach



	2018 T€	2017 T€	2016 T€
<b>Bilanz</b>			
<b>AKTIVSEITE</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
2. Sachanlagen	1.397	1.518	1.638
3. Finanzanlagen	0	0	0
	<b>1.397</b>	<b>1.518</b>	<b>1.638</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5	5	8
2. Sonstige Vermögensgegenstände	3	2	6
3. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	268	228	182
	<b>276</b>	<b>235</b>	<b>196</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>PASSIVSEITE</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
1. Gezeichnetes Kapital	25	25	25
2. Verlustvortrag	0	0	0
3. Jahresergebnis	71	59	39
	<b>96</b>	<b>84</b>	<b>64</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>17</b>	<b>15</b>	<b>20</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>1.560</b>	<b>1.654</b>	<b>1.750</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.673</b>	<b>1.753</b>	<b>1.834</b>

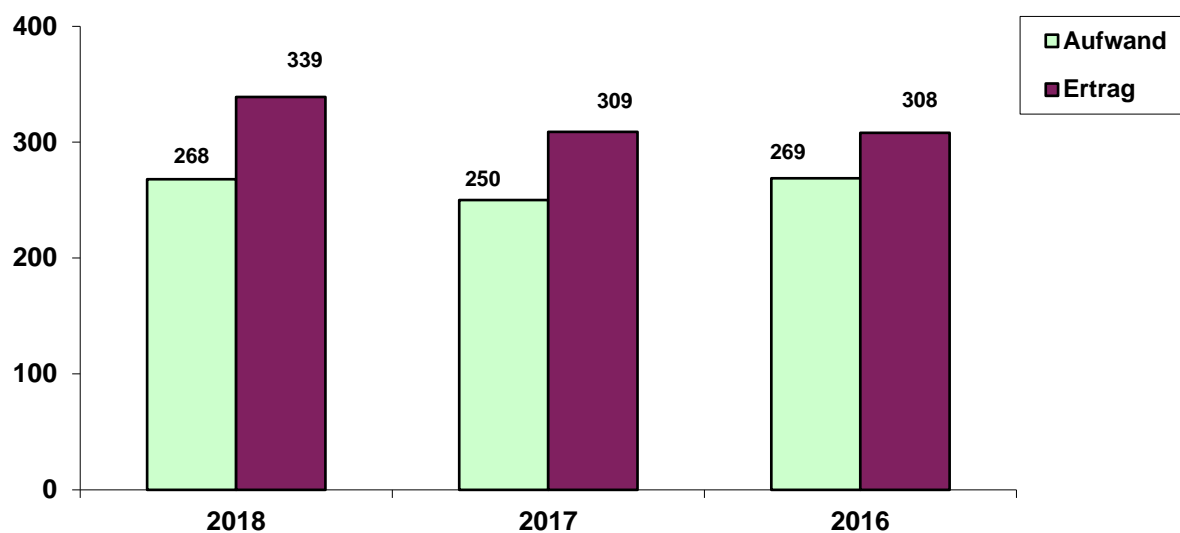
<b>Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzstruktur</b>			
<b>Vermögensstruktur</b>			
Anlagenintensität (in %)	84	87	89
Investitionsquote (in %)	0	0	0
Investitionsdeckung (in %)	über 100	über 100	über 100
Abschreibungsquote (in %)	9	8	7
Eigenkapitalquote (in %)	6	5	3
Fremdkapitalquote (in %)	94	95	97
<b>Finanzstruktur</b>			
Liquidität 1. Grades (in %)	über 100	über 100	über 100
Cash flow 1 (in T€)	191	179	159



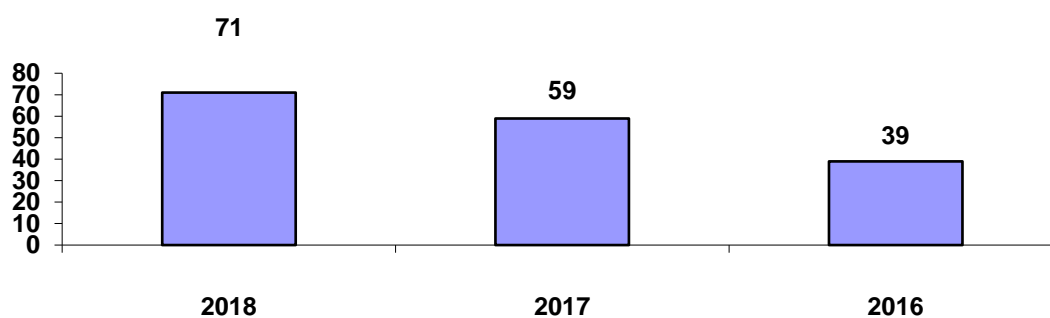
	2018 T€	2017 T€	2016 T€
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
1. Umsatzerlöse	339	294	308
2. Bestandsveränderungen	0	0	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	0	15	0
4. Materialaufwand	-37	-22	-47
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	0	0	0
b) Soziale Aufwendungen und Altersversorgung	0	0	0
6. Abschreibungen	-120	-120	-120
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17	-15	-15
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-60	-64	-68
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>105</b>	<b>88</b>	<b>58</b>
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-34	-29	-19
<b>12. Jahresergebnis</b>	<b>71</b>	<b>59</b>	<b>39</b>
<b>Kennzahlen zur Erfolgsstruktur, Rentabilität</b>			
Personalkostenintensität (in %)	0	0	0
Abschreibungsintensität (in %)	45	48	45
Umsatz je Beschäftigten (in T€)	0	0	0
Eigenkapitalrentabilität (in %)	74	70	61
Umsatzrentabilität (in %)	21	20	13
<b>Personal</b>			
Beschäftigte Arbeitnehmer am 31.12.	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0



Aufwands-/Ertragsstruktur in T€



Jahresergebnisse in T€



## Prüfungsergebnis

Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2018 wurde von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** versehen.





## **Unternehmensentwicklung**

### **Lage und Geschäftsentwicklung 2018**

Mit Anteilskauf- und -übertragungsvertrag vom 17.12.2012 hatte die ELE der SG einen Geschäftsanteil über 1 % mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2013 verkauft, so dass aktuell die SG einen Anteil in Höhe von 51 % und die ELE einen Anteil in Höhe von 49 % des Stammkapitals halten.

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von 71 T€. Der Jahresüberschuss der EGP erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 12 T€. Diese Entwicklung ist insbesondere auf den überdurchschnittlich heißen und trockenen Sommer sowie auf den fast störungsfreien Betrieb der Photovoltaikanlagen (PVA) zurückzuführen.

Im Berichtsjahr traten an der PVA auf dem Betriebshof von GELSENDIENSTE nur leichte Störungen auf. Die Reinigung der Module der PVA konnte dagegen zu einer Ertragserhöhung beitragen. Auf dem Dach des Hans-Sachs-Hauses in Gelsenkirchen arbeitete die PVA störungsfrei. Die an das Kinderhaus Rasselbande verpachtete PVA lief ebenfalls störungslos.

Die Globalstrahlung in Gelsenkirchen lag mit 1.186 kWh/m<sup>2</sup> um ca. 10 % über dem Wert des Jahres 2017.

Insgesamt konnten 956.877 kWh (Vorjahr: 825.893 kWh) elektrische Arbeit in das Netz der öffentlichen Versorgung eingespeist werden.

Die Entwicklung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage verlief im Geschäftsjahr insgesamt zufriedenstellend.

### **Ausblick**

Risiken für die Gesellschaft erwachsen insgesamt aus der Witterungsabhängigkeit des Photovoltaikgeschäfts und der Alterung der Anlagen, die systembedingt zu geringeren Erträgen führen.

Chancen für die Gesellschaft können sich aus der Ausweitung des Geschäftsfeldes durch weitere Aktivitäten im Bereich der erneuerbaren Energien ergeben, sowie durch den Absatz der erzeugten Energien.

Die Rahmenbedingungen der EEG 2017 begrenzen u. a. durch die EEG-Umlage auf den eigenverbrauchten Strom die Wirtschaftlichkeit. Davon ausgenommen sind kleine Anlagen bis 10 kW, wie sie typischerweise von privaten Hauseigentümern betrieben werden.

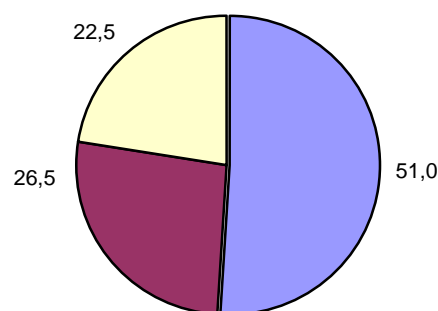
Für die Geschäftsjahre 2019 und 2020 erwartet die Gesellschaft jährliche Jahresergebnisse auf dem Niveau der Vorjahre.



## Abwassergesellschaft Gelsenkirchen mbH (AGG)

Willy-Brandt-Allee 26  
45891 Gelsenkirchen

Anteilseigner	Stammkapital	
	Euro	%
GELSENWASSER AG	2.550.000	51,0
Stadtwerke Gelsenkirchen GmbH (SG)	1.325.000	26,5
Emscher Wassertechnik	1.125.000	22,5
	5.000.000	100,0



### Ziel der Gesellschaft / Öffentlicher Zweck

Gegenstand des 1996 gegründeten Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages das Sammeln und Fortleiten von Abwasser (Schmutz- und Niederschlagswasser) i. S. von § 18 a Abs. 1 WHG i. V. m. § 51 Abs. 1 LWG NRW im Gemeindegebiet Gelsenkirchen sowie Planung, Bau und Betrieb der erforderlichen Anlagen sowie aller damit zusammenhängenden Tätigkeiten, insbesondere auch die Geschäfts- und Betriebsführung städt. Abwassereinrichtungen. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung wird dieser tatsächlich eingehalten.



## Organe der Gesellschaft

		Wechsel	Aufwandsent- schädigungen/ Sitzungsgelder bzw. Bezüge p. a. in €
<b>Gesellschafter- versammlung</b>	Abwassergesellschaft Gelsenkirchen mbH		
<b>Aufsichtsrat</b> Stand: 31.12.2018	Vorsitzender: Josef Schön (Emscher Wassertechnik GmbH) Dr. Dirk Waider (GW)	seit 02.05.2018 bis 02.05.2018	
	Stellv. Vorsitzender: Ulrich Köllmann (SG)	seit 02.05.2018	
	Dr. Mathias Dierkes (GW) Jörg Christian Grübener Dr. Klaus Haertel (StV GE) Markus Karl (StV GE)	seit 02.05.2018	
<b>Geschäftsführung</b>	Christoph Ontyd Dr. Emanuel Grün Ulrich Stachowiak Bernd Mensing		



	2018 T€	2017 T€	2016 T€
<b>Bilanz</b>			
<b>AKTIVSEITE</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.102	6.687	7.294
2. Sachanlagen	142.112	127.869	115.921
	<b>148.214</b>	<b>134.556</b>	<b>123.215</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
1. Vorräte	0	0	0
2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	38	1.335	432
3. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	32	25	3
	<b>70</b>	<b>1.360</b>	<b>435</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>
<b>PASSIVSEITE</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
1. Gezeichnetes Kapital	5.000	5.000	5.000
2. Kapitalrücklage	10.000	10.000	10.000
3. Gewinnrücklagen	5.700	5.700	5.700
4. Jahresüberschuss	5.235	4.848	4.168
	<b>25.935</b>	<b>25.548</b>	<b>24.868</b>
<b>B. Kapitalzuschüsse</b>	<b>5.093</b>	<b>5.539</b>	<b>5.532</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>1.537</b>	<b>1.286</b>	<b>1.128</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>21.814</b>	<b>19.255</b>	<b>33.586</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>93.905</b>	<b>84.288</b>	<b>58.538</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>148.284</b>	<b>135.916</b>	<b>123.652</b>

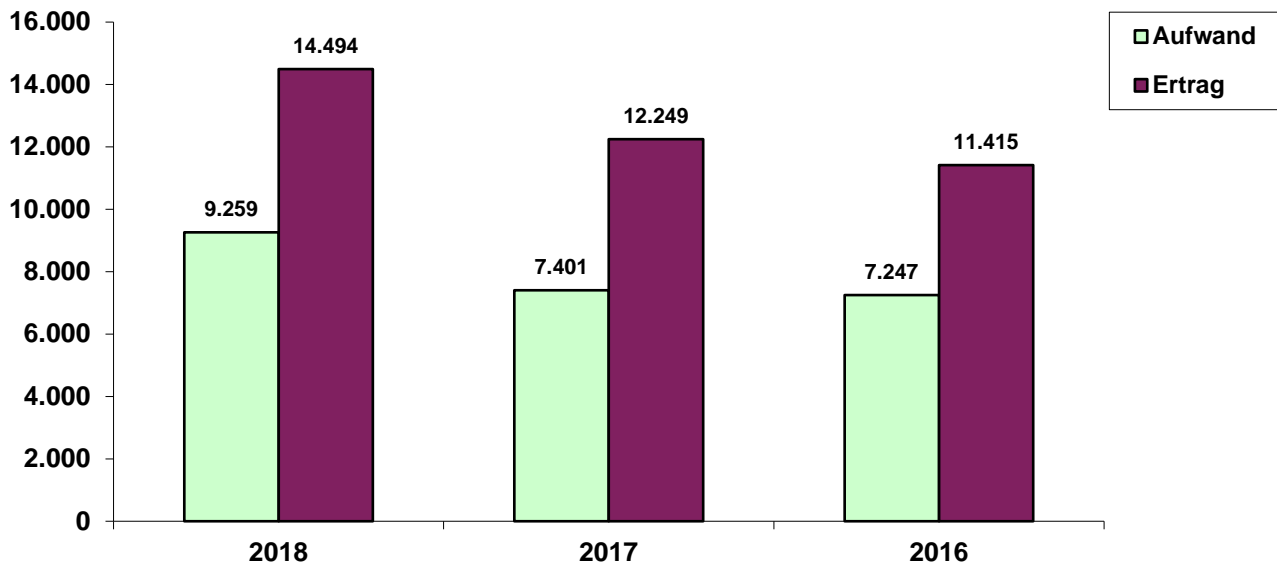
<b>Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzstruktur</b>			
<b>Vermögensstruktur</b>			
Anlageintensität (in %)	100	99	99
Investitionsquote (in %)	14	45	13
Investitionsdeckung (in %)	17	24	14
Abschreibungsquote (in %)	2	15	2
Eigenkapitalquote (in %)	17	19	20
Fremdkapitalquote (in %)	83	81	80
<b>Finanzstruktur</b>			
Liquidität 1. Grades (in %)	0	0	0
Cash flow 1 (in T€)	8.856	7.530	6.673



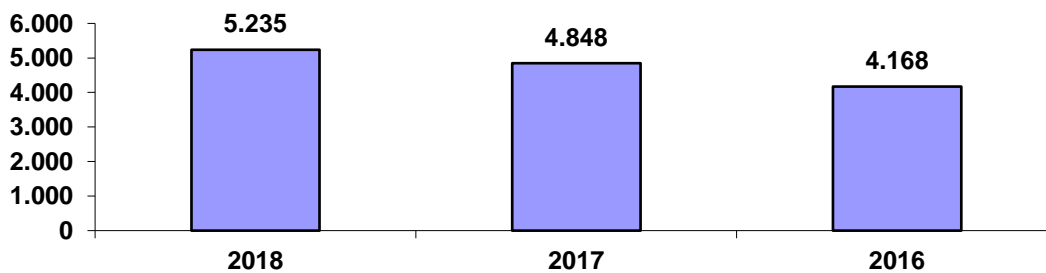
	2018 T€	2017 T€	2016 T€
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
1. Umsatzerlöse	13.729	12.155	11.353
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	310	0	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	455	89	62
4. Materialaufwand	-711	-454	-662
5. Personalaufwand	-1.050	-933	-886
6. Abschreibungen	-3.621	-2.682	-2.505
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-711	-659	-693
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	5	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-191	-186	-223
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>8.210</b>	<b>7.335</b>	<b>6.446</b>
11. Steuern	-2.975	-2.487	-2.278
<b>12. Jahresergebnis</b>	<b>5.235</b>	<b>4.848</b>	<b>4.168</b>
<b>Kennzahlen zur Erfolgsstruktur, Rentabilität</b>			
Personalkostenintensität (in %)	11	13	12
Abschreibungsintensität (in %)	39	36	35
Umsatz je Beschäftigten (in T€)	723	675	631
Eigenkapitalrentabilität (in %)	20	19	17
Umsatzrentabilität (in %)	38	40	37
<b>Personal</b>			
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	19	18	18
davon Auszubildende zum 31.12.	0	0	0



Aufwands-/Ertragsstruktur in T€



Jahresergebnisse in T€



## Prüfungsergebnis

Der Jahresabschluss 2018 wurde von der Warth & Klein Grant Thornton AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und mit dem **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** versehen.



## **Unternehmensentwicklung**

### **Lage und Geschäftsentwicklung 2018**

Die AGG hat das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss von 5.235 T€ nach einem Vorjahresgewinn von 4.848 T€ abgeschlossen.

Wie im Vorjahr bestand die Hauptaufgabe der AGG in der Geschäfts- und Betriebsführung von GK sowie in der Koordination sämtlicher Aktivitäten der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung der Stadt Gelsenkirchen für die Abwasserbeseitigung im Stadtgebiet. Dabei trägt die AGG dafür Sorge, dass die Stadtentwässerung in Gelsenkirchen auf technisch hohem Niveau unter Ausnutzung aller Rationalisierungsmöglichkeiten durchgeführt wird.

Die Geschäftsentwicklung der AGG ist abhängig vom Leistungsumfang der Betriebsführung, den Investitionszielen des Abwasserbeseitigungskonzeptes der Stadt Gelsenkirchen und den Konditionen der Refinanzierung. Dabei führt der kontinuierliche Zuwachs des Anlagevermögens zu einem stetig steigenden Betriebsführungsentgelt, das zum Teil forfaitiert wird. Die Auflösung des Rechnungsabgrenzungspostens aus diesen Forfaitierungsgeschäften trägt gemeinsam mit der Investitionstätigkeit zur Entwicklung der Umsatzerlöse bei, die im Vorjahresvergleich um rund 1,5 Mio. € auf 13,7 Mio. € gestiegen sind. Die Aufwendungen für den Betrieb und den Kapitaldienst des Abwassernetzes stiegen deutlich um 1,4 Mio. € an. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit konnte um 875 T€ auf 8.210 T € gesteigert werden (Vorjahr 7.335 T€).

Im Berichtsjahr 2018 wurden rund 17,4 Mio. € in den Abwasserbetrieb für die Erneuerung und Erweiterung des Kanalnetzes investiert. Dabei setzt die Gesellschaft das aus dem Abwasserbeseitigungskonzept der Stadt Gelsenkirchen abgeleitete Investitionskonzept um und geht gleichzeitig auf veränderte Rahmenbedingungen der Stadtplanung und -entwicklung ein. Zusätzlich zum geplanten Investitionsvolumen von 11,5 Mio. € konnten weitere Maßnahmen umgesetzt und geplante Maßnahme beschleunigt umgesetzt werden. Die fortgesetzte Investitionstätigkeit führt zu einer weiter erhöhten Anlagenintensität, die mit 100,0 % eine langfristige Mittelbindung des Gesamtvermögens ausweist. Die Finanzierung der Investitionen erfolgte durch kurzfristige Kredite im Rahmen der Cash-pooling-Vereinbarungen mit GK und der GW.

### **Ausblick**

Im Geschäftsjahr 2019 setzte sich die Investitionstätigkeit in Bezug auf die Erneuerung und Erweiterung der Entwässerungsanlagen weiter fort. Für den Zeitraum 2019 bis 2023 ist in der Unternehmensplanung ein Investitionsvolumen von ca. 57 Mio. € vorgesehen. Die Refinanzierung soll weiterhin durch erneute Abschlüsse von Forderungsverkäufen erfolgen.

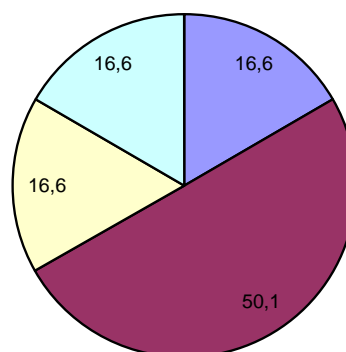
Die Geschäftsführung geht für die Folgejahre von einer positiven Ergebnisentwicklung der AGG aus, die unter anderem abhängig sein wird von der allgemeinen Zinsentwicklung des Kapitalmarktes.



## Emscher Lippe Energie GmbH (ELE)

Ebertstraße 30  
45879 Gelsenkirchen

Anteilseigner	Stammkapital	
	Euro	%
Stadtwerke Gelsenkirchen GmbH	2.004.000	16,6
innogy SE	5.988.000	50,1
Stadt Bottrop	2.004.000	16,6
Stadt Gladbeck	2.004.000	16,6
	12.000.000	100



### Ziel der Gesellschaft / Öffentlicher Zweck

Gegenstand des 1998 gegründeten Unternehmens ist gemäß § 2 Absatz 1 des Gesellschaftsvertrages die Erzeugung und die Versorgung mit Elektrizität, Gas und Wärme, die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb entsprechender Anlagen, die Erbringung von beratenden Ingenieur- und Consultingleistungen im unmittelbaren Zusammenhang mit der Energieversorgung sowie die Durchführung von Betriebsführungs- und Geschäftsbesorgungsleistungen gegenüber den Unternehmen und Einrichtungen der kommunalen Gesellschafter. Zudem ist die Gesellschaft befugt, Telekommunikationsdienstleistungen zu erbringen.







	2018 T€	2017 T€	2016 T€
<b>Bilanz</b>			
<b>AKTIVSEITE</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	967	2.152	3.308
2. Sachanlagen	68.234	63.191	62.117
3. Finanzanlagen	22.025	22.161	22.356
	<b>91.226</b>	<b>87.504</b>	<b>87.781</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
1. Vorräte und unfertige Erzeugnisse	1.443	1.506	2.153
2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	46.007	40.638	40.159
3. Wertpapiere, eigene Anteile	0	0	0
4. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	601	38.039	19.122
	<b>48.051</b>	<b>80.182</b>	<b>61.434</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>20.977</b>	<b>19.075</b>	<b>16.965</b>
<b>D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	<b>2.959</b>	<b>1.928</b>	<b>861</b>
<b>PASSIVSEITE</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
1. Gezeichnetes Kapital	12.000	12.000	12.000
2. Kapitalrücklage	20.917	8.425	4.607
3. Jahresüberschuss	15.597	36.492	29.718
	<b>48.514</b>	<b>56.917</b>	<b>46.325</b>
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>720</b>	<b>822</b>	<b>940</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>39.688</b>	<b>31.532</b>	<b>34.156</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>43.815</b>	<b>69.097</b>	<b>57.170</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>30.476</b>	<b>30.322</b>	<b>28.450</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>163.213</b>	<b>188.690</b>	<b>167.041</b>

<b>Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzstruktur</b>			
<b>Vermögensstruktur</b>			
Anlagenintensität (in %)	56	46	53
Investitionsquote (in %)	20	13	21
Investitionsdeckung (in %)	57	76	54
Abschreibungsquote (in %)	10	10	11
Eigenkapitalquote (in %)	30	30	28
Fremdkapitalquote (in %)	70	70	72
<b>Finanzstruktur</b>			
Liquidität 1. Grades (in %)	1	59	36
Cash flow 1 (in T€)	24.021	43.917	37.707

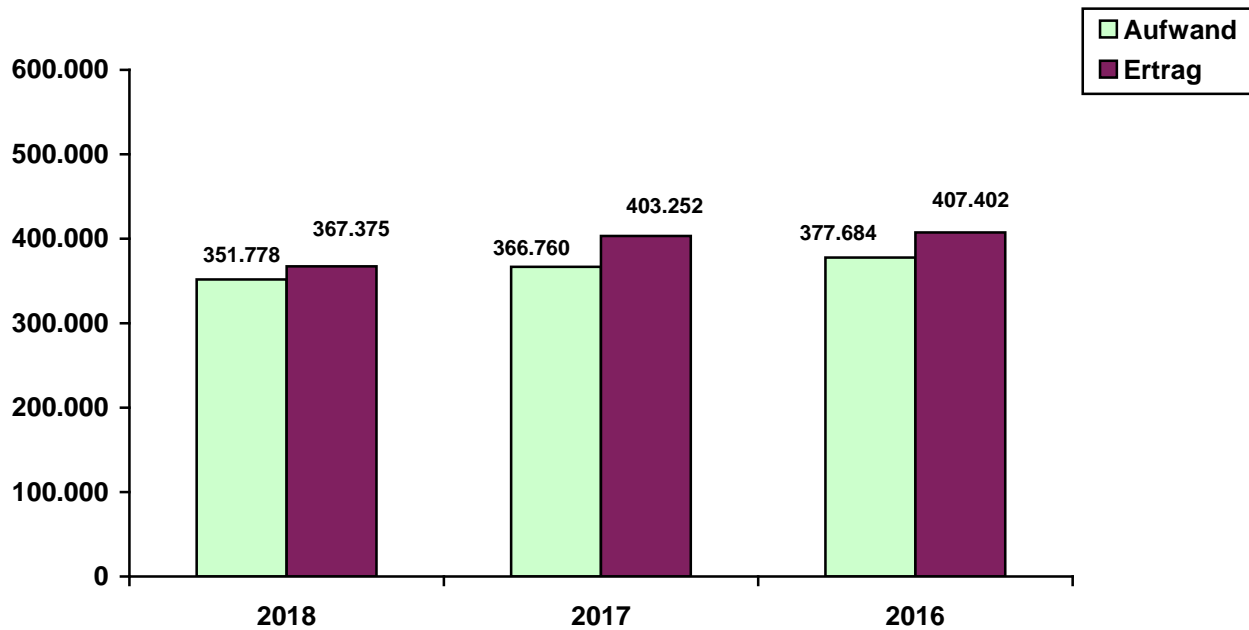


	2018 T€	2017 T€	2016 T€
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
1. Umsatzerlöse	365.027	392.829	403.051
2. Stromsteuer	-21.761	-25.027	-26.557
3. Bestandsveränderungen	-84	-564	-1.875
4. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
5. Sonstige betriebliche Erträge	1.497	9.792	2.903
6. Materialaufwand	-220.898	-241.563	-247.993
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-19.517	-19.340	-21.603
b) Soziale Aufwendungen und Altersversorgung	-5.965	-3.766	-7.215
8. Abschreibungen	-8.424	-7.425	-7.989
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-40.693	-43.405	-42.625
10. Erträge aus von Organgesellsch. abgef. Steuerumlagen	0	0	0
11. Erträge aus Beteiligungen	425	196	524
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen	359	332	797
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	67	103	127
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-13.196	-6.542	-5.008
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-9.283	-2.962	-918
<b>16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>27.554</b>	<b>52.658</b>	<b>45.619</b>
17. Außerordentliche Erträge	0	0	0
18. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
19. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-11.957	-16.166	-15.901
<b>20. Jahresergebnis</b>	<b>15.597</b>	<b>36.492</b>	<b>29.718</b>

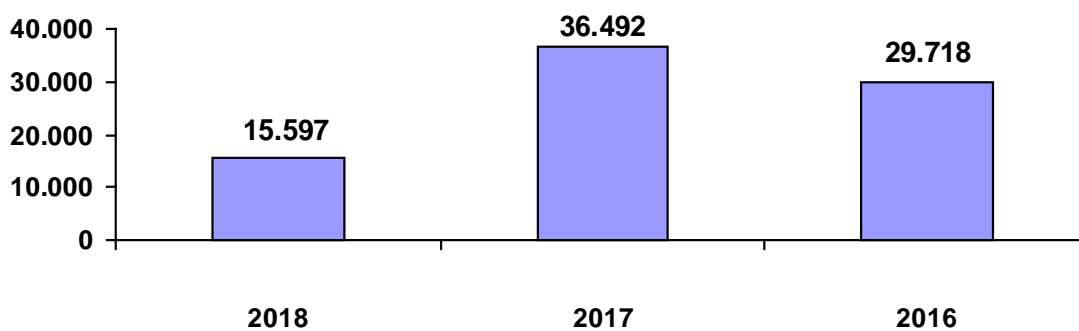
<b>Kennzahlen zur Erfolgsstruktur, Rentabilität</b>			
Personalkostenintensität (in %)	7	6	8
Abschreibungsintensität (in %)	2	2	2
Umsatz je Beschäftigten (in T€)	1.674	1.585	1.581
Eigenkapitalrentabilität (in %)	32	64	64
Umsatzrentabilität (in %)	4	9	7
<b>Personal</b>			
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	260	274	280
davon Auszubildende	42	42	42



Aufwands-/Ertragsstruktur in T€



Jahresergebnisse in T€



## Prüfungsergebnis

Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2018 wurde von der PwC Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH geprüft und mit dem **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** versehen.



## Unternehmensentwicklung

### Lage und Geschäftsentwicklung 2018

Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 15.597 T€ (Vorjahr: Jahresüberschuss von 36.492 T€) abgeschlossen. Das im Vergleich zum Vorjahr schlechtere Ergebnis ist überwiegend auf Sondereffekte, insbesondere im Bereich der Bewertung von Deckungsvermögen für Personalarückstellungen, zurückzuführen. Darüber hinaus war das Vorjahresergebnis beeinflusst durch den positiven Einmaleffekt aus der Vereinnahmung des Übernahmegewinns von 6 Mio. € aus der Aufspaltung und Übernahme der GBV Siebenundzwanzigste Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung mbH (GBV) auf die ELE.

Im Geschäftskundensegment des Strommarktes war die Intensität des Wettbewerbs unverändert hoch. Wie in den Vorjahren lagen die Angebote der Wettbewerber unterhalb der Vorkosten. Die verstärkte Zusammenarbeit zwischen Großkunden und Energieberatern, die bundesweite Ausschreibungen vornahmen, führte im Stammgebiet zu Kunden- und Margenverlusten im Geschäftskundensegment. Langfristige, werthaltige Verträge mussten aufgrund des Ablaufs der kartellrechtlichen Fünfjahresfrist für Geschäftskundenverträge gekündigt werden und konnten durch den Neuabschluss nicht mehr das Niveau des alten Rohertrages generieren.

Im Privat- und Gewerbekundensegment Strom waren die Kosten aus staatlichen Preiskomponenten (EEG-Umlage) und regulatorisch gesetzten Netzentgelten gestiegen. Verantwortlich dafür war der deutlich gestiegene Arbeitspreis der Netzentgelte im Jahr 2018, der mit einer Steigerung von 0,45 Cent/kWh (netto) gegenüber dem Vorjahr den größten Teil der Kostenveränderung ausmachte. Die Absatzmenge im Strombereich betrug im Geschäftsjahr 825 GWh (Vorjahr 953 GWh). Die Gesellschaft hielt zum 31.12.2018 einen Bestand von 215.898 Stromverträgen (Vorjahr: 219.030).

Auch im Gasbereich blieb der Gas-zu-Gas-Wettbewerb weiterhin hoch. Der anhaltende Trend zu deutschland- und europaweiten Ausschreibungen führte zum Verlust einiger margenschwacher Großkunden. Neue Verträge wurden fast ausschließlich auf der Basis von Fixpreisen und börsenorientierten Produkten abgeschlossen. Die Gaspreise für Privat- und Gewerbekunden konnten trotz gestiegener Netzentgelte und leicht verbesserter Beschaffungspreise konstant gehalten werden. Die Absatzmenge im Gasbereich betrug im Geschäftsjahr 1.090 GWh (Vorjahr 1.217 GWh). Zum Jahresende hielt die ELE einen Bestand von 44.375 Gasverträgen.

Durch eine Ausweitung der Geschäftsfelder im Zusammenhang der energienahen Dienstleistungen (Energie+) konnten im Jahr 2018 Kundenzugänge gewonnen werden. Mit 94 % erreichten die beteiligten Windparksanlagen die geplante Gesamterzeugung. Auch die Nachfrage nach ELE-Ladeinfrastruktur-Produkten war im Jahr 2018 sehr hoch.

### Ausblick

Bei einem weiterhin intensiven Wettbewerb im Strom- und Gasgeschäft erzielte die ELE im Geschäftsjahr 2019 einen Jahresüberschuss in Höhe von 28.857 T€.

Im September 2019 waren die bislang von der RWE AG an innogy SE gehaltenen Anteile von 76,79 % auf die E.ON Verwaltungs SE, Essen, übergegangen. Durch diesen Eigentümerwechsel ergibt sich für die kommunalen Gesellschafter gem. § 18 des Gesellschaftsvertrages aus dem Jahr 2012 das Recht, ihre Gesamtbeteiligung an der ELE im Verhältnis ihrer jeweiligen Beteiligungen von aktuell 49,9 % auf 50,1 % zu erhöhen. Der Rat der Stadt Gelsenkirchen hatte am 25.06.2020 der Erhöhung der kommunalen Anteile an der ELE auf insgesamt 50,1 % zugestimmt. Die SG erwirbt, wie die Städte Bottrop und Gladbeck, zusätzliche Geschäftsanteile in Höhe von 0,066 % von der innogy SE.

Für das Jahr 2020 erwartet die ELE einen Jahresüberschuss in Höhe von rd. 23 Mio. €.

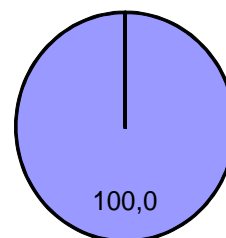


## Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbau- gesellschaft mbH (ggw)

Darler Heide 100

45891 Gelsenkirchen

Anteilseigner	Stammkapital	
	Euro	%
Stadt	37.000.000	100,0



### Ziel der Gesellschaft / Öffentlicher Zweck

Zweck des 1950 gegründeten Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages, zu einer sicheren und sozial bestimmten Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung beizutragen.

Die Gesellschaft plant, errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, insbesondere Mietwohnungen, Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft und ihr dienenden Bereichen des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann dazu Gemeinschaftsanlagen, Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen bereitstellen und bewirtschaften und Dienstleistungen erbringen.

Die Gesellschaft kann die vorgenannten Leistungen auch für Dritte gegen Entgelte erbringen. Soweit es dem Gesellschaftszweck dienlich ist, kann die Gesellschaft andere Unternehmen gründen, erwerben oder sich an solchen beteiligen.

Die Gesellschaft ist gehalten, durch Preisbildung, insbesondere für die Überlassung von Mietwohnungen und bei der Veräußerung von Wohnungsbauten eine Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des Eigenkapitals zu erreichen. Zudem soll dadurch die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung einer Gesamtrentabilität des Unternehmens ermöglicht werden.



Diesem Zwecke dient der gesellschaftseigene Bestand von Mietwohnungen, Wohnheimen, gewerblichen Einheiten und Garagen und Einstellplätzen.

Außerdem besitzt die ggw das Gelände der ehemaligen Galopprennbahn in Gelsenkirchen-Horst mit einer 9-Loch-Golfanlage.

Die Gesellschaft verwaltet zudem auf der Grundlage des mit der Stadt Gelsenkirchen geschlossenen Geschäftsbesorgungsvertrages Vermietungseinheiten und setzt sie in stand.

## Organe der Gesellschaft

	Wechsel	Aufwandsent- schädigungen/ Sitzungsgelder bzw. Bezüge p. a. in €
<b>Gesellschafter- versammlung</b>	Jürgen Sauerland (Stadt GE), 20.08.2019	
<b>Aufsichtsrat</b> Stand: 31.12.2018	Vorsitzende: Margret Schneegans (StVe GE)	4.195,00
	Stellv. Vorsitzender: Werner Wöll (StV GE)	3.400,00
	Frank Baranowski (OB Stadt GE)	*2.025,00
	Martin Harter (Stadt GE)	*2.170,00
	Frau Karin Welge (Stadt GE)	*1.880,00
	Manfred Leichtweis (StV GE)	1.880,00
	Martina Rudowitz (Bmin Stadt GE)	2.170,00
	Frank Winkelkötter (sachk. Bürger)	2.170,00
	Mehmet Cirik (StV GE)	2.170,00
	Hans-Werner Mach (StV GE)	290,00
<b>Geschäftsführung</b>	Harald Förster	227.363,83

\* Die Sitzungsgelder für die städtischen Bediensteten werden von der Gesellschaft unmittelbar an die Stadt Gelsenkirchen überwiesen, weil die Wahrnehmung des Aufsichtsratsmandates zu ihrem Hauptamt gehört.



	2018 T€	2017 T€	2016 T€
<b>Bilanz</b>			
<b>AKTIVSEITE</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	32	48	61
2. Sachanlagen	275.770	261.208	249.711
3. Finanzanlagen	13.092	11.500	11.222
	<b>288.894</b>	<b>272.756</b>	<b>260.994</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
1. Vorräte und unfertige Erzeugnisse	9.463	8.789	9.765
2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.940	7.939	11.717
3. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.235	5.831	4.185
	<b>31.639</b>	<b>22.559</b>	<b>25.667</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>103</b>	<b>73</b>	<b>60</b>
<b>PASSIVSEITE</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
1. Gezeichnetes Kapital	37.000	37.000	37.000
2. Kapitalrücklage	10.495	6.915	6.915
3. Gewinnrücklagen	11.508	10.162	8.772
4. Bilanzverlust/-gewinn	1.006	1.234	1.253
	<b>60.009</b>	<b>55.311</b>	<b>53.940</b>
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>4.116</b>	<b>3.761</b>	<b>2.314</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>4.453</b>	<b>4.340</b>	<b>4.702</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>252.059</b>	<b>231.846</b>	<b>225.681</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>130</b>	<b>84</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>320.637</b>	<b>295.387</b>	<b>286.721</b>
<b>Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzstruktur</b>			
<b>Vermögensstruktur</b>			
Anlagenintensität (in %)	90	92	91
Investitionsquote (in %)	8	7	13
Investitionsdeckung (in %)	59	33	18
Abschreibungsquote (in %)	2	2	2
Eigenkapitalquote (in %)	19	19	19
Fremdkapitalquote (in %)	81	81	81
<b>Finanzstruktur</b>			
Liquidität 1. Grades (in %)	22	30	23
Cash flow 1 (in T€)	7.085	7.090	6.795

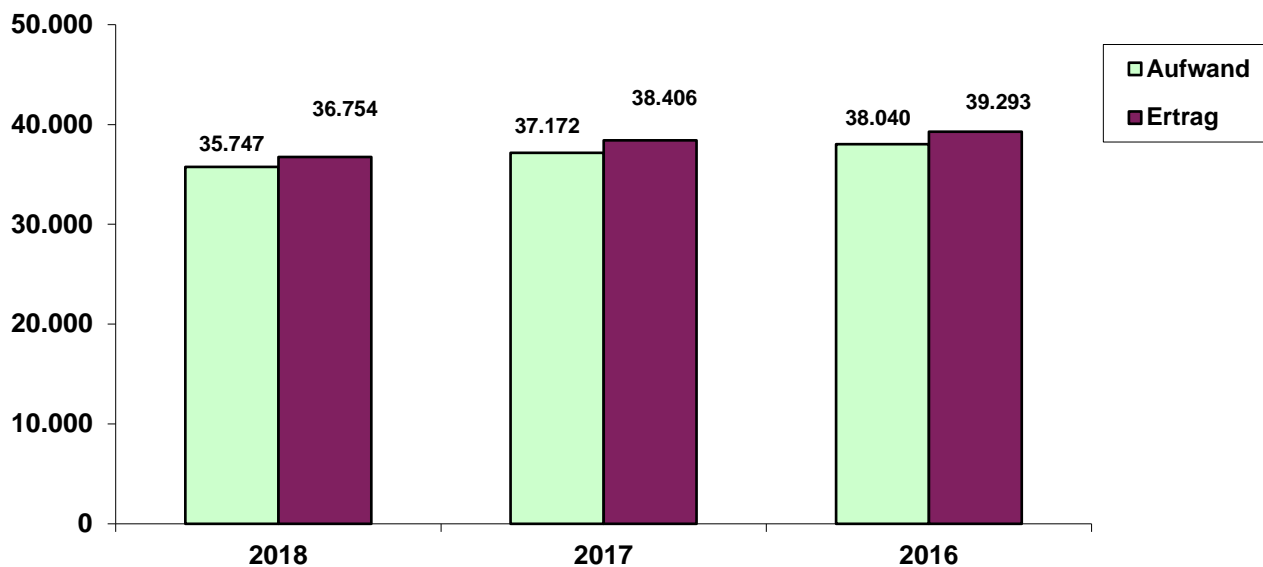




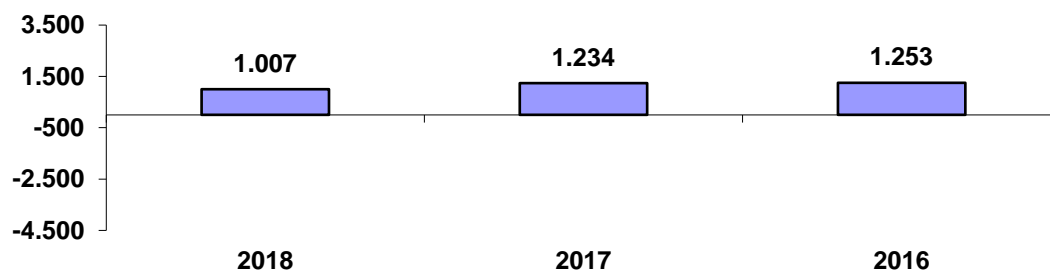
	2018 T€	2017 T€	2016 T€
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
1. Umsatzerlöse	34.383	36.385	37.542
2. Bestandsveränderungen	307	-898	-3.996
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	230	244	207
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.642	1.558	1.402
5. Aufwand für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftungen	-17.831	-17.556	-14.454
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	-117	-1.431	-1.917
...c) Aufwendungen für sonstige Lieferungen und Leistungen	-285	-54	-199
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-3.574	-3.380	-3.201
b) Soziale Aufwendungen und Altersversorgung	-915	-878	-806
7. Abschreibungen	-6.078	-5.856	-5.542
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.699	-1.650	-1.663
9. Erträge aus Beteiligungen	165	209	129
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen	16	9	12
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11	1	2
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-16	0	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.121	-5.332	-5.385
<b>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.118</b>	<b>1.371</b>	<b>2.130</b>
15. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
16. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
17. Sonstige Steuern	0	0	-737
18. Einstellung in die gesellschaftsvertraglichen Rücklagen	-112	-137	-139
<b>19. Jahresergebnis</b>	<b>1.007</b>	<b>1.234</b>	<b>1.253</b>

<b>Kennzahlen zur Erfolgsstruktur, Rentabilität</b>			
Personalkostenintensität (in %)	13	11	11
Abschreibungsintensität (in %)	17	16	14
Umsatz je Beschäftigten (in T€)	649	743	834
Eigenkapitalrentabilität (in %)	2	2	2
Umsatzrentabilität (in %)	3	3	3
<b>Personal</b>			
Beschäftigte am 31.12.	64	61	54
davon Auszubildende	11	12	11
<b>Kennzahlen zum Bestand</b>			
Verwalteter Bestand an Wohnungen/Sonstigen Mieteinheiten			
gesellschaftseigener Bestand	4.902	4.826	4.804
stadteigene Wohnungen	30	30	30
Eigentumswohnungen	0	0	0

Aufwands-/Ertragsstruktur in T€



Jahresergebnisse in T€



## Prüfungsergebnis

Der Jahresabschluss 2018 wurde von der PwC GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** versehen.



## Finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt im Jahr 2018

PG 5205 - ggw

keine

## Unternehmensentwicklung

### Lage und Geschäftsentwicklung 2018

Im Jahr 2017 hat die ggw die Anteile der Stadtwerke Gelsenkirchen GmbH an der Wissenschaftspark Gelsenkirchen GmbH (WPG) und deren eigene Anteile übernommen, so dass sie seitdem 49 % der Geschäftsanteile an der WPG hält.

Die ggw konnte das abgelaufene Geschäftsjahr mit einem positiven Ergebnis von 1.007 T€ (nach Rücklagenzuführung) abschließen, jedoch konnte die anhaltend gute Leistung der Vorjahre im Vermietungsgeschäft nicht gehalten werden. Mit einer Quote von 3,6 % im Jahresdurchschnitt konnte der marktbedingte Leerstand nicht vollständig auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden (Vorjahr: 3,4 %).

Die Innenfinanzierungssituation der Gesellschaft lässt die Bereitstellung von Eigenkapitalanteilen für weitere Bestandinvestitionen zu. Die Planungen waren bis dato überwiegend auf Maßnahmen ausgerichtet, die durch öffentliche Darlehen der NRW.Bank und Darlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) finanziert werden konnten. Bedingt durch die Herabstufung Gelsenkirchens von Mietenstufe M3 in Mietenstufe 2 sowie die aktuellen Preis- und Auslastungsentwicklungen im Bauhauptgewerbe wird eine Realisierung von Neubauvorhaben im öffentlich geförderten Bereich in Gelsenkirchen jedoch zunehmend anspruchsvoller, weshalb sich auch die ggw voraussichtlich gezwungen sehen wird, ihre Neubaulintensität in diesem Segment spürbar zu verringern. Auf Grundlage der neuen Wohnraumförderbestimmungen wurde in Gelsenkirchen erwartungsgemäß kein einziger Fördermittelantrag im Berichtsjahr 2018 gestellt.

Die Gesellschaft verfügte am Bilanzstichtag über einen gesellschaftseigenen Bestand von 4.902 Mietwohnungen (Vorjahr: 4.826), 69 gewerblichen Einheiten (Vorjahr: 62) und 1.585 Garagen und Einstellplätze (Vorjahr: 1.539).

### Ausblick

Die ggw fungiert als Führungsgesellschaft der neu gegründeten immobilienwirtschaftlichen Sparte der Stadt Gelsenkirchen. In diese Sparte sind die Nordsternpark GmbH, die Stadterneuerungsgesellschaft Gelsenkirchen mbH & Co. KG, die Wissenschaftspark Gelsenkirchen GmbH und auch die Verkehrsgesellschaft Gelsenkirchen mbH integriert. Durch diese Unternehmensverflechtung wird die immobilienwirtschaftliche Kompetenz der Gesellschaft im Rahmen des Konzerns Stadt genutzt, Synergieeffekte gehoben und eine wirtschaftlich sinnvolle zusätzliche Auslastung der Kapazitäten erreicht.

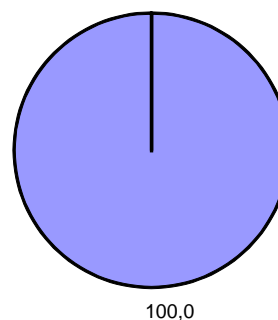
Die zielgerichtete Fortführung des Konsolidierungsprozesses, in die auch die Beteiligungsunternehmen der ggw eingebunden sind, wird auch in den folgenden Jahren weiterhin vorrangiges Unternehmensziel sein.



## **Stadterneuerungsgesellschaft Gelsenkirchen Verwaltungs-GmbH (SEGV GmbH)**

**Bochumer Straße 109  
45886 Gelsenkirchen**

Anteilseigner	Stammkapital	
	Euro	%
Stadt	25.000	100,0



### **Ziel der Gesellschaft / Öffentlicher Zweck**

Gegenstand der in 2011 gegründeten SEGV GmbH ist die städtebauliche Entwicklung in Gelsenkirchener Stadtteilen mit besonderem Erneuerungsbedarf. Hierzu gehören die Durchführung von Projektentwicklungs- und Steuerungsaufgaben, die Vermögensverwaltung und Bewirtschaftung sowie der Erwerb, die Sanierung und die Vermietung und Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden innerhalb von Sanierungs- und Entwicklungsgebieten. Die Gesellschaften werden dort tätig, wo es zu städtebaulichen Fehlentwicklungen bzw. zu Sanierungsbedarf gekommen ist, der durch die am Markt agierenden Investoren und Unternehmen nicht aufgegriffen und beseitigt wird. Die Gesellschaften sollen durch ihr Engagement Anreize dafür schaffen, dass sich auch private Investoren in den Gelsenkirchener Sanierungsgebieten mit eigenen Projekten engagieren.

Die wirtschaftliche Betätigung der SEGV GmbH besteht bis auf weiteres in der Geschäftsführung und Vertretung der Stadterneuerungsgesellschaft Gelsenkirchen mbH & Co. KG (SEG KG).

Durch die wirtschaftliche Betätigung der Gesellschaft als geschäftsführender Komplementär der SEG KG wird der durch die Satzung bestimmte Gesellschaftszweck des Unternehmens erfüllt und die öffentliche Zielsetzung erreicht.



## Organe der Gesellschaft

		Wechsel	Aufwandsent- schädigungen/ Sitzungsgelder bzw. Bezüge p. a. in €
<b>Gesellschafter- versammlung</b>	Jürgen Sauerland (Stadt GE), 08.07.2019  Die Gesellschaft hat keinen eigenen Aufsichtsrat. Die entsprechenden Aufgaben werden durch den Aufsichtsrat der SEG KG wahrgenommen.		
<b>Geschäftsführung</b>	Helga Sander		



	2018 T€	2017 T€	2016 T€
<b>Bilanz</b>			
<b>AKTIVSEITE</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
1. Forderungen	25	25	24
2. Sonstige Vermögensgegenstände	0	0	0
3. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	0	0	0
	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>24</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
<b>PASSIVSEITE</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
1. Gezeichnetes Kapital	25	25	25
2. Kapitalrücklage	0	0	0
3. Verlustvortrag	-6	-6	-4
4. Jahresfehlbetrag	0	0	0
	<b>19</b>	<b>19</b>	<b>19</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>6</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>24</b>

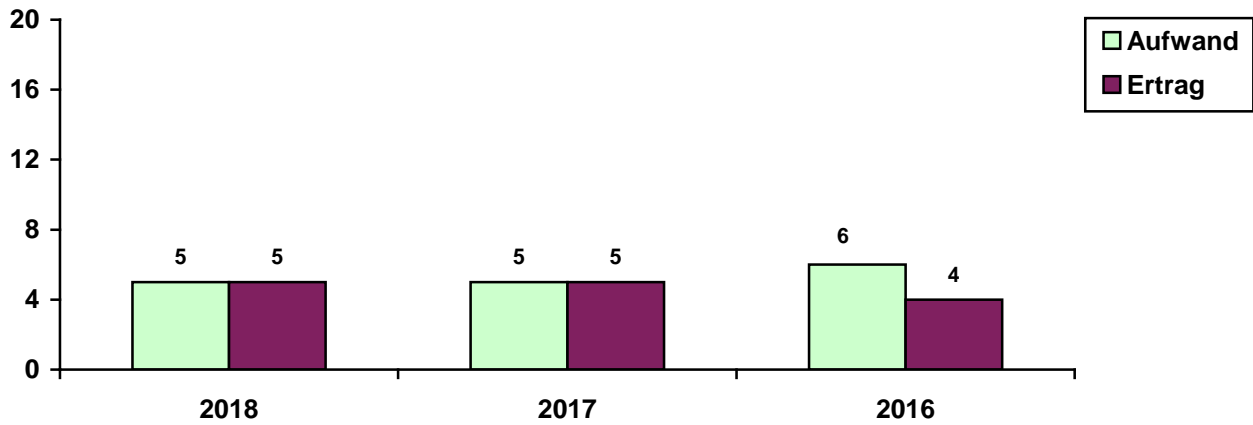
<b>Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzstruktur</b>			
<b>Vermögensstruktur</b>			
Anlagenintensität (in %)	0	0	0
Investitionsquote (in %)	0	0	0
Investitionsdeckung (in %)	0	0	0
Abschreibungsquote (in %)	0	0	0
Eigenkapitalquote (in %)	76	76	79
Fremdkapitalquote (in %)	24	24	21
<b>Finanzstruktur</b>			
Liquidität 1. Grades (in %)	0	0	0
Cash flow 1 (in T€)	0	0	0



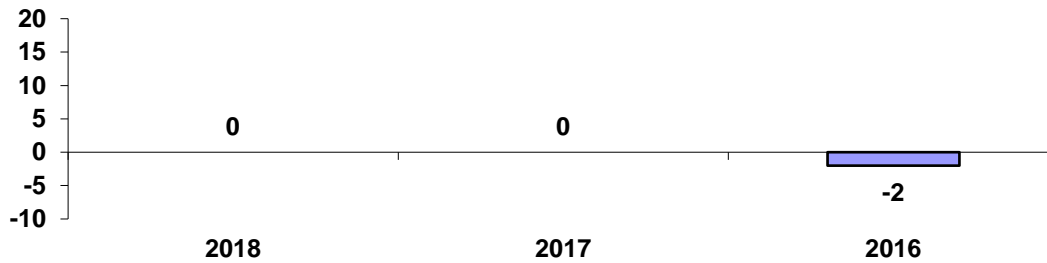
	2018 T€	2017 T€	2016 T€
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
1. Umsatzerlöse	5	5	4
2. Bestandsveränderungen	0	0	0
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	0	0	0
b) Soziale Aufwendungen und Altersversorgung	0	0	0
4. Abschreibungen			
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5	-5	-6
6. Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
<b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-2</b>
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
<b>9. Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-2</b>
<b>Kennzahlen zur Erfolgsstruktur, Rentabilität</b>			
Personalkostenintensität (in %)	0	0	0
Abschreibungsintensität (in %)	0	0	0
Umsatz je Beschäftigten (in T€)	0	0	0
Eigenkapitalrentabilität (in %)	0	0	0
Umsatzrentabilität (in %)	0	0	0
<b>Personal</b>			
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende zum 31.12.	0	0	0



Aufwands-/Ertragsstruktur in T€



Jahresergebnisse in T€



## Prüfungsergebnis

Der Jahresabschluss 2018 wurde von der PwC Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH geprüft und mit dem **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** versehen.





## **Finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt im Jahr 2018**

PG 5703 – Stadterneuerungsgesellschaft Gelsenkirchen mbH & Co. KG

Keine

## **Unternehmensentwicklung**

### **Lage und Geschäftsentwicklung 2018**

Die geschäftlichen Entwicklungen im Berichtsjahr beschränkten sich auf Tätigkeiten, die in unmittelbarem Zusammenhang mit der Geschäftsführung der SEG KG angefallen sind.

Der Verlauf des Geschäftsjahres entsprach im Wesentlichen den im Wirtschaftsplan getroffenen Annahmen. Sämtliche im Berichtsjahr getätigten Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Geschäftsführung anfielen, sind von der SEG KG ersetzt worden.

### **Ausblick**

Solange die einzige wirtschaftliche Bestätigung der Gesellschaft in der Geschäftsführung für die SEG KG besteht, ergeben sich keine wirtschaftlichen Chancen für die künftige Entwicklung der Gesellschaft.

Die Risiken der SEGV GmbH als persönlich haftender Gesellschafter der SEG KG werden maßgeblich von den Risiken der SEG KG beeinflusst. Aufgrund der bestehenden Unternehmensplanung ist jedoch mit einer Inanspruchnahme aus dieser Gesellschafterstellung nicht zu rechnen, da sämtliche Auslagen regelmäßig erstattet werden.

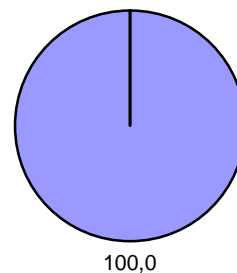
Die Gesellschaft rechnet in den kommenden Geschäftsjahren mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis.



## Musiktheater im Revier GmbH (MiR)

Kennedyplatz 1  
45881 Gelsenkirchen

Anteilseigner	Anteil	
	Euro	%
Stadt	150.000	100,0



Das Geschäftsjahr des Musiktheaters umfasst eine Spielsaison (01.08. - 31.07.) und ist daher nicht deckungsgleich mit dem städtischen Haushaltsjahr.

### Ziel der Gesellschaft / Öffentlicher Zweck

Gegenstand des 2001 gegründeten Unternehmens ist nach § 3 des Gesellschaftsvertrages unmittelbar und ausschließlich die Pflege und Förderung der Kunst, der Kunstteilhabe und der kulturellen Breitenarbeit durch den Betrieb eines Theaters mit den Sparten Musiktheater, Ballett und sonstigen Werken der darstellenden Kunst auf gemeinnütziger Basis.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftszweck zusammenhängen oder ihn fördern, insbesondere zur Zusammenarbeit mit vergleichbaren Unternehmen und Einrichtungen.



## Organe der Gesellschaft

		Wechsel	Aufwandsent- schädigungen/ Sitzungsgelder bzw. Bezüge p. a. in €
<b>Gesellschafter- versammlung</b>	Martin Wente (Stadt GE), 26.11.2019		
<b>Aufsichtsrat</b> Stand: 31.07.2019	Vorsitzender: Martina Rudowitz (Bmin Stadt GE)	seit 23.01.2018	39,50
	Stellv. Vorsitzender: Klaus Hermandung (Bm Stadt GE)		39,50
	Anette Berg (Stadt GE)		39,50
	Dieter Gebhard (StV GE)		19,20
	Helga Roith*		71,40
	Joachim Maaß*		71,40
	Jeanette Wanders*		71,40
	David Peters (StV GE)		20,30
	Ingrid Wüllscheidt (StV GE)		39,50
	*Arbeitnehmersvertreter		
<b>Geschäftsführung</b>	Tobias Werner		126.836,46



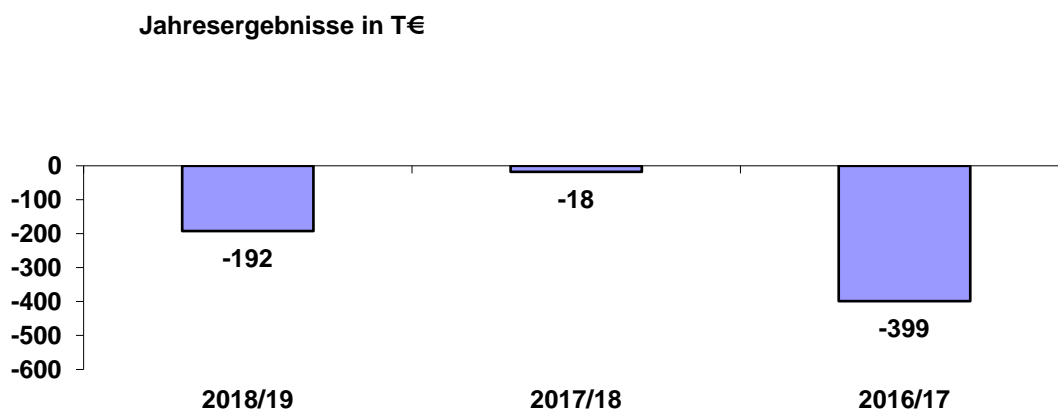
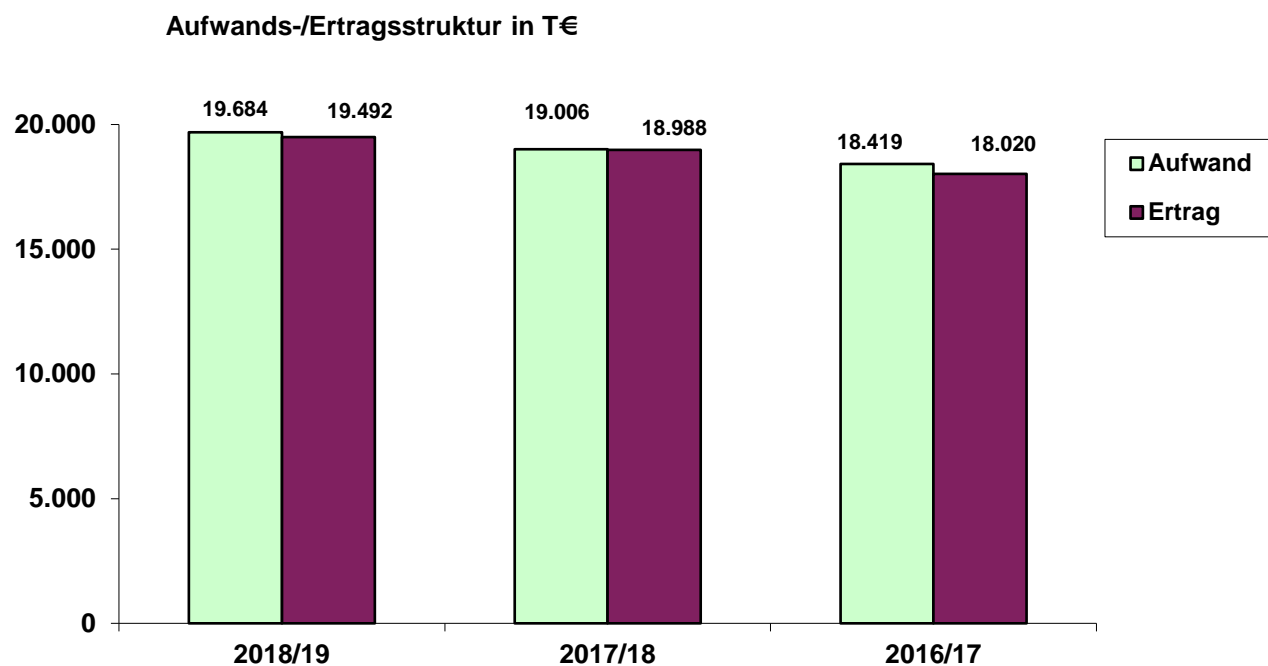
	2018/19 T€	2017/18 T€	2016/17 T€
<b>Bilanz</b>			
<b>AKTIVSEITE</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	19	7	14
2. Sachanlagen	2.004	2.020	2.089
3. Finanzanlagen	3	3	2
	<b>2.026</b>	<b>2.030</b>	<b>2.105</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
1. Vorräte und unfertige Erzeugnisse	348	342	341
2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	791	715	523
3. Wertpapiere, eigene Anteile	0	0	0
4. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1	5	0
	<b>1.140</b>	<b>1.062</b>	<b>864</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>73</b>	<b>100</b>	<b>66</b>
<b>PASSIVSEITE</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
1. Gezeichnetes Kapital	150	150	150
2. Kapitalrücklage	539	539	538
3. Ergebnisvortrag	263	281	681
4. Jahresergebnis	-192	-18	-399
	<b>760</b>	<b>952</b>	<b>970</b>
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>C. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>D. Rückstellungen</b>	<b>1.120</b>	<b>989</b>	<b>968</b>
<b>E. Verbindlichkeiten</b>	<b>966</b>	<b>851</b>	<b>734</b>
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>393</b>	<b>400</b>	<b>363</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.239</b>	<b>3.192</b>	<b>3.035</b>

<b>Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzstruktur</b>			
<b>Vermögensstruktur</b>			
Anlageintensität (in %)	63	64	69
Investitionsquote (in %)	über 100	44	48
Investitionsdeckung (in %)	über 100	über 100	98
Abschreibungsquote (in %)	53	49	46
Eigenkapitalquote (in %)	23	30	32
Fremdkapitalquote (in %)	77	70	68
<b>Finanzstruktur</b>			
Liquidität 1. Grades (in %)	0	1	0
Cash flow 1 (in T€)	868	975	568



	2018/19 T€	2017/18 T€	2016/17 T€
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
1. Umsatzerlöse	2.554	2.558	2.129
2. Bestandsveränderungen	8	-16	-8
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	855	789	770
4. Sonstige betriebliche Erträge	16.076	15.641	15.121
5. Materialaufwand	-2.860	-2.821	-2.751
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-10.916	-10.508	-10.155
b) Soziale Aufwendungen und Altersversorgung	-2.960	-2.883	-2.845
7. Abschreibungen	-1.060	-993	-967
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.884	-1.780	-1.689
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
<b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-189</b>	<b>-13</b>	<b>-395</b>
12. Außerordentliche Erträge	0	0	0
13. Steuern	-3	-5	-4
<b>14. Jahresergebnis</b>	<b>-192</b>	<b>-18</b>	<b>-399</b>

<b>Kennzahlen zur Erfolgsstruktur, Rentabilität</b>			
Personalkostenintensität (in %)	70	70	71
Abschreibungsintensität (in %)	5	5	5
Umsatz je Beschäftigten (in T€)	9	9	8
Eigenkapitalrentabilität (in %)	0	0	0
Umsatzrentabilität (in %)	0	0	0
<b>Personal</b>			
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	282	279	274
davon Auszubildende zum 31.12.	3	3	2
Zuschauer	117.200	118.694	106.367
Aufführungen	339	264	263



## Prüfungsergebnis

Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2018/2019 wurde von der Treuhand West GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** versehen.



## Finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt 2018

Das Geschäftsjahr des Musiktheaters umfasst eine Spielsaison (01.08. - 31.07.) und ist daher nicht deckungsgleich mit dem städtischen Haushaltsjahr.

PG - 2507 Theater und Orchester

<u>Aufwendung</u>	<u>T€</u>
Betriebskostenzuschuss	14.447

## Unternehmensentwicklung

### Lage und Geschäftsentwicklung 2018/2019

Die MiR GmbH hat das Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag von 192 T€ abgeschlossen.

In der Spielzeit 2018/19 lag die Besucherzahl mit 117.200 Besuchern mit 1.490 unter dem Vorjahreswert. Umsatzerlöse konnten in Höhe von 2.554 T€ erzielt werden (Vorjahr 2.558 T€). Mit 339 Aufführungen ist ein Anstieg um 75 Vorstellungen zu verzeichnen. Diese Erhöhung ist auf eine vollständige Berücksichtigung aller Veranstaltungen (auch außerhalb der eigenen Spielstätten) zurückzuführen. Der Betriebskostenzuschuss der Stadt Gelsenkirchen wurde im Geschäftsjahr um 208 T€ erhöht. Weiterhin zahlte die Stadt den Tarif- bzw. Fehlbetragsausgleich des Vorjahres in Höhe von 493 T€.

Der Materialaufwand stieg um 39,1 T€ auf 2.860,1 T€ an. Die Personalkosten sind mit insgesamt 13.875 T€ (einschließlich Sozialabgaben) um 484 T€ gestiegen, im Wesentlichen durch Tarifierhöhungen.

Das Finanzergebnis war - trotz guter Liquiditätslage - gleich null. Die Gelder werden im Cash-Pool-System der Stadt Gelsenkirchen verwaltet. Das Eigenkapital verringerte sich um den Jahresfehlbetrag in Höhe von 192 T€ auf 760 T€ (Vorjahr 952 T€). Die Eigenkapitalausstattung beträgt zum Bilanzstichtag 23,5 % (Vorjahr 29,8%) der Bilanzsumme.

Der Jahresfehlbetrag 2018/2019 soll auf Vorschlag der Geschäftsführung auf neue Rechnung vorgetragen werden.

### Ausblick

Mit einem breit gefächerten Spielplanangebot, verbunden mit groß angelegten Marketingmaßnahmen und neuen Vertriebswegen (Vorverkaufsstellen im nördlichen Ruhrgebiet und Münsterland) versucht die MiR GmbH neue Zuschauerschichten dauerhaft zu generieren. Zudem soll einerseits der vorhandene Besucherstamm gesichert werden, andererseits ist es das Ziel, neue und verstärkt junge Publikumsschichten anzusprechen. Ab der Spielzeit 2019/2020 wird das Puppentheater in das Programm der MiR GmbH aufgenommen.

Durch die Ausbreitung des Coronavirus und der daraus resultierenden drastischen Einschränkungen des öffentlichen Lebens ist das Geschäftsumfeld stark beeinträchtigt. Aufgrund von behördlichen Anordnungen musste das Musiktheater in Gelsenkirchen geschlossen werden. Diese Entwicklung führt zu einem deutlichen Umsatzeinbruch.



## Beteiligungsgesellschaften

### **Gesellschafterversammlung/Hauptversammlung:**

In der Übersicht für das jeweilige Beteiligungsunternehmen ist das Datum des Feststellungsbeschlusses des zu Grunde liegenden Jahresabschlusses dargestellt.

### **Aufsichtsrat/Beirat/Verwaltungsrat:**

Die Nennung der Mitglieder der Aufsichtsorgane spiegelt den Stand zum Bilanzstichtag des jeweiligen Jahresabschlusses der Gesellschaften wider.

### **Geschäftsführung/Vorstand:**

Die Angabe zur Unternehmensleitung bezieht sich auf den aktuellen Stand zur Drucklegung des Beteiligungsberichtes.

### **Transparenzgesetz:**

Durch das Transparenzgesetz ist in § 108 Abs. 1 Nr. 9 GO NRW eine Regelung aufgenommen worden, nach der eine Gemeinde sicherstellen muss, dass bei Unternehmen und Einrichtungen in Privatrechtsform sowie bei entsprechenden Beteiligungen an öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen die Vergütung der Mitglieder des Vorstandes, der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates/Beirates individualisiert veröffentlicht wird.

Anknüpfungspunkt für eine Veröffentlichung ist der jeweilige Jahresabschluss, wobei eine Durchsetzbarkeit bei bestehenden Verträgen nicht möglich ist. Sofern kein Einvernehmen mit den Betroffenen erzielt werden konnte, dürfen die Beträge nicht veröffentlicht werden.

### **Vergütung:**

Bei den im Bericht angegebenen Vergütungen handelt es sich um solche, die in den Jahresabschlussberichten der Beteiligungen genannt sind. Die Höhe der einzelnen Vergütungen bestimmt sich gemäß der jeweiligen Satzung, bzw. Geschäftsordnung der Beteiligungen. So erhalten in der Regel die Vorsitzenden eines Gremiums die doppelte Vergütung, Stellvertreter ebenfalls einen erhöhten Grundbetrag. Zudem variiert die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung eines Gremienmitgliedes je nach der Zahl der Sitzungsteilnahmen.



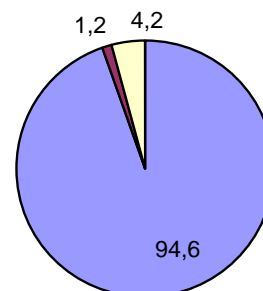




## Stadterneuerungsgesellschaft Gelsenkirchen mbH & Co. KG (SEG KG)

Bochumer Straße 109  
45886 Gelsenkirchen

Anteilseigner	Kommanditanteil	
	Euro	%
Stadt	10.580.000	94,6
Sparkasse Gelsenkirchen	135.000	1,2
ggw	465.000	4,2
	11.180.000	100,0



### Ziel der Gesellschaft / Öffentlicher Zweck

Gegenstand der in 2011 gegründeten SEG KG ist die städtebauliche Entwicklung in Gelsenkirchener Stadtteilen mit besonderem Erneuerungsbedarf. Hierzu gehören die Durchführung von Projektentwicklungs- und Steuerungsaufgaben, die Vermögensverwaltung und Bewirtschaftung sowie der Erwerb, die Sanierung und die Vermietung und Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden innerhalb von Sanierungs- und Entwicklungsgebieten. Die Gesellschaft wird dort tätig, wo es zu städtebaulichen Fehlentwicklungen bzw. zu Sanierungsbedarf gekommen ist, der durch die am Markt agierenden Investoren und Unternehmen nicht aufgegriffen und beseitigt wird. Die Gesellschaft wird durch ihr Engagement Anreize dafür schaffen, dass sich auch private Investoren in den Gelsenkirchener Sanierungsgebieten mit eigenen Projekten engagieren.

Durch die wirtschaftliche Betätigung der Gesellschaft wird der durch die Satzung bestimmte Gesellschaftszweck des Unternehmens erfüllt und die öffentliche Zielsetzung erreicht.



## Organe der Gesellschaft

	Wechsel	Aufwandsent- schädigungen/ Sitzungsgelder bzw. Bezüge p. a. in €
<b>Gesellschafter- versammlung</b>	Jürgen Sauerland (Stadt GE), 08.07.2019	
<b>Aufsichtsrat</b> Stand: 31.12.2018	Vorsitzender: Martin Harter (Stadt GE)	*600,00
	Stellv. Vorsitzender: Oswin Dillmann (StV GE)	400,00
	Werner Wöll (StV GE)	400,00
	Stephanie Olbering (Sparkasse GE)	500,00
	Margret Schneegans (StV GE)	400,00
	Roberto Randelli (StV GE)	400,00
<b>Geschäftsführung</b>	Helga Sander	71.274,28

\* Die Sitzungsgelder für die städtischen Bediensteten werden von der Gesellschaft unmittelbar an die Stadt Gelsenkirchen überwiesen, weil die Wahrnehmung des Aufsichtsratsmandates zu ihrem Hauptamt gehört.



	2018 T€	2017 T€	2016 T€
<b>Bilanz</b>			
<b>AKTIVSEITE</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
2. Sachanlagen	5.235	3.118	2.382
3. Finanzanlagen	0	0	0
	<b>5.235</b>	<b>3.118</b>	<b>2.382</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
1. Vorräte und unfertige Erzeugnisse	7.408	8.870	9.329
2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.143	3.785	118
3. Wertpapiere, eigene Anteile	0	0	0
4. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3	5	0
	<b>11.554</b>	<b>12.660</b>	<b>9.447</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>8</b>	<b>3</b>	<b>2</b>
<b>PASSIVSEITE</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
1. Gezeichnetes Kapital	11.180	11.180	10.600
2. Verlustvortrag	-416	-825	-2.142
3. Jahresfehlbetrag	0	0	0
	<b>10.764</b>	<b>10.355</b>	<b>8.458</b>
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>2.482</b>	<b>1.875</b>	<b>693</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>3.551</b>	<b>3.550</b>	<b>2.679</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>16.797</b>	<b>15.780</b>	<b>11.831</b>

<b>Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzstruktur</b>			
<b>Vermögensstruktur</b>			
Anlagenintensität (in %)	31	20	20
Investitionsquote (in %)	78	47	25
Investitionsdeckung (in %)	8	34	über 100
Abschreibungsquote (in %)	4	12	28
Eigenkapitalquote (in %)	64	66	71
Fremdkapitalquote (in %)	36	34	29
<b>Finanzstruktur</b>			
Liquidität 1. Grades (in %)	0	1	0
Cash flow 1 (in T€)	603	1.697	-156

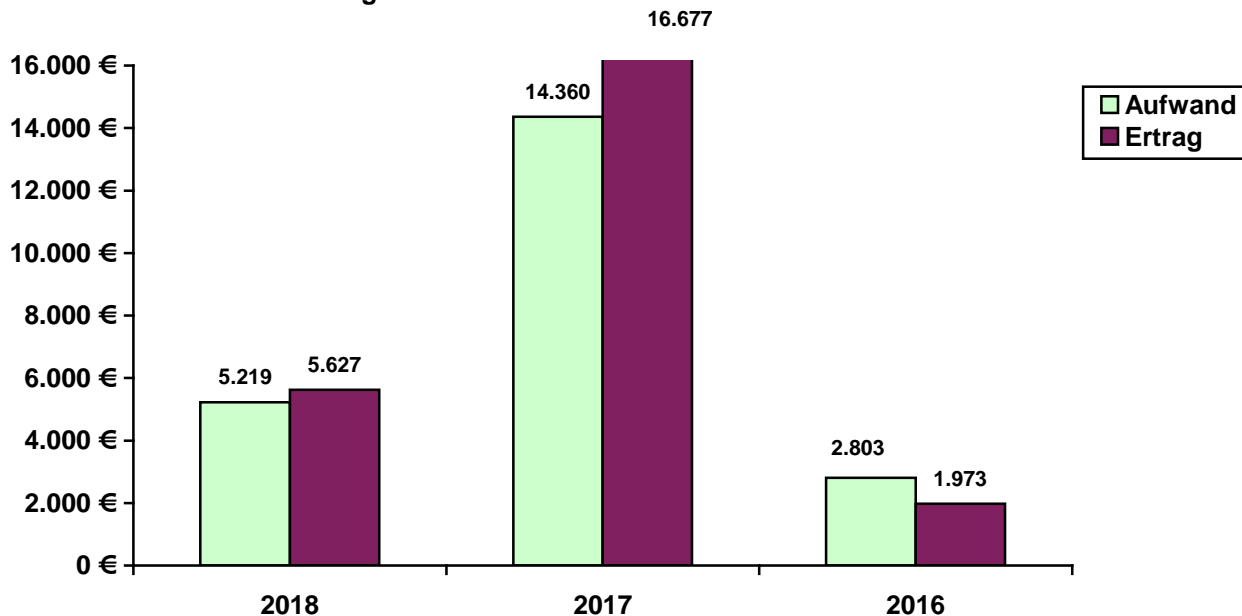


	2018 T€	2017 T€	2016 T€
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
1. Umsatzerlöse	5.531	7.673	1.206
2. Bestandsveränderungen	-1.487	7.791	585
3. Aufwendungen für bezogene Lieferungen/Leistungen	-2.663	-13.353	-1.706
4. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
5. Sonstige betriebliche Erträge	96	212	182
6. Materialaufwand	0	0	0
7. Personalaufwand	-207	-155	-52
8. Abschreibungen	-195	-380	-674
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-456	-435	-324
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-64	-37	-32
11. Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	0
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>554</b>	<b>1.317</b>	<b>-815</b>
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	146	0	0
14. Sonstige Steuern	0	0	-15
<b>15. Jahresergebnis</b>	<b>408</b>	<b>1.317</b>	<b>-830</b>

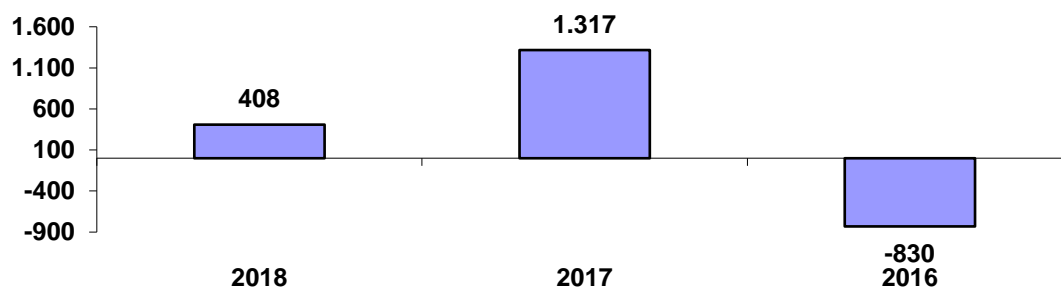
<b>Kennzahlen zur Erfolgsstruktur, Rentabilität</b>			
Personalkostenintensität (in %)	4	1	2
Abschreibungsintensität (in %)	4	3	24
Umsatz je Beschäftigten (in T€)	1.844	2.225	1.206
Eigenkapitalrentabilität (in %)	4	13	0
Umsatzrentabilität (in %)	7	18	0
<b>Personal</b>			
Beschäftigte am 31.12.	3	3	1
davon Auszubildende	0	0	0



Aufwands-/Ertragsstruktur in T€



Jahresergebnisse in T€



## Prüfungsergebnis

Der Jahresabschluss 2018 wurde von der PwC Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH geprüft und mit dem **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** versehen.



## **Finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt im Jahr 2018**

PG 5703 – Stadterneuerungsgesellschaft Gelsenkirchen mbH & Co. KG

Keine

## **Unternehmensentwicklung**

### **Lage und Geschäftsentwicklung 2018**

Zwischen der Gesellschaft und der ggw besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag, wonach die ggw die kaufmännischen, immobilien- und betriebswirtschaftlichen Aufgaben der SEG KG übernimmt.

Die Gesellschaft verfügt über einen gesellschaftseigenen Bestand von 168 Wohnungen (Vorjahr: 110) und 25 Gewerbeeinheiten (Vorjahr: 24).

Mit Hilfe der Fördermittel aus dem Fördertopf des Städtebauministeriums „Modellprojekt Problemimmobilien“ konnte die Gesellschaft im Berichtsjahr weitere fünf Immobilien in den Stadtteilen Bismarck, Schalke-Nord, Buer und Ückendorf durch Kaufvertragsabschluss erwerben. Der Ankauf von Problemimmobilien im gesamten Stadtgebiet hat sich im Laufe des Jahres 2018 intensiviert.

Die positive Tendenz zu einer wirtschaftlichen Vermietbarkeit an der Bochumer Straße setzte sich auch in 2018 fort. Durch die in 2018 begonnenen Modernisierungsmaßnahmen werden der Gesellschaft deutlich mehr vermietbare Wohn- und Geschäftseinheiten zur Verfügung stehen.

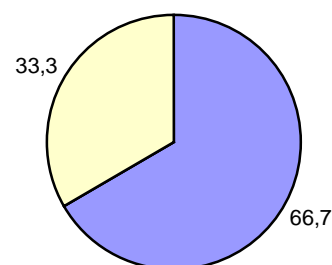
### **Ausblick**

Für die bereits erlangten Grundstücke gilt es auch weiterhin, die begonnenen Entwicklungsstrategien fortzusetzen bzw. neue Nutzungskonzepte zu entwickeln und umzusetzen. Der sukzessive Erwerb von Immobilien im Bereich der Bochumer Straße zum Abriss oder Instandsetzung ist weiterhin das primäre Unternehmensziel der Gesellschaft.



## Bundesgartenschau Gelsenkirchen 1997 GmbH i. L. (BUGA GmbH)

Anteilseigner	Stammkapital	
	Euro	%
Stadt	17.393	66,7
Zentralverband		
Gartenbau e.V.	8.683	33,3
	26.076	100,0



### Ziel der Gesellschaft / Öffentlicher Zweck

Aufgabe der im Jahr 1991 gegründeten Gesellschaft war gem. § 2 des Gesellschaftsvertrages die Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung der Bundesgartenschau GE 1997. Gem. § 3 des Gesellschaftsvertrages verfolgte die Gesellschaft ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne einer Förderung des Umwelt- und Landschaftsschutzes. Weiterer Zweck der Gesellschaft war die Förderung der Bildung, des Sports, der Kunst- und Kulturpflege.

Des Weiteren unternahm die BUGA die Planung der landschaftlichen Umgestaltung einer Industriebrache in den Stadtbereichen Gelsenkirchen-Horst und -Heßler zu einem Gewerbe- und Landschaftspark, in dem die Bundesgartenschau 1997 stattgefunden hatte.

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 28.01.2000 wurde die Gesellschaft mit Ablauf des 31.12.1999 aufgelöst. Die Geschäftsjahre 2000 bis 2004 dienten der Abwicklung der Gesellschaft. Der Liquidator strebt nun die Beendigung der Abwicklung an, die sich durch gerichtsanhängige Rechtsstreitigkeiten verzögert hat.

Die für die Durchführung der BUGA benötigten Flächen werden für den südlichen Teil des Kanals der Bevölkerung dauerhaft als Grünanlage zur Verfügung gestellt. Der nördliche Teil des Kanals dient als Wohn- und Gewerbepark.

Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes war durch den Satzungszweck gewährleistet.





## **Organe der Gesellschaft**

Liquidator

Franz Pommer, seit 01.02.2000

## **Unternehmensentwicklung**

### **Lage und Geschäftsentwicklung 2018**

Mit der Errichtung des Gewerbe- und Landschaftsparks und der Durchführung der Bundesgartenschau 1997 hat die Gesellschaft ihren Gesellschaftszweck und damit ihren öffentlichen Auftrag erfüllt.

Die Abdeckung des Finanzbedarfs der vergangenen Jahre erfolgte durch ein Gesellschafterdarlehen der Stadt Gelsenkirchen. Von diesem Darlehen war ein Teilbetrag von bis zu 4,59 Mio. € als verlorener Zuschuss vorgesehen, sofern der Liquidationsüberschuss der BUGA GmbH nicht zur Rückzahlung des gesamten Darlehens ausreichen wird.

Ein aufgetretener Schaden durch Böschungsrutschung an dem Landschaftsbauwerk „Pyramide“ nach einem extremen Niederschlag hat zu gerichtsanhängigen Rechtsstreitigkeiten geführt. Diese haben in besonderem Maße eine zügige Liquidation der Gesellschaft verhindert. Dadurch hat sich das Erlöschen der Gesellschaft verzögert.

Das Geschäftsjahr 2018 diente weiterhin hauptsächlich der Abwicklung der Gesellschaft. Die Gesellschaft ist am 31.12.2018 buchmäßig überschuldet. Da stille Reserven nicht vorhanden sind, hat die Stadt Gelsenkirchen als Gesellschafterin eine Rangrücktrittserklärung für ihre Darlehen in Höhe von insgesamt 5.952.152,56 € abgegeben.

### **Ausblick**

Das Streitverfahren bezüglich der oben erwähnten Hangabrutschung ist im Vergleichswege beendet worden. Daher kann die Liquidation der Gesellschaft ab dem Jahr 2019 zu Ende geführt werden.

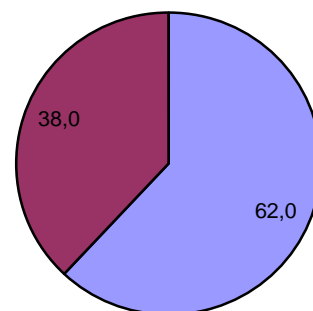


## Verkehrsgesellschaft Stadt Gelsenkirchen mbH (VG)

Nienhofstraße 5, 45894 Gelsenkirchen

Postadresse: Goldbergstraße 12/Rathaus Buer, 45894 Gelsenkirchen

Anteilseigner	Stammkapital	
	Euro	%
Stadt	16.000	62,0
Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG	9.800	38,0
	25.800	100,0



### Ziel der Gesellschaft / Öffentlicher Zweck

Die im Jahr 1996 gegründete Gesellschaft verfolgt gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages folgende Zielsetzungen:

- Bau und Betrieb von Einrichtungen, die geeignet sind, den Individualverkehr auf den öffentlichen Personennahverkehr abzustimmen;
- Nutzung und Bewirtschaftung von Parkplätzen, Parkscheinautomaten und Parkuhren;
- Betreiben von Parkhäusern und Tiefgaragen;
- Errichtung von Parkhäusern und anderen baulichen Anlagen für den ruhenden Verkehr.

Die unter dem Gegenstand aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Verkehrsgesellschaft wird dieser tatsächlich eingehalten.



## Organe der Gesellschaft

	Wechsel	Aufwandsent- schädigungen/ Sitzungsgelder bzw. Bezüge p. a. in €
<b>Gesellschafter- versammlung</b>	Martin Wente (Stadt GE), 12.07.2019	
<b>Aufsichtsrat</b> Stand: 31.12.2018	Vorsitzender: Martin Harter (Stadt GE)  Stellv. Vorsitzender: Kurt Krause (StV GE)  Jutta Tasler (Stadt GE) Monika Kutzborski (StV GE) Hans-Werner Mach (StV GE) Andreas Kerber (BOGESTRA) Gisbert Schlotzhauer (BOGESTRA)	
Geschäftsführung	Werner Löwer	68.435,10

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten keine Vergütung von der Verkehrsgesellschaft Stadt Gelsenkirchen mbH.



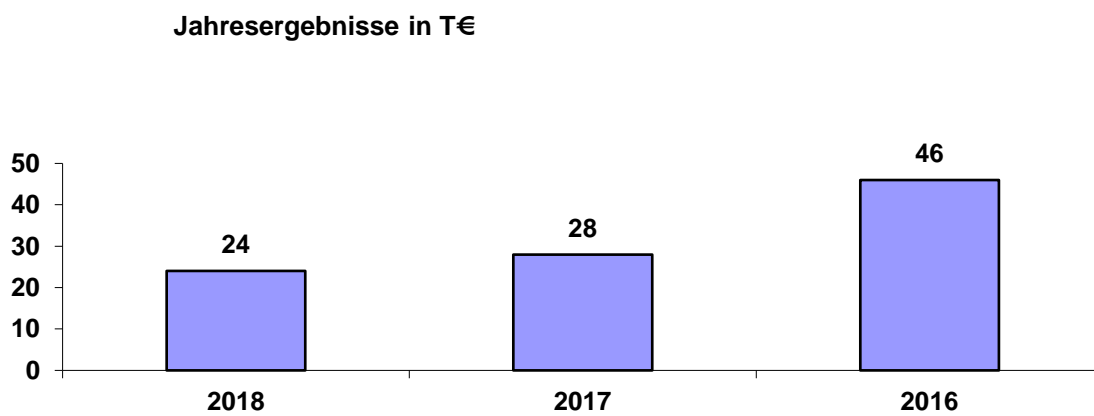
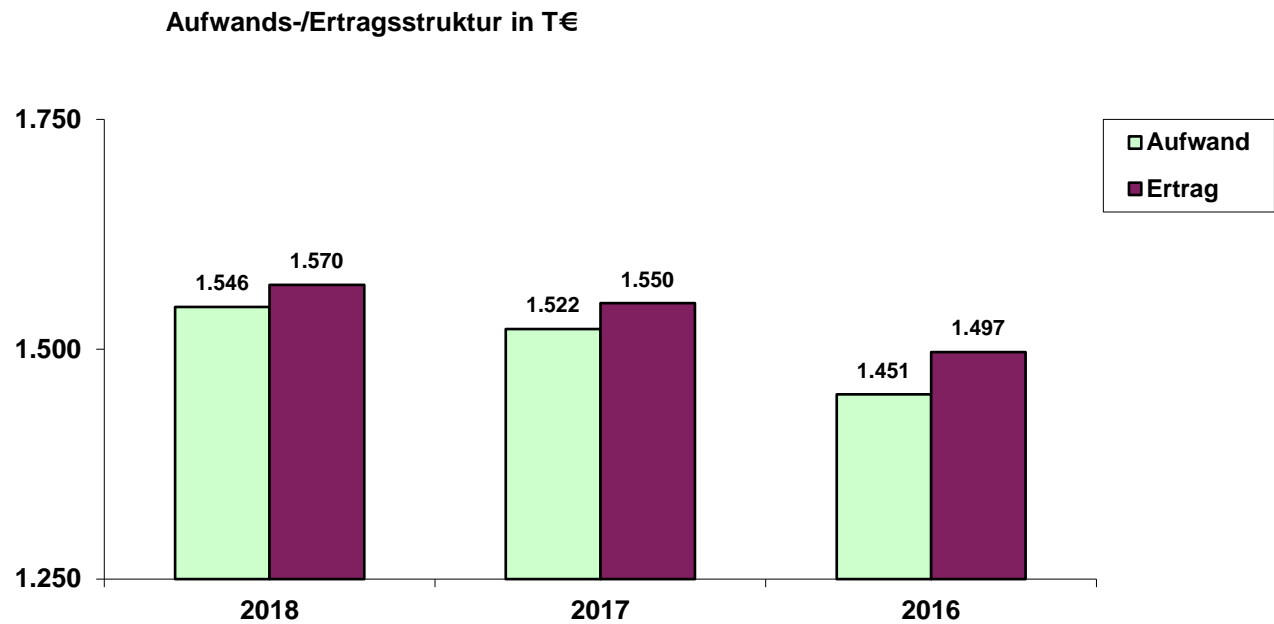
	2018 T€	2017 T€	2016 T€
<b>Bilanz</b>			
<b>AKTIVSEITE</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	26	2	3
2. Sachanlagen	497	497	464
3. Finanzanlagen	2	2	3
	<b>525</b>	<b>501</b>	<b>470</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	44	77	52
2. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	496	406	452
	<b>540</b>	<b>483</b>	<b>504</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>
<b>PASSIVSEITE</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
1. Gezeichnetes Kapital	26	26	26
2. Jahresüberschuss	24	29	46
3. Vortrag auf neue Rechnung	638	609	563
	<b>688</b>	<b>664</b>	<b>635</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>15</b>	<b>19</b>	<b>37</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>363</b>	<b>303</b>	<b>303</b>
<b>D. Passive latente Steuern</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.066</b>	<b>986</b>	<b>976</b>

<b>Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzstruktur</b>			
<b>Vermögensstruktur</b>			
Anlagenintensität (in %)	49	51	48
Investitionsquote (in %)	37	46	32
Investitionsdeckung (in %)	99	78	78
Abschreibungsquote (in %)	27	25	23
Eigenkapitalquote (in %)	65	67	65
Fremdkapitalquote (in %)	35	33	35
<b>Finanzstruktur</b>			
Liquidität 1. Grades (in %)	über 100	über 100	über 100
Cash flow 1 (in T€)	162	153	156



	2018 T€	2017 T€	2016 T€
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
1. Umsatzerlöse	1.561	1.541	1.489
2. Sonstige betriebliche Erträge	9	9	8
3. Materialaufwand	-139	-137	-562
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-460	-389	-390
b) Soziale Aufwendungen und Altersversorgung	-121	-105	-103
5. Abschreibungen	-138	-125	-110
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-641	-716	-226
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1	-2	-3
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>70</b>	<b>76</b>	<b>104</b>
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-12	-14	-23
11. Sonstige Steuern	-34	-34	-35
<b>12. Jahresergebnis</b>	<b>24</b>	<b>28</b>	<b>46</b>

<b>Kennzahlen zur Erfolgsstruktur, Rentabilität</b>			
Personalkostenintensität (in %)	38	34	34
Abschreibungsintensität (in %)	9	8	8
Umsatz je Beschäftigten (in T€)	112	119	135
Eigenkapitalrentabilität (in %)	3	4	7
Umsatzrentabilität (in %)	2	2	3
<b>Personal</b>			
Beschäftigte am 31.12.	14	13	11
davon Auszubildende	0	0	0



## Prüfungsergebnis

Der Jahresabschluss 2018 wurde von der Heinberg, Wiechen & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, geprüft und mit dem **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** versehen.



## Finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt im Jahr 2018

PG 5402 – Verkehrsanlagen und Verkehrseinrichtungen

<u>Ertrag</u>	<u>T€</u>
Mieten und Pachten	51
<u>Aufwand</u>	
Geschäftsbesorgung Verkehrsgesellschaft	107

## Unternehmensentwicklung

### Lage und Geschäftsentwicklung 2018

Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von rd. 24 T€ (Vorjahresgewinn 28 T€) abgeschlossen.

Die Umsatzerlöse waren im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr stabil. Sie stiegen um ca. 1,25 %, bedingt durch die bessere Auslastung verschiedener Parkanlagen. Eine sehr gute Auslastung ergab sich weiterhin an der Parkanlage in der Husemannstraße. Kurzparker nutzten diese Parkanlage als zentral gelegenen Einkaufsparkplatz.

Im Bereich des Justizzentrums im Gelsenkirchener Süden hatte sich die Situation für die Dauerparker und Beschäftigten weiterhin entspannt. Für den Parkplatz am Cramerweg existiert keine Warteliste mehr, so dass Dauerparkern dort sofort ein Parkplatz angeboten werden konnte. Der Bedarf an Kurzzeitparkplätzen ist jedoch weiterhin hoch. In diesem Bereich ist seitens der Stadt Gelsenkirchen vorgesehen, ein Parkhaus zu errichten. Dieses Parkhaus soll den Besuchern des zukünftigen Veranstaltungsgebäudes Heilig-Kreuz-Kirche sowie bei Veranstaltungen im Wissenschaftspark zur Abdeckung von Parkflächen dienen. Der ursprüngliche Plan der Stadt Gelsenkirchen, den gesamten Platz entlang des Cramerweges komplett als temporäre Stellplatzanlage auszubauen, besteht nicht mehr. Bis zum Wegfall dieser temporären Stellplatzanlage wurde der Platz von der VG im Berichtsjahr so betrieben, wie es die Verkehrssicherheit erlaubte.

Darüber hinaus hatte sich die VG mit dem Thema mobiles und smartes Parken im öffentlichen Parkraum intensiv beschäftigt. Die Einführung der GelsenParkCard entwickelte sich zu einem beliebten Bezahlmedium.

### Ausblick

Die Vereinbarung mit dem Bau- und Liegenschaftsbetrieb NW (BLB) am ehemaligen Amtsgericht in Gelsenkirchen-Buer wurde im Berichtsjahr zum 31.03.2019 vom BLB gekündigt. Nach der Veräußerung des Geländes werden an diesem Standort voraussichtlich über 100 Stellplätze wegfallen. Lediglich 36 Kurzzeitstellplätze sollen durch einen Parkscheinautomaten von der VG bewirtschaftet werden.

Im Wege der Optimierung der städtischen Beteiligungen im Immobilienbereich wurde beschlossen, die VG der Sparte Immobilien zuzuordnen. Am 23.11.2018 und 06.12.2019 stimmten die Gremienvertreter der VG der Übernahme des 62 %igen Geschäftsanteils der Stadt Gelsenkirchen sowie des 32 %igen Anteils der BOGESTRA AG durch die ggW zu.

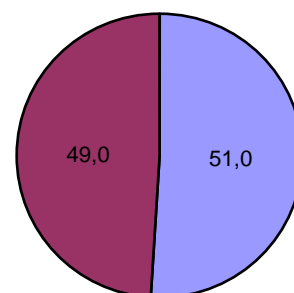
Die Ausbreitung des Coronavirus wirkt sich auf das Parkverhalten der Bürger aus. Die negativen Auswirkungen sind zum Zeitpunkt der Berichterstattung erheblich, so dass Mindereinnahmen von bis zu 80 % bei den Kurzparkern zu erwarten sind.



## Wissenschaftspark Gelsenkirchen GmbH (WPG)

Munscheidstraße 14  
45886 Gelsenkirchen

Anteilseigner	Stammkapital	
	Euro	%
Stadt	261.120	51,0
ggw	250.880	49,0
	512.000	100,0



### Ziel der Gesellschaft / Öffentlicher Zweck

Gegenstand des 2002 durch Fusion der Wissenschaftspark und Technologiezentrum Rheinelbe Betriebsgesellschaft mbH und der Wissenschaftspark und Technologiezentrum Rheinelbe Vermögensgesellschaft mbH gegründeten Unternehmens ist der Betrieb eines Technologiezentrums im Wissenschaftspark Rheinelbe in Gelsenkirchen.





## Organe der Gesellschaft

	Wechsel	Aufwandsent- schädigungen/ Sitzungsgelder bzw. Bezüge p. a. in €
<b>Gesellschafter- versammlung</b>	Jürgen Sauerland (Stadt GE), 05.07.2019	
<b>Aufsichtsrat</b> Stand: 31.12.2018	Vorsitzender: Dr. Christopher Schmitt (Stadt GE)  Harald Förster (ggw) Joachim Bracke (ggw)  Werner Wöll (Bm Stadt GE) Manfred Peters (StV GE) Margret Schneegans (StV GE) Anneliese Hensel (StV GE) Michael Maaßen (StV GE) Ali-Riza Akyol (StV GE)	    90,00 90,00 30,00 60,00
<b>Geschäftsführung</b>	Stefan Eismann* Wolfgang Jung	103.800 €

\*Unter Berücksichtigung des geschlossenen Geschäftsbesorgungsvertrages, werden keine separaten Bezüge gezahlt.



	2018 T€	2017 T€	2016 T€
<b>Bilanz</b>			
<b>AKTIVSEITE</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
2. Sachanlagen	9.914	8.228	8.493
3. Finanzanlagen	0	0	0
	<b>9.914</b>	<b>8.228</b>	<b>8.493</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
1. Vorräte und unfertige Erzeugnisse	577	517	537
2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	438	474	151
3. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	452	403	7
	<b>1.467</b>	<b>1.394</b>	<b>695</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>5</b>
<b>PASSIVSEITE</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
1. Gezeichnetes Kapital	512	512	512
./. Nennbetrag eigener Anteile	0	0	-125
2. Kapitalrücklage	3.973	3.973	3.573
3. Verlust-/Gewinnvortrag	-23	-297	-474
4. Jahresergebnis	13	274	177
	<b>4.475</b>	<b>4.462</b>	<b>3.663</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>482</b>	<b>122</b>	<b>76</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>6.374</b>	<b>5.012</b>	<b>5.293</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>56</b>	<b>32</b>	<b>36</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>11.387</b>	<b>9.628</b>	<b>9.193</b>

<b>Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzstruktur</b>			
<b>Vermögensstruktur</b>			
Anlagenintensität (in %)	87	85	92
Investitionsquote (in %)	24	0	0
Investitionsdeckung (in %)	15	über 100	über 100
Abschreibungsquote (in %)	3	0	0
Eigenkapitalquote (in %)	39	46	41
Fremdkapitalquote (in %)	61	54	59
<b>Finanzstruktur</b>			
Liquidität 1. Grades (in %)	31	12	0
Cash flow 1 (in T€)	321	563	474

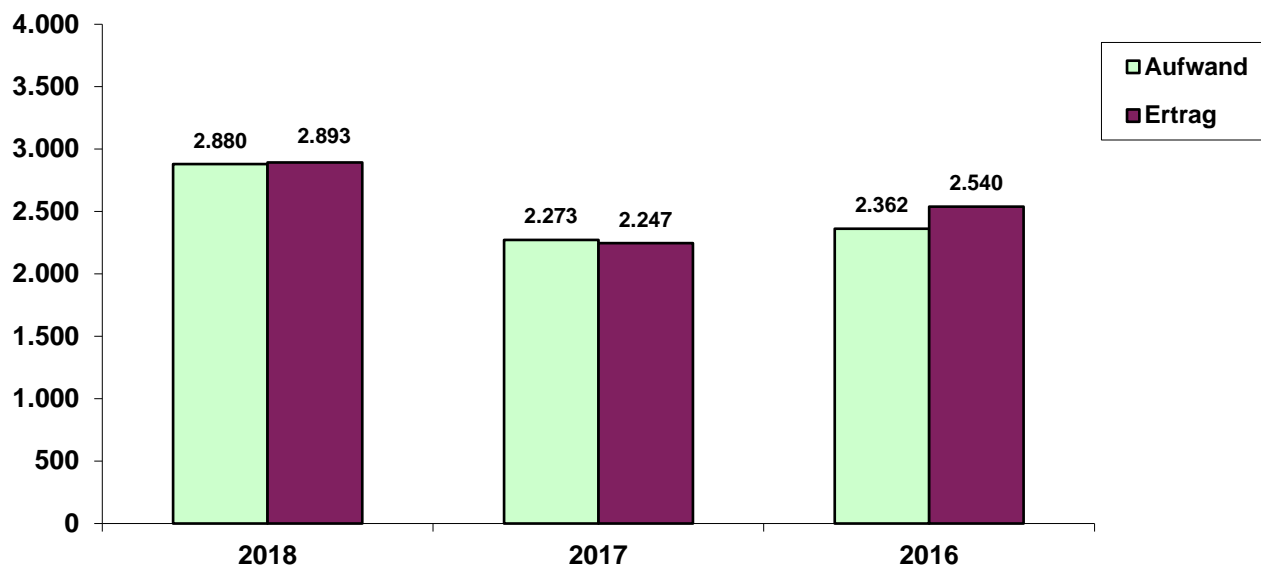


	2018 T€	2017 T€	2016 T€
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
1. Umsatzerlöse	2.397	2.345	2.349
2. Bestandsveränderungen	64	-5	36
3. Sonstige betriebliche Erträge	432	202	155
4. Materialaufwand	-1.672	-1.170	-1.204
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-464	-439	-474
b) Soziale Aufwendungen und Altersversorgung	-99	-91	-89
6. Abschreibungen	-308	-289	-297
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-243	-218	-221
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-94	-61	-77
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>13</b>	<b>274</b>	<b>27</b>
11. Außerordentliche Erträge	0	0	150
12. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
<b>13. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>150</b>
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
15. Sonstige Steuern	0	0	0
<b>16. Jahresergebnis</b>	<b>13</b>	<b>274</b>	<b>177</b>

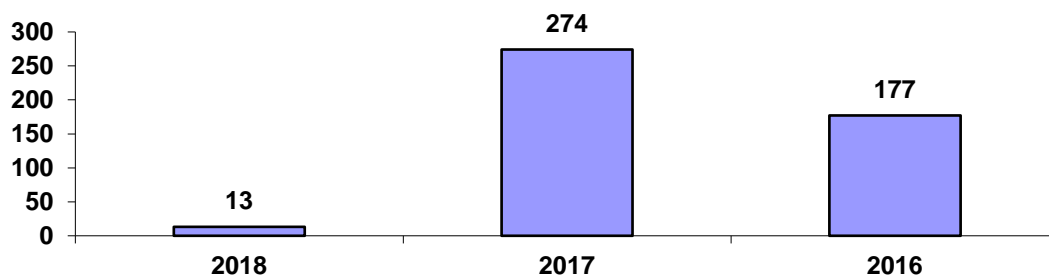
<b>Kennzahlen zur Erfolgsstruktur, Rentabilität</b>			
Personalkostenintensität (in %)	20	23	24
Abschreibungsintensität (in %)	11	13	13
Umsatz je Beschäftigten (in T€)	240	234	234
Eigenkapitalrentabilität (in %)	0	6	5
Umsatzrentabilität (in %)	1	12	8
<b>Personal</b>			
Beschäftigte am 31.12.	10	10	10
davon Auszubildende	1	1	1



Aufwands-/Ertragsstruktur in T€



Jahresergebnisse in T€



## Prüfungsergebnis

Der Jahresabschluss 2018 wurde von der PwC AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** versehen.



## Finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt im Jahr 2018

PG 5703 - Wissenschaftspark Gelsenkirchen GmbH

<u>Aufwand</u>	<u>T€</u>
Gesellschafterzuschuss	106

## Unternehmensentwicklung

### Lage und Geschäftsentwicklung 2018

Die Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH (ggw), das kommunale Wohnungsunternehmen der Stadt Gelsenkirchen, verantwortet seit dem 01.04.2017 die Ergebnisse des Immobiliengeschäftes und steht für wirtschaftliche Defizite in diesem Geschäftsfeld ein. Die Verantwortung für die Geschäftsfelder Veranstaltungen und Projekte hingegen verbleibt bei der WPG selbst und werden durch die Stadt Gelsenkirchen ausgeglichen.

Mit der Reorganisation verbunden war eine Veränderung in der Gesellschafterstruktur. Hauptgesellschafter der WPG ist nach wie vor die Stadt Gelsenkirchen mit einem Geschäftsanteil von 51 % des Stammkapitals. Die ggw ist mit einem Geschäftsanteil von 49 % Gesellschafterin der WPG.

Mit dem wirtschaftlichen Übergang zum 01.07.2018 konnten die Pavillons 1 und 2 von NRW.Urban erworben werden. Somit stehen nun alle Gebäudeteile des WPG im Eigentum der Gesellschaft. Die vermietbare Grundfläche stieg durch den Ankauf um 2.200 m<sup>2</sup>. Zu den angekauften Flächen zählen auch der für Veranstaltungen und Events zu nutzende Plenarsaal sowie 38 Stellplätze in der Tiefgarage.

Die geringe Fluktuationsquote und die damit verbundene hohe Mieterbindung im Wissenschaftspark führte zu einer stabilen wirtschaftlichen Auslastung. Zum Jahresende lag der Leerstand bei 7,8 %.

Das Geschäftsfeld Veranstaltungen bewegte sich auf dem Niveau des Vorjahres. Die alljährlich stattfindenden Großformate konnten am Standort gehalten werden. Dazu gehören: die Fachmesse Krankentechnik (FKT), die Wohlfühlmesse Gelsenkirchen, die Bildungsmessen „Startschuss Abi“ und „Vocatum und die IT- Sicherheitskonferenz „Mindshare“.

Die Entwicklung des Geschäftsfeldes Projekte verlief im Berichtsjahr zufriedenstellend. Über 80 % der Umsätze beruhen auf Projektarbeiten zur Förderung der MINT-Bildung an Gelsenkirchener Schulen, zur Berufsorientierung junger Menschen und zur Fachkräftesicherung in technisch orientierten Branchen der Regionalwirtschaft.

### Ausblick

Die Reorganisation der Gesellschaft ist abgeschlossen. Die neu eingeführte Profitcenterstruktur hat sich bewährt und gibt einen klaren Blick auf die Entwicklung der Sparten. Der Ankauf der Pavillons 1 und 2 wirkt sich bereits spürbar positiv auf die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft aus. Auch in den Folgejahren werden die zusätzlichen Mieterträge für eine stabile Ertragslage sorgen.

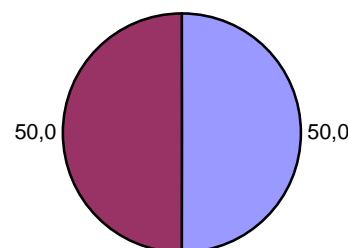
Das Veranstaltungsgeschäft ist in weiten Teilen von der Konjunkturlage abhängig. Zudem ist zu befürchten, dass die Corona Krise erhebliche Auswirkungen haben wird. Wenn sich die aktuelle Abschwächung der Konjunktur fortsetzt, ist mit Rückgängen der Erlöse zu rechnen. Das Geschäftsfeld Projekte hängt im hohen Maße von Akquisitionserfolgen bei Förderprojekten und der Einbindung von Sponsoren ab. Diese Faktoren sind erfahrungsgemäß großen Unsicherheiten und Schwankungen unterworfen.



## Bochum-Gelsenkirchener Bahngesellschaft mbH (BoGeBahn)

Universitätsstraße 58  
44789 Bochum

Anteilseigner	Stammkapital	
	Euro	%
Stadt	2.556.500	50,0
Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum	2.556.500	50,0
	5.113.000	100,0



### Ziele der Gesellschaft / Öffentlicher Zweck

Der Gesellschaftsvertrag enthält im § 2 den Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des 1913 gegründeten Unternehmens ist zunächst der Erwerb der Mehrheit der Aktien der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG in Bochum. Jedoch soll der Erwerb von Konzessionen für den Bau und den Betrieb anderer elektrischer Bahnen, der Bau und Betrieb solcher Bahnen sowie die Beteiligung an Bauunternehmungen und überhaupt der Betrieb aller Geschäfte, die hiermit zusammenhängen, nicht ausgeschlossen sein.

Mit der Sicherstellung einer ausreichenden Verkehrsbedienung im Rahmen des ÖPNV als Aufgabe der Daseinsvorsorge und originäre Aufgabe der kommunalen Selbstverwaltung wird der öffentliche Zweck erfüllt, bei der die Gesellschaft durch ihre Beratungstätigkeit für die BOGESTRA mitwirkt.



## Organe der Gesellschaft

		Wechsel	Aufwandsent- schädigungen/ Sitzungsgelder bzw. Bezüge p. a. in €
<b>Gesellschafter- versammlung</b>	Martin Wente (Stadt GE), 30.08.2019		
<b>Aufsichtsrat</b> Stand: 31.12.2018	Vorsitzende/r: Margret Schneegans (StV GE) Thomas Eiskirch (OB Stadt BO)	bis 31.08.2018 seit 31.08.2018	1.000,00 1.200,00
	Stellvertretender Vorsitzender: Thomas Eiskirch (OB Stadt BO) Dieter Schumann (BRV BOGESTRA)	bis 31.08.2018 seit 31.08.2018	600,00
	Frank Baranowski (OB Stadt GE)	seit 31.08.2018	400,00
	Dr. Christina Totzeck (StV GE)	seit 31.08.2018	600,00
	Friedrich Kreidt (Stadt BO)	bis 31.08.2018	800,00
	Heinz-Dieter Fleskes (Stadt BO)	seit 31.08.2018	400,00
	Dirk Schmidt (Stadt BO)	seit 31.08.2018	600,00
	Jürgen Schirmer*	seit 31.08.2018	400,00
	Aydogan Arslan*	seit 31.08.2018	600,00
	Christine Behle*	seit 31.08.2018	200,00
	Udo Lochmann*	seit 31.08.2018	600,00
	Alexandra Medzech*	seit 31.08.2018	600,00
<b>Geschäftsführung</b>	Dr. Eva-Maria Hubbert Martin Harter (Stadt GE) Christoph Heidenreich (Stadt GE)	bis 31.03.2020 seit 01.04.2020	2.400,00 2.400,00

\* Arbeitnehmervertreter



	2018 T€	2017 T€	2016 T€
<b>Bilanz</b>			
<b>AKTIVSEITE</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>			
1. Finanzanlagen (Beteiligungen)	0	0	0
	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
1. Forderungen	1	0	14
2. Sonstige Vermögensgegenstände	0	4	1
3. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8	6	6
	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>21</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>68</b>	<b>76</b>	<b>60</b>
<b>PASSIVSEITE</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
1. Gezeichnetes Kapital	5.113	5.113	5.113
2. Kapitalrücklage	1.051	1.051	1.051
3. Jahresüberschuss	8	-16	2
4. Gewinn-/Verlustvortrag	-6.317	-6.301	-6.303
5. Gewinnrücklagen	77	77	77
6. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	68	76	60
	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>3</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>74</b>	<b>84</b>	<b>78</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>77</b>	<b>86</b>	<b>81</b>

<b>Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzstruktur*</b>			
<b>Vermögensstruktur</b>			
Anlagenintensität (in %)			
Investitionsquote (in %)			
Investitionsdeckung (in %)			
Abschreibungsquote (in %)			
Eigenkapitalquote (in %)	0	0	0
Fremdkapitalquote (in %)	100	100	100
<b>Finanzstruktur</b>			
Liquidität 1. Grades (in %)	11	7	8
Cash flow 1 (in T€)	8	-16	2

\*Da keine operative Geschäftstätigkeit wahrgenommen wird, Investitionen nicht erfolgen und Sachanlagen nicht vorhanden sind, ist ein Teil der Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzstruktur entbehrlich.





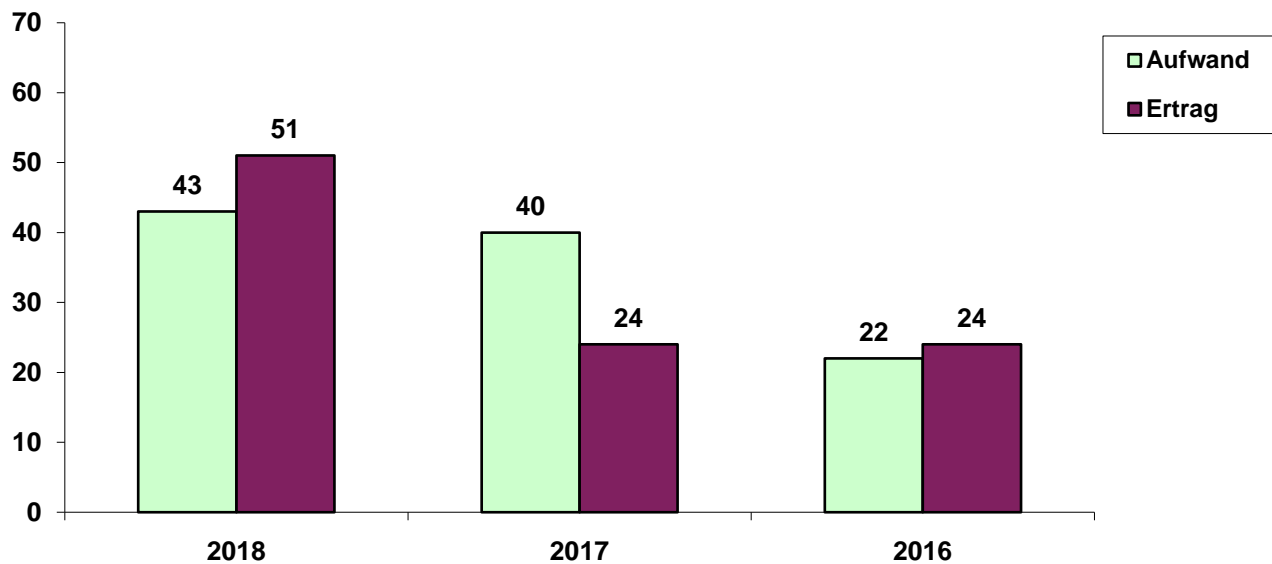
	2018 T€	2017 T€	2016 T€
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
1. Sonstige betriebliche Erträge	51	23	23
2. Personalaufwendungen	-6	-6	-6
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-32	-29	-10
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	1
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4	-4	-4
6. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
<b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>9</b>	<b>-15</b>	<b>4</b>
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1	-1	-2
<b>9. Jahresergebnis</b>	<b>8</b>	<b>-16</b>	<b>2</b>

<b>Kennzahlen zur Erfolgsstruktur, Rentabilität*</b>			
Personalkostenintensität (in %)			
Abschreibungsintensität (in %)			
Umsatz je Beschäftigten (in T€)			
Eigenkapitalrentabilität (in %)			
Umsatzrentabilität (in %)			
<b>Personal</b>			
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende zum 31.12.			

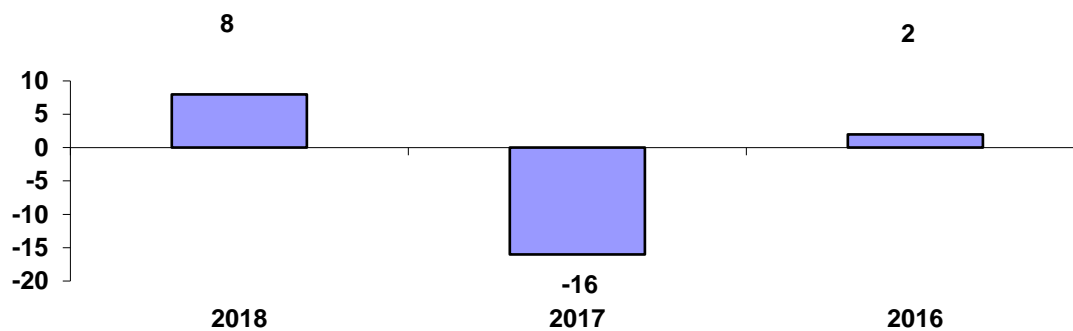
\*Auf eine Kennzahlenbildung zur Erfolgsstruktur und Rentabilität wird verzichtet, da keine operativen Geschäfte getätigt werden und Personal nicht vorgehalten wird.



Aufwands-/Ertragsstruktur in T€



Jahresergebnisse in T€



## Prüfungsergebnis

Der Jahresabschluss 2018 wurde von der Wibera AG geprüft und mit dem **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** versehen.



## Finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt im Jahr 2018

keine

## Unternehmensentwicklung

### Lage und Geschäftsentwicklung 2018

Die Beratertätigkeit für die BOGESTRA ist auch im Geschäftsjahr 2018 fortgeführt worden.

Die Beteiligung an der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG (BOGESTRA) stellte bisher das wesentliche Vermögen der Gesellschaft dar. Die ordentliche Hauptversammlung der BOGESTRA hat am 26.08.2016 die Übertragung der Aktien der Minderheitsaktionäre auf die Hauptaktionärin HVV gegen Gewährung einer festgelegten Barabfindung beschlossen. Zuvor war durch eine Unternehmensbewertung ermittelt worden, dass der Ertragswert der BOGESTRA nicht positiv ist. Auf die Beteiligung der Gesellschaft an der BOGESTRA wurde deshalb in 2015 eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 6.353.728,04 € vorgenommen.

Die Gesellschaft hält einen Anteil von 44,91 % am Grundkapital der BOGESTRA. Deren Eigenkapital betrug zum 31.12.2017 50.694.441,94 €.

Die sonstigen betrieblichen Erträge i. H. von 50.700 € resultieren aus Erträgen für gleichbleibende Beratungsleistungen. Der Jahresüberschuss von 8.396,43 € (Vorjahr 15.829,10 €) soll auf neue Rechnung vorge tragen werden. Wegen der außerplanmäßigen Abschreibung auf die Anteile an der BOGESTRA in 2015 ist die Gesellschaft zum 31.12.2018 mit 67.563,08 € bilanziell überschuldet.

Bei den Finanzanlagen handelt es sich um eine Beteiligung an der BOGESTRA i. H. von 44,91 %. Der Bestand an Aktien der BOGESTRA beträgt unverändert gegenüber dem Vorjahr 269.458 Stück von insgesamt 600.000 Stückaktien.

Weiterhin ist eine Optimierung der ÖPNV-Gesellschaften der Städte Bochum und Gelsenkirchen unter steuerlichen, betriebs- und finanzwirtschaftlichen Aspekten wesentliches Ziel der Beratertätigkeit.

### Ausblick

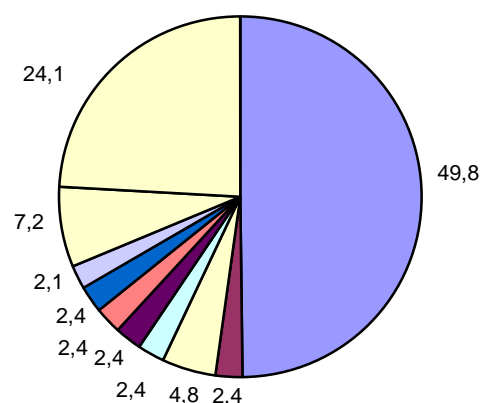
Die Beratertätigkeit für die BOGESTRA wird auch in den Folgejahren fortgeführt.



## Stadtmarketing Gesellschaft Gelsenkirchen mbH (SMG)

Ebertstraße 11  
45879 Gelsenkirchen

Anteilseigner	Stammkapital	
	Euro	%
Stadt	52.000	49,8
Stadtwerke Gelsenkirchen	2.500	2,4
Sparkasse GE	5.000	4,8
Vivawest Wohnen GmbH	2.500	2,4
BP Gelsenkirchen GmbH	2.500	2,4
ELE	2.500	2,4
Volksbank Ruhr Mitte eG	2.500	2,4
FC Schalke 04 e. V.	2.200	2,1
übrige Gesellschafter	7.500	7,2
eigene Geschäftsanteile	25.200	24,1
	104.400	100,0



### Ziel der Gesellschaft / Öffentlicher Zweck

Die 1992 gegründete Gesellschaft ist eine Gemeinschaftseinrichtung der Stadt Gelsenkirchen und der Wirtschaft. Die Gesellschaft fördert das Stadtbewusstsein, das Image und den Strukturwandel. Sie wird durch geeignete Maßnahmen im Bereich des Stadtmarketings, durch Beratung und Information, durch Aktionen und Initiativen in öffentlich-privater Zusammenarbeit alle Kräfte einbinden, die am Stadtleben beteiligt sind und dadurch nach innen wie nach außen zur Profilierung der Stadt beitragen. Die Gesellschaft verfolgt insbesondere folgende Ziele:

- Einbindung der Gelsenkirchener Wirtschaft in gemeinschaftlich getragene Aktivitäten und Initiativen;
- enge Kooperation und Aufgabenwahrnehmung im Auftrag der Stadt Gelsenkirchen, der Wirtschaft und Verbände;
- eigene Veranstaltungen und Aktivitäten, die das Image der Stadt nach innen und außen stärken.

Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes wurde durch unterschiedliche Aufgabenerfüllungen der SMG im Bereich der Aktivitäten Stadtwerbung und Touristik gewährleistet. Im Geschäftsjahr 2018 hat die Gesellschaft ausschließlich die satzungsmäßigen wirtschaftlichen Tätigkeiten ausgeübt.



## Organe der Gesellschaft

		Wechsel	Aufwandsent- schädigungen/ Sitzungsgelder bzw. Bezüge p. a. in €
<b>Gesellschafter- versammlung</b>	Jutta Tasler (Stadt GE), 17.05.2019		
<b>Aufsichtsrat</b> Stand: 31.12.2018	Vorsitzender: Bernhard Lukas (Sparkasse GE)		
	Stellv. Vorsitzender: David Peters (StV GE)		
	Frank Baranowski (OB Stadt GE)		
	Manfred Rose (StV GE)		
	Sascha Kurth (StV GE)		
	Jens Schäfer (StV GE)		
	Dr. Peter Bottermann (Volksbank Ruhr-Mitte EG)	seit 08.05.2018	
	Hans-Jürgen Muß (Elektro Muß GmbH)		
	Dr. Marie Mense (Vivawest Wohnen GmbH)	bis 08.05.2018	
	Karin Fuchs (Vivawest Wohnen GmbH)	seit 08.05.2018	
	Jürgen Feiertag (REWE Feiertag)		
<b>Geschäftsführung</b>	Wilhelm Weißels		5.400,00
	Markus Schwardtmann		5.400,00

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten keine Vergütung von der Stadtmarketing Gesellschaft Gelsenkirchen mbH.



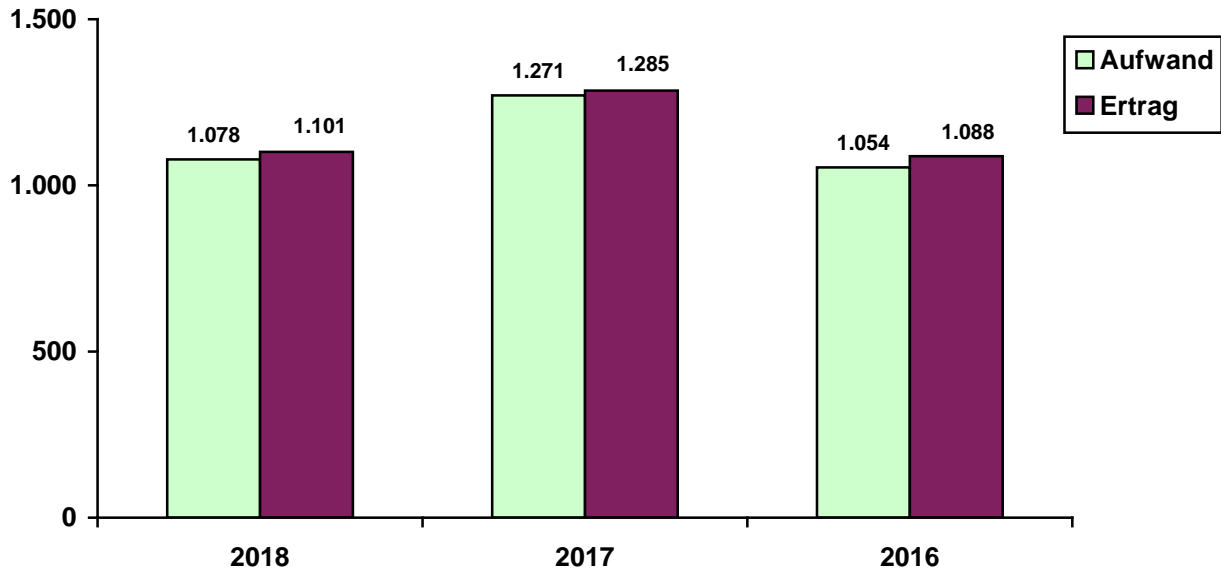
	2018 T€	2017 T€	2016 T€
<b>Bilanz</b>			
<b>AKTIVSEITE</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
2. Sachanlagen	5	2	4
3. Finanzanlagen	0	0	0
	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>4</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
1. Vorräte und unfertige Erzeugnisse	22	19	7
2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	311	309	264
3. Wertpapiere, eigene Anteile	0	0	0
4. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	19	14	18
	<b>352</b>	<b>342</b>	<b>289</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
<b>D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>PASSIVSEITE</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
1. Gezeichnetes Kapital	104	104	104
./ Nennbetrag eigener Anteile	-24	-25	-25
2. Kapitalrücklage	1.481	1.481	1.481
3. Gewinnrücklagen	32	32	32
4. Verlustvortrag	-1.494	-1.509	-1.543
5. Jahresergebnis	23	14	34
6. nicht gedeckter Fehlbetrag	0	0	0
	<b>122</b>	<b>97</b>	<b>83</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>96</b>	<b>118</b>	<b>106</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>141</b>	<b>131</b>	<b>105</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>359</b>	<b>346</b>	<b>295</b>

<b>Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzstruktur</b>			
<b>Vermögensstruktur</b>			
Anlagenintensität (in %)	1	1	1
Investitionsquote (in %)	über 100	92	18
Investitionsdeckung (in %)	51	über 100	über 100
Abschreibungsquote (in %)	53	über 100	über 100
Eigenkapitalquote (in %)	34	28	28
Fremdkapitalquote (in %)	66	72	72
<b>Finanzstruktur</b>			
Liquidität 1. Grades (in %)	14	11	17
Cash flow 1 (in T€)	26	19	51

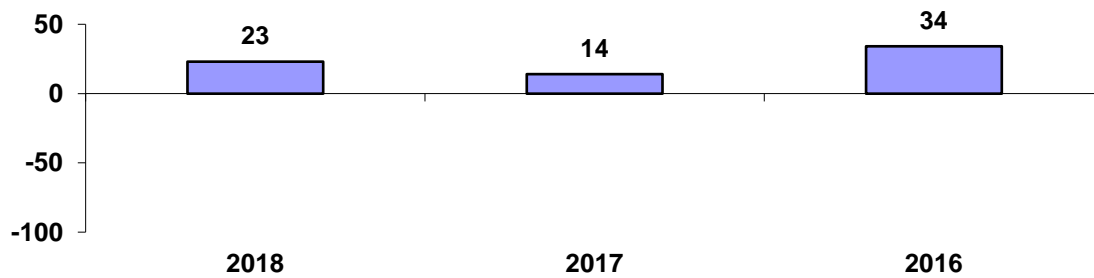


	2018 T€	2017 T€	2016 T€
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
1. Umsatzerlöse	902	672	470
2. Bestandsveränderungen	0	0	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	199	613	618
4. Materialaufwand	-43	-391	-269
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-324	-320	-311
b) Soziale Aufwendungen und Altersversorgung	-59	-57	-55
6. Abschreibungen	-3	-5	-17
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-649	-498	-402
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen	0	0	0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>23</b>	<b>14</b>	<b>34</b>
13. Sonstige Steuern	0	0	0
<b>14. Jahresergebnis</b>	<b>23</b>	<b>14</b>	<b>34</b>
<b>Kennzahlen zur Erfolgsstruktur, Rentabilität</b>			
Personalkostenintensität (in %)	36	30	35
Abschreibungsintensität (in %)	0	0	2
Umsatz je Beschäftigten (in T€)	100	75	52
Eigenkapitalrentabilität (in %)	19	14	41
Umsatzrentabilität (in %)	3	2	7
<b>Personal</b>			
Beschäftigte am 31.12. (im Jahresdurchschnitt)	9	9	9
davon Auszubildende	0	0	0

Aufwands-/Ertragsstruktur in T€



Jahresergebnisse in T€



## Prüfungsergebnis

Der Jahresabschluss 2018 wurde von der Heinberg, Wiechen & Partner GmbH – Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft - geprüft und mit dem **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** versehen.





## Finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt im Jahr 2018

PG 5703 – Sonstige Beteiligungen

<u>Aufwand</u>	<u>T€</u>
Transferaufwendungen	430

## Unternehmensentwicklung

### Lage und Geschäftsentwicklung 2018

Die SMG hat das Wirtschaftsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 23 T€ (Vorjahr: 14 T€) abgeschlossen.

Mit dem Familienfest im Nordsternpark zur Eröffnung des KulturKanals 2018 organisierte die SMG im ersten Quartal 2018 erneut eine gut besuchte Veranstaltung. Mit der Neugestaltung des Weihnachtsmarktes in Gelsenkirchen auf dem Heinrich-König-Platz, den beiden Streetfood-Märkten „Buer meets FOOD&BEATS“ und des Bauernmarktes „Alles Gute vom Land“ konnte die Gesellschaft zur positiven Wahrnehmung in ihrer Stadt beitragen.

Positiv entwickelten sich die kontinuierlichen Aktivitäten im Bereich Tourismus mit den Aktionen „Urlaub in Deiner Stadt“, „Fortsetzung des „Tourismusforum Gelsenkirchen“ und der Messeauftritt in Kooperation mit der Ruhrgebiet Tourismus GmbH auf der Internationalen Tourismus-Börse (ITB). Weiterhin unterstützt wurden die Veranstaltungen GEspana, das Revierparkfest sowie die Jazztage. Daneben wurde der Facebook-Auftritt „Gerne Gelsenkirchen“ mit mehr als 25.000 Followern weiterentwickelt.

Hinzu kamen die umfangreichen Vorbereitungen für eine Radfahrkarte eigens für Gelsenkirchen, um die zunehmende Nachfrage in diesem Bereich sicherzustellen.

### Ausblick

Im Jahr 2019 lag der Schwerpunkt weiterhin auf der Vermarktung der freien Gesellschaftsanteile.

Die achte Auflage der erfolgreichen Kampagne „Volles Programm“ sowie der Messeauftritt in Berlin bei der Internationalen Tourismus-Börse (ITB) im ersten Quartal 2019 stieg auf positive Resonanz. Neben der Durchführung der bisherigen Aktivitäten im Veranstaltungs- und Tourismusbereich konnten die touristischen Aktivitäten mit Blick auf einen boomenden Städtetourismus sowie den geplanten Großereignissen EM 2024 und IGA 2027 konsequent ausgebaut werden.

Für das Geschäftsjahr 2019 rechnet die Gesellschaft mit einem Jahresüberschuss in Höhe von ca. 7.000 T€.

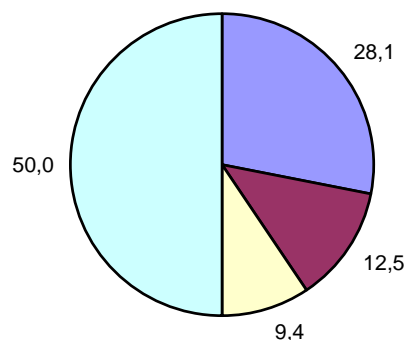
Das erste Quartal 2020 war bereits durch die weltweite Corona-Pandemie geprägt. Die Planung von Veranstaltungen sowie auch Vorbereitungen zur Teilnahme an verschiedenen Messen mussten eingestellt werden. So konnte zum Beispiel das für Ende April vorgesehene Familienfest im Nordsternpark zur Eröffnung des KulturKanals 2020 nicht stattfinden. Auch die neunte Auflage der erfolgreichen Kampagne „Volles Programm!“ musste vorerst zurückgestellt werden. Zum Zeitpunkt der Berichterstattung war noch unklar, in welchem Umfang in diesem Jahr Veranstaltungen und touristische Aktionen stattfinden können.



## **GAFÖG Arbeitsförderungsgesellschaft gGmbH (GAFÖG)**

**Kurt-Schumacher-Straße 313  
45897 Gelsenkirchen**

Anteilseigner	Stammkapital	
	Euro	%
Stadt	23.400	28,1
Stadt Bottrop	10.400	12,5
Stadt Gladbeck	7.800	9,4
9 weitere Gesellschafter*	41.600	50,0
	83.200	100,0



\*einschließlich GAFÖG mit 25 % befristet gehaltener Anteile

### **Ziel der Gesellschaft / Öffentlicher Zweck**

Gegenstand der als gemeinnützig anerkannten Gesellschaft (gegründet 1993) ist die Unterstützung und Hilfe für jugendliche und ältere Arbeitslose, Arbeitslose, bei denen besondere soziale und/oder gesundheitliche Schwierigkeiten der Teilnahme am Erwerbsleben entgegenstehen und Langzeitarbeitslose mit schlechten Eingangsvoraussetzungen in den ersten Arbeitsmarkt. Der Gesellschaftszweck wird erreicht durch sozialpädagogische Betreuung und fachliche Qualifizierung, um die betroffenen Personengruppen wieder an den ersten Arbeitsmarkt heranzuführen. Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehört auch die Schuldner- und Suchtberatung sowie die Jugendhilfe.



## Organe der Gesellschaft

		Wechsel	Aufwandsent- schädigungen/ Sitzungsgelder bzw. Bezüge p. a. in €
<b>Gesellschafter- versammlung</b>	Luidger Wolterhoff (Stadt GE), 28.06.2019		
<b>Beirat</b> Stand: 31.12.2018	Vorsitzender: Michael Grütering (Arbeitgeberverband Emscher Lippe)  Stellv. Vorsitzender: Dr. Gerhard Pippig  Eva Carlitschek (Stadt GE) Dieter Heisig (Ev. Kirchenkreis GE) Egbert Streich (Kreishandwerkerschaft GE) Hans Hampel (DGB Bezirk Emscher-Lippe GE) Heike Gebhardt (MdL) Claudia Braczko (StV GLA) Matthias Buschfeld (StV BOT)		*
<b>Geschäftsführung</b>	Dr. Stefan Lob Folker Gebel	bis 31.12.2019 seit 01.01.2020	**

\* Der Beirat erhält keine Vergütung.

\*\* Dem Ausweis der Vergütung der Geschäftsführung im Beteiligungsbericht ist wegen bestehender arbeitsvertraglicher Regelungen nicht entsprochen worden.



	2018 T€	2017 T€	2016 T€
<b>Bilanz</b>			
<b>AKTIVSEITE</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	7	1	1
2. Sachanlagen	953	1.064	1.206
3. Finanzanlagen	1	1	1
	<b>961</b>	<b>1.065</b>	<b>1.208</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
1. Vorräte und unfertige Erzeugnisse	225	166	164
2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.261	892	786
3. Wertpapiere, eigene Anteile	0	0	0
4. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.694	1.756	1.455
	<b>20</b>	<b>18</b>	<b>21</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4.161</b>	<b>3.897</b>	<b>3.634</b>
<b>PASSIVSEITE</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
1. Gezeichnetes Kapital	62	62	62
2. Kapitalrücklage	15	15	15
3. Gewinnrücklagen	2.575	2.699	2.699
4. Gewinnvortrag	0	32	126
5. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	252	-156	-94
	<b>2.904</b>	<b>2.652</b>	<b>2.809</b>
	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>B. Sonderposten aus Investitionszuschüssen</b>			
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>504</b>	<b>247</b>	<b>337</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>749</b>	<b>997</b>	<b>488</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.161</b>	<b>3.897</b>	<b>3.634</b>

<b>Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzstruktur</b>			
<b>Vermögensstruktur</b>			
Anlageintensität (in %)	23	27	33
Investitionsquote (in %)	7	4	28
Investitionsdeckung (in %)	über 100	über 100	68
Abschreibungsquote (in %)	19	18	18
Eigenkapitalquote (in %)	70	68	77
Fremdkapitalquote (in %)	30	32	23
<b>Finanzstruktur</b>			
Liquidität 1. Grades (in %)	über 100	über 100	über 100
Cash flow 1 (in T€)	439	37	116



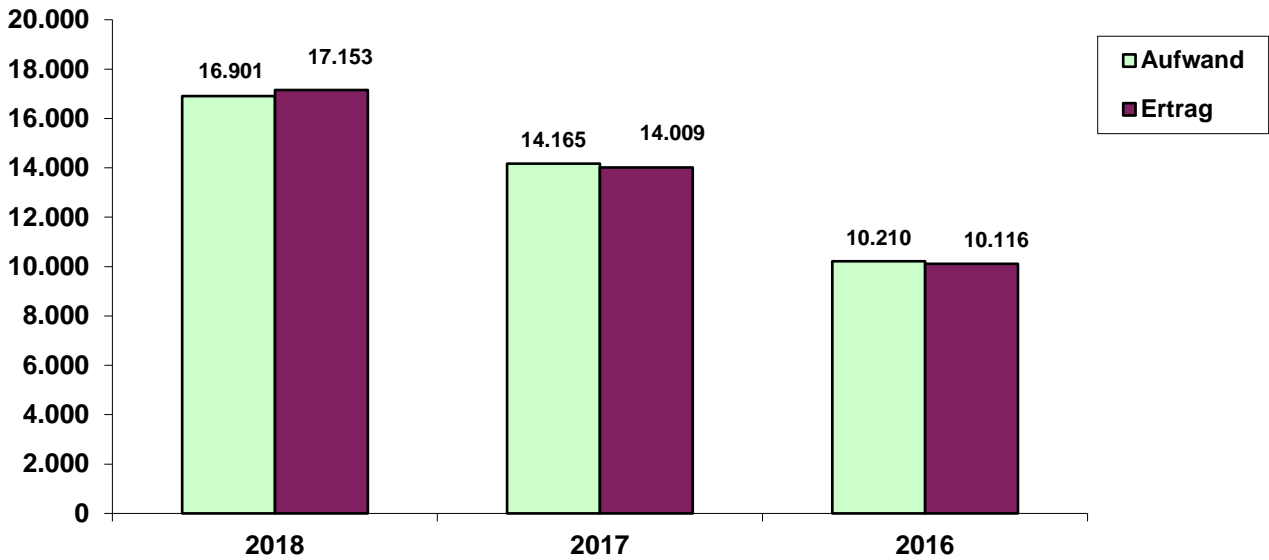
	2018 T€	2017 T€	2016 T€
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
1. Umsatzerlöse	9.628	6.647	6.353
2. Bestandsveränderungen	71	-7	4
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	8	66
4. Sonstige betriebliche Erträge	7.449	7.353	3.691
5. Materialaufwand	-2.715	-2.397	-1.952
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-9.768	-7.755	-4.879
b) Soziale Aufwendungen und Altersversorgung	-2.078	-1.694	-1.104
7. Abschreibungen	-187	-194	-210
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.134	-2.111	-2.051
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	1	2
10. Erträge aus Gewinnabführungen	0	0	0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-14	-2	-8
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>257</b>	<b>-151</b>	<b>-89</b>
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-5	-5	-5
<b>14. Jahresergebnis</b>	<b>252</b>	<b>-156</b>	<b>-94</b>

<b>Kennzahlen zur Erfolgsstruktur, Rentabilität</b>			
Personalkostenintensität (in %)	70	67	59
Abschreibungsintensität (in %)	1	1	2
Umsatz je Beschäftigten (in T€)	22	21	25
Eigenkapitalrentabilität (in %)	9	0	0
Umsatzrentabilität (in %)	3	0	0
<b>Personal</b>			
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	432	314	250
davon Auszubildende zum 31.12.	50	29	25

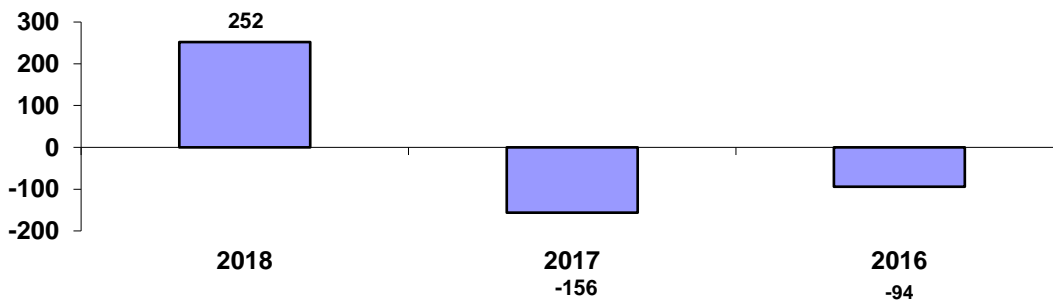
<b>Spezifische Kennzahlen</b>			
Investitionen	83	51	311
<b>Erlöse aus</b>			
- Qualifizierung durch Lohnarbeiten und Dienstleistungen	9.627	6.647	6.353
- Probearbeiten/eingliederungsorientierte Zeitarbeit	0	0	0
- wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb	0	0	0
- Erlösschmälerungen/Skontoaufwendungen und Sonstiges	0	0	0



Aufwands-/Ertragsstruktur in T€



Jahresergebnisse in T€



## Prüfungsergebnis

Der Jahresabschluss 2018 wurde von der WRG Audit GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und mit dem **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** versehen.



## **Finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt im Jahr 2018**

**PG 3102 – Hilfen bei Einkommensdefiziten, Unterstützungsleistungen;  
Hilfen nach SGB II und SGB XII**

Die Stadt und die GAFÖG haben eine Leistungsvereinbarung zur Schuldnerberatung abgeschlossen, die zum 01.07.2005 in Kraft getreten ist.  
Im Jahr 2018 wurden Beratungsfälle abgerechnet, für die rd. 547 T€ an die GAFÖG erstattet wurden.

## **Unternehmensentwicklung**

### **Lage und Geschäftsentwicklung 2018**

Im Geschäftsjahr 2018 schloss die Gesellschaft mit einem Jahresüberschuss i. H. von 252 T€ ab. Gegenüber dem Vorjahr (-156 T€) ist er um 408 T€ gestiegen.

Bei der GAFÖG waren im Berichtsjahr durchschnittlich 432 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 145 als Regiepersonal – wie Anleiter, Berater, Betreuer, Vermittler und Verwaltungskräfte – und 287 als Qualifikanten, einschließlich Auszubildende, sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Qualifikanten sind Arbeitnehmer, die zwecks Qualifizierung und Vermittlung in den 1. Arbeitsmarkt beschäftigt werden. Die Personalkosten in 2018 lagen entsprechend bei rd. 11.846 T€ (Vorjahr 9.449 T€).

Die Betriebsleistung (Umsatzerlöse, Bestandsveränderungen und sonstige betriebliche Erträge), hat sich gegenüber dem Vorjahr von 13.889 T€ auf 17.095 T€ und damit um 23 % erhöht.

Die Bilanzsumme ist um 264 T€ auf 4.161 T€ gegenüber dem Vorjahr gestiegen, i. W. verursacht durch den Anstieg des Umlaufvermögens, d.h. der Anstieg aus Forderungen sowohl aus Lieferungen und Leistungen als aus bewilligten Fördermitteln.

Die Vermögenslage ist als beständig geordnet zu bezeichnen. Die getätigten Investitionen stellen sicher, dass die Ausstattung der Räume und Werkstätten sowohl dem Stand der Technik, als auch den Vorgaben und Vorschriften der überwiegend öffentlichen Auftraggeber entspricht.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr jederzeit gesichert.

Das Risikomanagement ist als fortwährende Leitungsaufgabe wahrzunehmen. Hierzu gehört u. a. eine ständige Marktbeobachtung sowie ein enger Kontakt zu den Auftraggebern. Bestandsgefährdende Risiken einschließlich steuerlicher Risiken sind für die GAFÖG derzeit nicht erkennbar.

### **Ausblick**

Die kommenden Jahre stehen weiterhin unter dem Vorzeichen der nachhaltigen Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit und der beruflichen Integration von Flüchtlingen.

Für das Handlungsfeld „Öffentlich geförderte Beschäftigung“ ist die Gesellschaft gut aufgestellt. Dafür stehen unter anderem die Beteiligung am neuen Bundesprogramm zur sozialen Teilhabe und das Landesprogramm NRW zur öffentlich geförderten Beschäftigung. Die drei dem Landesprogramm NRW zugeordneten Projekte sind dezidiert erlösorientiert ausgerichtet.

Der Komplex „Übergang Schule – Beruf“ hält weiterhin Betätigungsmöglichkeiten bereit. Das gilt auch über das Jahr 2019 hinaus.

Die Schuldnerberatung ist über das Jahr 2019 hinaus vertraglich abgesichert.

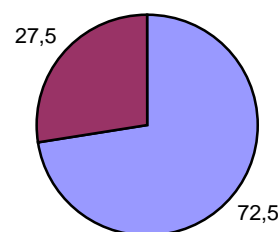


## Bergmannsheil und Kinderklinik Buer GmbH (BKB)

Scherner Weg 4

45894 Gelsenkirchen

Anteilseigner	Stammkapital	
	Euro	%
Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See (KBS)	1.450.000	72,5
Stadt GE	550.000	27,5
	2.000.000	100,0



### Ziel der Gesellschaft / Öffentlicher Zweck

Gegenstand des 2002 gegründeten Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages der Betrieb mehrerer Krankenhäuser oder eines Krankenhauses mit den Betriebsteilen Bergmannsheil und Kinderklinik einschließlich Ausbildungsstätten sowie sonstiger Nebeneinrichtungen und Nebenbetriebe. Der Betriebsteil Rehaklinik am Berger See wurde zum 01.10.2007 in Betrieb genommen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Betriebe oder Einrichtungen zu gründen, zu übernehmen oder sich an Gesellschaften gleichen oder verwandten Gegenstandes unter Berücksichtigung des § 108 Abs. 5 der Gemeindeordnung NRW zu beteiligen.

Zweck der Gesellschaft ist die bestmögliche Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen im Rahmen der Aufgabenstellung nach dem Krankenhausplan des Landes NRW sowie des Versorgungsauftrages. Dies hat durch die langfristige Sicherung und Weiterentwicklung des Krankenhauses zu erfolgen.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Geschäftszwecks notwendig oder nützlich erscheinen und nach Maßgabe der für die Gesellschaft geltenden gesetzlichen Bestimmung zulässig sind. Das Krankenhaus ist ein Zweckbetrieb und dient ausschließlich und unmittelbar, gemeinnützigen Zwecken.

Das Bergmannsheil ist ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung und Bestandteil des Krankenhausplanes NRW im Versorgungsgebiet 8 (Bottrop, Gelsenkirchen, Kreis Recklinghausen).

Die Kinderklinik ist ein Fachkrankenhaus für Kinderheilkunde. Sie erfüllt nach dem Krankenhausplan NRW im Versorgungsgebiet 8 Aufgaben der regionalen Spitzenversorgung (Versorgungsstufe III). Die Kinderklinik ist zusätzlich als geburtshilflich-neonatologischer Schwerpunkt ausgewiesen. Die Rehaklinik am Berger See ist eine anerkannte Einrichtung mit einem Versorgungsauftrag gem. § 111 SGB V.





## Organe der Gesellschaft

	Wechsel	Aufwandsent- schädigungen/ Sitzungsgelder bzw. Bezüge p. a. in €
<b>Gesellschafter- versammlung</b>	Martin Wente (Stadt GE), 16.08.2019	
<b>Aufsichtsrat</b> Stand: 31.12.2018	Vorsitzende: Bettina am Orde (KBS)  Stellv. Vorsitzender: Luidger Wolterhoff (Stadt GE)  Peter Grothues (KBS) Volker Menne (KBS) Michael Kolorz (KBS) Michael Weberink (Gesamtverband Steinkohle e.V.) Frank Sommer (KBS) Uwe Penth (RAG) Prof. Dr. Karl Friedrich Jakob (RWTÜV) Thomas Steinberg (IGBCE) Manfred Peters (StV GE) Dr. Christina Totzeck (StV GE) Elsbeth Schmidt (StV GE) Dr. Ufuk Gündug Dirk Kasperowski (Arbeitnehmersvertreter) Dr. Frank Niemann (Arbeitnehmersvertreter)  Gastmitglieder: Claudia Neugebauer (Dezernentin KBS) Dr. Stephan Miller (BKB) Dr. Gerrit Lautner (BKB) Andreas Schlüter (Hauptgeschäftsführer KK GmbH) Heinz-Günter Held (Direktor DRV KBS) Dr. Jörg Stattaus (Ärztlicher Direktor BKB)	
<b>Geschäftsführung</b>	Werner Neugebauer	



	2018 T€	2017 T€	2016 T€
<b>Bilanz</b>			
<b>AKTIVSEITE</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	170	197	226
2. Sachanlagen	67.951	65.296	65.022
3. Finanzanlagen	43	43	25
	<b>68.164</b>	<b>65.536</b>	<b>65.273</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
1. Vorräte und unfertige Erzeugnisse	1.133	1.568	1.524
2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13.073	13.461	13.684
3. Wertpapiere, eigene Anteile	0	0	0
4. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.708	7.181	12.737
	<b>18.914</b>	<b>22.210</b>	<b>27.945</b>
<b>C. Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung</b>	<b>1.396</b>	<b>1.396</b>	<b>1.396</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>98</b>	<b>105</b>	<b>154</b>
<b>PASSIVSEITE</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
1. Gezeichnetes Kapital	2.000	2.000	2.000
2. Kapitalrücklage	22.795	22.795	22.795
3. Gewinnrücklagen	3.579	4.461	4.305
4. Jahresfehlbetrag bzw. -überschuss	176	-883	156
	<b>28.550</b>	<b>28.374</b>	<b>29.256</b>
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>25.588</b>	<b>24.445</b>	<b>24.473</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>4.386</b>	<b>3.786</b>	<b>3.890</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>30.041</b>	<b>32.617</b>	<b>37.138</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>6</b>	<b>25</b>	<b>10</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>88.572</b>	<b>89.247</b>	<b>94.768</b>

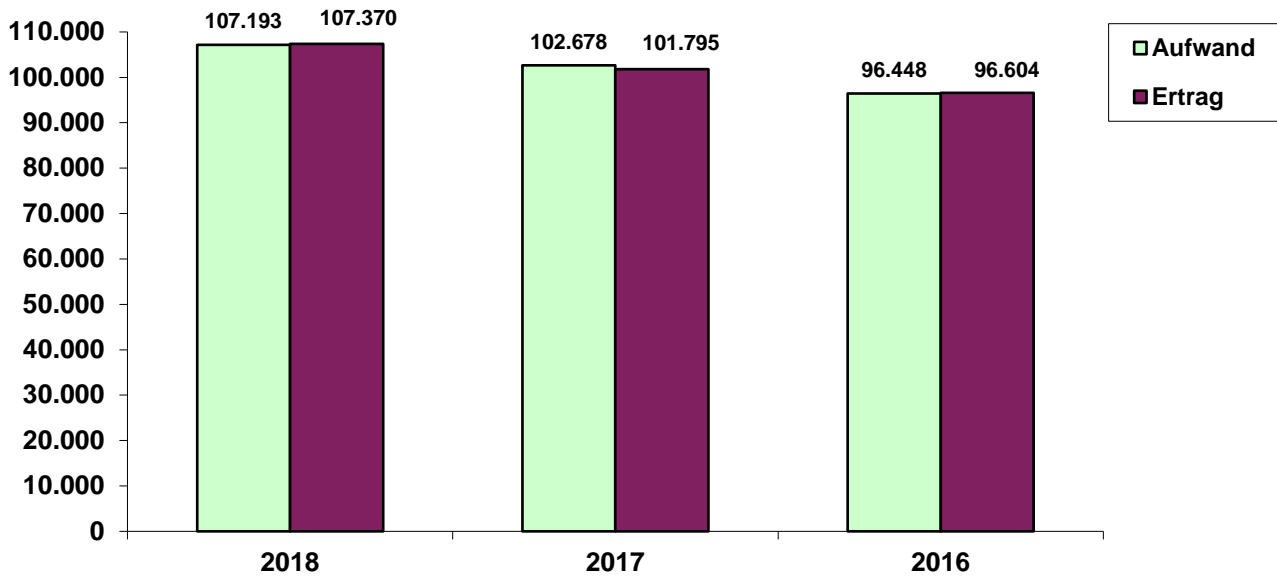
<b>Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzstruktur</b>			
<b>Vermögensstruktur</b>			
Anlageintensität (in %)	77	73	69
Investitionsquote (in %)	10	7	6
Investitionsdeckung (in %)	61	über 100	über 100
Abschreibungsquote (in %)	6	6	6
Eigenkapitalquote (in %)	32	32	31
Fremdkapitalquote (in %)	68	68	69
<b>Finanzstruktur</b>			
Liquidität 1. Grades (in %)	56	66	76
Cash flow 1 (in T€)	4.434	3.404	4.373



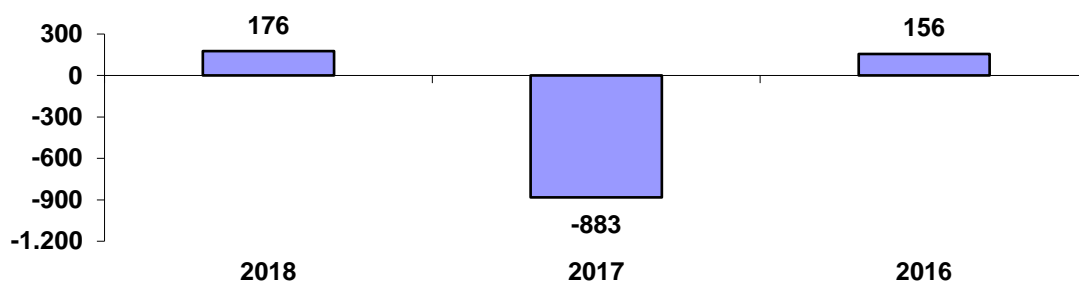
	2018 T€	2017 T€	2016 T€
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
1. Umsatzerlöse	89.948	83.885	80.506
2. Bestandsveränderungen	-433	36	-386
3. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	120	145	131
4. Sonstige betriebliche Erträge	12.592	12.259	11.742
5. Materialaufwand	-22.579	-21.612	-20.420
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-50.824	-49.083	-46.766
b) Soziale Aufwendungen und Altersversorgung	-11.665	-11.029	-10.454
7. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	2.388	3.296	2.062
8. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	0	0	0
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG	2.320	2.171	2.161
10. Erträge aus der Auflösung des Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	0	0	0
11. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG	-2.388	-3.296	-2.063
12. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	-93	0	0
13. Abschreibungen	-4.258	-4.287	-4.217
14. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.897	-12.753	-11.503
15. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	3	2
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-611	-545	-605
<b>17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>621</b>	<b>-810</b>	<b>191</b>
18. Steuern	-445	-73	-34
<b>19. Jahresergebnis</b>	<b>176</b>	<b>-883</b>	<b>156</b>
<b>Kennzahlen zur Erfolgsstruktur, Rentabilität</b>			
Personalkostenintensität (in %)	58	59	59
Abschreibungsintensität (in %)	4	4	4
Umsatz je Beschäftigten (in T€)	106	101	98
Eigenkapitalrentabilität (in %)	1	0	1
Umsatzrentabilität (in %)	0	0	0
<b>Personal</b>			
Beschäftigte am 31.12. (Vollzeitäquivalente)	852	829	818
davon Auszubildende	71	67	71



Aufwands-/Ertragsstruktur in T€



Jahresergebnisse in T€



## Prüfungsergebnis

Der Jahresabschluss 2018 wurde von der W+ST Publica Revisionsgesellschaft mbH - Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - geprüft. Der **uneingeschränkte Bestätigungsvermerk** wurde erteilt.



## **Unternehmensentwicklung**

### **Lage und Geschäftsentwicklung**

Die BKB hat das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 176.424,24 € abgeschlossen.

Die Betriebserträge haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 6.339 T€ auf 101.472 T€ erhöht. Maßgeblich haben zu dieser Verbesserung gegenüber dem Vorjahr Ertragssteigerungen beigetragen, insbesondere um 6.541 T€ gestiegene Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen.

Der betriebliche Aufwand ist in 2018 um 4.001 T€ auf 96.897 T€ gestiegen. In den insgesamt um 2.377 T€ auf 62.489 T€ erhöhten Personalaufwendungen sind der erhöhte Personalbestand sowie die Tarifierhöhung abgebildet.

Die Fallzahl des Krankenhauses stieg um 446 Fälle (2,17 %) auf 21.014. Der Case-Mix-Index stieg von 1.021 im Vorjahr auf 1.043. Die Summe der Bewertungsrelation erhöhte sich um 920 Punkte. Der Anstieg entfällt vor allem auf die Abteilungen Innere Medizin und Unfallchirurgie.

Im Bereich Kinderklinik liegt sowohl die Fallzahlentwicklung als auch der Case-Mix-Vergleich auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Belegung der Rehaklinik am Berger See festigt sich auf dem Niveau der Vorjahre.

### **Ausblick**

Die BKB hat das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 715.998,41 € abgeschlossen.

Die Risiken aus dem DRG-System und die fortlaufenden Veränderungen aus der Gesundheitsgesetzgebung sind auch weiterhin nicht abschließend in ihren Auswirkungen für die BKB zu beurteilen.

Neuerungen im Bereich der Finanzierung von Notfallversorgungsstrukturen sowie geänderten Finanzierungsabsichten des Pflegeförderprogramms durch die Kostenträger sind jedoch im Rahmen von Chancen und Risiken im Wirtschaftsplan des Geschäftsjahres berücksichtigt.

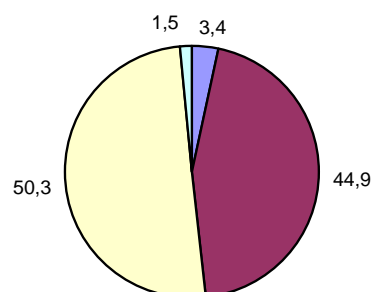
Die Gesellschaft hat in den letzten Jahren Investitionen getätigt, um ihre Leistungsfähigkeit zu verbessern. Insbesondere sind hier zu nennen: der Umbau der Zentralen Notaufnahme, die Errichtung einer Komfort-/Wahlleistungsstation sowie die OP-Erweiterung. Die Inbetriebnahme der HBO Klinik erfolgte im Frühjahr 2019.



## Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG (BOGESTRA)

Universitätsstraße 58  
44789 Bochum

Anteilseigner	Grundkapital	
	Euro	%
Stadt	522.240	3,4
BoGeBahn	6.896.640	44,9
Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum	8.140.800	50,3
BOGESTRA	230.400	1,5
	15.360.000	100,0



Die Stadt Gelsenkirchen ist mittelbar über die BoGeBahn mit rd. 22,45 % sowie unmittelbar mit rd. 3,36 %, insgesamt mit rd. 49,12 % an der BOGESTRA beteiligt.

Mit Ratsbeschluss vom 13.12.2001 wurde ein Wertpapierdarlehens- und ein Stimmbindungsvertrag mit der HVV Bochum bzw. der Stadt Bochum genehmigt, mit dem 23,31 % der Aktien der Stadt Gelsenkirchen für einen Zeitraum von 5 Jahren (01.01.2002 bis 31.12.2006) auf die HVV Bochum zur Erhaltung der körperschaftssteuerlichen Organschaft nach § 14 KStG (50,01 % Anteil der HVV) übertragen wurden. Damit wird der direkte Anteil der Stadt Gelsenkirchen für diesen Zeitraum fiktiv von rd. 26,67 % auf rd. 3,36 % reduziert. Die Stadt Gelsenkirchen erhält einen jährlichen finanziellen Ausgleich in Höhe der durch die Änderung der Steuergesetzgebung ab 2002 reduzierten Steuererstattungen. Über einen Stimmbindungsvertrag mit der Stadt Bochum wird die Einflussnahme der Stadt Gelsenkirchen auf die BOGESTRA über die BoGeBahn weiterhin sichergestellt. Stimmbindungsvertrag und Wertpapierleihe sind mit Ratsbeschluss vom 25.10.2007 mit jährlicher Anpassung des Erstattungsbetrages um 10 Jahre verlängert worden.

### Ziel der Gesellschaft / Öffentlicher Zweck

Die Satzung enthält im § 2 den Gegenstand des im Jahre 1896 gegründeten Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Straßenbahnen, Omnibussen und anderen öffentlichen Verkehrsmitteln und die Durchführung aller dafür notwendigen oder nützlichen Geschäfte.

Mit der Sicherstellung einer ausreichenden Verkehrsbedienung im Rahmen des ÖPNV als Aufgabe der Daseinsvorsorge und originären Aufgabe der kommunalen Selbstverwaltung wird der öffentliche Zweck erfüllt.



**Organe der Gesellschaft**

		Wechsel	Aufwandsent- schädigungen/ Sitzungsgelder bzw. Bezüge p. a. in €
<b>Hauptver- sammlung</b>	Jürgen Sauerland (Stadt GE), 30.08.2019		
<b>Aufsichtsrat</b> Stand: 31.12.2018	Vorsitzender: Frank Baranowski (OB Stadt GE) Thomas Eiskirch (OB Stadt BO)	seit 31.08.2018 bis 31.08.2018	3.010,00 4.400,00
	Stellv. Vorsitzender: Dieter Schumann*		4.340,00
	Aydogan Arslan*		3.560,00
	Christine Behle*		2.360,00
	Heinz-Dieter Fleskes (Stadt BO)		2.560,00
	Udo Lochmann (StV Herten)*		2.960,00
	Alexandra Medzech (Stadt BO)*		2.760,00
	Dirk Schmidt (Stadt BO)		2.760,00
	Jürgen Schirmer*		2.560,00
	Margret Schneegans (StV GE)		3.360,00
	Dr. Christina Totzeck (StV GE)		2.760,00
	*Arbeitnehmersvertreter		
<b>Geschäftsführung</b>	Gisbert Schlotzhauer Andreas Kerber Jörg Filter	bis 30.04.2019	293.293,00 305.601,00 250.355,00

Wesentliche Beteiligungen BOGESTRA	Stammkapital der Gesellschaft in T€	davon Anteil der BOGESTRA in %
Verkehrsgesellschaft Stadt Gelsenkirchen mbH	10	38
Otto Lingner Verkehrs-GmbH, Bochum	21	50
BEKA Einkaufs- und Wirtschaftsgesell. für Verkehrsbetriebe mbH	29	4,6
Rku.it GmbH, Herne	58	1,9
O-TON Call-Center Services GmbH, Dortmund	603	40



	2018 T€	2017 T€	2016 T€
<b>Bilanz</b>			
<b>AKTIVSEITE</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.267	471	476
2. Sachanlagen	293.014	269.026	247.448
3. Finanzanlagen	1.288	1.038	723
	<b>297.569</b>	<b>270.535</b>	<b>248.647</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
1. Vorräte	5.515	5.199	5.610
2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.018	14.848	15.241
3. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.181	12.048	11.401
	<b>20.714</b>	<b>32.095</b>	<b>32.252</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>627</b>	<b>457</b>	<b>400</b>
<b>PASSIVSEITE</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
1. Gezeichnetes Kapital	15.132	15.132	15.132
2. Kapitalrücklage	28.914	28.864	28.854
3. Gewinnrücklagen	6.699	6.699	6.699
	<b>50.745</b>	<b>50.694</b>	<b>50.685</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>42.629</b>	<b>39.911</b>	<b>34.415</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>224.684</b>	<b>211.671</b>	<b>195.301</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>852</b>	<b>811</b>	<b>898</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>318.910</b>	<b>303.087</b>	<b>281.298</b>
<b>Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzstruktur</b>			
<b>Vermögensstruktur</b>			
Anlageintensität (in %)	93	89	88
Investitionsquote (in %)	15	15	22
Investitionsdeckung (in %)	41	41	30
Abschreibungsquote (in %)	6	6	6
Eigenkapitalquote (in %)	16	17	18
Fremdkapitalquote (in %)	84	83	82
<b>Finanzstruktur</b>			
Liquidität 1. Grades (in %)	12	39	22
Cash flow 1 (in T€)	-41.422	-43.221	-42.667

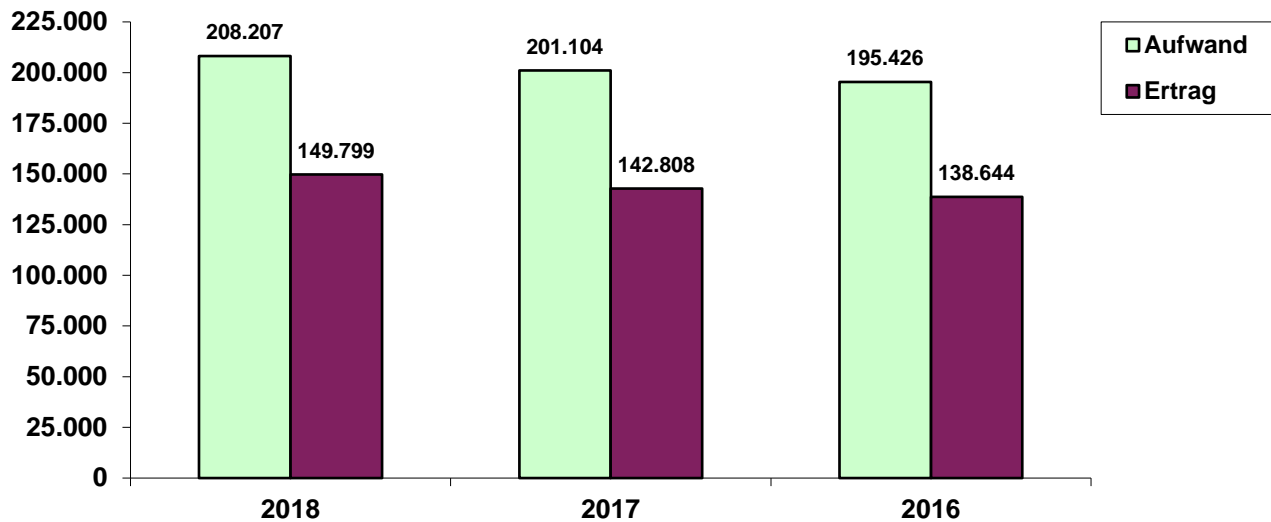
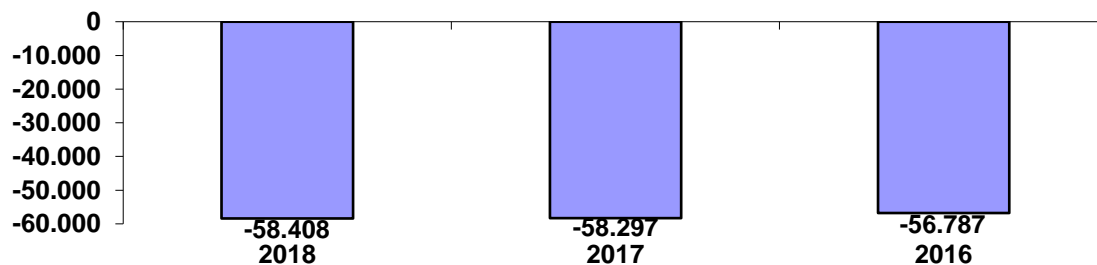




	<b>2018</b> T€	<b>2017</b> T€	<b>2016</b> T€
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
1. Umsatzerlöse	134.981	131.502	127.630
2. Erträge aus Übernahme Vorhaltekosten	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.417	460	794
4. Sonstige betriebliche Erträge	13.401	10.846	10.014
5. Materialaufwand	-40.145	-39.077	-37.495
6. Personalaufwand	-122.140	-118.622	-116.371
7. Abschreibungen	-16.986	-15.076	-14.114
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20.770	-20.922	-21.111
9. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
10. Erträge aus Gewinnabführungen	0	0	0
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen	0	0	0
12. Finanzergebnis	-7.980	-7.214	-6.128
13. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
14. Erträge aus Verlustübernahme	58.408	58.297	56.989
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
<b>16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-58.222</b>	<b>-58.109</b>	<b>-56.781</b>
17. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-5	-2
18. Sonstige Steuern	-186	-188	-207
<b>19. Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Kennzahlen zur Erfolgsstruktur, Rentabilität</b>			
Personalkostenintensität (in %)	59	59	60
Abschreibungsintensität (in %)	8	8	7
Umsatz je Beschäftigten (in T€)	61	59	61
Eigenkapitalrentabilität (in %)	0	0	0
Umsatzrentabilität (in %)	0	0	0
<b>Personal</b>			
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	2.320	2.239	2.198
davon Auszubildende zum 31.12.	123	117	114
<b>Spezifische Kennzahlen</b>			
Bruttoinvestitionen in Mio. € einschließlich Zuschüsse	47,8	45,8	51,6
Anzahl der Fahrgäste in Mio.	142,6	145,1	146,3
Betriebsleistungen insgesamt in Mio. km	25,3	25,0	25,1



Aufwands-/Ertragsstruktur in T€

Jahresergebnisse in T€  
(vor Verlustübernahme)\*

\*Ab dem Geschäftsjahr 2002 erfolgt eine Verlustübernahme durch die Holding für Versorgung und Verkehr GmbH (HVV) Bochum, im Rahmen eines Gewinnabführungsvertrages (siehe Bilanzposition „Erträge aus der Verlustübernahme“).

## Prüfungsergebnis

Der Jahresabschluss 2018 wurde von der Wibera Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und mit dem **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** versehen.

**Finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt im Jahr 2018**

PG 5403 - ÖPNV (VRR-Umlage für Inanspruchnahme)

<u>Aufwand</u>	<u>T€</u>
Zweckverbandsumlage VRR (Anteil BOGESTRA einschl. anteiligen Verbundaufwands)	16.961
<u>Ertrag</u>	
Rückerstattung Verbandsumlage aus Vorjahren	490

## Unternehmensentwicklung

### Lage und Geschäftsentwicklung 2018

Die wesentlichen Rahmenbedingungen gegenüber dem Vorjahr blieben im Berichtsjahr unverändert. Eine stabile Konjunktur und Arbeitsmarktlage kennzeichneten das Geschäftsjahr 2018. Im Hinblick auf die Fahrgastentwicklung ergaben sich im Bedienungsgebiet der Gesellschaft gegenläufige Potentiale. Die Fahrgastzahlen lagen leicht unter denen des Vorjahres. Mit einem Rückgang von 2,5 Mio. (1,71 %) auf 142,6 Mio. € konnte der Zielwert geringfügig unterhalb des Planungskorridors erreicht werden.

Die Umsatzerlöse stiegen erneut um 3,48 Mio. € (2,66 %) auf 135,0 Mio. €. Damit konnte die zum 01.01.2018 erfolgte Preisanhebung nicht vollständig am Markt umgesetzt werden. Der Materialaufwand stieg leicht um 1,07 Mio. € auf 40,1 Mio. €. Der Anstieg beruht im Wesentlichen auf der Reparatur und Wartung von Strecken.

In Folge der zum 01.03.2018 wirksamen Erhöhung der tariflichen Entgelte um jeweils 3,19 % sowie einer leicht erhöhten durchschnittlichen Mitarbeiterzahl sind die Gesamtpersonalkosten auf 122,1 Mio. € gestiegen (Vorjahr 118,62 Mio. €). Der Anteil der Personalkosten am Gesamtaufwand lag mit 58,4 % leicht unter dem Niveau des Vorjahres (59,0 %).

Das Anlagevermögen ist weiterhin überwiegend durch Eigenkapital und langfristig zur Verfügung stehendes Fremdkapital gedeckt. Die Auswirkungen der unvermindert hohen Investitionstätigkeit führen zu einem Anstieg des Anlagevermögens um 27,0 Mio. €.

Die Auswirkungen der Investitionstätigkeit führten zu einem Anstieg des Anlagevermögens. Unter Berücksichtigung des Rückgangs der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Vermögensgegenstände ergab sich insgesamt ein Anstieg der Bilanzsumme auf 318,91 Mio. €.

Die Liquidität des Unternehmens war im Geschäftsjahr 2018 jederzeit sichergestellt.

Investitionsschwerpunkte in 2018 waren die Inbetriebnahme von weiteren acht Variobahnen im Wert von 22,9 Mio. € aus der Gesamtbeschaffung von 42 Variobahnen. Die Busflotte wurde mit 7,8 Mio. € um 23 Niederflur-Gelenkbussen erneuert.

Mit Bruttoinvestitionen im Jahr 2018 von 47,83 Mio. € wurden innerhalb der letzten 10 Jahre mehr als 412 Mio. € brutto in die Zukunft des Unternehmens investiert. Für die Investitionen im Jahr 2018 wurden 4,0 Mio. € Zuschüsse gewährt, die direkt bei den Anschaffungskosten gekürzt wurden.



Der Kostendeckungsgrad stieg ohne Berücksichtigung des Ergebnisabführungsvertrages auf 71,95 % (Vorjahr 71,02 %).

Das Risikomanagementsystem des Unternehmens erfasst alle Risiken und wird ständig aktualisiert. Wesentliche Veränderungen der Risikolage gegenüber dem Vorjahr ergeben sich nicht. Die im Hinblick auf die anhaltenden Auswirkungen der im EU-Wirtschaftsraum vorherrschenden Finanzmarktkrise vorgenommene fortlaufende Überprüfung des Risikomanagements ergab keine Veränderung der Risikopositionen. Weitere Risiken bestehen insoweit, dass entweder die Kundenakzeptanz leidet oder die Ertragspotenziale nicht ausgeschöpft werden. Zum 01.01.2019 wurden die Fahrpreise um 1,9 % angehoben und damit ein Anstieg der nutzerorientierten Finanzierung ermöglicht.

Beihilferechtliche Risiken werden nach dem von der EU-Kommission im Februar 2011 ergangenen Beschluss zu einem Beihilfeprüfverfahren und der zwischenzeitlichen Umsetzung der Hinweise des Beschlusses im aktuellen VRR-Finanzierungssystem zur Zeit nicht gesehen.

### **Ausblick**

Die BOGESTRA sieht vor, 32 Prozent ihres Anteilsbesitzes an der Verkehrsgesellschaft Stadt Gelsenkirchen mbH, an die Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH, Gelsenkirchen zu verkaufen. Die BOGESTRA behält einen eigenen Anteil an der Verkehrsgesellschaft Stadt Gelsenkirchen mbH in Höhe von 6 Prozent. Die Beschlussfassung erfolgte in der Ratssitzung am 12.12.2019.

Im Ergebnis sind Risiken mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeit und hohem Schadenspotenzial, mithin bestandsgefährdende Risiken, aktuell nicht erkennbar. Durch den weiterhin bestehenden Ergebnisabführungsvertrag mit der Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum ist unter anderem sichergestellt, dass ein negatives Ergebnis ausgeglichen wird.

Durch die Ausbreitung des Coronavirus und der daraus resultierenden drastischen Einschränkungen des öffentlichen Lebens ist das Geschäftsumfeld der BOGESTRA stark beeinträchtigt. Auf Grund der behördlichen sind die Fahrgastzahlen stark zurückgegangen.

Ein entsprechender Einnahmeeinbruch ist zu verzeichnen. Eine abschließende Einschätzung ist derzeit nicht möglich. Es ist zu befürchten, dass diese Entwicklung erhebliche Auswirkungen auf die Höhe des Jahresfehlbetrages haben wird.

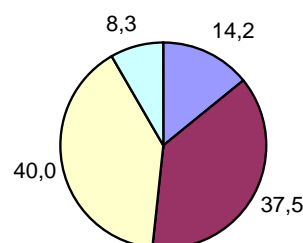




## WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH (WiN EL)

Herner Straße 10  
45699 Herten

Anteilseigner	Stammkapital	
	Euro	%
Stadt	43.408	14,2
übrige Städte	115.093	37,5
weitere 27 Gesellschafter	122.710	40,0
frei gewordene Anteile*	25.564	8,3
	306.775	100,0



\*Freigewordene Anteile, die durch die IHK Nord Westfalen gehalten werden und die perspektivisch an interessierte private Gesellschafter weiterveräußert werden sollen.

### Ziel der Gesellschaft / Öffentlicher Zweck

Gegenstand der im Jahre 1990 als Emscher-Lippe-Agentur (ELA) Gesellschaft zur Strukturverbesserung im nördlichen Ruhrgebiet mbH gegründeten Gesellschaft, deren Tätigkeit ausschließlich und unmittelbar auf die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des nördlichen Ruhrgebiets gerichtet ist, ist die regionale Wirtschaftsförderung durch

- Analyse der Erwerbs- und Wirtschaftsstruktur der Emscher-Lippe-Region und einzelner Standorte,
- Informationen über Wirtschaftsförderungsmaßnahmen,
- Anwerbung und Ansiedlung von Unternehmen,
- Beratung und Betreuung von Kommunen und ansiedlungswilligen Unternehmen bei Verfahrens-, Förderungs- und Standortfragen,
- Förderung überbetrieblicher und interkommunaler Kooperationen sowie die Netzwerkmoderation in Kompetenzfeldern,
- Beschaffung neuer Arbeits- und Ausbildungsplätze,
- Verbesserung des überregionalen Bekanntheitsgrades und der Attraktivität des nördlichen Ruhrgebiets.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 25.03.2004 wurde die Gesellschaft unter dem Namen WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mit beschränkter Haftung bis zum 19.08.2010 weitergeführt.

Die Gesellschafterversammlung hat mehrheitlich beschlossen, die Gesellschaft bis zum 19.08.2020 im Bestand zu sichern.



## Organe der Gesellschaft

		Wechsel	Aufwandsent- schädigungen/ Sitzungsgelder bzw. Bezüge p. a. in €
<b>Gesellschafter- versammlung</b>	Michael Karutz (Stadt GE), 14.06.2019		
<b>Aufsichtsrat</b> Stand: 31.12.2018	Vorsitzender: Cay Süberkrüb (Landrat Kreis RE)		*
	Erster stellv. Vorsitzender: Peter Schnepfer (IHK Nord Westfalen GE)		
	Zweiter stellv. Vorsitzender: Bernd Tischler (OB Stadt BOT)		
	Reinhard Ostermann (StV GE) Frank Baranowski (OB Stadt GE) Werner Arndt (Bm Stadt Marl) Rajko Kravanja (Bm Stadt Castrop-Rauxel) Tobias Stockhoff (Bm Stadt Dorsten) Christoph Tesche (Bm Stadt Recklinghausen) Ulrich Roland (Bm Stadt Gladbeck) André Dora (Bm Stadt Datteln)		
	Mark Rosendahl (DGB)	ab 18.06.2018	
	Thomas Banasiewicz (Handwerkskammer Münster) Bodo Klimpel (Bm Stadt Haltern am See) Carsten Wewers (Bm Stadt Oer-Erkenschwick) Thilo Augustin (Gelsenwasser AG) Nicole Moenikes (Bm Stadt Waltrop) Fred Toplak (Bm Stadt Herten) Dr. Michael Schulte (Sparkasse Vest RE) Christian Gerhardt (Kreishandwerkerschaft Emscher-Lippe-West)		
<b>Geschäftsführung</b>	Peter Karst	bis 16.02.2018	20.056,66
	Bernd Groß	seit 18.06.2018	119.567,02
	Joachim Beyer	seit 18.12.2018	0,00

\* Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten keine Vergütung.



	2018 T€	2017 T€	2016 T€
<b>Bilanz</b>			
<b>AKTIVSEITE</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	9	16	17
2. Sachanlagen	17	17	14
3. Finanzanlagen	73	73	73
	<b>99</b>	<b>106</b>	<b>104</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
1. Vorräte und unfertige Erzeugnisse	0	0	0
2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	385	406	171
3. Wertpapiere, eigene Anteile	0	0	0
4. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	597	456	305
	<b>982</b>	<b>862</b>	<b>580</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>
	<b>1.082</b>	<b>969</b>	<b>582</b>
<b>PASSIVSEITE</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
1. Gezeichnetes Kapital	307	307	307
2. Verlustvortrag	0	0	0
3. Kapitalrücklage	551	159	127
4. Jahresfehlbetrag	-360	-212	-280
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>35</b>	<b>38</b>	<b>32</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>550</b>	<b>618</b>	<b>326</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>59</b>	<b>70</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.082</b>	<b>969</b>	<b>582</b>

<b>Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzstruktur</b>			
<b>Vermögensstruktur</b>			
Anlagenintensität (in %)	9	11	18
Investitionsquote (in %)	59	64	über 100
Investitionsdeckung (in %)	100	56	16
Abschreibungsquote (in %)	59	29	17
Eigenkapitalquote (in %)	46	26	26
Fremdkapitalquote (in %)	54	74	74
<b>Finanzstruktur</b>			
Liquidität 1. Grades (in %)	über 100	74	94
Cash flow 1 (in T€)	-343	-204	-275



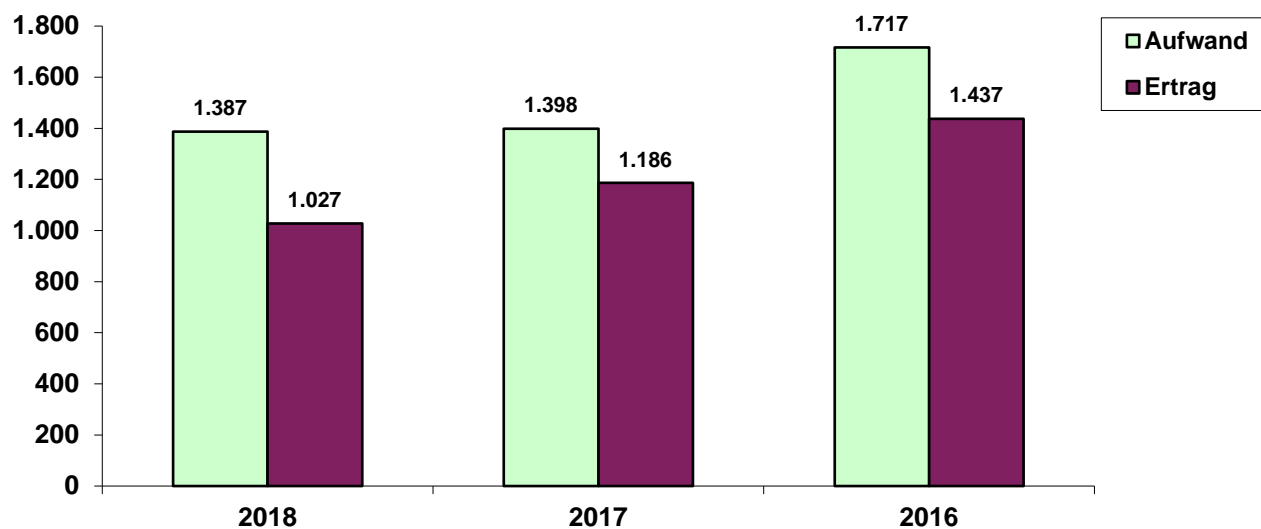


	2018 T€	2017 T€	2016 T€
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
1. Umsatzerlöse	980	1.168	1.420
2. Bestandsveränderungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	47	18	17
5. Materialaufwand	0	0	0
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-666	-679	-631
b) Soziale Aufwendungen und Altersversorgung	-145	-136	-127
7. Abschreibungen	-17	-8	-5
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-558	-575	-954
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
<b>13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-358</b>	<b>-212</b>	<b>-280</b>
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
15. Sonstige Steuern	-2	0	0
<b>16. Jahresergebnis</b>	<b>-360</b>	<b>-212</b>	<b>-280</b>
<b>Kennzahlen zur Erfolgsstruktur, Rentabilität</b>			
Personalkostenintensität (in %)	58	58	44
Abschreibungsintensität (in %)	1	1	0
Umsatz je Beschäftigten (in T€)	70	83	95
Eigenkapitalrentabilität (in %)	0	0	0
Umsatzrentabilität (in %)	0	0	0
<b>Personal</b>			
Beschäftigte am 31.12.*	14	14	15
davon Auszubildende	0	0	0

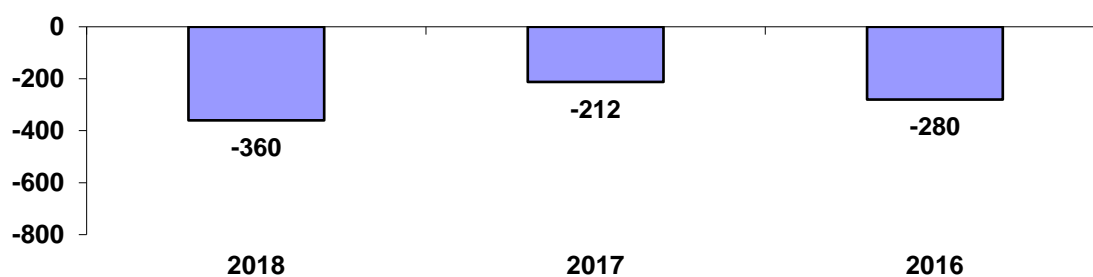
\* einschließlich Aushilfen (jeweils 2 in 2016 und 2 in 2017 und 2 in 2018)



Aufwands-/Ertragsstruktur in T€



Jahresergebnisse in T€



## Prüfungsergebnis

Der Jahresabschluss 2018 wurde von der Treuhand West GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit dem **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** versehen.



## Finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt im Jahr 2018

PG 5701 - Wirtschaftsförderung

<u>Aufwand</u>	<u>T€</u>
Sonderzahlungen zur Fehlbetragsdeckung	109

## Unternehmensentwicklung

### Lage und Geschäftsentwicklung 2018

Der Jahresfehlbetrag für 2018 ist im Vergleich zum Vorjahr um 148 T€ auf 360 T€ gestiegen. Die Gesellschafter haben sich verpflichtet, den mit der Tätigkeit verursachten Verlust mit Vorauszahlungen in Höhe von 297.520 € auszugleichen. Diese werden im Jahresabschluss 2018 zwar noch als Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern ausgewiesen, führen jedoch wegen ihrer Zweckgebundenheit für den Verlustausgleich dazu, dass sie mit der Feststellung des Jahresabschlusses in Eigenkapital umgewandelt werden. Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr gesellschafterseitige Zusatzförderungen in Höhe von insgesamt 214.320 € geleistet. Wie geplant wird die Überdeckung in Höhe von 151.969 € zwischen den geleisteten Abschlagszahlungen und dem Jahresfehlbetrag in die Kapitalrücklage eingestellt. Damit erhöht sich die Rücklage auf 702.857 €.

Im Berichtsjahr wurde eine Reihe von Projekten fortgeführt, eine Anzahl von neuen Einzelvorhaben gestartet und diverse Veranstaltungen durchgeführt. Des Weiteren startete am 01.07.2018 das Projekt Serviceportal Wirtschaft Emscher-Lippe. Grundlage dieses Projektes ist das Handlungskonzept „E-Government-to-Business für die Emscher-Lippe-Region“, welches im Rahmen des Projektes „Nachhaltige Digitalisierung“ entwickelt wurde.

Die Programme „Öffentlich geförderte Beschäftigung“, „Gute Arbeit – gute Pflege“ und „Facharbeiterkreis für Arbeit und Qualifizierung“ bildeten in 2018 ebenfalls Schwerpunkte.

### Ausblick

Mit einem Zuwendungsbescheid im Dezember 2018 zu einer neuen Phase des Regionalmanagements wurde die strategische Entwicklung der Region für die nächsten drei Jahre sichergestellt.

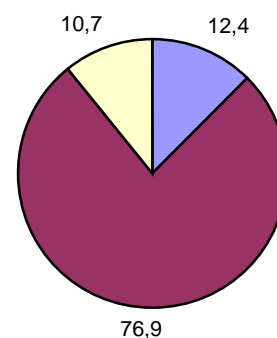
Die Erfolge der WiN EL als Klammer der Region sollen neben der Durchführung eigener Projekte verstetigt werden. Ziel ist es, auch weiterhin, die von der Region in „Umbau 21“ investierten Mittel für die Region zu vervielfachen. Insofern hat die WiN EL im Umbau 21 auch die Funktion übernommen, Projekte zu entwickeln, auch wenn sie diese nicht selbst durchführt (zum Beispiel Breitbandausbau, Serviceportal Wirtschaft).



## Vestische Straßenbahnen GmbH (VEST)

Westerholter Straße 550  
45701 Herten

Anteilseigner	Stammkapital	
	Euro	%
Stadt	1.388.000	12,4
Kreis Recklinghausen	8.618.000	76,9
Stadt Bottrop	1.203.000	10,7
	11.209.000	100,0



### Ziel der Gesellschaft / Öffentlicher Zweck

Der Gesellschaftsvertrag des im Jahre 1901 gegründeten Unternehmens enthält im § 2 den Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens sind der Bau, der Erwerb und der Betrieb von Verkehrseinrichtungen jeder Art, ferner sind es alle diese Zwecke fördernden Geschäfte und Beteiligungen, ggf. in Gemeinschaft mit anderen Verkehrsunternehmen, sowie alle anderen mit dem Verkehr in Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Mit der Sicherstellung einer ausreichenden Verkehrsbedienung im Rahmen des ÖPNV als Aufgabe der Daseinsvorsorge und originäre Aufgabe der kommunalen Selbstverwaltung wird der öffentliche Zweck erfüllt.



## Organe der Gesellschaft

	Wechsel	Aufwandsent- schädigungen/ Sitzungsgelder bzw. Bezüge p. a. in €
<b>Gesellschafter- versammlung</b>	Jürgen Sauerland (Stadt GE), 04.07.2019	
<b>Aufsichtsrat</b> Stand: 31.12.2018	Vorsitzender: Cay Süberkrüb (Landrat Kreis RE)	6.550,00
	Erster stellv. Vorsitzender: Hans Peter Lassak (Kreis RE)	4.900,00
	Zweiter stellv. Vorsitzender: David Borek*	4.950,00
	Frank Dupont (StV GE)	3.200,00
	Bernd Goerke (Kreis RE; Castrop-Rauxel)	3.300,00
	Günter Bürmann*	3.300,00
	Georg Gunnemann (Kreis RE; Castrop-Rauxel)	3.300,00
	Elisabeth Linkmann (Kreis RE; Herten)	3.350,00
	Dietmar Diek*	3.350,00
	Margitta Opora (Kreis RE; Gladbeck)	3.300,00
	Manfred Zweiböhmer*	3.300,00
	Rüdiger Lehr (Stadt Bottrop)	3.350,00
	Jörg Jedfeld (Kreis RE, Haltern am See)	3.350,00
	Silke Krieg (Kreis RE, Oer-Erkenschwick)	3.350,00
	Volker Zimmermann	3.350,00
	*Arbeitnehmervertretung	
<b>Geschäftsführung</b>	Martin Schmidt	236.485,82

Wesentliche Beteiligungen VEST	Stammkapital der Gesellschaft in €	davon Anteil der VEST in %
Recklinghäuser Lokalfunk Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG*	511.292	25



	2018 T€	2017 T€	2016 T€
<b>Bilanz</b>			
<b>AKTIVSEITE</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	66	193	276
2. Sachanlagen	33.300	37.467	35.171
3. Finanzanlagen	1.134	1.204	10.095
	<b>34.500</b>	<b>38.864</b>	<b>45.542</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
1. Vorräte und unfertige Erzeugnisse	1.423	1.300	1.305
2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.612	10.269	14.201
3. Wertpapiere, eigene Anteile	0	0	0
4. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.467	2.638	2.652
	<b>11.502</b>	<b>14.207</b>	<b>18.158</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>48</b>	<b>50</b>	<b>30</b>
			<b>63.730</b>
<b>PASSIVSEITE</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
1. Gezeichnetes Kapital	11.209	11.209	11.209
2. Kapitalrücklage	13.425	14.866	25.729
3. Bilanzverlust	0	0	0
	<b>24.634</b>	<b>26.075</b>	<b>36.938</b>
<b>B. Sonderzuschüsse für Investitionszuschüsse</b>	<b>5.305</b>	<b>6.274</b>	<b>7.528</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>11.222</b>	<b>10.990</b>	<b>11.097</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>4.565</b>	<b>9.465</b>	<b>7.851</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>324</b>	<b>316</b>	<b>317</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>46.050</b>	<b>53.121</b>	<b>63.730</b>

<b>Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzstruktur</b>			
<b>Vermögensstruktur</b>			
Anlagenintensität (in %)	75	73	71
Investitionsquote (in %)	4	23	1
Investitionsdeckung (in %)	über 100	71	über 100
Abschreibungsquote (in %)	17	15	16
Eigenkapitalquote (in %)	53	49	58
Fremdkapitalquote (in %)	47	51	42
<b>Finanzstruktur</b>			
Liquidität 1. Grades (in %)	35	31	67
Cash flow 1 (in T€)	-18.928	-16.415	-12.780



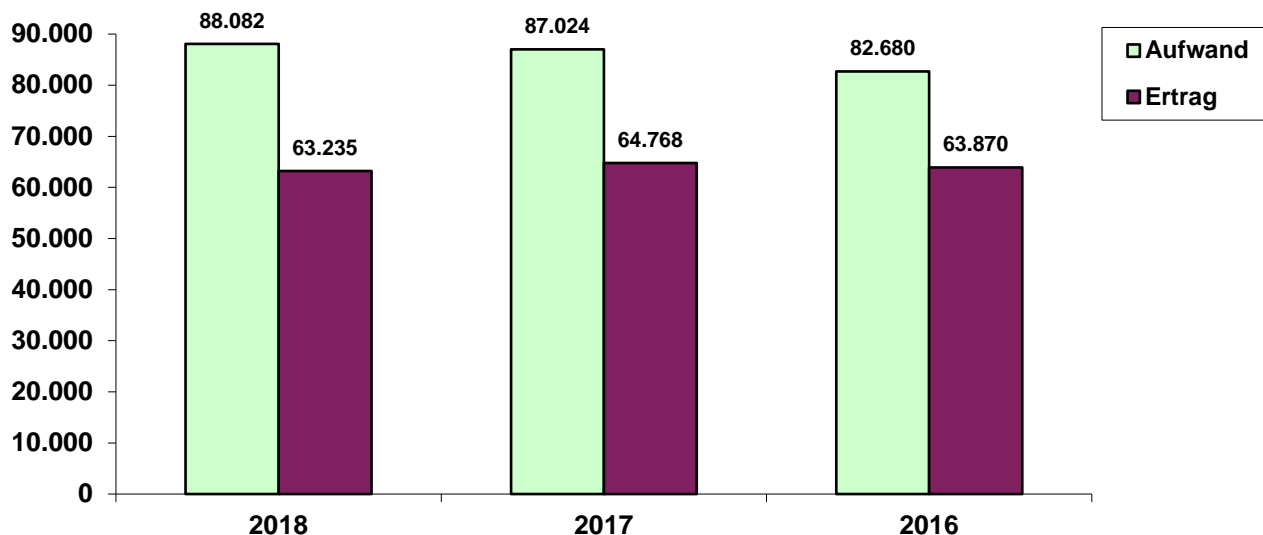
	2018 T€	2017 T€	2016 T€
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
1. Umsatzerlöse	57.230	58.010	56.820
2. Bestandsveränderungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	3	3	2
4. Sonstige betriebliche Erträge	5.887	6.195	6.233
5. Materialaufwand	-26.160	-25.279	-24.604
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-38.977	-37.471	-36.012
b) Soziale Aufwendungen und Altersversorgung	-11.414	-11.318	-10.774
7. Abschreibungen	-5.918	-5.841	-6.030
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.067	-4.844	-4.723
9. Erträge aus Beteiligungen	80	133	270
10. Erträge aus Gewinnabführungen	0	0	0
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen	35	426	422
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	123
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-259	-1.939	-135
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-220	-267	-335
<b>15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-24.779</b>	<b>-22.190</b>	<b>-18.743</b>
16. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
17. Außerordentliche Erträge	0	0	0
18. Sonstige Steuern	-67	-65	-65
<b>19. Jahresergebnis</b>	<b>-24.846</b>	<b>-22.256</b>	<b>-18.810</b>
<b>Kennzahlen zur Erfolgsstruktur, Rentabilität</b>			
Personalkostenintensität (in %)	57	56	57
Abschreibungsintensität (in %)	7	7	7
Umsatz je Beschäftigten (in T€)	62	61	60
Eigenkapitalrentabilität (in %)	0	0	0
Umsatzrentabilität (in %)	0	0	0
<b>Personal</b>			
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt*	965	955	979
davon Auszubildende zum 31.12.	41	41	40
<b>Spezifische Kennzahlen</b>			
Investitionen in T€	1.625	7.889	2.347
Anzahl der Fahrgäste in Mio.	59,0	59,6	60,6
Betriebsleistungen insgesamt in Mio. km**	19,6	18,9	18,9

einschließlich Teilzeitkräfte

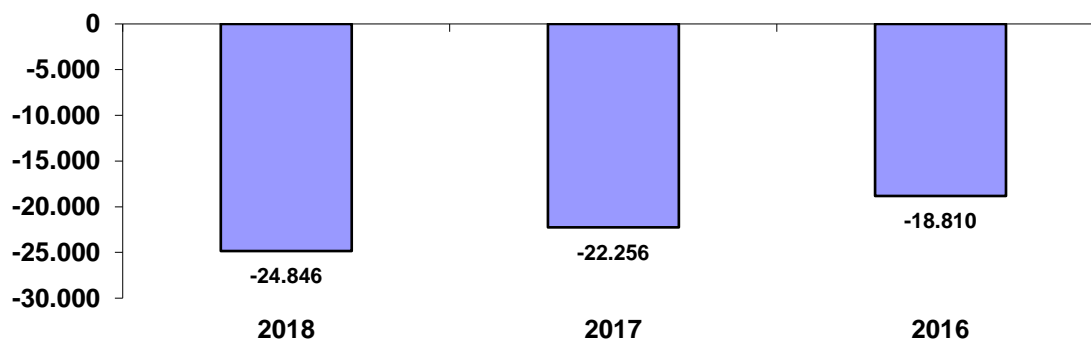
\*\* Übernahme der RVM- (Regionalverkehr Münsterland) -Fahrleistungen ab 2010



Aufwands-/Ertragsstruktur in T€



Jahresergebnisse in T€



## Prüfungsergebnis

Der Jahresabschluss 2018 wurde von der Hahne Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** versehen.



**Finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt im Jahr 2018**

PG 5403 – ÖPNV (VRR-Umlage für Inanspruchnahme)

<u>Aufwand</u>	<u>T€</u>
Zweckverbandsumlage VRR (Anteil VEST)	2.189

## Unternehmensentwicklung

### Lage und Geschäftsentwicklung 2018

Die Rahmenbedingungen für den ÖPNV werden durch die Richtlinien der EU-Kommission zum Wettbewerb im ÖPNV-Markt, den Konsolidierungszwang der öffentlichen Haushalte sowie durch Kürzung der öffentlichen Transfermittel bestimmt. Mit Blick auf den demografischen Wandel setzte die Vestische die in 2012 begonnene Beschaffungspolitik fort.

Die neu angeschafften Gelenkbusse sind mit einer 2,60 m langen Sondernutzungsfläche ausgestattet, während die europäische Baurichtlinie ECE-Richtlinie 107 nur eine Länge von 1,30 m fordert. Somit ist es möglich ein größeres Platzangebot für Kinderwagen, Rollstühle und Rollatoren zu bieten, um den Kunden ein qualitativ hochwertiges Nahverkehrsangebot zu unterbreiten.

Im Vordergrund der Geschäftsaktivitäten 2018 stand die Vorbereitung der Direktvergabe des Nahverkehrsangebotes an die Vestische. Die Direktvergabe sichert die Existenz des Unternehmens für weitere zehn Jahre, bis zum Ende Jahres 2029. Maßgeblich für diese Entscheidung der kommunalen Aufgabenträger waren sowohl die Kostenstruktur als auch die Qualität der Dienstleistung der Gesellschaft, die seitens des Kundenstamms geschätzt wird.

Der Jahresfehlbetrag von 24.846 T€ ist im Vergleich zum Vorjahr (22.256 T€) gestiegen. Das verbundrelevante Wirtschaftsergebnis hat sich von -21.975 T€ auf -24.984 T€ verschlechtert. Die Zahl der Stammkunden bewegt sich auf dem Vorjahresniveau.

Die Fahrgastzahlen lagen mit 59,0 Mio. Fahrgästen zu 1,0 % unter dem Vorjahresniveau, was maßgeblich auf das rückläufige SozialTicket und dem Schwerbehindertenanteil zurückzuführen ist.

Die Umsatzerlöse haben sich im Vergleich zum Vorjahr von rd. 58,01 Mio. € auf 57,23 Mio. € reduziert.

### Ausblick

Es gilt weiterhin, die Wettbewerbsposition auszubauen. Leistungsoptimierung und Verbesserung der Kostenstrukturen stehen an erster Stelle der Unternehmenszielsetzung. Erheblicher Investitionsbedarf besteht weiterhin bei den Haltestellen zur Herstellung der vollständigen Barrierefreiheit, die das Personenbeförderungsgesetz bis 01.01.2022 verlangt.

Sämtliche Aktivitäten bleiben darauf ausgerichtet, in einem sich verändernden Nahverkehrsmarkt hochwertige Dienstleistungen anzubieten.

Durch die Ausbreitung des Coronavirus und der daraus resultierenden drastischen Einschränkungen des öffentlichen Lebens ist das Geschäftsumfeld der Vestischen stark beeinträchtigt. Auf Grund der behördlichen Vorgaben sind die Fahrgastzahlen stark zurückgegangen.

Ein entsprechender Einnahmeeinbruch ist zu verzeichnen. Eine abschließende Einschätzung ist derzeit nicht möglich. Es ist zu befürchten, dass diese Entwicklung erhebliche Auswirkungen auf die Höhe des Jahresfehlbetrages haben wird.

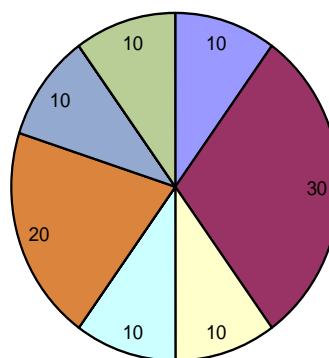


## ecce – european centre for creative economy GmbH

Emil-Moog-Platz 7

44137 Dortmund

Anteilseigner	Stammkapital	
	Euro	%
Stadt GE	2.500	10
Stadt Dortmund	7.500	30
Stadt Essen	2.500	10
Stadt Bochum	2.500	10
Business Metropole Ruhr GmbH, Essen	5.000	20
Folkwang Universität	2.500	10
OWT GmbH		
Oberhausen	2.500	10
	25.000	100



### Ziel der Gesellschaft / Öffentlicher Zweck

Gegenstand des 2011 gegründeten Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages die Erfolge der Kulturhauptstadt RUHR.2010 im Wandel durch Kultur abzusichern, die Kultur- und Kreativwirtschaft der Metropole RUHR zu fördern und deren europäische Potentiale weiterzuentwickeln.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte und Handlungen vornehmen, die geeignet sind, ihren Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie kann die Maßnahmen selbst oder durch Dritte vornehmen.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens.



## Organe der Gesellschaft

	Wechsel	Aufwandsent- schädigungen/ Sitzungsgelder bzw. Bezüge p. a. in €
<b>Gesellschafter- versammlung</b>	Andreas Piwek (Stadt GE), 25.11.2019	
<b>Kuratorium*</b> Stand: 31.12.2018	Vorsitzender: Jörg Stüdemann  Stellvertretende Vorsitzende: Carola Geiß-Netthöfel  David Peters Prof. Dr. Ursula Gather Herbert Dustmann Thomas Westphal Dr. Volker Bandelow Heinz-Dieter Fleskes Volker Buchloh Vera Timmerberg Thomas Kufen Prof. Kurt Mehnert Apostolos Tsalastras Jörg Obereiner Klaus Kaiser Dr. Hildegard Kaluza Thomas Kufen Dr. Jürgen Eigenbrod Peter Krause Thomas Dieckmann Mughtar al Ghusain	
<b>Geschäftsführung</b>	Prof. Dieter Gorny	

\*Die Mitglieder des Kuratoriums erhalten keine Vergütung.



	2018 T€	2017 T€	2016 T€
<b>Bilanz</b>			
<b>AKTIVSEITE</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
2. Sachanlagen	19	7	7
3. Finanzanlagen	0	0	0
	<b>19</b>	<b>7</b>	<b>7</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	0	0
2. Sonstige Vermögensgegenstände	4	6	0
3. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	187	202	218
	<b>191</b>	<b>208</b>	<b>218</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7</b>
	<b>210</b>	<b>215</b>	<b>232</b>
<b>PASSIVSEITE</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
1. Gezeichnetes Kapital	25	25	25
2. Jahresüberschuss	0	0	0
	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>25</b>
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>19</b>	<b>7</b>	<b>7</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>10</b>	<b>9</b>	<b>15</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>156</b>	<b>157</b>	<b>179</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>18</b>	<b>6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>210</b>	<b>215</b>	<b>232</b>

<b>Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzstruktur</b>			
<b>Vermögensstruktur</b>			
Anlagenintensität (in %)	9	3	3
Investitionsquote (in %)	über 100	über 100	56
Investitionsdeckung (in %)	45	100	über 100
Abschreibungsquote (in %)	53	über 100	100
Eigenkapitalquote (in %)	12	12	11
Fremdkapitalquote (in %)	88	88	89
<b>Finanzstruktur</b>			
Liquidität 1. Grades (in %)	über 100	über 100	über 100
Cash flow 1 (in T€)	10	11	7

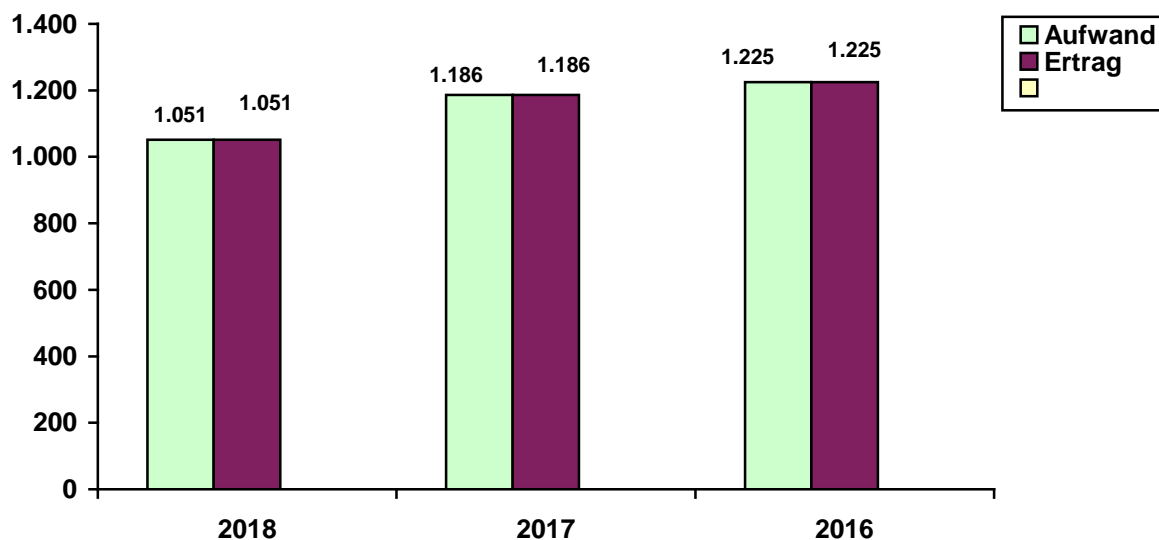


	2018 T€	2017	2016 T€
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
1. Umsatzerlöse	0	0	0
2. Bestandsveränderungen	0	0	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.051	1.186	1.225
4. Materialaufwand	-287	-291	-297
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-481	-551	-533
b) Soziale Aufwendungen und Altersversorgung	-93	-109	-105
6. Abschreibungen	-10	-11	-7
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-180	-223	-283
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
<b>12. Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

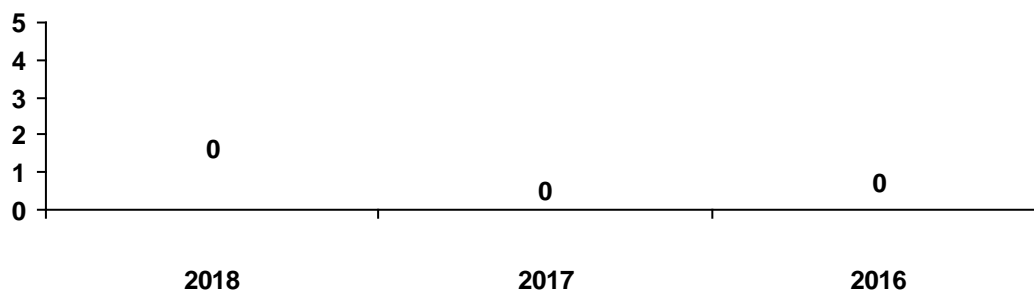
<b>Kennzahlen zur Erfolgsstruktur, Rentabilität</b>			
Personalkostenintensität (in %)	55	56	52
Abschreibungsintensität (in %)	1	1	1
Umsatz je Beschäftigten (in T€)	0	0	0
Eigenkapitalrentabilität (in %)	0	0	0
Umsatzrentabilität (in %)	0	0	0
<b>Personal</b>			
Beschäftigte am 31.12.	12	11	11
davon Auszubildende	0	0	0



Aufwands-/Ertragsstruktur in T€



Jahresergebnisse in T€



## Prüfungsergebnis

Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2018 wurde von der WPR Rhein-Ruhr GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** versehen.



## Unternehmensentwicklung

### Lage und Geschäftsentwicklung 2018

Die Gesellschaft hat Förderanträge für 2018 bezüglich der Gestellung von Fördermitteln zur Abdeckung der Betriebskosten sowie für die Projekte Standort NRW Kreativ.Quartiere Ruhr, Creative Industries Dialog, EU Strategie sowie N.I.C.E. Award in der Wirtschaft gestellt und die Bewilligungen erhalten.

Die Zahl der teilnehmenden Städte am Programm Kreativ.Quartiere Ruhr sowie auch die Zahl der Kreativ.Quartiere sind gestiegen. In 2018 wurden 18 Projekte aus 8 Städten und 9 Kreativ.Quartieren mit einem Volumen von 572.346 € bewilligt.

Das Forum Europe Ruhr (FAR) wird in 2019 neu konzipiert. Dazu finden mehrere Workshops statt, um Interessen und Bedarfe der anzusprechenden Zielgruppen zu erkunden.

Der N.I.C.E. Award wird künftig mit dem Creative Industries Dialog NRW koordiniert. Aufgrund der Neukonzeptionierung wurde der N.I.C.E. Award 2018 in 2019 geschoben, die Doppelveranstaltung fand somit im Februar 2019 statt.

Das Forschungsprojekt Cultural Creative Spillovers hat in 2018 eine zweite und aktualisierte Ausgabe des sehr erfolgreichen „Evidence Review Cultural Creative Spillovers“ herausgegeben. Dazu wurde die Dokumentation der Forschungslage aktualisiert sowie die Definition überprüft.

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr ein ausgeglichenes Ergebnis. Die Finanzierung des Geschäftsbetriebes sowie der benannten Projekte waren durch die Bewilligung von Fördermitteln gesichert.

### Ausblick

Das Förderprogramm des Landes aus Mitteln des Ministeriums für Familie, Jugend, Kultur und Sport für die Kreativ.Quartiere wurden in 2019 weitergeführt.

Der Nice Award ist parallel zum Creative Industries Dialog in 2019 neu konzipiert worden.

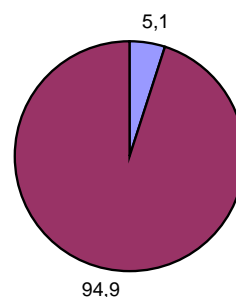
Die Finanzierung der Projekte für 2019 war bislang durch die Bewilligung von Fördermitteln gesichert.



## Nordsternpark Gesellschaft für Immobilienentwicklung und Liegenschaftsverwertung mbH (NSP)

Am Bugapark 1  
45899 Gelsenkirchen

Anteilseigner	Stammkapital	
	Euro	%
Stadt	51.000	5,1
ggw	949.000	94,9
	1.000.000	100,0



### Ziel der Gesellschaft / Öffentlicher Zweck

Nach § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand des 1994 gegründeten Unternehmens der Erwerb, die Aufbereitung und die Verwertung des von der Ruhrkohle AG in Gelsenkirchen-Horst erworbenen Geländes, die Nutzbarmachung des Geländes für Zwecke der Bundesgartenschau 1997 und seine Weiterentwicklung in einen Wohn- und Gewerbepark. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die im Zusammenhang mit dem Unternehmensgegenstand stehen. Sie kann sich auch an anderen Unternehmen beteiligen und/oder deren Geschäfte führen.

Mit der Umgestaltung und Vermarktung der Flächen und Altgebäude der ehemaligen Zeche Nordstern erfüllt die Gesellschaft ihren öffentlichen Auftrag.





## Organe der Gesellschaft

	Wechsel	Aufwandsent- schädigungen/ Sitzungsgelder bzw. Bezüge p. a. in €
<b>Gesellschafter- versammlung</b>	Jürgen Sauerland (Stadt GE), 20.08.2019	
<b>Aufsichtsrat</b> Stand: 31.12.2018	Vorsitzender: Dr. Christopher Schmitt (Stadt GE)	306,76
	Stellvertretender Vorsitzender: Bernhard Lukas (Sparkasse GE)	306,76
	André Berger (e data united GmbH)	230,07
	Bernd Engemann (THS)	230,07
	Mirco Kranefeld (Bezirksverordneter)	0,00
	Ralf Lehmann (StV GE)	76,69
	Ernst Majewski (StV GE)	230,07
	Werner Klaus Jansen (StV GE)	306,76
	Stellvertretendes Mitglied: Ingrid Wüllscheidt (StV GE)	153,38
<b>Geschäftsführung</b>	Harald Förster	*

\* Es wird keine Vergütung gezahlt. Diese ist über den Geschäftsbesorgungsvertrag mit der ggw abgegolten.



	2018 T€	2017 T€	2016 T€
<b>Bilanz</b>			
<b>AKTIVSEITE</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	1
2. Sachanlagen	15.726	15.452	14.994
3. Finanzanlagen	1	1	1
	<b>15.727</b>	<b>15.454</b>	<b>14.995</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
1. Vorräte und unfertige Erzeugnisse	585	468	413
2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	876	1.753	2.587
3. Wertpapiere, eigene Anteile	0	0	0
4. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2	3	4
	<b>1.463</b>	<b>2.225</b>	<b>3.004</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>PASSIVSEITE</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
1. Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
2. Kapitalrücklage	11.398	11.399	11.399
3. Verlustvortrag	-5.432	-5.456	-5.482
4. Jahresüberschuss	0	24	26
	<b>6.966</b>	<b>6.966</b>	<b>6.943</b>
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>2.596</b>	<b>2.778</b>	<b>3.223</b>
<b>C. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>D. Rückstellungen</b>	<b>259</b>	<b>295</b>	<b>418</b>
<b>E. Verbindlichkeiten</b>	<b>7.369</b>	<b>7.638</b>	<b>7.416</b>
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>17.190</b>	<b>17.679</b>	<b>17.999</b>

<b>Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzstruktur</b>			
<b>Vermögensstruktur</b>			
Anlagenintensität (in %)	91	87	83
Investitionsquote (in %)	7	10	18
Investitionsdeckung (in %)	74	48	28
Abschreibungsquote (in %)	5	5	5
Eigenkapitalquote (in %)	41	39	39
Fremdkapitalquote (in %)	59	61	61
<b>Finanzstruktur</b>			
Liquidität 1. Grades (in %)	0	0	0
Cash flow 1 (in T€)	828	758	731

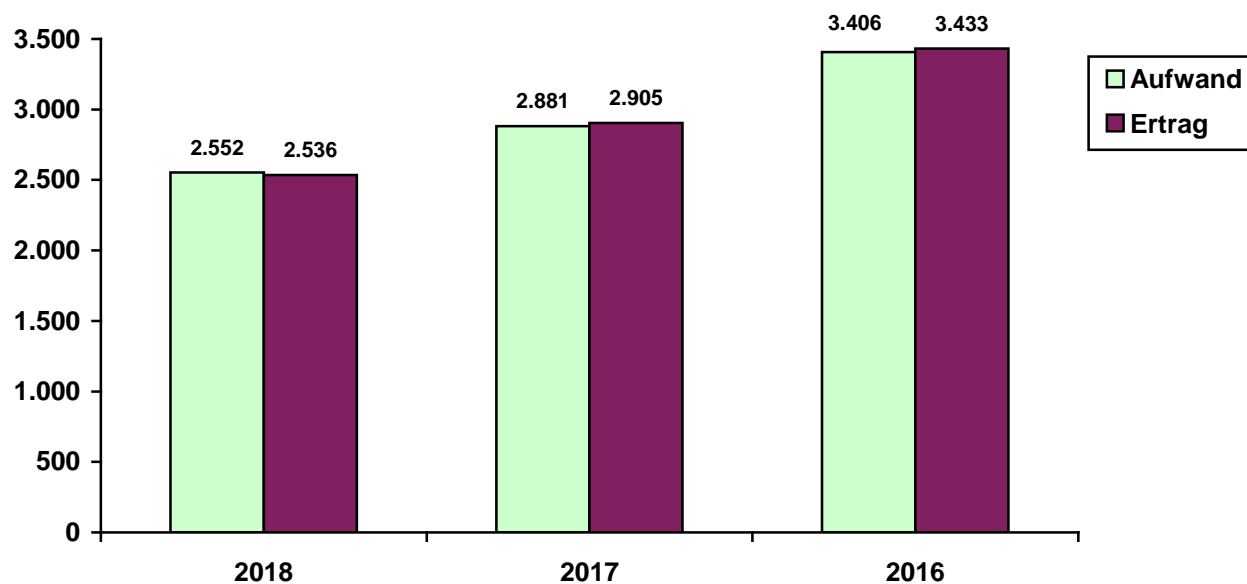


	2018 T€	2017 T€	2016 T€
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
1. Umsatzerlöse	2.128	2.325	3.101
2. Bestandsveränderungen	89	51	-3
3. Sonstige betriebliche Erträge	319	529	332
4. Aufwendungen für Lieferung und Leistung	-1.176	-1.604	-1.976
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-75	-38	-88
b) Soziale Aufwendungen und Altersversorgung	-18	-9	-17
6. Abschreibungen	-828	-734	-705
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-324	-360	-416
8. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-132	-136	-127
<b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-16</b>	<b>24</b>	<b>101</b>
12. Sonstige Steuern	0	0	-75
13. Erträge aus Verlustübernahme	16	0	0
<b>13. Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>24</b>	<b>26</b>

<b>Kennzahlen zur Erfolgsstruktur, Rentabilität</b>			
Personalkostenintensität (in %)	4	2	3
Abschreibungsintensität (in %)	32	26	21
Umsatz je Beschäftigten (in T€)	1.064	2.325	1.550
Eigenkapitalrentabilität (in %)	0	0	0
Umsatzrentabilität (in %)	0	1	1
<b>Personal</b>			
Beschäftigte am 31.12.	2	1	2
davon Auszubildende	0	0	0

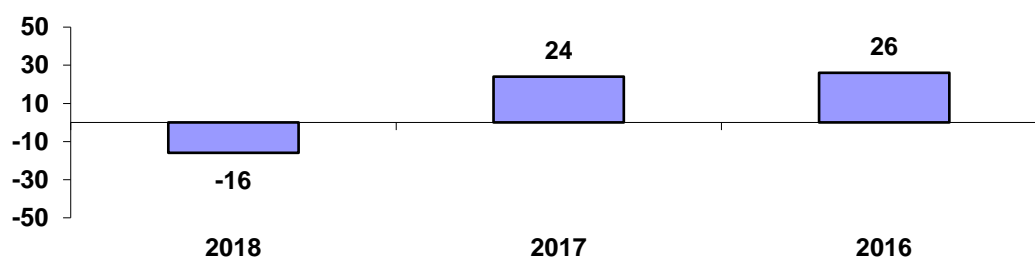


Aufwands-/Ertragsstruktur in T€



(ohne Gewinnabführung/Verlustübernahme)

Jahresergebnisse in T€



(ohne Gewinnabführung/Verlustübernahme)

## Prüfungsergebnis

Der Jahresabschluss 2018 wurde von der PwC Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH geprüft und mit dem **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** versehen.



## Finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt im Jahr 2018

keine

## Unternehmensentwicklung

### Lage und Geschäftsentwicklung 2018

Die ggw ist seit dem 01.01.2011 mit 94,9 % Hauptgesellschafterin der NSP. Der verbleibende Geschäftsanteil von 5,1 % wird weiterhin von der Stadt Gelsenkirchen gehalten. Der in 2011 erfolgte Abschluss eines Ergebnisabführungsvertrags zwischen der NSP und der ggw ließ rückwirkend zum 01.01.2011 eine körperschaft- und gewerbesteuerliche Organschaft entstehen. Die gleichzeitig entstandene umsatzsteuerliche Organschaft begünstigt den Leistungsaustausch zwischen der NSP und der ggw zusätzlich. Sämtliche Managementaufgaben der NSP werden derzeit im Rahmen der Geschäftsbesorgung von der ggw ausgeführt. Angesichts der stetig gestiegenen Arbeitsintensität wurde die Geschäftsbesorgung mit Wirkung zum 01.07.2015 auf eine am Umsatz der NSP orientierte Vergütungsstruktur umgestellt. Die Geschäftsbesorgung zwischen der NSP und der ggw gilt unbefristet.

Das Geschäftsjahr wurde mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 16 T€ abgeschlossen. Dieser resultiert, aus Ergebnisbelastungen aus dem erforderlichen Neubelegungsmanagement. Zum Jahresende verfügte die Gesellschaft über einen gesellschaftseigenen Bestand von 31 Vermietungseinheiten, 51 Kellern und 847 Garagen und Einstellplätzen. Die gewerbliche Nutzfläche beläuft sich auf 24.099 m<sup>2</sup>.

### Ausblick

Auch im Planungsjahr 2019 führten die Ergebnisbelastungen aus dem erforderlichen Neubelegungsmanagement (i. W. geringere Umsatzerlöse durch Leerstand bzw. geringere Neuvermietungsrenten; zusätzliche Instandhaltungskosten) dazu, dass ein Jahresfehlbetrag erwirtschaftet wurde.

Ab 2021 und somit bereits vor dem Erreichen der vollständigen Abschreibung der Gebäude Lohnhalle und Waschkäule (ab Ende 2022 bzw. Mitte 2023) sind ausgeglichene bzw. leicht positive Jahresergebnisse möglich, sofern die angenommenen Auslastungsquoten erreicht werden können. Durch den Wegfall der vorgenannten Abschreibungsbeträge wird das Jahresergebnis der NSP perspektivisch um weitere rd. 168 T€ verbessert.



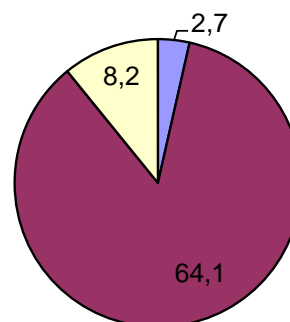
## Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH (FMR)

vormals Revierpark Nienhausen GmbH (RN)

Querenburger Str. 29

58455 Witten

Anteilseigner*	Stammkapital	
Stadt	11.750	2,7
RVR	282.400	64,1
Stadt Duisburg	35.950	8,2
Stadt Bochum	31.500	7,2
Stadt Witten	18.750	4,3
Stadt Bottrop	17.850	4,1
Stadt Oberhausen	17.850	4,1
Ennepe Ruhr-Kreis	12.500	2,8
Stadt Essen	11.750	2,7
	440.300	100,0



### Ziel der Gesellschaft / Öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens, auf das zum 01.01.2017 die ehemaligen RVR-Freizeitgesellschaften Nienhausen, Kemnade, Vonderort und Mattlerbusch verschmolzen worden sind, ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages die Förderung des Sports und der öffentlichen Gesundheitspflege, der Kinder- und Jugendhilfe, der Kultur und des Landschaftsschutzes. Der Gesellschaftszweck wird – auch im Betriebsteil Nienhausen - insbesondere verwirklicht durch den Betrieb des öffentlichen Badbereiches (activarium) für das Jedermannschwimmen sowie die Sport- und Gesundheitsförderung, verschiedene Kursangebote in den Einrichtungen der Gesellschaft (actifit) sowie der Bereitstellung der Park-, Spiel- und Sportflächen.

Die Grundstücke des Betriebsteils Nienhausen sind Eigentum der Stadt Gelsenkirchen und stehen der Gesellschaft für den Gesellschaftszweck unentgeltlich zur Verfügung.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und keine eigenwirtschaftlichen Zwecke.



## Organe der Gesellschaft

	Wechsel	Aufwandsent- schädigungen/ Sitzungsgelder bzw. Bezüge p. a. in €
<b>Gesellschafter- versammlung</b>	Jürgen Sauerland (Stadt GE), 04.09.2019	
<b>Aufsichtsratrat</b> Stand: 31.12.2018	Vorsitzende: Karola Geiß-Netthöfel (RVR)	
	Stellvertretender Vorsitzende: Silke Ossowski (Stadt GE)	420,00
	Paul Lawitzke (RVR)	420,00
	Thomas Boos (RVR)	560,00
	Josef Devers (RVR)	560,00
	Reinhard Frank (RVR)	560,00
	Dr. Klaus Haertel (RVR)	560,00
	Eleonore Lubitz (RVR)	140,00
	Martina Schmück-Glock (RVR)	560,00
	Barbara Rörig (RVR)	560,00
	Bruno Sagurna (RVR)	560,00
	Werner Wöll (RVR)	560,00
	Burkhard Wüllscheidt (RVR)	560,00
	Martin Nees (RVR)	420,00
	Burkhard Jentsch (Stadt Bochum)	560,00
	Jutta Pflingsten (Stadt Bottrop)	560,00
	Prof. Dr. Dörte Diemert (Stadt Duisburg)	280,00
	Florian Fuchs (Stadt Essen)	560,00
	Kirsten Oberste-Kleinbeck (Stadt Oberhausen)	420,00
	Dr. Uwe Rath (Stadt Witten)	560,00
	Tim Richter (Ennepe-Kreis)	0,00
<b>Geschäftsführung</b>	Jürgen Hecht	167.999,76



	2018 T€	2017 T€	2016 T€
<b>Bilanz</b>			
<b>AKTIVSEITE</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	23	11	2
2. Sachanlagen	20.876	20.942	4.188
3. Finanzanlagen	0	0	0
	<b>20.899</b>	<b>20.953</b>	<b>4.190</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
1. Vorräte	65	117	29
2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	771	491	106
3. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.002	941	138
	<b>1.838</b>	<b>1.549</b>	<b>273</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>1</b>
<b>PASSIVSEITE</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
1. Gezeichnetes Kapital	440	440	52
2. Kapitalrücklage	10.803	11.893	1.303
3. Investitionsrücklage	0	0	0
4. Andere Gewinnrücklagen	0	0	0
	<b>11.244</b>	<b>12.333</b>	<b>1.355</b>
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>6.676</b>	<b>5.355</b>	<b>1.729</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>519</b>	<b>398</b>	<b>73</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>3.155</b>	<b>3.284</b>	<b>1.265</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.150</b>	<b>1.136</b>	<b>42</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>22.744</b>	<b>22.505</b>	<b>4.464</b>
<b>Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzstruktur</b>			
<b>Vermögensstruktur</b>			
Anlagenintensität (in %)	92	93	94
Investitionsquote (in %)	7	8	4
Investitionsdeckung (in %)	über 100	über 100	über 100
Abschreibungsquote (in %)	8	7	10
Eigenkapitalquote (in %)	49	55	30
Fremdkapitalquote (in %)	51	45	70
<b>Finanzstruktur</b>			
Liquidität 1. Grades (in %)	49	50	26
Cash flow 1 (in T€)	-3.519	40	385





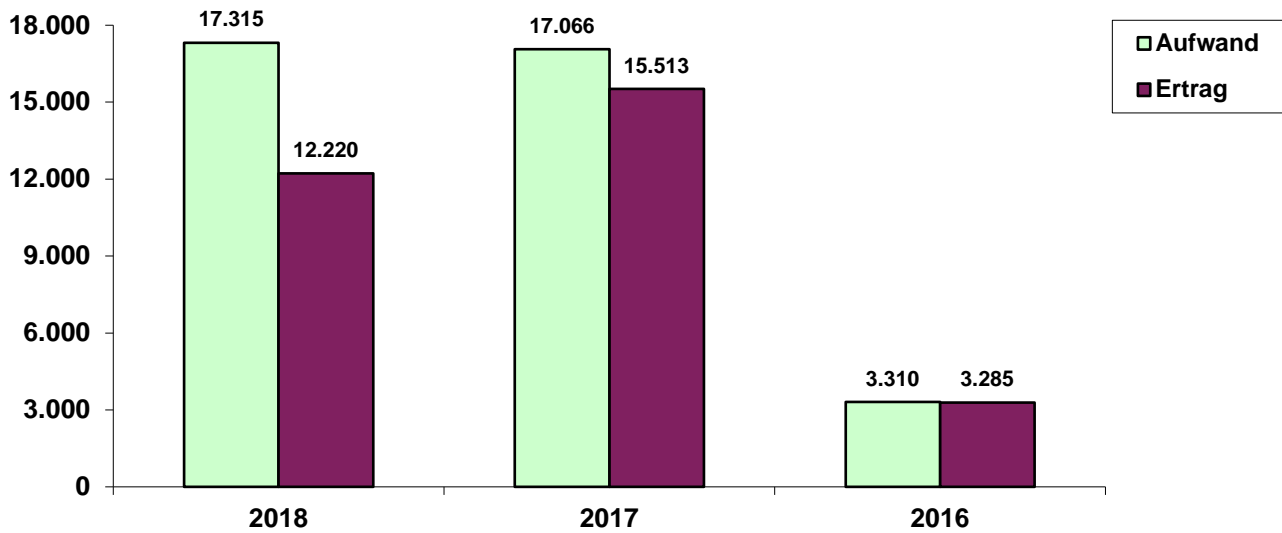
	2018 T€	2017 T€	2016 T€
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
1. Umsatzerlöse	11.431	11.308	1.962
2. Zuschüsse	46	3.517	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	34	9
3. Sonstige betriebliche Erträge	390	310	1.314
4. Materialaufwand	-6.798	-7.010	-1.044
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-5.553	-5.625	-1.222
b) Soziale Aufwendungen und Altersversorgung	-1.552	-1.399	-358
6. Abschreibungen	-1.576	-1.513	-410
8. Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten	353	344	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.686	-1.349	-228
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-54	-61	-36
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-67	-75	
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-5.066</b>	<b>-1.519</b>	<b>-12</b>
11. Sonstige Steuern	-29	-34	-13
11. Entnahme aus der Kapitalanlage	5.095	1.553	0
<b>12. Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-25</b>

<b>Kennzahlen zur Erfolgsstruktur, Rentabilität</b>			
Personalkostenintensität (in %)	41	41	48
Abschreibungsintensität (in %)	9	9	12
Umsatz je Beschäftigten (in T€)	40	39	61
Eigenkapitalrentabilität (in %)	0	0	0
Umsatzrentabilität (in %)	0	0	0
<b>Personal</b>			
Beschäftigte am 31.12.	287	295	32
davon Auszubildende	2	3	0

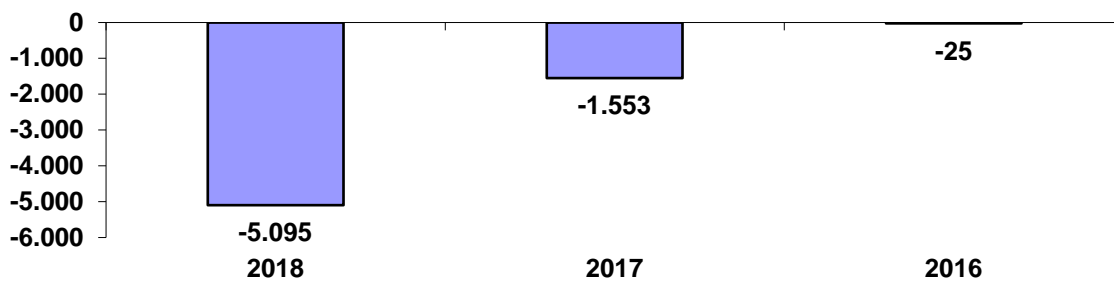
<b>Umsatzerlöse</b>			
Erlöse Badebetrieb	6.252	5.851	1.526
Erlöse Sauna und Solarium	3.178	3.380	92
Miet-/Pachterträge	681	760	297
Erlöse aus Gastronomie und Warenverkäufen	450	444	27
Zuschüsse der Gesellschafter	4.005	3.428	0
Sonstige Umsatzerlöse	871	873	15
Sonstige Erträge, Zuschüsse, Zinsen und ähnl. Erträge	788	778	0



Aufwands-/Ertragsstruktur in Mio. €



Jahresergebnisse in T€



(Jahresergebnisse vor Verlustübernahme)

## Prüfungsergebnis

Der Jahresabschluss 2018 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** versehen.

**Finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt im Jahre 2018**

PG 5703 – Sonstige Beteiligungen

<u>Aufwand</u>	<u>T€</u>
Betriebskostenzuschuss	357

**Unternehmensentwicklung****Lage und Geschäftsentwicklung 2018**

Am 30.06.2017 wurde die Verschmelzung der RVR-Freizeitgesellschaften Mattlerbusch (Duisburg), Vonderort (Oberhausen/Bottrop), Nienhausen und Kemnade (Bochum/Witten) zur Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH (FMR) vollzogen. Ziel dieser Verschmelzung war, unter einer einheitlichen Leitung Synergieeffekte zu generieren und eine gemeinsame Geschäftsstrategie zu entwickeln, um die einzelnen Standorte erhalten zu können. Die Verschmelzung erfolgte mit Wirkung zum 01.01.2017. Die FMR hat die Buchwerte der Vermögensgegenstände und Schulden aus der Schlussbilanz zum 31.12.2016 der drei übertragenden Gesellschaften als Anschaffungskosten angesetzt (Buchwertfortführung). Im Zuge der Verschmelzung zum 01.01.2017 stieg das Vermögen der Gesellschaft um 9.049 T€ und die Schulden um 4.014 T€.

Haupteinnahmequellen der Gesellschaft sind nach wie vor die Einnahmen im Bad- und Saunabereich. Außerdem gibt es noch Pachterlöse im nennenswerten Bereich.

Die Umsatzerlöse im Badbereich sind mit 6.252 T€ infolge eines Anstiegs der Besucherzahlen auf insgesamt 401.421 Besucher um 401 T€ gestiegen. Die Umsatzerlöse im Saunabereich mit 3.178 T€ reduzierten sich um 202 T€ infolge eines Besucherrückgangs auf insgesamt 669.467 Besucher.

Weitere wesentliche Einnahmen der Gesellschaft sind die Erlöse aus Vermietung und Verpachtung mit 681 T€ sowie Gastronomie und Warenverkauf mit 450 T€.

**Ausblick**

Bei der Sicherung der Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft ist die strategische Ausrichtung des Betriebsteils Nienhausen zum Gesundheitspark mit einem wirtschaftlich tragfähigen Konzept weiterhin eine übergeordnete Aufgabe der Gesellschaft.

In der Größe der FMR liegen Potentiale für die Zukunft, z.B. in einheitlichen, kostengünstigen und qualitativ hochwertigen Prozessen, in einer gemeinsamen Vermarktung mit Preisen, die sich nicht untereinander Konkurrenz machen, mit abgestimmten Angeboten, besseren Einkaufskonditionen und flacheren und einheitlichen Verwaltungswegen.

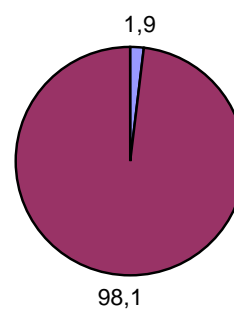
Viele Chancen zur Kostenreduzierung und Erlössteigerung können mit digitalen Möglichkeiten für Kunden und mit digitalen Abläufen für Mitarbeiter verwirklicht werden.



## Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH (VKA)

Rüttenscheider Straße 62  
45130 Essen

Anteilseigner	Stammkapital	
	Euro	%
Stadt	2.429	1,9
Städte, Kreise, kommunale Gesellschaften, kommunal- nahe Versicherungen und Geldinstitute	125.394	98,1
	127.823	100,0



### Ziel der Gesellschaft / Öffentlicher Zweck

Gegenstand der im Jahre 1929 gegründeten Gesellschaft ist die Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und aktienrechtlich zulässigen Interessenvertretung der Gesellschafter bei der RWE AG. Ausgeschlossen ist die Ausübung beherrschenden Einflusses im Sinne des § 17 Aktiengesetz. Die Gesellschaft unterstützt ihre Gesellschafter insbesondere bei deren Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich sinnvollen Daseinsvorsorge und bei der Darbietung einer sicheren und preiswerten Ver- und Entsorgung in den Bereichen Strom, Öl, Gas, Wasser, Abwasser und Abfall.

Im Geschäftsjahr 2018/2019 hat die Gesellschaft ausschließlich die satzungsmäßigen Tätigkeiten ausgeübt. Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens.



## Organe der Gesellschaft

	Wechsel	Aufwandsent- schädigungen/ Sitzungsgelder bzw. Bezüge p. a. in €
<b>Gesellschafter- versammlung</b>	Martin Wente (Stadt GE), 28.11.2019	
<b>Verwaltungsrat</b> Stand: 30.06.2019	<p>Vorsitzende: Thomas Geisel (OB Stadt Düsseldorf)</p> <p>Erster stellv. Vorsitzender: Günther Scharz (Landrat Trier-Saarburg)</p> <p>Zweiter stellv. Vorsitzender: Rudolf Bertram (Bm Stadt Eschweiler)</p> <p>Sven-Georg Adenauer (Landrat Kreis Gütersloh) Stefan Lukai (Sparkasse Essen) Michael Breuer (Präsident Rheinischer Sparkassen- und Giroverband) Thomas Hendele (Landrat Kreis Mettmann) Lars Martin Klieve (Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH) Michael Lieber (Landrat Kreis Altenkirchen) Ulrich Roland (OB Stadt Gladbeck) Ulrich Scholten (OB Stadt Mülheim an der Ruhr) Wolfgang Spelthahn (Landrat Kreis Düren) Bernd Tischler (OB Stadt Bottrop)</p>	
<b>Geschäftsführung</b>	Ernst Gerlach Peter Ottmann	54.133,69 54.941,58



	30.06.2019 T€	30.06.2018 T€	30.06.2017 T€
<b>Bilanz</b>			
<b>AKTIVSEITE</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
2. Sachanlagen	2	2	0
3. Finanzanlagen	165	163	163
	<b>167</b>	<b>165</b>	<b>163</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
1. Vorräte und unfertige Erzeugnisse	0	0	0
2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10	9	9
3. Wertpapiere, eigene Anteile	0	0	0
4. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	12	62	148
	<b>22</b>	<b>71</b>	<b>157</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
<b>PASSIVSEITE</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
1. Gezeichnetes Kapital	102	107	114
2. Kapitalrücklage	2.085	1.872	1.701
3. Gewinnrücklagen	400	400	400
4. Verlustvortrag	-2.160	-1.918	-1.695
5. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-287	-242	-222
	<b>140</b>	<b>219</b>	<b>298</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>12</b>	<b>10</b>	<b>14</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>40</b>	<b>9</b>	<b>10</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>192</b>	<b>238</b>	<b>322</b>

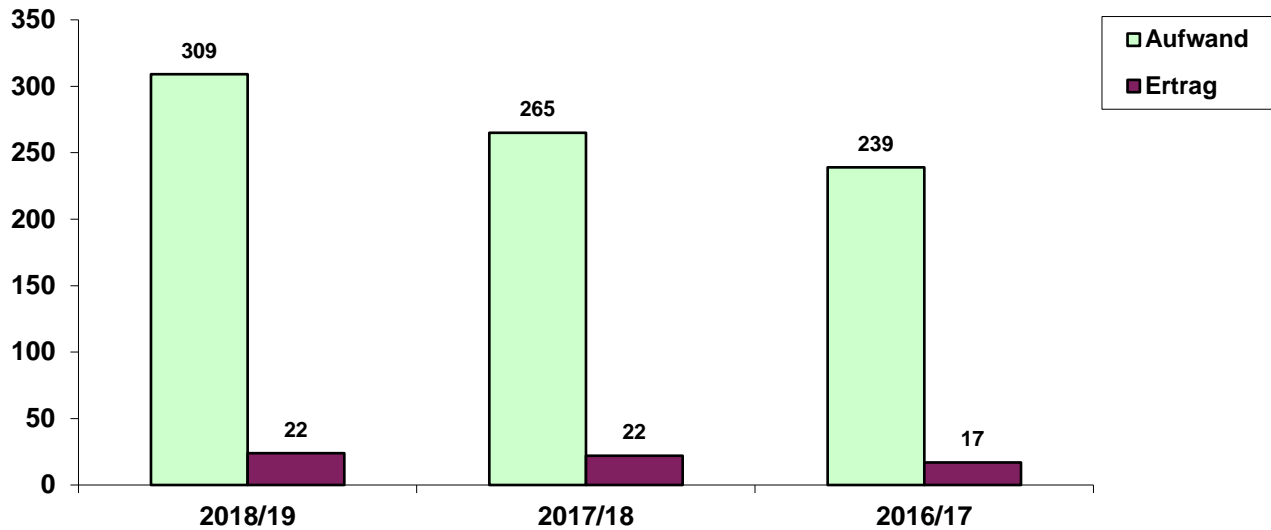
<b>Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzstruktur</b>			
<b>Vermögensstruktur</b>			
Anlagenintensität (in %)	87	69	51
Investitionsquote (in %)	0	0	über 100
Investitionsdeckung (in %)	0	0	0
Abschreibungsquote (in %)	29	15	0
Eigenkapitalquote (in %)	73	92	93
Fremdkapitalquote (in %)	27	8	7
<b>Finanzstruktur</b>			
Liquidität 1. Grades (in %)	30	über 100	über 100
Cash flow 1 (in T€)	-287	-243	-222



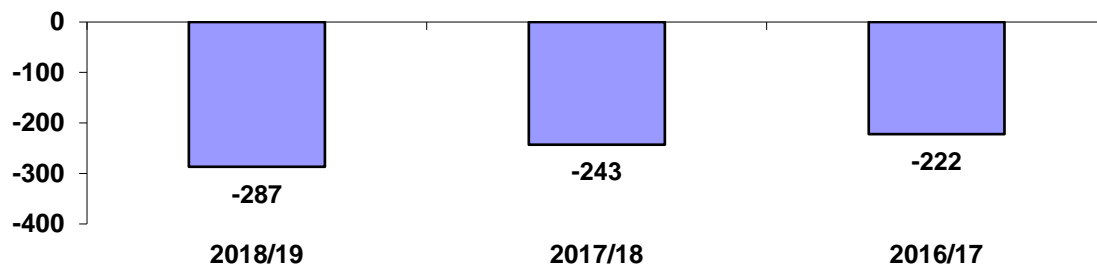
	2018/19 T€	2017/18 T€	2016/17 T€
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
1. Sonstige betriebliche Erträge	3	4	0
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-189	-186	-165
b) Soziale Aufwendungen und Altersversorgung	-62	-13	-11
3. Abschreibungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-58	-66	-63
5. Erträge aus Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	20	18	17
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-1	0	0
<b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-287</b>	<b>-243</b>	<b>-222</b>
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
<b>9. Jahresergebnis</b>	<b>-287</b>	<b>-243</b>	<b>-222</b>
<b>Kennzahlen zur Erfolgsstruktur, Rentabilität</b>			
Personalkostenintensität (in %)	81	75	74
Abschreibungsintensität (in %)	0	0	0
Umsatz je Beschäftigten (in T€)	0	0	0
Eigenkapitalrentabilität (in %)	0	0	0
Umsatzrentabilität (in %)	0	0	0
<b>Personal</b>			
Beschäftigte am 31.12.	4	4	4
davon Auszubildende	0	0	0



Aufwands-/Ertragsstruktur in T€



Jahresergebnisse in T€



## Prüfungsergebnis

Der Jahresabschluss 2018/19 wurde von der PwC Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH geprüft und mit dem **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** versehen.





## Finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt im Jahr 2018

PG 5703 – Sonstige Beteiligungen

Aufwand  
Umlage

T€  
5

## Unternehmensentwicklung

### Lage und Geschäftsentwicklung

Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr 2018/2019 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 287 T€ abgeschlossen.

Die Gesellschaft beschäftigt sich gemäß dem Gesellschaftsvertrag mit der Wahrnehmung der Interessen der kommunalen RWE Aktionäre. Dazu gehören eine einheitliche Auffassung der Gesellschafter in energiewirtschaftlichen und den damit zusammenhängenden kommunalpolitischen Fragen. Soweit die eigenen Einnahmen der Gesellschaft zur Deckung der laufenden Ausgaben nicht ausreichen, sind die Gesellschafter gesellschaftsrechtlich verpflichtet, anteilmäßige Vor- bzw. Nachschüsse zur Deckung der Verluste zu leisten. Allerdings haben die Nachschüsse in den vergangenen Jahren nicht ausgereicht, um die Fehlbeträge jeweils vollständig auszugleichen. Daher wurde in der Gesellschafterversammlung am 30.11.2017 der Beschluss gefasst, eine Anpassung der von den Gesellschaftern zu zahlenden Nachschüsse um weitere 50 % auf dann 200 % der jeweiligen Stammeinlage ab dem Geschäftsjahr 2018/2019 vorzunehmen.

Obwohl der Gründungsgedanke der Anteilseigner des VKA unverändert die gemeinsame und gebündelte Interessenvertretung ist, hatten im Geschäftsjahr 2018/2019 insgesamt fünf Gesellschafter ihre Anteile an der Gesellschaft verkauft. Hierbei handelte es sich in vier Fällen um kommunalnahe Gesellschaften oder Kreditinstitute. Auslöser war auch die inzwischen erfolgte Auflösung der RW Holding AG.

Durch das Ausscheiden weiterer Gesellschafter würden sich die Finanzierungsmöglichkeiten der Gesellschaft weiter verschlechtern. Gespräche mit dem Schwesternverband Vka RWE Westfalen führten zu dem Ergebnis, dass auch dieser von finanziellen Verlusten nicht verschont bleibt. Einvernehmliches Ziel ist somit die Zusammenführung beider Verbände mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.07.2021.

### Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2019/2020 erwartet die Geschäftsführung einen Jahresfehlbetrag, der leicht über dem Niveau des Geschäftsjahres 2018/2019 liegen wird. Wesentliche Erträge sind nicht zu erwarten.

Für die Zukunft geht die Geschäftsführung auch weiterhin davon aus, dass die laufenden Aufwendungen für die Durchführung der Aufgaben der Gesellschaft nicht aus den Erträgen des eigenen Vermögens gedeckt werden können und die Gesellschaft darauf angewiesen ist, dass Fehlbeträge durch Nachschüsse der Gesellschafter ausgeglichen werden. Wesentliche Kostensenkungen durch Synergieeffekte bei einem Zusammenschluss mit dem Schwesternverband Vka RWE Westfalen werden angestrebt. Hierzu sollen die bereits begonnenen Gespräche intensiviert und zielgerichtet fortgeführt werden.



## Eigenbetriebsähnliche Einrichtungen

### **Betriebsausschuss:**

Die Nennung der Mitglieder der Betriebsausschüsse spiegelt den Stand zum Bilanzstichtag (31.12.) des jeweiligen Jahresabschlusses der Einrichtungen wider.

### **Betriebsleitung:**

Die Angabe zur Betriebsleitung bezieht sich auf den aktuellen Stand zur Drucklegung des Beteiligungsberichtes.

### **Transparenzgesetz:**

Durch das Transparenzgesetz ist in § 108 Abs. 1 Nr. 9 GO NRW eine Regelung aufgenommen worden, nach der eine Gemeinde sicherstellen muss, dass bei Unternehmen und Einrichtungen in Privatrechtsform sowie bei entsprechenden Beteiligungen an öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen die Vergütung der Mitglieder des Vorstandes, der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates/Beirates individualisiert veröffentlicht wird.

Anknüpfungspunkt für eine Veröffentlichung ist der jeweilige Jahresabschluss, wobei eine Durchsetzbarkeit bei bestehenden Verträgen nicht möglich ist. Sofern kein Einvernehmen mit den Betroffenen erzielt werden konnte, dürfen die Beträge nicht veröffentlicht werden.

### **Vergütung:**

Bei den im Bericht angegebenen Zahlungen handelt es sich um solche, die in den Jahresabschlussberichten der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen genannt sind bzw. um Sitzungsgelder, die von der Einrichtung bzw. von der Stadt Gelsenkirchen gezahlt werden.

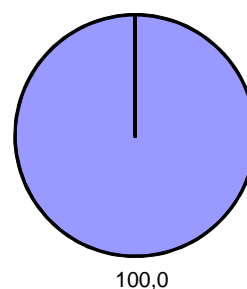




## GELSENDIENSTE (GD)

Ebertstraße 30  
45879 Gelsenkirchen

Anteilseigner	Stammkapital	
	Euro	%
Stadt	2.200.000	100,0



### Ziel der Gesellschaft / Öffentlicher Zweck

Der zum 01.01.2003 durch den Zusammenschluss der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen Gelsengrün, Gelsenhaus und Gelsenrein gegründete Betrieb verfolgt entsprechend § 1 der Betriebssatzung folgende Zwecksetzung:

- die Abfallentsorgung und die Wertstoffsammlungen im Rahmen der Kreislaufwirtschaft nach den Abfallgesetzen sowie dem Abfallwirtschaftskonzept und der Abfallsatzung der Stadt Gelsenkirchen, die Straßenreinigung und den Winterdienst nach der Straßenreinigungssatzung der Stadt Gelsenkirchen nebst zugehörigen Hilfsbetrieben
- die Planung, Unterhaltung und Weiterentwicklung des Grünflächenbereiches der Stadt Gelsenkirchen, die Friedhofsangelegenheiten nach der Friedhofssatzung der Stadt Gelsenkirchen und dem Gräbergesetz, die Aufgaben nach der Baumschutzsatzung und nach dem Kleingartengesetz nebst zugehörigen Hilfsbetrieben
- die Reinigung in städtischen Gebäuden nach der Dienstvereinbarung Reinigung in der aktuellen Fassung vom 21.11.2012.

Die Einrichtung kann zusätzliche Aufgaben und Geschäftsbesorgungen sowie Betriebsführungen insbesondere für die Stadt Gelsenkirchen übernehmen.

Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes war durch den Satzungszweck gewährleistet.



## Organe der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

		Wechsel	Aufwandsent- schädigungen/ Sitzungsgelder bzw. Bezüge p. a. in €
<b>Betriebsaus- schuss</b> Stand: 31.12.2018	Vorsitzende:		
	Birgit Dupont (StV GE)	bis 12.07.2018	190,00
	Manfred Rose (StV GE)	ab 12.07.2018	239,00
	Erster stellv. Vorsitzender:		
	Olaf Bier (StV GE)		239,90
	Zweiter stellv. Vorsitzender:		
	Frank Dupont (StV GE)		239,00
	Teuta Abazi (sachk. Einwohner)		82,80
	Alfred Brosch (StV GE)		246,20
	Doreen Kosak-Izberovic (StV GE)		205,50
	Dieter Gebhard (StV GE)		142,80
	Theodor Gehling (sachk. Bürger)		294,60
	Jürgen Hansen (StV GE)		27,50
	Michael Knöß (StV GE)		141,60
	Annelie Hensel (StV GE)		171,40
	Michael Maaßen (StV GE)		130,80
	Wolfgang Meyer (StV GE)		84,60
	Reinhard Ostermann (StV GE)		239,00
	Martina Reichmann (sachk. Einwohnerin)		150,00
	Hans-Joachim Roth (sachk. Bürger)		166,80
	Gerd Ralis (sachk. Bürger)		169,20
Burkhard Wüllscheidt (StV GE)		81,20	
Ismet Karaöz (sachk. Einwohner)	bis 17.05.2018	0,00	
Hakan Karagöz (Bezirksverordneter GE)	ab 17.05.2018	39,90	
Personalrat:			
Uwe Elpers		0,00	
Petra Stryewski		0,00	
Rainer Wirth		0,00	
Ralf Zacharias		0,00	
Thomas Siedler	ab 01.12.2018	0,00	
<b>Betriebsleitung</b>	Ulrich Husemann		163.000,04



	2018 T€	2017 T€	2016 T€
<b>Bilanz</b>			
<b>AKTIVSEITE</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.117	1.173	1.180
2. Sachanlagen	33.931	33.617	28.212
	<b>35.048</b>	<b>34.790</b>	<b>29.392</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
1. Vorräte und unfertige Erzeugnisse	2.476	1.370	2.472
2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.326	5.446	11.254
3. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	26	28	23
	<b>3.828</b>	<b>6.844</b>	<b>13.749</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.081</b>	<b>1.151</b>	<b>1.233</b>
	<b>39.957</b>	<b>42.784</b>	<b>44.374</b>
<b>PASSIVSEITE</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
1. Gezeichnetes Kapital	2.200	2.200	2.200
2. Allgemeine Rücklage	5.957	4.655	4.656
3. Jahresüberschuss und Gewinnvortrag	-1.392	1.313	1.096
	<b>6.765</b>	<b>8.168</b>	<b>7.952</b>
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>272</b>	<b>220</b>	<b>0</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>6.109</b>	<b>5.821</b>	<b>6.254</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>26.067</b>	<b>27.786</b>	<b>29.738</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>744</b>	<b>789</b>	<b>430</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>39.957</b>	<b>42.784</b>	<b>44.374</b>
<b>Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzstruktur</b>			
<b>Vermögensstruktur</b>			
Anlagenintensität (in %)	88	81	66
Investitionsquote (in %)	12	12	17
Investitionsdeckung (in %)	91	92	67
Abschreibungsquote (in %)	11	11	11
Eigenkapitalquote (in %)	17	19	18
Fremdkapitalquote (in %)	83	81	82
<b>Finanzstruktur</b>			
Liquidität 1. Grades (in %)*	0	0	0
Cash flow 1 (in T€)	2.437	4.685	4.327

\*GD nimmt am gesamtstädtischen Cashpool teil.



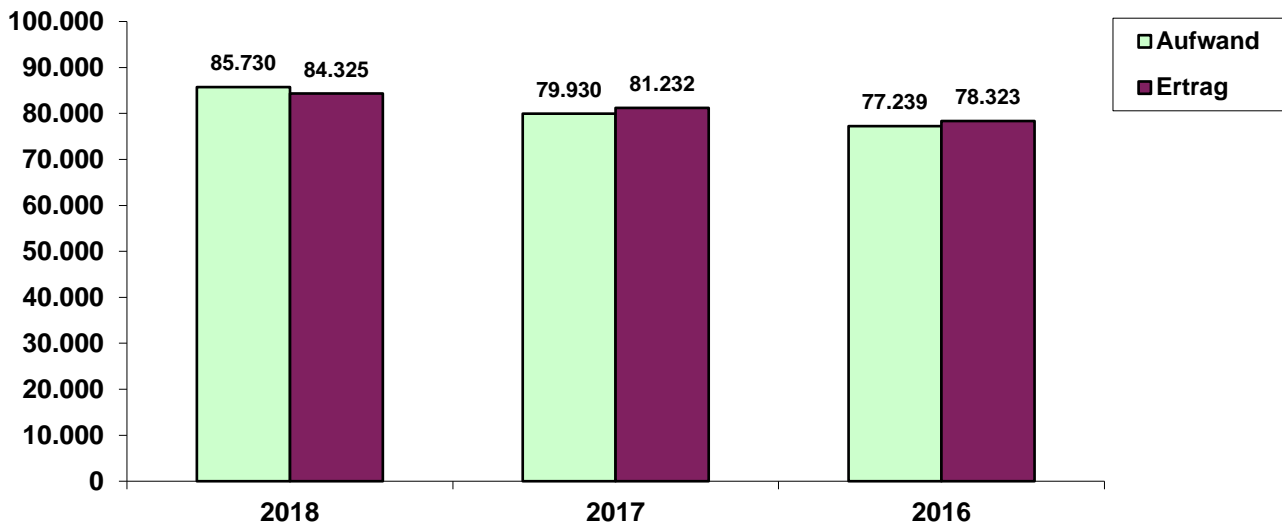
	2018 T€	2017 T€	2016 T€
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
1. Umsatzerlöse	81.826	80.320	76.340
2. Bestandsveränderungen	1.219	-1.110	1.214
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	12	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.181	900	769
5. Materialaufwand	-26.757	-24.446	-25.417
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-35.268	-33.034	-31.662
b) Soziale Aufwendungen und Altersversorgung	-10.760	-10.181	-9.682
7. Abschreibungen	-3.841	-3.383	-3.243
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.181	-7.296	-6.741
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	99	0	1
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-278	-284	-322
<b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-759</b>	<b>1.498</b>	<b>1.255</b>
<b>12. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-396	-73	-79
14. Sonstige Steuern	-249	-123	-92
<b>15. Jahresergebnis</b>	<b>-1.404</b>	<b>1.302</b>	<b>1.084</b>

<b>Kennzahlen zur Erfolgsstruktur, Rentabilität</b>			
Personalkostenintensität (in %)	54	54	54
Abschreibungsintensität (in %)	5	4	4
Umsatz je Beschäftigten (in T€)	69	69	67
Eigenkapitalrentabilität (in %)	0	16	14
Umsatzrentabilität (in %)	0	2	1
<b>Personal</b>			
Beschäftigte am 31.12.	1.184	1.169	1.148
davon Auszubildende	21	21	22

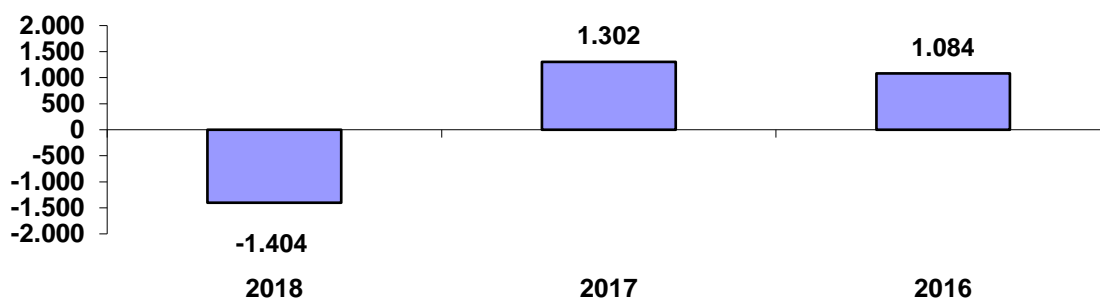
<b>Spezifische Kennzahlen</b>			
Abfallmengen in t	176.312	180.998	181.963
Straßenreinigungsmeter je Woche in m	1.018.763	1.018.901	1.016.491
Anzahl Bestattungen	2.024	2.318	2.266
Gebäudereinigungsflächen in m <sup>2</sup>	685.641	677.593	678.899



Aufwands-/Ertragsstruktur in Mio. €



Jahresergebnisse in T€



## Prüfungsergebnis

Der Jahresabschluss 2018 wurde von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** versehen.



**Finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt im Jahr 2018**

PG 1116 – Gebäudereinigung

T€Aufwand

Aufwand für Gebäudereinigung 10.408

PG 5502 – Grünanlagen

Ertrag

Zuweisungen vom Land 254

Gebühren für Grabstellen 4.882

Aufwand

Aufwendungen für Grünflächenpflege 13.029

Weiterleitung der Gebühren für Grabstellen 5.224

PG 5405 – Abfallbeseitigung und Fuhrpark

Ertrag

Gebühren und Erstattungen, Zuwendungen Land 35.201

Ergebnisausschüttung aus 2017 0

AufwandWeiterleitung von Gebühren, Stadtanteil Straßenreinigung,  
Abschreibungen, Wertkorrekturen auf Forderungen 38.095

## Unternehmensentwicklung

### Lage und Geschäftsentwicklung 2018

GD hat das Wirtschaftsjahr 2018 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 1.404 T€ (Vorjahr +1.302 T€) abgeschlossen. Die Bereiche Abfallentsorgung, Wertstoffe und Straßenreinigung konnten einen positiven Beitrag zum Jahresergebnis erwirtschaften. Im Bereich Märkte und Toiletten ist das Ergebnis ausgeglichen und die Bereiche Grünflächenpflege, Bestattungswesen, Gebäudereinigung und Fuhrpark schlossen mit einem Defizit ab.

Im Bereich der Abfallentsorgung stehen überproportional gestiegene Umsätze höheren Aufwendungen gegenüber, so dass ein positives Ergebnis erzielt werden konnte. Der Abschluss des Gebührenhaushalts ergab eine Überdeckung in Höhe von 321,6 T€.

Im Vergleich zur Wirtschaftsplanung konnten geringere Erlöse bei der Durchführung von Gebäudereinigungsleistungen erzielt werden. Tarifbedingte Personalkostensteigerungen sowie über den Planansatz liegende Materialaufwendungen führten zu einem negativen Spartenergebnis in Höhe von 755 T€.

Die Kosten im Bereich Straßenreinigung und Winterdienst lagen unter dem Planwert. Insgesamt schließt diese Sparte mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 256,2 T€ ab und erhöht somit das Vorjahresergebnis um 9,6 %.



Die Sparte Bestattungswesen schloss aufgrund höherer Kosten und erheblich geringeren Gebühreneinnahmen mit einem Fehlbetrag in Höhe von 676,5 T€ ab.

### **Ausblick**

Im Bereich der Straßenreinigung, der Abfallentsorgung und im Bestattungswesen wurden die Gebühren im Hinblick auf die zu erwartenden Kosten und der übrigen Einflussgrößen (wie etwa Bestattungszahlen) zum 01.01.2019 angepasst.

Chancen ergeben sich durch die Einführung neuer Grabarten und der sukzessiven Umsetzung von Kosteneinsparungsmaßnahmen. Im Bereich Abfallwirtschaft soll der Wertstoffhof Nord optimiert, die Sammlung von Bioabfällen ausgeweitet und das Abfallwirtschaftskonzept umgesetzt werden.

GD hat das Wirtschaftsjahr 2019 erneut mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 1,4 Mio. € abgeschlossen.

Durch die Ausbreitung des Coronavirus und der daraus resultierenden drastischen Einschränkungen des öffentlichen Lebens ist das Geschäftsumfeld der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung stark beeinträchtigt. Auf Grund der behördlichen Anordnungen mussten die Wertstoffhöfe sowie die Trauerhallen teilweise oder komplett geschlossen werden. Auf den Bereich der Gebäudereinigung kommt ein erhöhter Reinigungsbedarf zu sowie ein Mehraufwand bei der Ausstattung mit Hygiene- und Sanitärartikeln. Eine abschließende Einschätzung ist derzeit nicht möglich. Es ist zu befürchten, dass diese Entwicklung auch Auswirkungen auf die Höhe des Jahresfehlbetrages haben wird.

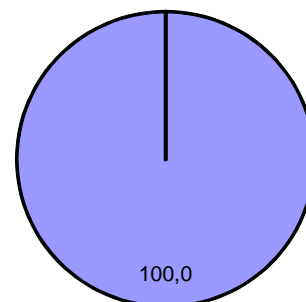




## **GELSENKANAL (GK)**

**Willy-Brandt-Allee 26  
45891 Gelsenkirchen**

Anteilseigner	Stammkapital	
	Euro	%
Stadt	500.000	100,0



### **Ziel der Gesellschaft / Öffentlicher Zweck**

Die Betriebssatzung enthält im § 1 den Gegenstand des Betriebes:

Aufgabe der 1996 gegründeten eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ist das Sammeln und Fortleiten von Abwasser (Schmutz- und Niederschlagswasser) im Gemeindegebiet Gelsenkirchen, ferner Planung, Bau, Betrieb, Unterhaltung und die Finanzierung der erforderlichen Anlagen sowie das Einsammeln und Abfahren des in Kleinkläranlagen anfallenden Schlammes und dessen Aufbereitung.

Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes war durch den Satzungszweck gewährleistet.



## Organe der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

	Wechsel	Aufwandsent- schädigungen/ Sitzungsgelder bzw. Bezüge p. a. in €
<b>Betriebsaus- schuss</b> Stand: 31.12.2018	Vorsitzender: Wolfgang Heinberg (StV GE)	162,40
	Erster stellv. Vorsitzender: Sascha Kurth (StV GE)	81,20
	Zweiter stellv. Vorsitzender: Guido Tann (StV GE)	162,40
	David Peters (StV GE)	121,80
	Axel Barton (StV GE)	162,40
	Frank Dupont (StV GE)	162,40
	Hans-Werner Mach (StV GE)	81,20
	Kurt Krause (StV GE)	121,80
	Margret Schneegans (StV GE)	121,80
	Mirko Kranefeld (Bezirksverordneter GE)	60,90
	Olaf Bier (StV GE)	162,40
	Ralf Hauk (StV GE)	121,80
	Roland Hauer (Bezirksverordneter GE)	142,80
	Thorsten Jannoff (sachkundiger Bürger)	40,60
	Personalrat: Petra Stryewski Rainer Wirth Ralf Zacharias	
	Beratendes Mitglied: Osman Duran Gökhan Yilmaz Jürgen Hansen Karl-Heinz Pawelzik Susanne Wagner	107,10 35,70 142,80
	<b>Betriebsleitung</b>	Christoph Ontyd, Haltern am See Ulrich Stachowiak, Dorsten
<b>Wahrnehmung der Unternehmens- führung für den kaufmännischen und technischen Bereich</b>	Abwassergesellschaft Gelsenkirchen mbH Gesellschafter: - GELSENWASSER AG (51 %) - Stadtwerke Gelsenkirchen GmbH (26,5 %) - Emscher Gesellschaft für Wassertechnik mbH (22,5 %)	



	2018 T€	2017 T€	2016 T€
<b>Bilanz</b>			
<b>AKTIVSEITE</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	6	11	16
2. Sachanlagen	145.151	147.722	150.306
3. Finanzanlagen	0	0	0
	<b>145.157</b>	<b>147.733</b>	<b>150.322</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
1. Vorräte und unfertige Erzeugnisse	143	148	157
2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.773	11.457	8.735
3. Wertpapiere, eigene Anteile	0	0	0
4. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	521	1.028	8
	<b>7.436</b>	<b>12.633</b>	<b>8.900</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>208</b>	<b>208</b>	<b>207</b>
	<b>152.802</b>	<b>160.574</b>	<b>159.429</b>
<b>PASSIVSEITE</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
1. Gezeichnetes Kapital	500	500	500
2. Kapitalrücklage	2.683	2.683	2.683
3. Gewinnvortrag	0	0	0
4. Jahresüberschuss	4.937	8.240	4.855
	<b>8.120</b>	<b>11.423</b>	<b>8.038</b>
<b>B. Sonderposten Investitionszuschüsse</b>	<b>24.485</b>	<b>24.815</b>	<b>25.144</b>
<b>C. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>D. Rückstellungen</b>	<b>944</b>	<b>1.603</b>	<b>1.478</b>
<b>E. Verbindlichkeiten</b>	<b>119.253</b>	<b>122.734</b>	<b>124.769</b>
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>152.802</b>	<b>160.574</b>	<b>159.429</b>

<b>Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzstruktur*</b>			
<b>Vermögensstruktur</b>			
Anlagenintensität (in %)	95	92	94
Investitionsquote (in %)	0	0	0
Investitionsdeckung (in %)	über 100	über 100	über 100
Abschreibungsquote (in %)	2	2	2
Eigenkapitalquote (in %)**	5	7	5
Fremdkapitalquote (in %)	95	93	95
<b>Finanzstruktur</b>			
Liquidität 1. Grades (in %)	20	50	58
Cash flow 1 (in T€)	7.463	5.702	7.427

\* Die Kennzahlen sind durch die Übernahme des Kanalnetzes durch GK und die Durchführung von Investitionen in das Kanalnetz durch die AGG nur bedingt aussagefähig.

\*\*Rechnet man dem Eigenkapital die öffentlichen Investitionszuschüsse als eigenkapitalähnliche Mittel hinzu, dann würde sich die EK-Quote in 2018 auf rd. 21 % erhöhen.



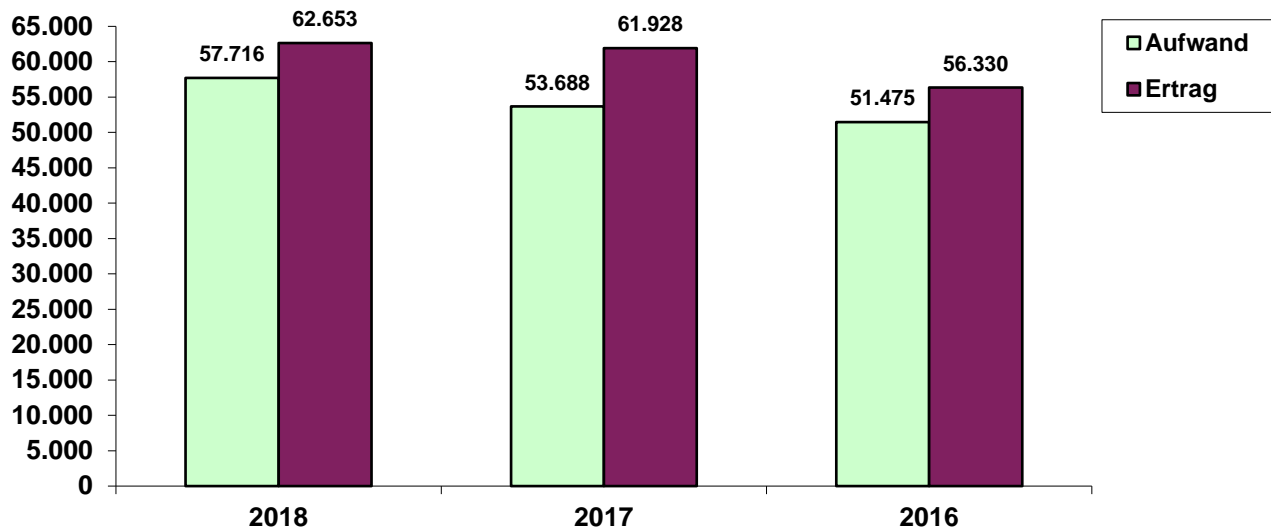
	2018 T€	2017 T€	2016 T€
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
1. Umsatzerlöse	60.673	58.227	55.625
2. Bestandsveränderungen	-5	-9	-87
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.885	3.635	585
5. Materialaufwand	-46.169	-42.303	-40.326
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-3.225	-3.108	-2.976
b) Soziale Aufwendungen und Altersversorgung	-1.066	-1.037	-994
7. Abschreibungen	-2.526	-2.538	-2.572
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.669	-1.604	-1.394
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	95	66	120
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.054	-3.089	-3.125
<b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>4.939</b>	<b>8.241</b>	<b>4.856</b>
12. Sonstige Steuern	-2	-1	-1
<b>13. Jahresergebnis</b>	<b>4.937</b>	<b>8.240</b>	<b>4.855</b>

<b>Kennzahlen zur Erfolgsstruktur, Rentabilität</b>			
Personalkostenintensität (in %)	7	8	8
Abschreibungsintensität (in %)	4	5	5
Umsatz je Beschäftigten (in T€)	831	809	795
Eigenkapitalrentabilität (in %)*	61	72	60
Umsatzrentabilität (in %)**	8	14	9
<b>Personal</b>			
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	78	77	75
davon Auszubildende zum 31.12.	5	5	5

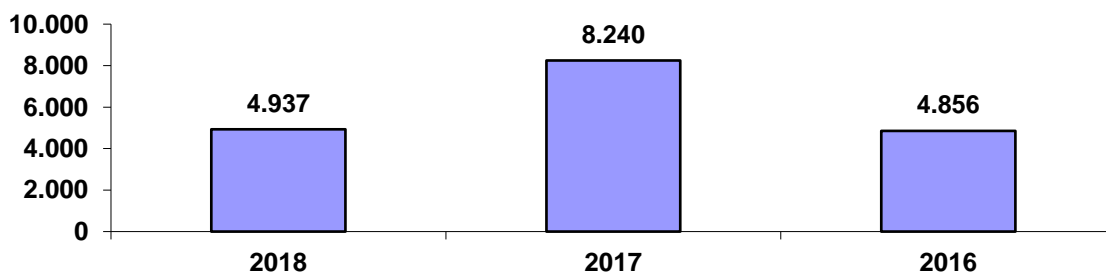
\*Die Kennzahl Eigenkapitalrentabilität wird durch das relativ geringe Eigenkapitals von GK beeinflusst.

\*\*Die Umsatzrentabilität wird durch die Realisierung des Optimierungsmodells und den damit verbundenen höheren Jahresüberschüssen beeinflusst.

Aufwands-/Ertragsstruktur in T€



Jahresergebnisse in T€



## Prüfungsergebnis

Der Jahresabschluss 2018 wurde von der Warth & Klein Grant Thornton AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und mit dem **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** versehen.



**Finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt im Jahr 2018/2019**

PG 5302 - GELSENKANAL

	T€
<u>Ertrag</u>	
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	50.337
Ergebnisausschüttung aus 2017	8.240
Ergebnisausschüttung aus 2018	4.937
<u>Aufwand</u>	
Weiterleitung von Gebühren	51.216
Dienstleistungen	202

## Unternehmensentwicklung

### Lage und Geschäftsentwicklung 2018

Das von der Stadt in Zusammenarbeit mit der AGG entwickelte Optimierungsmodell zur Abwasserentsorgung in Gelsenkirchen ist zum 01.04.2004 realisiert worden. Entsprechend vertraglicher Vereinbarung wurde die AGG beauftragt, Planungs- und Bauleistungskosten von Neuinvestitionen sowie den Betrieb des gesamten Kanalnetzes zu übernehmen. Die Finanzierung der Übertragung des Kanalnetzes von der Stadt an GK erfolgte mit langfristigen zinsgünstigen Darlehen.

GK hat das Wirtschaftsjahr 2018 mit einem Gewinn in Höhe von rd. 4,9 Mio. € abgeschlossen. Damit wird das Ergebnis des Vorjahres um rd. 3,3 Mio. € unterschritten. Neben dem erwarteten Ergebnisrückgang um 1,7 Mio. € aufgrund geringerer Schadenersatzzahlungen ist die nicht geplante Gebührenunterdeckung von 1,3 Mio. € ursächlich für diese Entwicklung.

Investitionen, die im Zusammenhang mit der Abwasserentsorgung stehen, werden grundsätzlich von der AGG getätigt. Die darüber hinaus vorhandene Innenfinanzierungskraft nutzt GK regelmäßig zur Tilgung der vorhandenen Darlehen.

Das wirtschaftliche Umfeld von GK ist unverändert stabil. Im Vergleich zum Vorjahr ist die fortgeleitete Schmutzwassermenge mit 15,2 Mio. m<sup>3</sup> um 0,2 Mio. m<sup>3</sup> gesunken. Zur Abdeckung der gebührenrelevanten Kosten der Abwasserentsorgung sind die Gebühren für das Schmutzwasser um 7 Ct/m<sup>3</sup> auf 2,36 €/m<sup>3</sup> und für Niederschlagswasser um 4 Ct/m<sup>2</sup> auf 1,12 €/m<sup>2</sup> angehoben worden.

Die Umsatzerlöse stiegen um rd. 2,5 Mio. € auf 60,7 Mio. € gegenüber dem Vorjahr an. Ursache für diese positive Entwicklung war der Anstieg der Schmutz- und Niederschlagswassergebühren um 3 % bzw. 4 %. Mit Blick auf den Gebührenbedarf ist für das Geschäftsjahr 2018 aufgrund mengenbedingter Mindereinnahmen bei gleichzeitig erhöhten Betriebskosten mit einer Gebührenüberdeckung in Höhe von rd. 1,3 Mio. € zu rechnen. Die Ergebnisbelastung aus der Gebührenunterdeckung wird bis zum Jahr 2021 über die Gebührenbedarfsberechnung ausgeglichen.



	2018	2017	Veränderung
Abwassermenge T m <sup>3</sup>	15.208	15.370	-162 (1,05 %)
Grundstücksflächen T m <sup>2</sup>	23.088	23.081	+7 (0,3 %)
Kanalnetz in km	710	722	-12 (1,76 %)

Kontrollmechanismen zum Risikomanagement sind bei GK installiert, um die im Bereich der Abwasserbeseitigung bestehenden Gefahren und Haftungsfolgen zu minimieren bzw. auszuschließen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Maßnahmen bei Abflussstörungen im Entwässerungssystem, Überschwemmungen, Kanaleinbrüchen sowie Öl- und Giftalarme. Für diese Fälle sind bei GK Dauerrufbereitschaftsdienste zur Sofortreaktion eingerichtet. Nach Auffassung der Betriebsleitung sind diese Maßnahmen ausreichend und gewährleisten eine ordnungsgemäße Unternehmensführung.

GW erbringt auf Basis eines Dienstleistungsvertrages kaufmännische Leistungen (Rechnungswesen) für GK. Diese unterliegen dem Risikomanagementsystem von GW. GK ist in das Risikomanagementsystem von GW integriert, das im Rahmen der Jahresabschlussprüfungen kontinuierlich überprüft wird. Nach Auffassung der Betriebsleitung sind die vorgesehenen Maßnahmen ausreichend. Sie gewährleisten eine ordnungsgemäße Unternehmensführung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung GK.

## Ausblick

Wesentliche Risiken, die die weitere Entwicklung von GK beeinflussen könnten, sind nicht erkennbar. Die zukünftige Entwicklung von GK ist abhängig von den Konditionen der allgemeinen Zinsentwicklung des Kapitalmarktes, aus denen sich Chancen und Risiken für die Umschuldung der Bankverbindlichkeiten in den Jahren 2019, 2024 bzw. 2028 ergeben.

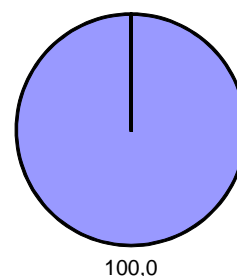
Für das Wirtschaftsjahr 2019 wird mit einem erhöhten Ergebnis von rd. 5,5 Mio. € gerechnet, da die außerordentliche Ergebnisbelastung aus der Gebührenunterdeckung entfällt. In den Jahren 2020 bis 2023 wird aufgrund der kontinuierlichen Verminderung des Ergebnispotentials mit einer rückläufigen Gewinnentwicklung gerechnet, die auch in geringem Maße betrieblich bedingt ist.



## Senioren- und Pflegeheime der Stadt Gelsenkirchen (SP)

Husemannstraße 53  
45875 Gelsenkirchen

Anteilseigner	Anteil	
	Euro	%
Stadt	500.000	100,0



### Ziel der Gesellschaft / Öffentlicher Zweck

Nach § 1 der Betriebssatzung ist Zweck des im Jahr 1994 gegründeten Betriebes die Förderung der Altenhilfe und des öffentlichen Gesundheitswesens sowie die Unterstützung hilfebedürftiger Personen. Der Satzungszweck wird verwirklicht durch die stationäre, teilstationäre sowie ambulante Versorgung in der Regel alter Menschen nach den Kriterien des Sozialgesetzbuches. Die dem Betrieb angegliederten Seniorenwohnungen dienen der Betreuung sowie Unterbringung in der Regel pflegebedürftiger alter Menschen mit dem Ziel, die eigene Häuslichkeit zu erhalten (Betreutes Wohnen). Daneben bietet der Betrieb soziale Dienstleistungen und Aktivitäten für die im jeweiligen Stadtteil wohnenden Senioren an. Die städtischen Seniorenheime verfolgen ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und steuerbegünstigte Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

Zur Aufgabenerfüllung werden die folgenden Betriebsstätten betrieben:

- Senioren- und Pflegeheim, Haunerfeldstraße 30 - 34
- Senioren- und Pflegeheim, Schmidtmannstraße 9/Fürstinnenstraße 82
- Senioren- und Pflegeheim, Schonnebecker Straße 108.

Ferner sind dem Betrieb Seniorenwohnungen und Dienstwohnungen angegliedert.

Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes war durch den Satzungszweck gewährleistet.



## Organe der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

	Wechsel	Aufwandsent- schädigungen/ Sitzungsgelder bzw. Bezüge p. a. in €
<b>Betriebsaus- schuss</b> Stand: 31.12.2018		
Vorsitzender: Lutz Dworzak (StV GE)		81,20
Erster Stellvertreter: Axel Barton (StV GE)		81,20
Zweiter Stellvertreter: Ralf Hauk (StV GE)		81,20
Carina Josten (Bezirksverordnete GE)		40,60
Michael Maaßen (StV GE)		60,90
Ernst Majewski (StV GE)		81,20
Elisabeth Schmidt (StV GE)	seit 09.10.2018	60,90
Daniel Siebel (StV GE)	seit 19.10.2018	60,90
Alfred Brosch (StV GE)		81,20
Dr. Christina Totzeck (StV GE)		60,90
Ludger Vauken (sachkundiger Bürger)		142,80
Ingrid Wüllscheidt (StV GE)		60,90
Roland Hauer (Bezirksverordneter GE)		20,30
Doreen Kosak-Izberovic (Bezirksverordnete GE)		60,90
Bettina Peipe (StV GE)		
Personalvertretung der Stadt GE: Uwe Elpers Petra Stryewski Alice Janke		
Beratende Mitglieder: Uwe Bestmann (sachkundiger Einwohner)		71,40
Melina Schultz (sachkundige Einwohnererin)		0,00
Ulja Serway (StV GE)		20,30
Anna-Helene Schürmann (Bezirksverordnete GE)		107,10
Hasan Kani Yilmaz (sachkundiger Einwohner)		35,70
<b>Betriebsleitung</b>	Michael Graw	77.244,04



	2018 T€	2017 T€	2016 T€
<b>Bilanz</b>			
<b>AKTIVSEITE</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>			
1. Sachanlagen	28.722	27.678	28.476
2. Finanzanlagen	0	0	0
	<b>28.722</b>	<b>27.678</b>	<b>28.476</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
1. Vorräte und unfertige Erzeugnisse	72	20	23
2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.302	8.233	5.069
3. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	50	63	67
	<b>5.424</b>	<b>8.316</b>	<b>5.159</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>5</b>
<b>PASSIVSEITE</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
1. Gezeichnetes Kapital	500	500	500
2. Kapitalrücklage	2.359	2.359	2.359
3. Gewinnrücklagen	1.755	2.359	2.174
4. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-294	-605	186
	<b>4.320</b>	<b>4.613</b>	<b>5.218</b>
<b>B. Sonderposten aus Zuschüssen u. Zuweisungen</b>	<b>3.330</b>	<b>1.608</b>	<b>1.479</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>718</b>	<b>836</b>	<b>1.081</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>25.452</b>	<b>28.614</b>	<b>25.534</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>329</b>	<b>326</b>	<b>327</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>34.149</b>	<b>35.997</b>	<b>33.640</b>

<b>Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzstruktur</b>			
<b>Vermögensstruktur</b>			
Anlagenintensität (in %)	84	77	85
Investitionsquote (in %)	8	1	3
Investitionsdeckung (in %)	52	über 100	über 100
Abschreibungsquote (in %)	4	4	4
Eigenkapitalquote (in %)	13	13	16
Fremdkapitalquote (in %)	87	87	84
<b>Finanzstruktur</b>			
Liquidität 1. Grades (in %)	1	1	1
Cash flow 1 (in T€)	932	610	1.421



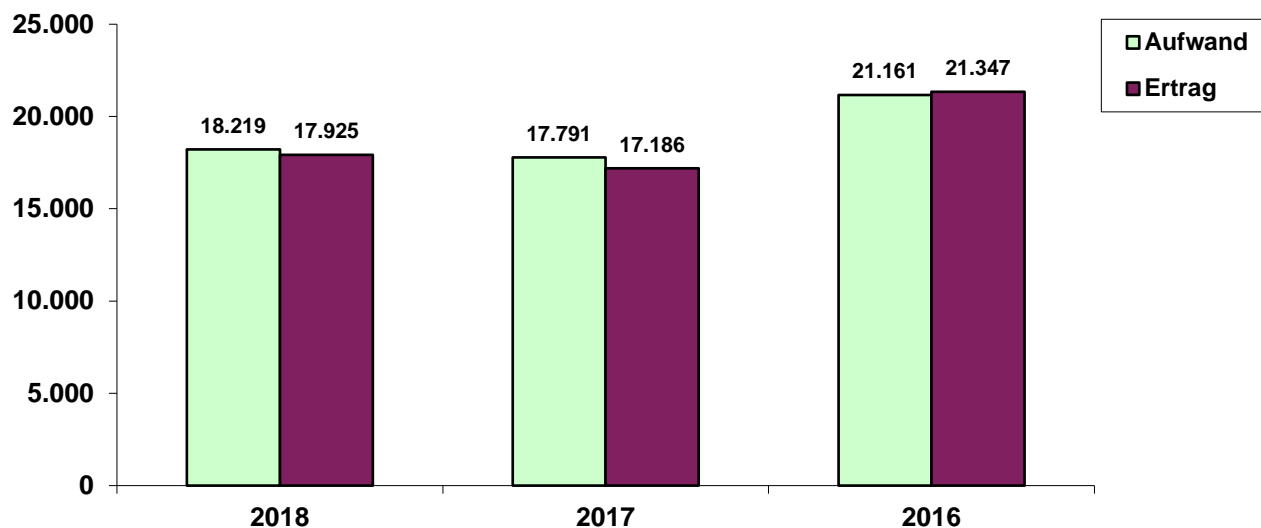
	2018 T€	2017 T€	2016 T€
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
1. Umsatzerlöse (Pflegeleistungen und Zuschüsse)	16.075	15.710	16.265
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.790	1.416	5.059
3. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	60	60	0
4. Materialaufwand	-2.260	-2.035	-1.930
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-9.828	-9.591	-9.413
b) Soziale Aufwendungen und Altersversorgung	-2.991	-2.934	-2.588
6. Abschreibungen	-1.226	-1.215	-1.250
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.332	-1.385	-5.380
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	23
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-582	-595	-578
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-294</b>	<b>-605</b>	<b>210</b>
11. Außerordentliche Erträge	0	0	0
12. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	-24
<b>13. Jahresergebnis</b>	<b>-294</b>	<b>-605</b>	<b>186</b>

<b>Kennzahlen zur Erfolgsstruktur, Rentabilität</b>			
Personalkostenintensität (in %)	70	70	57
Abschreibungsintensität (in %)	7	7	6
Umsatz je Beschäftigten (in T€)	60	68	78
Eigenkapitalrentabilität (in %)	0	0	4
Umsatzrentabilität (in %)	0	0	1
<b>Personal</b>			
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (Vollzeit)	293	247	226
davon Auszubildende	23	18	18

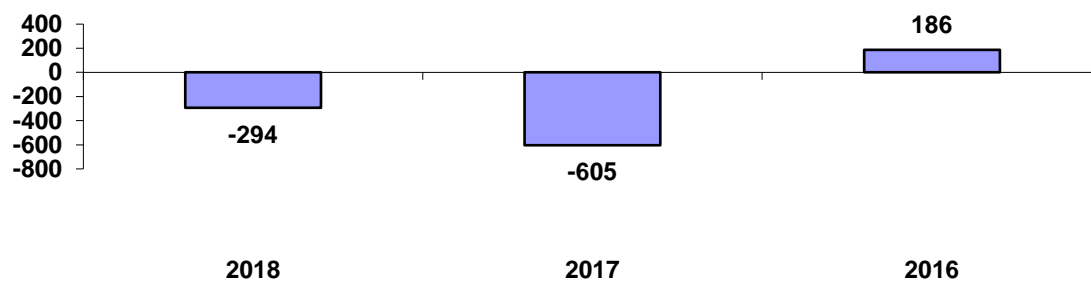
\*Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnungen für die Geschäftsjahre 2017/2018 wurde abweichend zu den Vorjahren erstellt.



Aufwands-/Ertragsstruktur in T€



Jahresergebnisse in T€



## Prüfungsergebnis

Der Jahresabschluss 2018 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Korthäuser & Partner GmbH, geprüft und mit dem **uneingeschränkten Prüfungsvermerk** versehen.





## Finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt im Jahr 2018

PG 3106 – Senioren- und Pflegeheime

<u>Aufwand</u>	<u>T€</u>
Erstattung Personalkosten	570

## Unternehmensentwicklung

### Lage und Geschäftsentwicklung 2018

Der Betrieb hat das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 294 T€ abgeschlossen. Zu diesem negativen Ergebnis hatten insbesondere Verschiebungen innerhalb der Pflegegradstruktur (neue Pflegefälle sind einem niedrigeren Pflegegrad zugeordnet worden), höhere Personalkosten durch die neue Entgeltordnung sowie niedrigere Umsatzerlöse durch die Umbaumaßnahme in der Schonnebecker Straße beigetragen.

Die durchschnittliche Auslastung aller Einrichtungen lag im Berichtsjahr 2018 mit 88,70 % unterhalb des Vorjahresniveaus (90,83 %). Die Auslastung hatte sich in den Einrichtungen unterschiedlich entwickelt. In der Einrichtung Haunerfeldstraße war die Auslastung gegenüber dem Vorjahr auf 91,3 % gestiegen. In der Einrichtung Schmidtmanstraße lag die durchschnittliche Belegung der Einrichtung um rd. 1,4 Bewohner niedriger als im Vorjahr. Der Grund liegt in der geringeren Akzeptanz der noch 12 vorgehaltenen Doppelzimmer. Die Auslastung der Hausgemeinschaft Fürstinnenstraße war mit 51 Bewohnern oder 97,1 % weiterhin erfreulich. In der Einrichtung Schonnebecker Straße war die Auslastung bedingt durch die begonnenen Umbau- und Sanierungsmaßnahmen um rd. 3,4 Bewohner von 87,2 % auf 84,3 % gesunken. Auch dort wurden die in der Einrichtung vorhandenen Doppelzimmer nur geringfügig nachgefragt. Die Tagespflege in der Haunerfeldstraße war zu knapp 78,6 % ausgelastet (Vorjahr 70,0 %).

Im Rahmen der Umstellung von Pflegestufen auf Pflegegrade wurden die Pflegesätze entsprechend des Pflegestärkungsgesetzes II (PSG II) pauschal erhöht. Die Vergütungen für die Tageseinrichtung Haunerfeldstraße 34 stiegen zum 01.01.2017 pauschal um 2,5 %. Eine weitere pauschale Anpassung um 2,8 % war zum 01. Januar 2019 erfolgt. Die Anpassung der Investitionskostensätze für die Pflegeeinrichtungen der Senioren- und Pflegeheime der Stadt Gelsenkirchen erfolgte bereits im Vorjahr nach den neuen gesetzlichen Regelungen der APG DVO NRW (Verordnung zur Ausführung des Alten- und Pflegegesetzes NRW) rückwirkend zum 01.01.2017. Eine erneute Anpassung ist zum Geschäftsjahr 2020 vorgesehen.

### Ausblick

Die für das Wirtschaftsjahr 2019 geplanten Erträge aus der vollstationären Pflege konnten nicht erreicht werden. Tatsächlich wurde eine durchschnittliche Auslastung von 317 Bewohnern erzielt. Die reduzierte Auslastung ist auf die verminderte Auslastung des Hauses Schonnebecker Straße 108 zurückzuführen. Durch baulich bedingte Verzögerungen konnte die energetische Sanierung in der Pflegeeinrichtung noch nicht abgeschlossen werden. Eine Fertigstellung der Baumaßnahme wird im Jahr 2020 angestrebt.

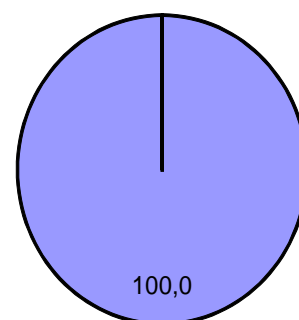
Durch die Corona-Pandemie kam es im Jahr 2020 zu erhöhten Sach- und Personalaufwendungen. Der Betrieb der Tagespflege musste seit dem 18.03.2020 eingestellt werden. Es ist noch unklar, inwieweit der Pflege-Rettungsschirm ausreichen wird, um die entgangenen Einnahmen und höheren Aufwendungen zu kompensieren.



## **Gelsenkirchener Kommunale Datenzentrale Emscher-Lippe (gkd-el)**

**Vattmannstraße 11  
45879 Gelsenkirchen**

Anteilseigner	Stammkapital	
	Euro	%
Stadt	50.000	100,0



### **Ziel der Gesellschaft / Öffentlicher Zweck**

Die im Jahr 2001 gegründete Einrichtung verfolgt gemäß § 1 der Satzung den Zweck, städtische Dienststellen bei der Erledigung der Aufgaben im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie wirkungsvoll zu unterstützen.

Der Betrieb kann alle den Betriebszweck fördernde und ihn wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes war durch den Satzungszweck gewährleistet.



## Organe der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

	Wechsel	Aufwandsent- schädigungen/ Sitzungsgelder bzw. Bezüge p. a. in €
<b>Betriebsaus- schuss</b> Stand: 31.12.2018	Vorsitzender: Frank Baranowski (OB Stadt GE)	
	Stellv. Vorsitzende: Martina Rudowitz (Bmin Stadt GE)	40,60
	Axel Barton (StV GE)	20,30
	Lutz Dworzak (StV GE)	40,60
	Martin Gatzemeier (StV GE)	40,60
	Dr. Klaus Haertel (StV GE)	20,30
	Kevin Gareth Hauer (StV GE)	20,30
	Wolfgang Heinberg (StV GE)	40,60
	Martin Jansen (StV GE)	20,30
	Sascha Kurth (StV GE)	40,60
	Manfred Leichtweis (StV GE))	40,60
	Margret Schneegans (StV GE)	40,60
	Silke Ossowski (StV GE)	40,60
	Roberto Randelli (StV GE)	40,60
	Peter Tertocha (StV GE)	40,60
	Dr. Christina Totzeck (StV GE)	40,60
	Nadine Garba (Personalrat)	
	Petra Stryewski (Personalrat)	
	Reiner Wirth (Personalrat)	
	Beratende Mitglieder: Ali-Riza Akyol (StV GE, hier: sachk. Einwohner)	
	Monika Gärtner-Engel (StV GE, hier: sachk. Einwohnerin)	35,70
	Jürgen Hansen (StV GE, hier: sachk. Einwohner)	
	Jens Schäfer (StV GE, hier: sachk. Einwohner)	
<b>Betriebsleitung</b>	Dr. Peter Hauptmanns	99.309,80



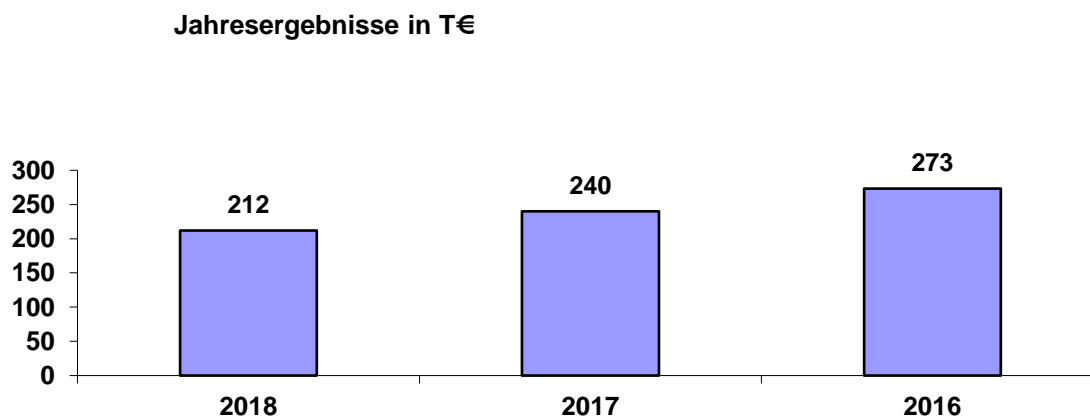
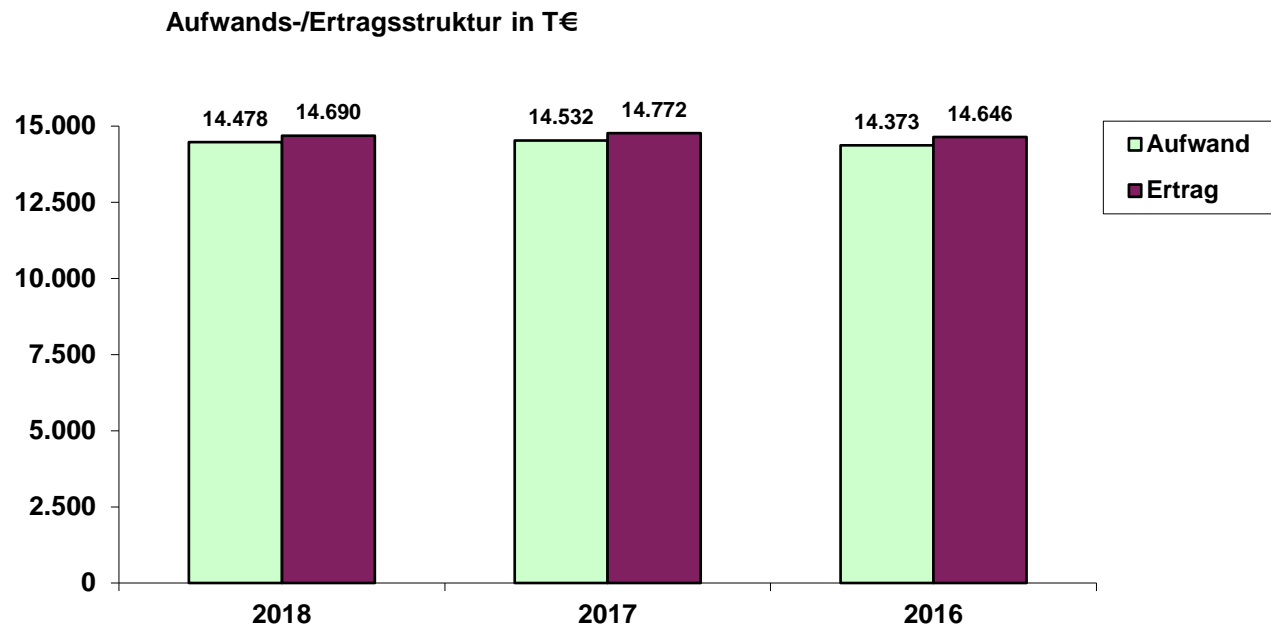
	2018 T€	2017 T€	2016 T€
<b>Bilanz</b>			
<b>AKTIVSEITE</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.063	1.130	1.168
2. Sachanlagen	2.777	2.966	2.752
3. Finanzanlagen	4	4	3
	<b>3.844</b>	<b>4.100</b>	<b>3.923</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
1. Vorräte und unfertige Erzeugnisse	37	62	65
2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.202	2.962	3.136
3. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3	3	2
	<b>3.242</b>	<b>3.027</b>	<b>3.203</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>353</b>	<b>385</b>	<b>436</b>
<b>PASSIVSEITE</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
1. Gezeichnetes Kapital	50	50	50
2. Allgemeine Rücklage	5.495	5.494	5.495
3. Andere Gewinnrücklagen	2	2	2
4. Gewinnvortrag	425	425	425
5. Jahresergebnis	212	240	273
	<b>6.183</b>	<b>6.211</b>	<b>6.244</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>687</b>	<b>677</b>	<b>610</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>569</b>	<b>624</b>	<b>708</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.439</b>	<b>7.512</b>	<b>7.562</b>

<b>Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzstruktur</b>			
<b>Vermögensstruktur</b>			
Anlagenintensität (in %)	52	55	52
Investitionsquote (in %)	36	59	26
Investitionsdeckung (in %)	über 100	87	über 100
Abschreibungsquote (in %)	45	47	51
Eigenkapitalquote (in %)	83	83	83
Fremdkapitalquote (in %)	17	17	17
<b>Finanzstruktur</b>			
Liquidität 1. Grades (in %)	1	0	0
Cash flow 1 (in T€)	1.880	2.247	2.308



	2018 T€	2017 T€	2016 T€
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
1. Umsatzerlöse	14.595	14.726	14.610
2. Bestandsveränderungen	0	0	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	95	46	36
4. Materialaufwand	-2.325	-2.565	-2.495
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-5.045	-4.685	-4.391
b) Soziale Aufwendungen und Altersversorgung	-1.533	-1.356	-1.417
6. Abschreibungen	-1.668	-2.007	-2.035
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.904	-3.916	-4.030
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2	-3	-4
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>213</b>	<b>240</b>	<b>274</b>
11. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
12. Sonstige Steuern	-1	0	-1
<b>13. Jahresergebnis</b>	<b>212</b>	<b>240</b>	<b>273</b>

<b>Kennzahlen zur Erfolgsstruktur, Rentabilität</b>			
Personalkostenintensität (in %)	45	42	40
Abschreibungsintensität (in %)	12	14	14
Umsatz je Beschäftigten (in T€)	150	169	168
Eigenkapitalrentabilität (in %)	3	4	4
Umsatzrentabilität (in %)	1	2	2
<b>Personal</b>			
Beschäftigte am 31.12.	104	99	90
davon Auszubildende	7	4	3



## Prüfungsergebnis

Der Jahresabschluss 2018 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Märkische Revision GmbH geprüft und mit dem **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** versehen.



## Finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt im Jahr 2018/2019

PG 1117 - gkd-el

<u>Ertrag</u>	<u>T€</u>
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	128
Finanzerträge aus Gewinnausschüttungen aus 2017	240
Finanzerträge aus Gewinnausschüttungen aus 2018	212
<u>Aufwand</u>	
Sach- und Dienstleistungen, Pacht, Telekommunikation	12.634

## Unternehmensentwicklung

### Lage und Geschäftsentwicklung 2018

Der Betrieb hat das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 212 T€ (Vorjahr 240 T€) abgeschlossen.

Im Berichtsjahr hatte die Gesellschaft verschiedene Projekte für die Stadt Gelsenkirchen durchgeführt. Erfolgreich verliefen die Zertifizierung der gkd-el als Customer Center of Expertise (CCoE) durch SAP sowie der Sicherheitsscheck der Europäischen Kommission für E-Mail-Provider zu Beginn des Jahres 2018. Weitere Schwerpunkte bildeten die Entwicklung der eAkte Steuern für den Bereich der Grundbesitzabgaben. Darüber hinaus gab es Projekte im Bereich der Einbringung der digitalen Infrastruktur in Schulen (Gute Schule 2020), die Einführung der Baby-App Gelsenkirchen, Digitalisierung von nachweispflichtigen Sendungen in der städtischen Poststelle, Ausbau der GeoDatenInfrastruktur Gelsenkirchen sowie Beteiligung an Digitalisierungs- und E-Government-Projekten der digitalen Modellkommune Gelsenkirchen sowie des Umbau21-Programms.

Die Zahl der von gkd-el betreuten Endgeräte betrug im Jahr 2018 rd. 13.000 Geräte, auf den Bereich der mobilen Endgeräte entfielen ca. 4.400 Endgeräte (Handys, Smartphones, Notebooks, Tablets). Die zentralen Serversysteme wiesen für die Anwenderinnen und Anwender eine Verfügbarkeit von mehr als 99,9 % auf.

### Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2019 erwartet der Betrieb einen Jahresüberschuss in Höhe von rd. 199 T€.

Neben den laufenden Aufgaben war das Jahr 2019 auch weiterhin von zentralen Projekten im Rahmen des SAP-Kompetenzzentrums geprägt. Weitere Schwerpunkte bildeten die Gewährleistung von Datensicherheit/Schutz vor Schadprozessen, Umsetzung von Digitalisierungs- und E-Government-Projekten, Umsetzung der Verfahrensanforderungen aus den Fachbereichen, weitere Optimierung von innerorganisatorischen Prozessen und Workflows sowie die Erneuerung von ca. 400 Arbeitsplatz-PCs, Monitoren und Druckern auf der Arbeitsplatz- bzw. Anwenderebene.

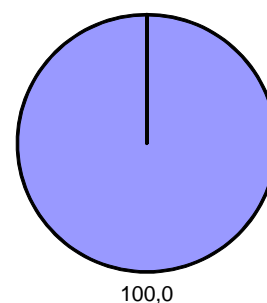
Aufgrund der stabilen Leistungsbeziehungen mit der Kernverwaltung wird für 2020 erneut ein positives Ergebnis erwartet.



## Gelsenkirchener Kindertagesbetreuung - GeKita (GeKita)

Wildenbruchplatz 7  
45875 Gelsenkirchen

Anteilseigner	Anteil	
	Euro	%
Stadt	25.000	100,0



### Ziel der Gesellschaft / Öffentlicher Zweck

Nach § 1 der Betriebssatzung ist Zweck des im Jahr 2007 gegründeten Betriebes die Förderung der Jugendhilfe. Im Rahmen gesamtstädtischer Zielsetzungen werden Bildung, Erziehung und Betreuung beim Betrieb von Tageseinrichtungen für Kinder sowie in der Tagespflege im Einklang mit den rechtlichen Rahmenbedingungen umgesetzt.

Der damit verbundene Förderauftrag von Kindern wird durch regelmäßige Konzept- und Qualitätsentwicklung konkretisiert und weiterentwickelt. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Eltern wird zum Wohle des Kindes sichergestellt.

Die Umsetzungen der Bildungsvereinbarung NRW sowie des Trägerkonzeptes der Stadt Gelsenkirchen für die Tageseinrichtungen bilden in den Tageseinrichtungen wesentliche Grundlagen. Angesichts wachsender Aufgabenstellungen und Anforderungen ist ein umfassendes Angebot zur Qualifizierung der Fachkräfte sicherzustellen.

Die gesetzlich geforderte Aufwertung der Tagespflege zu einem qualitativ gleichrangigen Angebot wird mit entsprechenden Maßnahmen umgesetzt.

In den nächsten Jahren werden zusätzliche Plätze in den Tageseinrichtungen für Kinder und in der Tagespflege zur Weiterentwicklung und Flexibilisierung der Kinderbetreuung geschaffen.

Die Einrichtung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.





## Organe der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

		Wechsel	Aufwandsent- schädigungen/ Sitzungsgelder bzw. Bezüge p. a. in €
<b>Betriebsaus- schuss</b> Stand: 31.12.2018	Vorsitzender: Ralf Lehmann (StV GE)		60,90
	Stellv.Vorsitzende: Silke Ossowski (StV GE)		60,90
	Manfred Leichtweis (StV GE)		60,90
	Nezahat Kilinc (StV GE)		60,90
	Anna Töns (sachk. Bürgerin)		71,40
	Markus Karl (StV GE)		40,60
	Monika Kutzborski (StV GE)		60,90
	Patrick Jedamzik (Bezirksverordneter GE)		60,90
	Kevin Gareth Hauer (StV GE)		40,60
<b>Betriebsleitung</b>	Holle Weiß (kommissarisch)	bis 11.07.2018	82.643,92
	Holle Weiß	seit 12.07.2018	



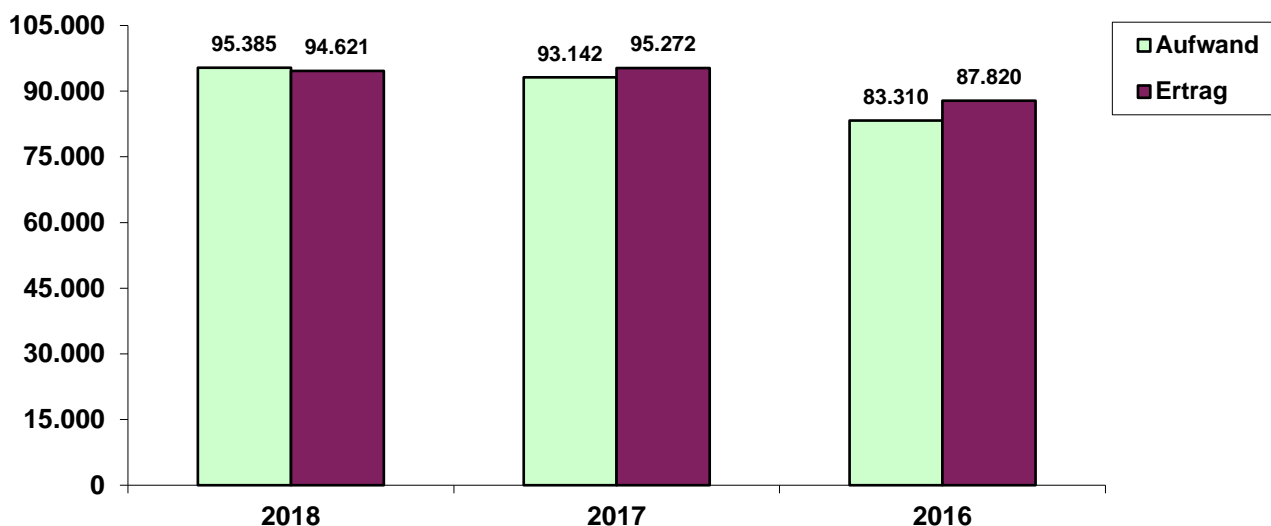
	2018 T€	2017 T€	2016 T€
<b>Bilanz</b>			
<b>AKTIVSEITE</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	4	7	0
2. Sachanlagen	4.640	4.736	4.582
3. Finanzanlagen	0	0	0
	<b>4.644</b>	<b>4.743</b>	<b>4.582</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	19.507	25.583	18.240
2. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	136	145	120
	<b>19.643</b>	<b>25.728</b>	<b>18.360</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.708</b>	<b>1.630</b>	<b>1.569</b>
<b>PASSIVSEITE</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
1. Stammkapital	25	25	25
2. Gewinnvortrag	10.484	8.354	6.845
3. Jahresergebnis	-764	2.130	1.509
	<b>9.745</b>	<b>10.509</b>	<b>8.379</b>
<b>B. Sonderposten für Fördermittel und Zuschüsse</b>	<b>4.336</b>	<b>4.436</b>	<b>4.253</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>8.762</b>	<b>7.436</b>	<b>6.425</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>1.647</b>	<b>3.251</b>	<b>2.600</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.505</b>	<b>6.469</b>	<b>2.854</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>25.995</b>	<b>32.101</b>	<b>24.511</b>
<b>Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzstruktur</b>			
<b>Vermögensstruktur</b>			
Anlagenintensität (in %)	15	15	19
Investitionsquote (in %)	35	31	54
Investitionsdeckung (in %)	über 100	88	59
Abschreibungsquote (in %)	38	26	26
Eigenkapitalquote (in %)	32	33	34
Fremdkapitalquote (in %)	78	77	76
<b>Finanzstruktur</b>			
Liquidität 1. Grades (in %)	8	86	1
Cash flow 1 (in T€)	995	3.365	2.702



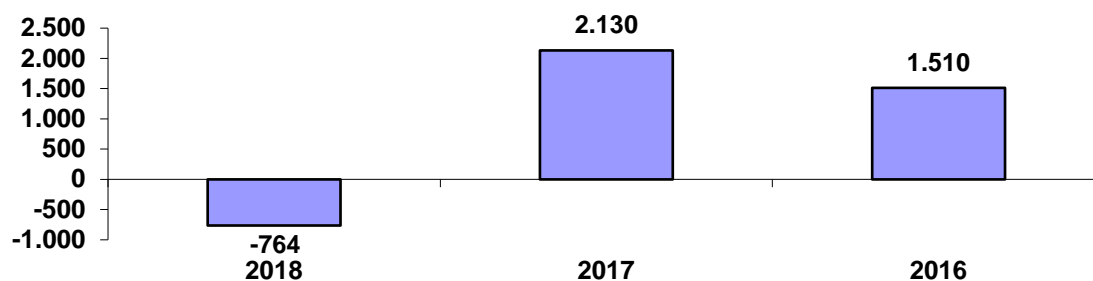
	2018 T€	2017 T€	2016 T€
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
1. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	92.623	93.665	86.412
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.986	1.599	1.408
3. Materialaufwand	-5.192	-4.693	-4.475
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-42.393	-40.694	-38.274
b) Soziale Aufwendungen und Altersversorgung	-12.709	-12.480	-11.434
5. Abschreibungen	-1.758	-1.235	-1.192
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-33.280	-33.984	-30.831
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12	8	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-51	-52	-101
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-762</b>	<b>2.134</b>	<b>1.513</b>
10. Sonstige Steuern	-2	-4	-3
<b>11. Jahresergebnis</b>	<b>-764</b>	<b>2.130</b>	<b>1.510</b>
<b>Kennzahlen zur Erfolgsstruktur, Rentabilität</b>			
Personalkostenintensität (in %)	58	57	58
Abschreibungsintensität (in %)	2	1	1
Umsatz je Beschäftigten (in T€)	0	0	0
Eigenkapitalrentabilität (in %)	0	20	18
Umsatzrentabilität (in %)	0	0	0
<b>Personal</b>			
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	1.313	1.291	1.255
davon Auszubildende	40	42	42



Aufwands-/Ertragsstruktur in T€



Jahresergebnisse in T€



## Prüfungsergebnis

Der Jahresabschluss 2018 wurde von der BRV AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** versehen.



### **Finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt im Jahr 2018**

PG 3601 - Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

<u>Ertrag</u>	<u>T€</u>
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.018
Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.098
<u>Aufwand</u>	
Transferaufwendungen	51.104

## **Unternehmensentwicklung**

### **Lage und Geschäftsentwicklung 2018**

GeKita hat das Berichtsjahr mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 764 T€ (Vorjahr: Jahresüberschuss 2.130 T€) abgeschlossen.

Zum Kindergartenjahr 2018/2019 verfügte Gelsenkirchen über 122 Tageseinrichtungen für Kinder mit insgesamt 8.586 Plätzen, von denen GeKita insgesamt 72 Einrichtungen mit 5.962 Plätzen betreute.

Im Berichtsjahr konnten in Gelsenkirchen insgesamt 2.173 Plätze (inkl. 340 Plätze in der Kindertagespflege) für Kinder unter drei Jahren angeboten werden. Im Jahr 2017 waren es noch 2.210 Plätze (inkl. 300 Plätze in der Kindertagespflege). Die Verringerung der Plätze war auf die Umwandlung der Gruppenformen zurückzuführen, um mehr Plätze für über dreijährige Kinder zu schaffen.

Zum Jahresende 2018 waren 6.753 Plätze für Kinder im Alter von drei bis fünf Jahren in Kindertageseinrichtungen vorhanden und besetzt. Im Vergleich zum Jahr 2017 wurden insgesamt 151 Plätze mehr angeboten.

Die im Zuge der Versorgungsquoten angestrebten Ziele konnten als Folge des EU-Ost-Zuzuges, der steigenden Geburtenrate und der Flüchtlingssituation nicht vollständig erreicht werden.

Für das Jahr 2018 wurden Versorgungsquoten von rd. 27 % bei der Betreuung von Kindern unter drei Jahren sowie von rd. 87 % bei den über dreijährigen Kindern erreicht. Der Mehrbedarf stellt ein finanzielles Risiko für GeKita dar. Im Rahmen der Qualitätsoffensive erfolgen freiwillige Zuschüsse an freie Träger unter Berücksichtigung der Auflage, dass bis zum Ende des Kindergartenjahres 2019/2020 keine weiteren Tageseinrichtungen geschlossen werden.

Neben dem nicht einzuschätzenden Risiko des Ruckzuges freier Träger und des Zuzuges von Flüchtlingskindern und Kindern aus der Zuwanderung im Rahmen der EU-Osterweiterung stellt auch die Lage auf dem Arbeitsmarkt ein Risiko dar. Mit der im Jahr 2018 erstmalig erfolgten praxisintegrierten Ausbildung sowie den Jahrespraktikanten im Berufsanererkennungsjahr soll dem Fachkräftemangel entgegengewirkt werden.

Im Rahmen des Projektes „Familienzentrum NRW“ fördert das Land Kindertageseinrichtungen, welche durch Bildung, Beratung und Betreuung eine umfassende Familienförderung gewährleisten. Im Berichtsjahr 2018 wurde Gelsenkirchen ein Kontingent von 4 Familienzentren zugewiesen. Insgesamt konnten am Jahresende 52 Tageseinrichtungen für Kinder in Gelsenkirchen ausgewiesen werden, von denen 30 Familienzentren von GeKita betrieben wurden.



Seit Anfang 2017 nimmt GeKita mit insgesamt elf Einrichtungen am Modellprojekt „Teilhabechancen für Kinder mit einer drohenden Behinderung verbessern – Kooperation von Frühförderstellen und Kita stärken“ der Freien Wohlfahrtspflege teil. Das Projekt hat das Ziel, die Kooperation zwischen Kindertageseinrichtungen und Frühförderstellen für Kinder mit Behinderung zu optimieren und trägerübergreifend für die Kommune zu vereinheitlichen. Das Modellprojekt wird bis 2020 fortgeführt.

Im Berichtsjahr konnte die gemeinsame Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung in Trägerschaft von GeKita weiter ausgebaut werden. Mit dem Ausbau der integrativen Erziehung vollzog sich ein weiterer Schritt zur Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen.

Die interkulturelle Erziehung nimmt in den Tageseinrichtungen und Familienzentren nach wie vor einen hohen Stellenwert ein und wird als Aufgabe des gesamten Teams verstanden. Im Berichtsjahr waren dies vornehmlich Kinder aus Osteuropa, die zu integrieren waren.

Nach erfolgreicher Antragstellung durch GeKita wurde erstmalig ein frühkindliches Bildungsprojekt mit einem Fördervolumen von rd. 1,9 Mio. € durch die RAG-Stiftung gefördert. Auf der Grundlage des Monheimer Modells „Mo.Ki – Monheim für Kinder“ ist vorgesehen, benachteiligte Kinder möglichst früh zu fördern und Chancengleichheit zu ermöglichen.

## Ausblick

Es bleibt abzuwarten, wie sich die KiBiz-Novellierung zum Kindergartenjahr 2020/2021 tatsächlich auswirkt. Es wird davon ausgegangen, dass ein weiteres beitragsfreies Jahr mit pauschalierem Ausgleich durch das Land für GeKita finanzielle Vorteile bringt. Allerdings wird durch die Anhebung der Pauschalen zur auskömmlichen Finanzierung das Gesamtfinanzierungsvolumen für die Kindertagesbetreuung, sowohl bei den kommunalen als auch den freien Trägern, erheblich ansteigen. Der kommunale Anteil an diesen Kosten wird erheblich höher sein, als die Mehreinnahmen durch die Entlastung bei der Trägeranteilsabsenkung.

Auch im Jahr 2019 führte GeKita den begonnenen Prozess der Weiterentwicklung der Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren fort. Die gemeinsame Erziehung behinderter und nicht behinderter Kinder wurde weiter ausgebaut. Ebenso vorangetrieben wurde die integrative Förderung von Kindern aus sozial schwierigen Verhältnissen. Im Zuge des Handlungskonzeptes der Stadt Gelsenkirchen „Zuwanderung im Rahmen der EU-Osterweiterungen: Bulgarien und Rumänien“ wurden für die Familien, die nach Gelsenkirchen kommen, Hilfsmaßnahmen umgesetzt und eine Willkommenskultur gepflegt. Ein weiterer Rückzug der konfessionellen Träger konnte zumindest bis zum 31.07.2020 durch die Vereinbarung von freiwilligen Übernahmen von Trägeranteilen abgewandt werden.

Seit Mitte März 2020 mussten die Kindertagesstätten mit Ausnahme der Notbetriebe aufgrund der Corona-Pandemie schließen. Dies führt dazu, dass die Elternbeiträge für die Monate April und Mai an die Eltern erstattet werden. Das Land hat die Übernahme des 50 %igen Ausfallbetrages angekündigt.





---

## Verein

**Mitgliederversammlung:**

In der Übersicht ist das Datum des Feststellungsbeschlusses der zu Grunde liegenden Jahresrechnung dargestellt.

**Kuratorium:**

Die Nennung der Mitglieder spiegelt den Stand zum Bilanzstichtag (31.12.) des Jahresabschlusses des Vereins wider.

**Vorstand:**

Die Angabe der Mitglieder des Vorstandes bezieht sich auf den aktuellen Stand zur Drucklegung des Beteiligungsberichtes.



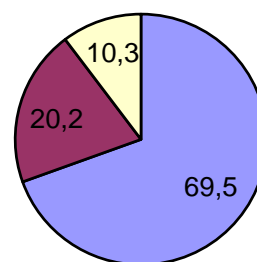




## Neue Philharmonie Westfalen e.V. (NPW)

Castroper Straße 12 c (Im Depot)  
45665 Recklinghausen

Träger des Vereins *	%
Stadt	69,5
Stadt Recklinghausen	20,2
Kreis Unna	10,3
	100,0



\* Zuschussquote im Jahr 2018

### Ziel des Vereins / Öffentlicher Zweck

Zweck des 1996 im Rahmen des Zusammenschlusses des Philharmonischen Orchesters der Stadt Gelsenkirchen und des Westfälischen Sinfonieorchesters gegründeten Vereins ist nach § 2 der Satzung, vornehmlich in Städten, Gemeinden und Gemeindeverbänden ohne eigenes Orchester künstlerisch hochstehende Konzerte zu veranstalten, sowie Jugend-, Schul- und Chormusik zu pflegen. Er unterhält aus diesem Grunde ein Sinfonieorchester.

Das Orchester bespielt u. a. satzungsgemäß das Musiktheater im Revier in Gelsenkirchen für 160 Aufführungen (einschließlich acht Neuproduktionen) und mindestens 18 sinfonische Konzerte pro Saison. Der Verein ist selbstlos tätig. Er verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.



## Organe der Gesellschaft

		Wechsel	Aufwandsent- schädigungen/ Sitzungsgelder bzw. Bezüge p. a. in €*
<b>Mitglieder- versammlung</b>	Jürgen Sauerland (Stadt GE), 01.10.2019		
<b>Kuratorium</b> Stand: 31.12.2018	Mitglieder: David Peters (StV GE) Annette Berg (Stadt GE)  Stellv. Mitglieder: Lukas Günther (StV GE) Luidger Wolterhoff (Stadt GE)		
<b>Vorstand</b>	Geschäftsführender Vorsitzender des Vorstandes: Christoph Tesche (Bm Stadt RE) Stellvertretende Vorsitzende des Vorstandes: Frank Baranowski (OB Stadt GE) Michael Makiolla (Landrat Kreis Unna)		

\* Es werden keine Vergütungen gezahlt.



<b>Unternehmenskennzahlen</b>	<b>2017 T€</b>	<b>2017 T€</b>	<b>2016 T€</b>
<b>Vermögens-/Schuldenposten</b>			
Anlagevermögen	1.513	1.582	1.618
Umlaufvermögen	1.019	530	565
Eigenkapital (zzgl. Sonderposten)	1.201	1.195	1.194
Fremdkapital	1.331	921	983
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.532</b>	<b>2.123</b>	<b>2.187</b>

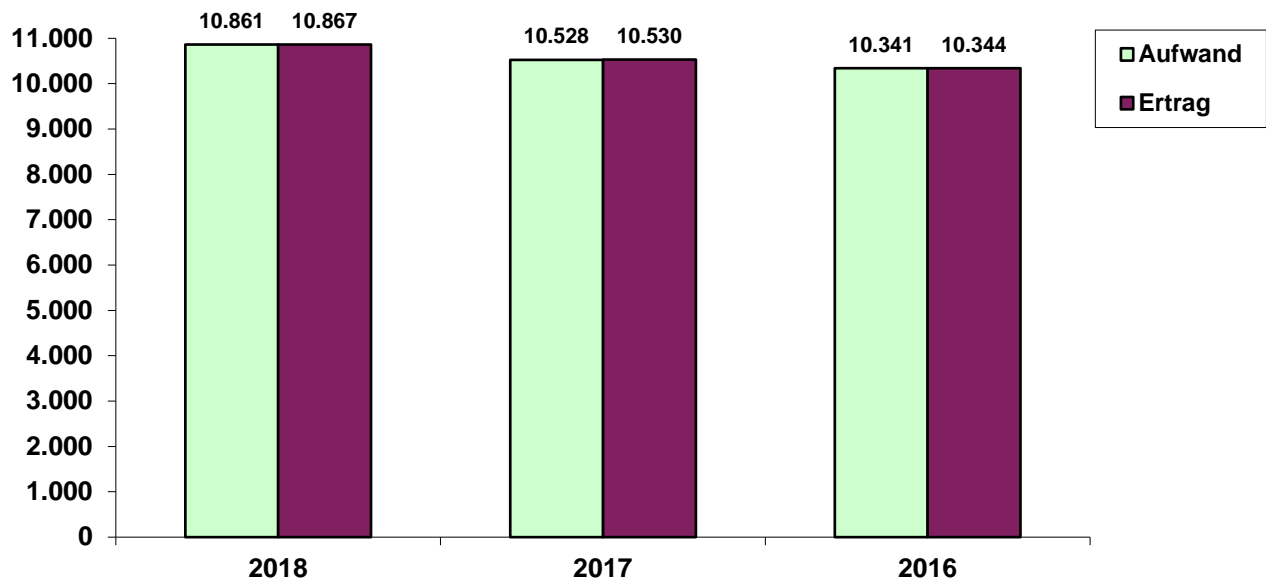
<b>Jahresrechnung</b>			
Umsatzerlöse	1.388	1.621	1.284
Zuschüsse, Beiträge, Spenden, Bestandsveränderungen	9.486	8.902	9.059
Personalaufwand	-9.799	-9.526	-9.351
Abschreibungen	-147	-132	-138
Sachaufwand	-981	-868	-849
Außerordentliches Ergebnis	8	0	-1
Finanzergebnis (Saldo)	0	-2	-2
<b>Jahresergebnis</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>3</b>

<b>Umsatzerlöse</b>			
Konzerthonorare für fremdverkaufte Konzerte	1.121	1.033	1.075
Programmverkauf	8	6	7
CD-Produktion	2	1	1

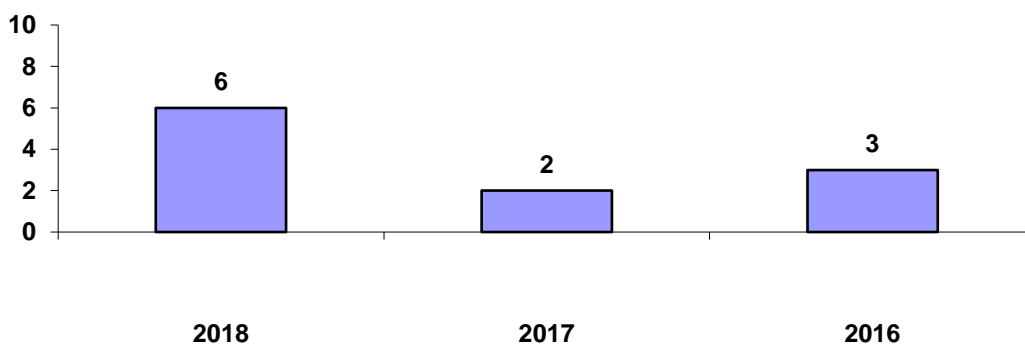
<b>Investitionen</b>	<b>85</b>	<b>93</b>	<b>100</b>
<b>Musikerstellenzahl</b>	<b>114,00</b>	<b>114,00</b>	<b>114,0</b>



Aufwands-/Ertragsstruktur in T€



Jahresergebnisse in T€



## Prüfungsergebnis

Die Jahresrechnung 2018 des Vereins ist vom Referat Rechnungsprüfung der Stadt Gelsenkirchen **nicht beanstandet** worden.



## Finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt im Jahr 2018

PG 2507 - Theater und Orchester

<u>Aufwand</u>	<u>T€</u>
Trägerzuschuss	4.163

## Unternehmensentwicklung

### Lage und Geschäftsentwicklung 2018

Das Geschäftsjahr 2018 schloss für den Verein mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 5.698,12 € ab. Das Ziel der Orchesterleitung, die Einnahmen aus Konzerthonoraren zu steigern, wurde deutlich übertroffen und knüpft an die guten Einnahmen der Vorjahre an. Dennoch war eine (mittelfristig geplante) Anhebung des Trägerzuschusses von Nöten, um die Belastungen aus Tariferhöhungen abzufangen. Dazu kam noch eine leichte Erhöhung der öffentlichen Förderung.

Zum Jahresultimo wies die Bilanz ein Eigenkapital (ohne Sonderposten) von 13.967 € aus. Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten 2018 wurden Rückstellungen in Höhe von 996.400 € gebildet.

### Ausblick

Auch unter Fortgeltung des Haustarifvertrages ist die NPW weiterhin zur strengen Budgetkontrolle gezwungen.

Durch die Gestaltung attraktiver Konzertprogramme, auch für jüngere Besucherschichten, erwartet die Geschäftsführung, der aufgrund der demografischen Entwicklung abnehmenden Besucherzahl bei Konzertveranstaltungen entgegenwirken zu können. Mit Sinfonie-, Chor- oder Kammerkonzerten, mit Programmen für junges Publikum, Konzerten unter freiem Himmel oder Crossover-Abenden in den Trägerstädten soll dieses Ziel erreicht werden.





## Anstalt des öffentlichen Rechts

### **Verwaltungsrat:**

Die Nennung der Mitglieder spiegelt den Stand zum Bilanzstichtag (31.12.) des Jahresabschlusses der Anstalt des Öffentlichen Rechts wider.

### **Vorstand:**

Die Angabe der Mitglieder des Vorstandes bezieht sich auf den aktuellen Stand zur Drucklegung des Beteiligungsberichtes.

### **Transparenzgesetz:**

Durch das Transparenzgesetz ist in § 108 Abs. 1 Nr. 9 GO NRW eine Regelung aufgenommen worden, nach der eine Gemeinde sicherstellen muss, dass bei Unternehmen und Einrichtungen in Privatrechtsform sowie bei entsprechenden Beteiligungen an öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen die Vergütung der Mitglieder des Vorstandes, der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates/Beirates individualisiert veröffentlicht wird.

Anknüpfungspunkt für eine Veröffentlichung ist der jeweilige Jahresabschluss, wobei eine Durchsetzbarkeit bei bestehenden Verträgen nicht möglich ist. Sofern kein Einvernehmen mit den Betroffenen erzielt werden konnte, dürfen die Beträge nicht veröffentlicht werden.





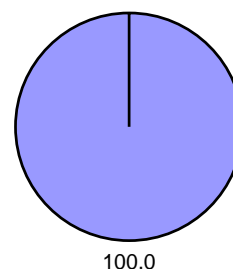


## Stadt-Sparkasse Gelsenkirchen (Sparkasse Gelsenkirchen)

Neumarkt 2

45879 Gelsenkirchen

	T€	%
Eigenkapital der Sparkasse	234.819	100,0



Träger der Sparkasse ist die Stadt Gelsenkirchen.

### Ziel der Gesellschaft / Öffentlicher Zweck

Das Sparkassengesetz Nordrhein-Westfalens in der Fassung vom 01.07.2014 nennt in § 2 den Zweck und den öffentlichen Auftrag der 1869 gegründeten Anstalt des öffentlichen Rechts:

- (1) Die Sparkassen haben die Aufgabe, der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere des Geschäftsgebietes und ihres Trägers zu dienen.
- (2) Die Sparkassen stärken den Wettbewerb im Kreditgewerbe. Sie fördern die finanzielle Eigenvorsorge und Selbstverantwortung vornehmlich bei der Jugend, aber auch in allen sonstigen Altersgruppen und Strukturen der Bevölkerung. Sie versorgen im Kreditgeschäft vorwiegend den Mittelstand sowie die wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungskreise. Die Sparkassen tragen zur Finanzierung der Schuldnerberatung in Verbraucher- oder Schuldnerberatungsstellen bei.
- (3) Die Sparkassen führen ihre Geschäfte nach kaufmännischen Grundsätzen unter Beachtung ihres öffentlichen Auftrags. Gewinnerzielung ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes.
- (4) Die Sparkassen dürfen im Rahmen dieses Gesetzes und den nach diesem Gesetz erlassenen Begleitvorschriften alle banküblichen Geschäfte betreiben.



## Organe der Gesellschaft

	Wechsel	Aufwandsent- schädigungen/ Sitzungsgelder bzw. Bezüge p. a. in €
<b>Verwaltungsrat</b> Stand: 31.12.2018	Vorsitzendes Mitglied: Frank Baranowski (OB Stadt GE)	8.100,00
	Erstes stellv. vorsitzendes Mitglied: Dr. Klaus Haertel (StV GE)	3.900,00
	Zweites stellv. vorsitzendes Mitglied: Wolfgang Heinberg (StV GE)	4.100,00
	Axel Barton (StV GE)	2.300,00
	Lutz Dworzak (StV GE)	3.900,00
	Jürgen Hansen (StV GE)	1.900,00
	Kevin Gareth Hauer (StV GE)	1.600,00
	Silke Ossowski (StV GE)	1.800,00
	Peter Tertocha (StV GE)	4.100,00
	Dr. Christina Totzeck (StV GE)	1.800,00
	Personalvertreter: Sandra Bartrow	3.700,00
	Thomas Czaykowski	4.100,00
	Ursula Groneberg	1.800,00
	Christoph Meermann	1.800,00
	Dirk Friese	1.700,00
<b>Vorstand</b>	Vorsitzender: Bernhard Lukas	397.300,00
	Mitglied: Stephanie Olbering	340.300,00
	Michael Klotz	327.400,00



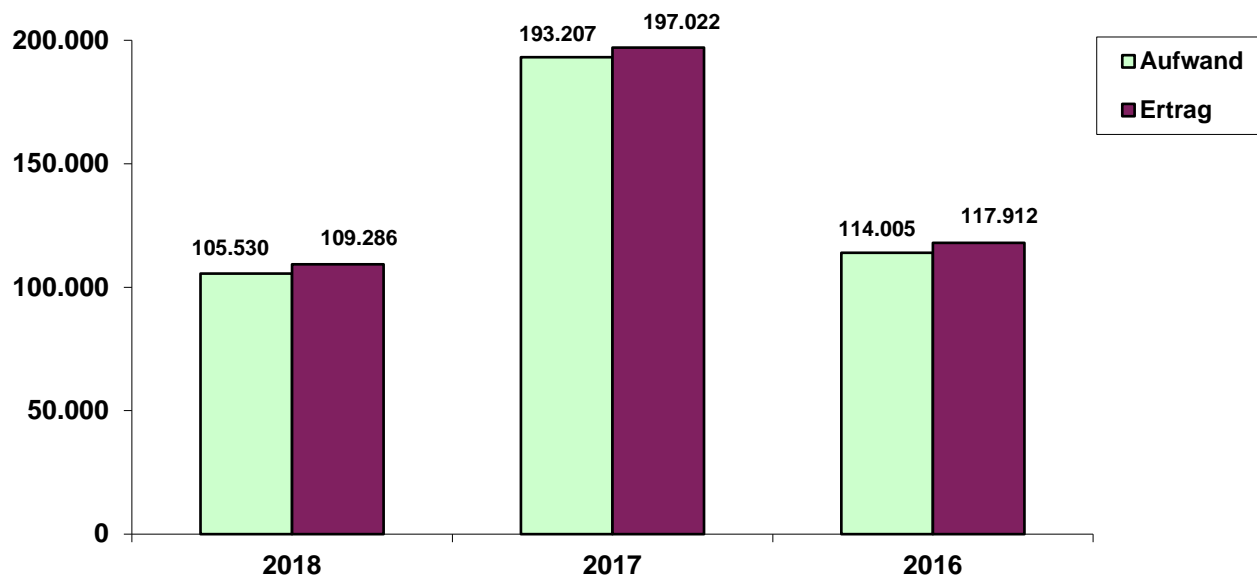
	2018 T€	2017 T€	2016 T€
<b>Bilanz</b>			
<b>AKTIVSEITE</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>			
1. Barreserven	177.995	160.222	62.142
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel	0	0	0
3. Forderungen an Kreditinstitute	65.547	58.294	72.731
4. Forderungen an Kunden	1.881.369	1.865.441	1.835.938
5. Schuldverschreibungen, andere festverzinsliche Wertpapiere	487.158	468.291	514.185
6. Aktien, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	529.809	500.666	467.736
7. Beteiligungen	75.697	73.165	71.121
8. Anteile an verbundenen Unternehmen	126	126	126
9. Treuhandvermögen	840	1.279	1.627
10. Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	22.105	22.424	24.513
11. Sonstige Vermögensgegenstände	6.406	6.916	4.295
12. Rechnungsabgrenzungsposten	283	311	422
	<b>3.247.345</b>	<b>3.157.136</b>	<b>3.054.835</b>
<b>PASSIVSEITE</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	206.304	180.153	226.964
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.575.161	2.519.305	2.470.761
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	5.021
4. Treuhandverbindlichkeiten	840	1.279	1.627
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.385	1.602	1.272
6. Rechnungsabgrenzungsposten	257	333	523
7. Rückstellungen	49.517	47.156	39.090
8. Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0
9. Fonds für allgemeine Bankrisiken	174.059	173.243	78.707
10. Eigenkapital	234.819	234.065	230.849
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.247.345</b>	<b>3.157.136</b>	<b>3.054.835</b>
Eventualverbindlichkeiten	90.388	43.605	48.908
Andere Verpflichtungen	139.358	87.756	118.061



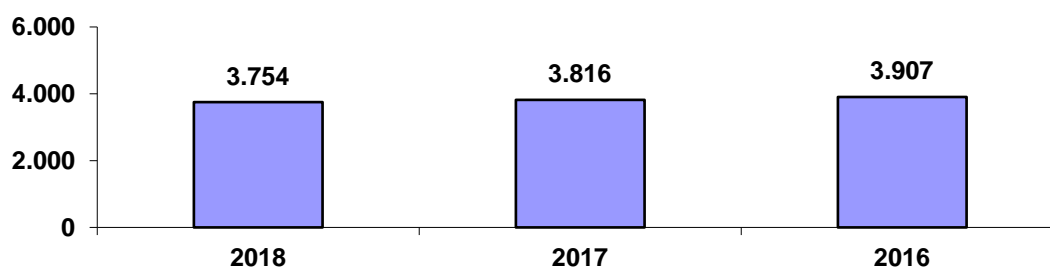
	2018 T€	2017 T€	2016 T€
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
1. Zinserträge	66.163	72.226	78.745
2. Zinsaufwendungen	-15.038	-16.960	-20.344
3. Laufende Erträge	12.798	12.516	14.497
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Abführungsverträge	678	519	905
5. Provisionserträge	23.422	22.260	20.095
6. Provisionsaufwendungen	-2.248	-1.153	-1.029
7. Nettoertrag/-aufwand aus Finanzgeschäften	0	0	0
8. Sonstige betriebliche Erträge	6.225	6.435	3.670
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0	0	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-60.249	-58.895	-59.285
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-2.437	-2.278	-2.264
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.818	-7.900	-7.286
13. Abschreibungen/Wertberichtigungen auf Forderungen/ bestimmte Wertpapiere, Zuführungen zu Rückstellungen	-9.293	0	-2.200
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren/Auflösung von Rückstellungen	0	83.066	0
15. Abschreibungen/Wertberichtigungen auf Beteiligungen	-2.023	-595	-4.368
16. Zuschreibungen/Wertberichtigungen auf Beteiligungen	0	0	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-5	-27	-8
18. Zuführungen zum Fonds für allgem. Bankrisiken	-816	-94.536	-15.700
19. Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0
<b>20. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>	<b>11.358</b>	<b>14.678</b>	<b>5.426</b>
21. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-7.360	-10.615	-1.269
22. Sonstige Steuern	-245	-248	-251
<b>23. Jahresüberschuss</b>	<b>3.754</b>	<b>3.816</b>	<b>3.907</b>
24. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
25. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	0	0	0
26. Einstellungen in Gewinnrücklagen	0	0	0
<b>27. Bilanzgewinn</b>	<b>3.754</b>	<b>3.816</b>	<b>3.907</b>
<b>Kennzahlen</b>			
Investitionen in T€	2.200	655	1.925
Mitarbeiter	757	777	790



Aufwands-/Ertragsstruktur in T€



Jahresergebnisse in T€



## Prüfungsergebnis

Der Jahresabschluss 2018 wurde vom Westfälisch-Lippischen Sparkassen- und Giroverband Münster geprüft und mit dem **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** versehen.



### Finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt im Jahr 2018

PG 6101 - Zentrale Finanzwirtschaft

<u>Ertrag</u>	<u>T€</u>
Sonstige Erträge	0

## Unternehmensentwicklung

### Lage und Geschäftsentwicklung 2018

Die im Jahr 2018 zugesagten Kredite lagen über dem Niveau des Vorjahres. Das Volumen erhöhte sich um 29,3 % auf 323,7 Mio. €. Der Anstieg ist insbesondere auf Unternehmen und Selbstständige zurückzuführen.

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Jahr 2018 um 90,2 Mio. € auf 3.247,3 Mio. €. Dieser Zuwachs basiert insbesondere auf das Kundengeschäft.

Durch die Zuführung des Bilanzgewinns des Jahres 2017 erhöhten sich die zum 31.12.2018 ausgewiesenen Gewinnrücklagen. Insgesamt verfügt die Sparkasse über Gewinnrücklagen in Höhe von 231,1 Mio. €. Zum Kernkapital zählt weiterhin ein Fonds für allgemeine Bankrisiken in Höhe von 174,1 Mio. €. Die neuen Regeln für das Eigenkapital, die Erweiterung der Risikobetrachtung, den Kapitalpuffer, die Leverage-Ratio (Verschuldungskennziffer), Liquiditätsregeln sowie für das Meldewesen finden seit dem 01.01.2014 Anwendung.

Der Jahresüberschuss lag mit rd. 3,75 Mio. € um rd. 0,6 Mio. € unter dem Vorjahresergebnis.

Die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse Gelsenkirchen war im Geschäftsjahr 2018 jederzeit auf Grund einer angemessenen Liquiditätshaltung gegeben. Zur Erfüllung der Mindestreservevorschriften nach § 11 KWG wurden entsprechende Guthaben bei der Deutschen Bundesbank unterhalten. Zudem steht bei der Helaba eine Liquiditätskreditlinie zur Verfügung, die teilweise in Anspruch genommen wurde.

Die Sparkasse Gelsenkirchen betrieb im Jahre 2018 neben der Hauptstelle 22 Geschäftsstellen. Weiterhin verfügt das Unternehmen über 10 Automatenstellen sowie Geldausgabeautomaten an weiteren 7 Standorten.

### Ausblick

Aufgrund der regulatorischen Verschärfungen für die Finanzwirtschaft (Vereinheitlichung der Einlagensicherung, Basel III-Regelungen) können sich Belastungen auf die Ergebnis- und Kapitalentwicklung der Sparkasse ergeben. Trotz dieser weiterhin schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen hat sich die Sparkasse zum Ziel gesetzt, eine komfortable Kernkapitalquote auszuweisen. Für 2019 wird mit einem Jahresüberschuss unter dem Vorjahresniveau gerechnet.



## Erläuterung zu den im Beteiligungsbericht dargestellten Kennzahlen

### Vermögensstruktur

$$\text{Anlagenintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$$

Zur Beurteilung des Umfangs des in einem Unternehmen langfristig gebundenen Vermögens wird die Kennzahl Anlagenintensität herangezogen. Niedriges Anlagevermögen ist i. d. R. ein Kennzeichen für betriebliche Flexibilität.

$$\text{Investitionsquote} = \frac{\text{Zugänge beim Sachanlagevermögen} \times 100}{\text{Netto-Sachanlagevermögen am Anfang der Periode}}$$

Als Kennzahl zur Investitionspolitik spiegelt die Investitionsquote die Investitionsneigung des Unternehmens wider. Die Investitionsquote wird als Maß für die Zukunftsvorsorge angesehen. Da Investitionen in das Sachanlagevermögen häufig nicht kontinuierlich, sondern in Schüben erfolgen, sollte die Investitionsquote im Zeitablauf betrachtet werden.

$$\text{Investitionsdeckung} = \frac{\text{Abschreibungen auf Sachanlagen} \times 100}{\text{Zugänge auf Sacheinlagen}}$$

Die Investitionsdeckung zeigt, inwieweit wirkliches Wachstum eines Unternehmens gegeben ist. Sie verdeutlicht, ob und in welchem Umfang Anlagenzugänge aus den Abschreibungen finanziert wurden. Beträgt die Investitionsdeckung mehr als 100 %, dann wurden die Abschreibungen nicht vollständig reinvestiert.

$$\text{Abschreibungsquote} = \frac{\text{Abschreibungen auf Sachanlagen} \times 100}{\text{Endbestand an Sacheinlagen}}$$

Die Abschreibungsquote kann bei Betrachtung mehrerer aufeinander folgender Perioden verdeutlichen, ob bei steigender Quote, stille Reserven zu Lasten des Gewinns gebildet werden oder, bei sinkender Quote, zugunsten des Gewinns aufgelöst werden.

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Das zentrale Untersuchungsobjekt der Kapitalstrukturanalyse bildet die Eigenkapitalausstattung eines Unternehmens. Die Eigenkapitalquote drückt die Beziehung zwischen Eigenkapital und Gesamtkapital aus. Sie soll den Interessierten über die Verlustabsorptionsfähigkeit des Unternehmens informieren. Rechnungsabgrenzungsposten wurden nicht abgezogen.

$$\text{Fremdkapitalquote} = \frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$





Die Fremdkapitalquote oder der Anspannungskoeffizient gibt den relativen Anteil des Fremdkapitals an der Gesamtsumme des Kapitals an. Rechnungsabgrenzungsposten wurden nicht abgezogen.

### Finanzstruktur

$$\text{Liquidität 1. Grades} = \frac{\text{Zahlungsmittelbestand} \times 100}{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}}$$

Die bestandsorientierte Liquiditätsanalyse beruht auf einer Gegenüberstellung der greifbaren Zahlungsmittel und den kurzfristigen Verbindlichkeiten. Je größer der ermittelte Prozentsatz, umso günstiger ist es mit der Liquidität bestellt.

$$\text{Cash flow 1} = \frac{\text{Jahresergebnis} + \text{Abschreibungen} - \text{Zuschreibungen}}$$

Der Cash flow wird aus den Zahlen des Jahresabschlusses abgeleitet und ist ein Indikator für die Finanzkraft des Unternehmens und dokumentiert den Überschuss der zur (Innen-) Finanzierung von Investition, zur Rückzahlung von Verbindlichkeiten etc. zur Verfügung steht.

### Erfolgsstruktur und Rentabilität

$$\text{Personalkostenintensität} = \frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Gesamtaufwand}}$$

Die Kennzahl Personalkostenintensität oder auch Personalaufwandsquote legt den Anteil des Personalaufwandes am Gesamtaufwand offen.

$$\text{Abschreibungsintensität} = \frac{\text{Abschreibungen (ohne Finanzanlagen)} \times 100}{\text{Gesamtaufwand}}$$

Diese Kennzahl kann ein Maßstab für die Wirtschaftlichkeit des eingesetzten Sachanlagevermögens sein. Allerdings wird die Aussagefähigkeit dadurch eingeschränkt, dass der Abschreibungsaufwand durch bilanzpolitische Maßnahmen beeinflussbar ist.

$$\text{Umsatz je Beschäftigten} = \frac{\text{Umsatz}}{\text{Beschäftigte}}$$



---

Der Quotient bringt zum Ausdruck, welche Umsatzleistung auf einen Mitarbeiter entfällt. Die Verfolgung dieser Kennzahl im Zeitablauf ist insbesondere zur Beurteilung der Ausschöpfung von Rationalisierungspotentialen von Bedeutung. Auszubildende werden bei der Berechnung nicht einbezogen.

$$\text{Eigenkapitalrentabilität} = \frac{\text{Gewinn} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$$

Die Kennzahl Eigenkapitalrentabilität setzt den Jahresüberschuss in Beziehung zum Eigenkapital und bringt somit die Verzinsung des von den Anteilseignern investierten Kapitals zum Ausdruck. Die Entwicklung der Eigenkapitalrentabilität ist für die Beurteilung der Unternehmen bezüglich ihrer Fähigkeit Gewinne zu erzielen, zu investieren und Risiken zu tragen von wesentlicher Bedeutung.

$$\text{Umsatzrentabilität} = \frac{\text{Gewinn} \times 100}{\text{Umsatz}}$$

Die Umsatzrentabilität oder Umsatzgewinnrate wird ermittelt, indem der Gewinn dem Umsatz gegenübergestellt wird.

#### Beschäftigtenzahlen

Hier werden in der Regel die Anzahl der durchschnittlich Beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer des Geschäftsjahres, einschließlich Ausbildungskräfte, abgebildet.





## Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen - GO NRW - in der Fassung vom 14.07.1994, zuletzt geändert durch Gesetz vom 11.04.2019

### 11. Teil: Wirtschaftliche Betätigung und nichtwirtschaftliche Betätigung

#### § 107

##### Zulässigkeit wirtschaftlicher Betätigung

(1) Die Gemeinde darf sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn

1. ein dringender öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in angemessenem Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der Energieversorgung, der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen der dringende öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht ebenso gut und wirtschaftlich erfüllt werden kann.

Das Betreiben eines Telekommunikationsnetzes umfasst nicht den Vertrieb und/oder die Installation von Endgeräten von Telekommunikationsanlagen. Als wirtschaftliche Betätigung ist der Betrieb von Unternehmen zu verstehen, die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte.

(2) Als wirtschaftliche Betätigung im Sinne dieses Abschnitts gilt nicht der Betrieb von

1. Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
2. öffentlichen Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, insbesondere Einrichtungen auf den Gebieten
  - Erziehung, Bildung oder Kultur (Schulen, Volkshochschulen, Tageseinrichtungen für Kinder und sonstige Einrichtungen der Jugendhilfe, Bibliotheken, Museen, Ausstellungen, Opern, Theater, Kinos, Bühnen, Orchester, Stadthallen, Begegnungstätten),
  - Sport oder Erholung (Sportanlagen, zoologische und botanische Gärten, Wald-, Park- und Gartenanlagen, Herbergen, Erholungsheime, Bäder, Einrichtungen zur Veranstaltung von Volksfesten),
  - Gesundheits- oder Sozialwesen (Krankenhäuser, Bestattungseinrichtungen, Sanatorien, Kurparks, Senioren- und Behindertenheime, Frauenhäuser, soziale und medizinische Beratungsstellen),

3. Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen,
4. Einrichtungen des Umweltschutzes, insbesondere der Abfallentsorgung oder Abwasserbeseitigung sowie des Messe- und Ausstellungswesens,
5. Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen.

Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden. Das Innenministerium kann durch Rechtsverordnung bestimmen, dass Einrichtungen, die nach Art und Umfang eine selbständige Betriebsführung erfordern, ganz oder teilweise nach den für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften zu führen sind; hierbei können auch Regelungen getroffen werden, die von einzelnen der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften abweichen.

(3) Die wirtschaftliche Betätigung außerhalb des Gemeindegebiets ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 vorliegen und die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt sind. Die Aufnahme einer wirtschaftlichen Betätigung auf ausländischen Märkten ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 vorliegen. Die Aufnahme einer solchen Betätigung bedarf der Genehmigung.

(4) Die nichtwirtschaftliche Betätigung außerhalb des Gemeindegebiets ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 vorliegen und die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt sind. Diese Voraussetzungen gelten bei in den Krankenhausplan des Landes aufgenommenen Krankenhäusern als erfüllt. Die Aufnahme einer nichtwirtschaftlichen Betätigung auf ausländischen Märkten ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 vorliegen. Die Aufnahme einer solchen Betätigung bedarf der Genehmigung.

(5) Vor der Entscheidung über die Gründung von bzw. die unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an Unternehmen im Sinne des Absatzes 1 ist der Rat auf der Grundlage einer Marktanalyse über die Chancen und Risiken des beabsichtigten wirtschaftlichen Engagements und über die Auswirkungen auf das Handwerk



und die mittelständische Wirtschaft zu unterrichten. Den örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel und der für die Beschäftigten der jeweiligen Branche handelnden Gewerkschaften ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu den Marktanalysen zu geben.

(6) Bankunternehmen darf die Gemeinde nicht errichten, übernehmen oder betreiben.

(7) Für das öffentliche Sparkassenwesen gelten die dafür erlassenen besonderen Vorschriften.

### § 107a

#### Zulässigkeit energiewirtschaftlicher Betätigung

(1) Die wirtschaftliche Betätigung in den Bereichen der Strom-, Gas- und Wärmeversorgung dient einem öffentlichen Zweck und ist zulässig, wenn sie nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht.

(2) Mit den Bereichen Strom-, Gas- und Wärmeversorgung unmittelbar verbundene Dienstleistungen sind zulässig, wenn sie den Hauptzweck fördern. Die Gemeinde stellt sicher, dass bei der Erbringung dieser Dienstleistungen die Belange kleinerer Unternehmen, insbesondere des Handwerks, berücksichtigt werden.

(3) Die Aufnahme einer überörtlichen energiewirtschaftlichen Betätigung ist zulässig, wenn die Voraussetzung des Absatzes 1 vorliegt und die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt sind. Bei der Versorgung mit Strom und Gas gelten nur die Interessen als berechtigt, die nach den Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes eine Einschränkung des Wettbewerbs zulassen. Die Aufnahme einer energiewirtschaftlichen Betätigung auf ausländischen Märkten ist zulässig, wenn die Voraussetzung des Absatzes 1 vorliegt. Die Aufnahme einer solchen Betätigung bedarf der Genehmigung.

(4) Vor der Entscheidung über die Gründung von bzw. die unmittelbare Beteiligung an Unternehmen im Sinne des Absatzes 1 ist der Rat über die Chancen und Risiken des beabsichtigten wirtschaftlichen Engagements zu unterrichten. Den örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel und der für die Beschäftigten der jeweiligen Branche handelnden Gewerkschaften ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben, sofern die Entscheidung die Erbringung verbundener Dienstleistungen betrifft.

### § 108

#### Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts

(1) Die Gemeinde darf Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn

1. bei Unternehmen (§ 107 Abs. 1) die Voraussetzungen des § 107 Abs. 1 Satz 1 gegeben sind,
2. bei Einrichtungen (§ 107 Abs. 2) die Voraussetzungen des § 8 Abs. 1 gegeben sind und ein wichtiges Interesse der Gemeinde an der Gründung oder der Beteiligung vorliegt,
3. eine Rechtsform gewählt wird, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt,
4. die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde in einem angemessenen Verhältnis zu ihrer Leistungsfähigkeit steht,
5. die Gemeinde sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet,
6. die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere in einem Überwachungsorgan, erhält und dieser durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder in anderer Weise gesichert wird,
7. das Unternehmen oder die Einrichtung durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut auf den öffentlichen Zweck ausgerichtet wird,
8. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, aufgrund des Gesellschaftsvertrages oder der Satzung in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und ebenso oder in entsprechender Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften geprüft werden.
9. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform, vorbehaltlich weitergehender oder entgegenstehender gesetzlicher Vorschriften, durch Gesellschaftsvertrag oder Satzung gewährleistet ist, dass die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge im Sinne des § 285 Nummer 9 des Handelsgesetzbuches der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates, des Beirates oder einer ähnlichen Einrichtung im Anhang zum Jahresabschluss jeweils für jede Personengruppe sowie zusätzliche unter Namensnennung die Bezüge jedes einzelnen Mitglieds dieser Personengruppe unter Ausgliederung nach Komponenten im Sinne des § 285 Nummer 9 Buchstabe a des Handelsgesetzbuches angegeben werden. Die individualisierte Ausweisungspflicht gilt auch für:
  - a) Leistungen, die den genannten Mitgliedern für den Fall einer vorzeitigen Beendigung ihrer Tätigkeit zugesagt worden sind,
  - b) Leistungen, die den genannten Mitgliedern für den Fall der regulären Beendigung ihrer Tätigkeit zugesagt worden sind, mit ihrem Barwert sowie den von der Gesellschaft während des Geschäftsjahres hierfür aufgewandten oder zurückgestellten Betrag,
  - c) während des Geschäftsjahres vereinbarte Änderungen dieser Zusagen und



d) Leistungen, die einem früheren Mitglied, das seine Tätigkeit im Laufe des Geschäftsjahres beendet hat, in diesem Zusammenhang zugesagt und im Laufe des Geschäftsjahres gewährt worden sind.

Eine Gewährleistung für die individualisierte Ausweisung von Bezügen und Leistungszusagen ist im Falle der Beteiligung an einer bestehenden Gesellschaft auch dann gegeben, wenn in Gesellschaftsvertrag oder Satzung die erstmaligen individualisierte Ausweisung spätestens für das zweite Geschäftsjahr nach Erwerb der Beteiligung festgelegt ist.

10. bei Unternehmen der Telekommunikation einschließlich von Telefondienstleistungen nach § 107 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1b im Gesellschaftsvertrag die unmittelbare oder im Rahmen einer Schachtelbeteiligung die mittelbare Haftung der Gemeinde auf den Anteil der Gemeinde bzw. des kommunalen Unternehmens am Stammkapital beschränkt ist. Zur Wahrnehmung gleicher Wettbewerbschancen darf die Gemeinde für diese Unternehmen weder Kredite nach Maßgabe kommunalwirtschaftlicher Verzugskonditionen in Anspruch nehmen noch Bürgschaften und Sicherheiten i. S. von § 87 leisten.

Die Aufsichtsbehörde kann von den Vorschriften der Nummern 3, 5 und 8 in begründeten Fällen Ausnahmen zulassen. Wird von Satz 1 Nummer 8 eine Ausnahme zugelassen, kann auch von Satz 1 Nummer 9 eine Ausnahme zugelassen werden.

(2) Absatz 1 Satz 1 Nummer 9 gilt für die erstmalige unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an einer Gesellschaft einschließlich der Gründung einer Gesellschaft, wenn den beteiligten Gemeinden oder Gemeindeverbänden alleine oder zusammen oder zusammen mit der Beteiligung des Landes mehr als 50 vom Hundert der Anteile gehören. Bei bestehenden Gesellschaften, an denen Gemeinden oder Gemeindeverbände unmittelbar oder mittelbar alleine oder zusammen oder zusammen mit dem Land mehr als 50 vom Hundert beteiligt sind, trifft die Gemeinden und Gemeindeverbände eine Mitwirkungspflicht zur Anpassung an die Vorgaben des Absatzes 1 Satz 1 Nummer 9. Die Mitwirkungspflicht nach Satz 2 bezieht sich sowohl auf die Anpassung von Gesellschaftsvertrag oder Satzung als auch auf die mit Absatz 1 Satz 1 Nummer 9 verfolgte Zielsetzung der individualisierten Ausweisung der dort genannten Bezüge und Leistungszusagen.

(3) Gehören einer Gemeinde mehr als 50 vom Hundert der Anteile an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in Gesellschaftsform, muss sie darauf hinwirken, dass

1. in sinngemäßer Anwendung der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften
  - a) für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt wird,
  - b) der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde gelegt und der Gemeinde zur Kenntnis gebracht wird,

c) die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Ergebnisses sowie das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts unbeschadet der bestehenden gesetzlichen Offenlegungspflichten öffentlich bekannt gemacht werden und der Jahresabschluss und der Lagebericht bis zur Feststellung des folgenden Jahresabschlusses zur Einsichtnahme verfügbar gehalten werden,

2. in dem Lagebericht oder in Zusammenhang damit zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung Stellung genommen wird,
3. nach den Wirtschaftsgrundsätzen (§ 109) verfahren wird, wenn die Gesellschaft ein Unternehmen betreibt.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung sind dem Haushaltsplan als Anlage beizufügen. Gehört der Gemeinde zusammen mit anderen Gemeinden oder Gemeindeverbänden die Mehrheit der Anteile an einem Unternehmen oder an einer Einrichtung, soll sie auf eine Wirtschaftsführung nach Maßgabe des Satzes 1 Nr. 1 a) und b) sowie Nr. 2 und Nr. 3 hinwirken.

(4) Die Gemeinde darf unbeschadet des Absatzes 1 Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft nur gründen, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

(5) Die Gemeinde darf unbeschadet des Absatzes 1 Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn durch die Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrags sichergestellt ist, dass

1. die Gesellschafterversammlung auch beschließt über
  - a) den Abschluss und die Änderungen von Unternehmensverträgen im Sinne der §§ 291 und 292 Abs. 1 des Aktiengesetzes,
  - b) den Erwerb und die Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen,
  - c) den Wirtschaftsplan, die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses sowie
  - d) die Bestellung und die Abberufung der Geschäftsführer, soweit dies nicht der Gemeinde vorbehalten ist, und

2. der Rat den von der Gemeinde bestellten oder auf Vorschlag der Gemeinde gewählten Mitgliedern des Aufsichtsrats Weisungen erteilen kann, soweit die Bestellung eines Aufsichtsrates gesetzlich nicht vorgeschrieben ist.

(6) Vertreter der Gemeinde in einer Gesellschaft, an der Gemeinden, Gemeindeverbände oder Zweckverbände unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 25 vom Hundert beteiligt sind, dürfen der Gemeinde im Sinne



- a) der Gründung einer anderen Gesellschaft oder einer anderen Vereinigung in einer Rechtsform des privaten Rechts, einer Beteiligung sowie der Erhöhung einer Beteiligung der Gesellschaft an einer anderen Gesellschaft oder einer anderen Vereinigung in einer Rechtsform des privaten Rechts nur zustimmen, wenn
- die vorherige Entscheidung des Rates vorliegt,
  - für die Gemeinde selbst die Beteiligungsvoraussetzungen vorliegen und
  - sowohl die Haftung der gründenden Gesellschaft als auch die Haftung der zu gründenden Gesellschaft oder Vereinigung durch ihre Rechtsform auf einen bestimmten Betrag begrenzt sind oder
  - sowohl die Haftung der sich beteiligenden Gesellschaft als auch die Haftung der Gesellschaft oder Vereinigung, an der eine Beteiligung erfolgt, durch ihre Rechtsform auf einen bestimmten Betrag begrenzt sind;
- b) einem Beschluss der Gesellschaft zu einer wesentlichen Änderung des Gesellschaftszwecks oder sonstiger wesentlicher Änderungen des Gesellschaftsvertrages nur nach vorheriger Entscheidung des Rates zustimmen.

In den Fällen von Satz 1 Buchstabe a) gilt Absatz 1 Satz 2 und 3 entsprechend. Als Vertreter der Gemeinde im Sinne von Satz 1 gelten auch Geschäftsführer, Vorstandsmitglieder und Mitglieder von sonstigen Organen und ähnlichen Gremien der Gesellschaft, die von der Gemeinde oder auf ihre Veranlassung oder ihren Vorschlag in das Organ oder Gremium entsandt oder gewählt worden sind. Beruht die Entsendung oder Wahl auf der Veranlassung oder dem Vorschlag mehrerer Gemeinden, Gemeindeverbände oder Zweckverbände, so bedarf es der Entscheidung nur des Organs, auf das sich die beteiligten Gemeinden und Gemeindeverbände oder Zweckverbände geeinigt haben. Die Sätze 1 bis 4 gelten nicht, soweit ihnen zwingende Vorschriften des Gesellschaftsrechts entgegenstehen.

(7) Die Gemeinde kann einen einzelnen Gesellschaftsanteil an einer eingetragenen Kreditgenossenschaft erwerben, wenn eine Nachschusspflicht ausgeschlossen oder die Haftungssumme auf einen bestimmten Betrag beschränkt ist.

## § 108a

### **Arbeitnehmermitbestimmung in fakultativen Aufsichtsräten**

(1) Soweit im Gesellschaftsvertrag eines Unternehmens (§ 107 Absatz 1, § 107a Absatz 1) oder einer Einrichtung (§ 107 Absatz 2) in Privatrechtsform, an der die Gemeinde unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 50 Prozent der Anteile beteiligt ist, ein fakultativer Aufsichtsrat vorgesehen ist, können diesem Arbeitnehmervertreter angehören. Arbeitnehmervertreter können von der Gemeinde in den fakultativen Aufsichtsrat entsandt werden, wenn diese mehr als zwei Aufsichtsratsmandate besetzt. In diesem Fall ist ein angemessener Einfluss

des § 108 Absatz 1 Satz 1 Nummer 6 gegeben, wenn bei mehr als zwei von der Gemeinde in den Aufsichtsrat zu entsendenden Vertretern nicht mehr als ein Drittel der auf die Gemeinde entfallenden Aufsichtsratsmandate durch Arbeitnehmervertreter des Unternehmens oder der Einrichtung nach Maßgabe der folgenden Absätze besetzt werden.

(2) Wird ein Aufsichtsratsmandat oder werden zwei Aufsichtsratsmandate mit Arbeitnehmervertretern besetzt, so müssen diese als Arbeitnehmer im Unternehmen oder in der Einrichtung beschäftigt sein. Werden mehr als zwei Aufsichtsratsmandate mit Arbeitnehmervertretern besetzt, so müssen mindestens zwei Aufsichtsratsmandate mit Arbeitnehmern besetzt werden, die im Unternehmen oder in der Einrichtung beschäftigt sind.

(3) Der Rat der Gemeinde bestellt aus einer von den Beschäftigten des Unternehmens oder der Einrichtung gewählten Vorschlagsliste die in den fakultativen Aufsichtsrat zu entsendenden Arbeitnehmervertreter. Die Bestellung bedarf eines Beschlusses der Mehrheit der gesetzlichen Zahl der Mitglieder des Rates. Die Vorschlagsliste muss mindestens die doppelte Zahl der zu entsendenden Arbeitnehmervertreter enthalten. Der Rat hat das Recht, mit der Mehrheit der gesetzlichen Zahl seiner Mitglieder sämtliche Vorschläge der Liste zurückzuweisen und eine Neuwahl zu verlangen. In diesem Fall können die Beschäftigten eine neue Vorschlagsliste wählen; Sätze 1 bis 4 gelten entsprechend. Im Falle einer erneuten Zurückweisung der Vorschläge durch den Rat bleiben die für die Arbeitnehmervertreter vorgesehenen Aufsichtsratsmandate unbesetzt.

(4) § 113 Absatz 1 Satz 2 und 3 sowie § 9 des Drittelbeteiligungsgesetzes vom 18. Mai 2004 (BGBl. I S. 974), das zuletzt durch Artikel 2 Absatz 114 des Gesetzes vom 22. Dezember 2011 (BGBl. I S. 3044) geändert worden ist, gelten für die nach Absatz 3 für den fakultativen Aufsichtsrat vom Rat bestellten Arbeitnehmervertreter entsprechend. Verliert ein vom Rat bestellter Arbeitnehmervertreter, der als Arbeitnehmer im Unternehmen oder in der Einrichtung beschäftigt ist, die Beschäftigteneigenschaft in dem Unternehmen oder der Einrichtung, muss der Rat ihn entsprechend § 113 Absatz 1 Satz 3 aus seinem Amt im fakultativen Aufsichtsrat abberufen.

(5) Zur Wahl der Vorschlagsliste nach Absatz 3 sind alle Beschäftigten des Unternehmens beziehungsweise der Einrichtung wahlberechtigt, die am Tage der Wahl das 18. Lebensjahr vollendet haben. Nicht wahlberechtigt und nicht wählbar sind Geschäftsführer und Vorstände des Unternehmens beziehungsweise der Einrichtung. In die Vorschlagsliste können nur Personen aufgenommen werden, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Im Gesellschaftsvertrag, der Satzung oder dem Organisationsstatut des Unternehmens beziehungsweise der Einrichtung ist die Amtsdauer der Arbeitnehmervertreter zu regeln. Sie soll die regelmäßige Amtsdauer der nach § 113 Absatz 2 Satz 2 neben dem Bürgermeister oder dem von ihm benannten Bediensteten



der Gemeinde in den fakultativen Aufsichtsrat bestellten weiteren Vertreter nicht überschreiten.

(6) Die Wahl der Vorschlagsliste erfolgt auf Grund von Wahlvorschlägen des Betriebsrats und der Beschäftigten. Die Wahlvorschläge der Beschäftigten müssen von mindestens einem Zehntel der Wahlberechtigten, jedoch mindestens von drei Wahlberechtigten unterzeichnet sein. Sieht der Gesellschaftsvertrag des Unternehmens oder der Einrichtung die Stellvertretung eines verhinderten Aufsichtsratsmitglieds vor, kann in jedem Wahlvorschlag zusammen mit jedem Bewerber für diesen ein stellvertretendes Mitglied vorgeschlagen werden. Ein Bewerber kann nicht zugleich als stellvertretendes Mitglied vorgeschlagen werden. Wird ein Bewerber gemäß Absatz 3 als Aufsichtsratsmitglied bestimmt, so ist auch das zusammen mit ihm vorgeschlagene stellvertretende Mitglied bestimmt. Das für Inneres zuständige Ministerium bestimmt durch Rechtsverordnung das Verfahren für die Wahl der Vorschlagsliste, insbesondere die Vorbereitung der Wahl und die Aufstellung der Wählerlisten, die Frist für die Einsichtnahme in die Wählerlisten und die Erhebung von Einsprüchen gegen sie, die Wahlvorschläge und die Frist für ihre Einreichung, das Wahlausschreiben und die Frist für seine Bekanntmachung, die Stimmabgabe, die Feststellung des Wahlergebnisses und die Fristen für seine Bekanntmachung, die Anfechtung der Wahl und die Aufbewahrung der Wahlakten.

(7) Der Bürgermeister teilt dem zur gesetzlichen Vertretung berufenen Organ des Unternehmens oder der Einrichtung die Namen der vom Rat für den Aufsichtsrat bestellten Arbeitnehmervertreter und ihrer im Falle des Absatzes 6 Satz 5 bestimmten stellvertretenden Mitglieder mit. Gleichzeitig informiert er die für den Aufsichtsrat bestellten Arbeitnehmervertreter und die im Falle des Absatzes 6 Satz 5 bestimmten stellvertretenden Mitglieder.

(8) Wird ein Arbeitnehmervertreter von seinem Amt gemäß § 113 Absatz 1 Satz 3 abberufen oder scheidet er aus anderen Gründen aus dem Aufsichtsrat aus, ist gleichzeitig auch das zusammen mit ihm nach Absatz 6 Satz 5 bestimmte stellvertretende Mitglied abberufen oder ausgeschieden. Wird ein stellvertretendes Mitglied von seinem Amt gemäß § 113 Absatz 1 Satz 3 abberufen oder scheidet es aus anderen Gründen als stellvertretendes Mitglied aus dem Aufsichtsrat aus, bleibt die Position des stellvertretenden Mitglieds unbesetzt. Für den abberufenen oder ausgeschiedenen Arbeitnehmervertreter bestellt der Rat mit der Mehrheit der gesetzlichen Zahl seiner Mitglieder aus dem noch nicht in Anspruch genommenen Teil der Vorschlagsliste nach Absatz 3 einen Nachfolger. Kommt eine solche Mehrheit nicht zustande, können die Beschäftigten den noch nicht in Anspruch genommenen Teil der Vorschlagsliste um neue Vorschläge ergänzen. Für die Ergänzung der Vorschlagsliste gelten die Absätze 5 und 6 entsprechend. Kommt auch dann keine Mehrheit der gesetzlichen Zahl der Mitglieder des Rates für die Bestellung eines Nachfolgers zustande, bleibt das Aufsichtsratsmandat unbesetzt.

(9) Die Absätze 1 bis 8 gelten mit folgenden Maßgaben entsprechend in den Fällen, in denen an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in Privatrechtsform zwei oder mehr Gemeinden unmittelbar oder mittelbar mit insgesamt mehr als 50 Prozent der Anteile beteiligt sind:

1. Die Bestellung der in den fakultativen Aufsichtsrat zu entsendenden Arbeitnehmervertreter bedarf übereinstimmender, mit der Mehrheit der gesetzlichen Zahl der Mitglieder zustande gekommener Beschlüsse der Räte mindestens so vieler beteiligter Gemeinden, dass hierdurch insgesamt mehr als die Hälfte der kommunalen Beteiligung an dem Unternehmen oder der Einrichtung repräsentiert wird. Kommen solche übereinstimmenden Beschlüsse nicht oder nicht im erforderlichen Umfang zustande, kann eine neue Vorschlagsliste gewählt werden. Kommen auch hierzu entsprechende übereinstimmende Beschlüsse der beteiligten Räte nicht oder nicht im erforderlichen Umfang zustande, bleiben die für die Arbeitnehmervertreter vorgesehenen Aufsichtsratsmandate unbesetzt.

2. Für die Bestellung eines Nachfolgers im Sinne des Absatzes 8 gilt Nummer 1 Satz 1 entsprechend. Kommen danach übereinstimmende Beschlüsse der beteiligten Räte nicht oder nicht im erforderlichen Umfang zustande, können die Beschäftigten den noch nicht in Anspruch genommenen Teil der Vorschlagsliste um neue Vorschläge ergänzen. Für die Ergänzung der Vorschlagsliste gelten die Absätze 5 und 6 entsprechend. Kommen auch dann übereinstimmende Beschlüsse der beteiligten Räte nicht oder nicht im erforderlichen Umfang zustande, bleibt das Aufsichtsratsmandat unbesetzt.

3. Für die nach § 113 Absatz 1 Satz 2 und 3 zu treffenden Entscheidungen bedarf es übereinstimmender Beschlüsse der Räte mindestens so vieler beteiligter Gemeinden, dass hierdurch insgesamt mehr als die Hälfte der kommunalen Beteiligung an dem Unternehmen oder der Einrichtung repräsentiert wird.

### **§ 108b Regelung zur Vollparität**

(1) Nach Maßgabe der folgenden Regelungen kann für die fakultativen Aufsichtsräte kommunal beherrschter Gesellschaften, die von den bis zum 31. Oktober 2020 amtierenden kommunalen Vertretungen zu bestellen sind, auf Antrag eine Ausnahme von der in § 108a geregelten Drittelparität zugelassen werden.

(2) Die Ausnahme ist von der Gemeinde, die die Gesellschaft beherrscht, schriftlich bei der zuständigen Aufsichtsbehörde unter Beifügung eines entsprechenden Ratsbeschlusses und des vorgesehenen Gesellschaftsvertrages zu beantragen. Sind an der kommunal beherrschten Gesellschaft zwei oder mehr Gemeinden beteiligt, muss der Antrag von sämtlichen an der Gesellschaft beteiligten Gemeinden unter Beifügung der entsprechenden Ratsbeschlüsse gestellt werden.





(3) Die zuständige Aufsichtsbehörde hat die Ausnahme zuzulassen, wenn die in Absatz 2 genannten Unterlagen ordnungsgemäß vorliegen und der Gesellschaftsvertrag den sonstigen Anforderungen des § 108a und der nachfolgenden Absätze entspricht. Die Zulassung der Ausnahme durch die zuständige Aufsichtsbehörde bedarf vor ihrem Wirksamwerden der Genehmigung des für Inneres zuständigen Ministeriums.

(4) Sind sämtliche Aufsichtsratsmandate von der Gemeinde zu besetzen, können abweichend von § 108a Absatz 1 Satz 3 bis zur Hälfte der Aufsichtsratsmandate mit Arbeitnehmervertretern besetzt werden. Wird die Hälfte der Aufsichtsratsmandate mit Arbeitnehmervertretern besetzt, muss der Gesellschaftsvertrag vorsehen, dass der Aufsichtsratsvorsitzende nicht zu dem von der Arbeitnehmerseite vorgeschlagenen Personenkreis gehört. Außerdem muss der Gesellschaftsvertrag für den Fall, dass eine Abstimmung im Aufsichtsrat Stimmgleichheit ergibt, regeln, dass noch in derselben Sitzung des Aufsichtsrats eine erneute Abstimmung über denselben Gegenstand herbeigeführt wird, bei der der Aufsichtsratsvorsitzende zwei Stimmen hat.

(5) Ist ein Teil der Aufsichtsratsmandate von Gesellschaftern zu besetzen, die die Vorschriften des 11. Teils nicht unmittelbar, sinngemäß oder entsprechend anzuwenden haben, muss der Gesellschaftsvertrag vorsehen, dass die Mehrzahl der auf die Gemeinde entfallenden Aufsichtsratsmandate mit Personen besetzt wird, die nicht von der Arbeitnehmerseite vorgeschlagen werden.

(6) Im Übrigen gelten die Regelungen des § 108a. Das für Inneres zuständige Ministerium bestimmt durch Rechtsverordnung das Verfahren für die Wahl der Vorschlagsliste, insbesondere die Vorbereitung der Wahl und die Aufstellung der Wählerlisten, die Frist für die Einsichtnahme in die Wählerlisten und die Erhebung von Einsprüchen gegen sie, die Wahlvorschläge und die Frist für ihre Einreichung, das Wahlausschreiben und die Frist für seine Bekanntmachung, die Stimmabgabe, die Feststellung des Wahlergebnisses und die Fristen für seine Bekanntmachung, die Anfechtung der Wahl und die Aufbewahrung der Wahlakten.

## § 109

### Wirtschaftsgrundsätze

(1) Die Unternehmen und Einrichtungen sind so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird.

(2) Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.



## § 110

### **Verbot des Missbrauchs wirtschaftlicher Machtstellung**

Bei Unternehmen, für die kein Wettbewerb gleichartiger Unternehmen besteht, dürfen der Anschluss und die Belieferung nicht davon abhängig gemacht werden, dass auch andere Leistungen oder Lieferungen abgenommen werden.

## § 111

### **Veräußerung von Unternehmen, Einrichtungen und Beteiligungen**

(1) Die teilweise oder vollständige Veräußerung eines Unternehmens oder einer Einrichtung oder einer Beteiligung an einer Gesellschaft sowie andere Rechtsgeschäfte, durch welche die Gemeinde ihren Einfluss auf das Unternehmen, die Einrichtung oder die Gesellschaft verliert oder vermindert, sind nur zulässig, wenn die für die Betreuung der Einwohner erforderliche Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde nicht beeinträchtigt wird.

(2) Vertreter der Gemeinde in einer Gesellschaft, an der Gemeinden, Gemeindeverbände oder Zweckverbände unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 50 v. H. beteiligt sind, dürfen Veräußerungen oder anderen Rechtsgeschäften i. S. des Absatzes 1 nur nach vorheriger Entscheidung des Rates und nur dann zustimmen, wenn für die Gemeinde die Zulässigkeitsvoraussetzung des Absatzes 1 vorliegt.

## § 112

### **Informations- und Prüfungsrechte, Beteiligungsbericht**

(1) Gehören einer Gemeinde unmittelbar oder mittelbar Anteile an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in einer Rechtsform des privaten Rechts in dem in § 53 des Haushaltsgrundsatzgesetzes bezeichneten Umfang, so soll sie

1. die Rechte nach § 53 Abs. 1 des Haushaltsgrundsatzgesetzes ausüben,
2. darauf hinwirken, dass ihr die in § 54 des Haushaltsgrundsatzgesetzes vorgesehenen Befugnisse eingeräumt werden.

(2) Ist eine Beteiligung der Gemeinde an einer Gesellschaft keine Mehrheitsbeteiligung im Sinne des § 53 des Haushaltsgrundsatzgesetzes, so soll die Gemeinde, soweit ihr Interesse dies erfordert, darauf hinwirken, dass ihr im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung die Befugnisse nach § 53 des Haushaltsgrundsatzgesetzes eingeräumt werden. Bei mittelbaren Minderheitsbeteiligungen gilt dies nur, wenn die Beteiligung den vierten Teil der Anteile übersteigt und einer Gesell-

schaft zusteht, an der die Gemeinde allein oder zusammen mit anderen Gebietskörperschaften mit Mehrheit im Sinne des § 53 Haushaltsgrundsatzgesetzes beteiligt ist.

## § 113

### **Vertretung der Gemeinde in Unternehmen oder Einrichtungen**

(1) Die Vertreter der Gemeinde in Beiräten, Ausschüssen, Gesellschafterversammlungen, Aufsichtsräten oder entsprechenden Organen von juristischen Personen oder Personenvereinigungen, an denen die Gemeinde unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, haben die Interessen der Gemeinde zu verfolgen. Sie sind an die Beschlüsse des Rates und seiner Ausschüsse gebunden. Die vom Rat bestellten Vertreter haben ihr Amt auf Beschluss des Rates jederzeit niederzulegen. Die Sätze 1 bis 3 gelten nur, soweit durch Gesetz nichts anderes bestimmt ist.

(2) Bei unmittelbaren Beteiligungen vertritt ein vom Rat bestellter Vertreter die Gemeinde in den in Absatz 1 genannten Gremien. Sofern weitere Vertreter zu benennen sind, muss der Bürgermeister oder der von ihm vorgeschlagene Bedienstete der Gemeinde dazuzählen. Die Sätze 1 und 2 gelten für mittelbare Beteiligungen entsprechend, sofern nicht ähnlich wirksame Vorkehrungen zur Sicherung hinreichender gemeindlicher Einfluss- und Steuerungsmöglichkeiten getroffen werden.

(3) Die Gemeinde ist verpflichtet, bei der Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages einer Kapitalgesellschaft darauf hinzuwirken, dass ihr das Recht eingeräumt wird, Mitglieder in den Aufsichtsrat zu entsenden. Über die Entsendung entscheidet der Rat. Zu den entsandten Aufsichtsratsmitgliedern muss der Bürgermeister oder der von ihm vorgeschlagene Bedienstete der Gemeinde zählen, wenn diese mit mehr als einem Mitglied im Aufsichtsrat vertreten ist. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen.

(4) Ist der Gemeinde das Recht eingeräumt worden, Mitglieder des Vorstandes oder eines gleichartigen Organs zu bestellen oder vorzuschlagen, entscheidet der Rat.

(5) Die Vertreter der Gemeinde haben den Rat über alle Angelegenheiten von besonderer Bedeutung frühzeitig zu unterrichten. Die Unterrichtungspflicht besteht nur, soweit durch Gesetz nichts anderes bestimmt ist.

(6) Wird ein Vertreter der Gemeinde aus seiner Tätigkeit in einem Organ haftbar gemacht, so hat ihm die Gemeinde den Schaden zu ersetzen, es sei denn, dass er ihn vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt hat. Auch in diesem Falle ist die Gemeinde schadenersatzpflichtig, wenn ihr Vertreter nach Weisung des Rates oder eines Ausschusses gehandelt hat.



## § 114

### Eigenbetriebe

(1) Die gemeindlichen wirtschaftlichen Unternehmen ohne Rechtspersönlichkeit (Eigenbetriebe) werden nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung und der Satzung geführt.

(2) In den Angelegenheiten des Eigenbetriebes ist der Betriebsleitung ausreichende Selbständigkeit der Entscheidung einzuräumen. Die Zuständigkeiten des Rates sollen soweit wie möglich dem Betriebsausschuss übertragen werden.

(3) Bei Eigenbetrieben mit mehr als 50 Beschäftigten besteht der Betriebsausschuss zu einem Drittel aus Beschäftigten des Eigenbetriebes. Die Gesamtzahl der Ausschussmitglieder muss in diesem Fall durch drei teilbar sein. Bei Eigenbetrieben mit weniger als 51, aber mehr als zehn Beschäftigten gehören dem Betriebsausschuss zwei Beschäftigte des Eigenbetriebes an. Die dem Betriebsausschuss angehörenden Beschäftigten werden aus einem Vorschlag der Versammlung der Beschäftigten des Eigenbetriebes gewählt, der mindestens die doppelte Anzahl der zu wählenden Mitglieder und Stellvertreter enthält. Wird für mehrere Eigenbetriebe ein gemeinsamer Betriebsausschuss gebildet, ist die Gesamtzahl aller Beschäftigten dieser Eigenbetriebe maßgebend; Satz 4 gilt entsprechend. Die Zahl der sachkundigen Bürger darf zusammen mit der Zahl der Beschäftigten die der Ratsmitglieder im Betriebsausschuss nicht erreichen.

## § 114a

### Rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts

(1) Die Gemeinde kann Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts errichten oder bestehende Regie- und Eigenbetriebe sowie eigenbetriebsähnliche Einrichtungen im Wege der Gesamtrechtsnachfolge in rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts umwandeln. § 108 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 gilt entsprechend.

(2) Die Gemeinde regelt die Rechtsverhältnisse der Anstalt durch eine Satzung. Die Satzung muss Bestimmungen über den Namen und die Aufgaben der Anstalt, die Anzahl der Mitglieder des Vorstands und des Verwaltungsrates, die Höhe des Stammkapitals, die Wirtschaftsführung, die Vermögensverwaltung und die Rechnungslegung enthalten.

(3) Die Gemeinde kann der Anstalt einzelne oder alle mit einem bestimmten Zweck zusammenhängende Aufgaben ganz oder teilweise übertragen. Sie kann zugunsten der Anstalt unter der Voraussetzung des § 9 durch Satzung einen Anschluss- und Benutzungszwang vorschreiben und der Anstalt das Recht einräumen, an ihrer Stelle Satzungen für das übertragene Aufgabengebiet zu erlassen; § 7 gilt entsprechend.

(4) Die Anstalt kann nach Maßgabe der Satzung andere Unternehmen oder Einrichtungen gründen oder sich an solchen beteiligen oder eine bestehende Beteiligung erhöhen, wenn das dem Anstaltszweck dient. Für die Gründung von und die Beteiligung an anderen Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts sowie deren Veräußerung und andere Rechtsgeschäfte im Sinne des § 111 gelten die §§ 108 bis 113 entsprechend. Für die in Satz 2 genannten Gründungen und Beteiligungen muss ein besonders wichtiges Interesse vorliegen.

(5) Die Gemeinde haftet für die Verbindlichkeiten der Anstalt unbeschränkt, soweit nicht Befriedigung aus deren Vermögen zu erlangen ist (Gewährträgerschaft). Rechtsgeschäfte im Sinne des § 87 dürfen von der Anstalt nicht getätigt werden.

(6) Die Anstalt wird von einem Vorstand in eigener Verantwortung geleitet, soweit nicht gesetzlich oder durch die Satzung der Gemeinde etwas anderes bestimmt ist. Der Vorstand vertritt die Anstalt gerichtlich und außergerichtlich.

(7) Die Geschäftsführung des Vorstands wird von einem Verwaltungsrat überwacht. Der Verwaltungsrat bestellt den Vorstand auf höchstens 5 Jahre; eine erneute Bestellung ist zulässig. Er entscheidet außerdem über

1. den Erlass von Satzungen gemäß Absatz 3 Satz 2,
2. die Beteiligung oder Erhöhung einer Beteiligung der Anstalt an anderen Unternehmen oder Einrichtungen sowie deren Gründung,
3. die Feststellung des Wirtschaftsplans und des Jahresabschlusses,
4. die Festsetzung allgemein geltender Tarife und Entgelte für die Leistungsnehmer,
5. die Bestellung des Abschlussprüfers,
6. die Ergebnisverwendung,
7. Rechtsgeschäfte der Anstalt im Sinne des § 111.

Im Fall der Nummer 1 unterliegt der Verwaltungsrat den Weisungen des Rates und berät und beschließt in öffentlicher Sitzung. In den Fällen der Nummern 2 und 7 bedarf es der vorherigen Entscheidung des Rates. Dem Verwaltungsrat obliegt außerdem die Entscheidung in den durch die Satzung der Gemeinde bestimmten Angelegenheiten der Anstalt. In der Satzung kann ferner vorgesehen werden, dass bei Entscheidungen der Organe der Anstalt von grundsätzlicher Bedeutung die Zustimmung des Rates erforderlich ist.

(8) Der Verwaltungsrat besteht aus dem vorsitzenden Mitglied und den übrigen Mitgliedern. Den Vorsitz führt der Bürgermeister. Soweit Beigeordnete mit eigenem Geschäftsbereich bestellt sind, führt derjenige Beigeordnete den Vorsitz, zu dessen Geschäftsbereich die der Anstalt übertragenen Aufgaben gehören. Sind die übertragenen Aufgaben mehreren Geschäftsbereichen zuzuordnen, so entscheidet der Bürgermeister über den



Vorsitz. Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats werden vom Rat für die Dauer von 5 Jahren gewählt; für die Wahl gilt § 50 Abs. 4 sinngemäß. Die Amtszeit von Mitgliedern des Verwaltungsrats, die dem Rat angehören, endet mit dem Ende der Wahlzeit oder dem vorzeitigen Ausscheiden aus dem Rat. Die Mitglieder des Verwaltungsrats üben ihr Amt bis zum Amtsantritt der neuen Mitglieder weiter aus. Mitglieder des Verwaltungsrats können nicht sein:

1. Bedienstete der Anstalt,
2. leitende Bedienstete von juristischen Personen oder sonstigen Organisationen des öffentlichen oder privaten Rechts, an denen die Anstalt mit mehr als 50 v. H. beteiligt ist; eine Beteiligung am Stimmrecht genügt,
3. Bedienstete der Aufsichtsbehörde, die unmittelbar mit Aufgaben der Aufsicht über die Anstalt befasst sind.

(9) Die Anstalt hat das Recht, Dienstherr von Beamten zu sein, wenn sie auf Grund einer Aufgabenübertragung nach Absatz 3 hoheitliche Befugnisse ausübt. Wird die Anstalt aufgelöst oder umgebildet, so gilt für die Rechtsstellung der Beamten und der Versorgungsempfänger Kapitel II Abschnitt III des Beamtenrechtsrahmengesetzes.

(10) Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Anstalt werden nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt und geprüft, sofern nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen. § 285 Nummer 9 Buchstabe a des Handelsgesetzbuches ist mit der Maßgabe anzuwenden, dass die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands sowie für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Leistungen für die Mitglieder des Verwaltungsrates im Anhang zum Jahresabschluss für jede Personengruppe sowie zusätzlich unter Namensnennung die Bezüge und Leistungen für jedes einzelne Mitglied dieser Personengruppen unter Aufgliederung nach Komponenten im Sinne des § 285 Nummer 9 Buchstabe a des Handelsgesetzbuches angegeben werden, soweit es sich um Leistungen des Kommunalunternehmens handelt. Die individualisierte Ausweisungspflicht gilt auch für Leistungen entsprechend § 108 Absatz 1 Satz 1 Nummer 9 Satz 2.

(11) § 14 Abs. 1, § 31, § 74, § 75 Abs. 1, § 77, § 84 sowie die Bestimmungen des 13. Teils über die staatliche Aufsicht sind auf die Anstalt sinngemäß anzuwenden.

## § 115

### Anzeige

- (1) Entscheidungen der Gemeinde über
- a) die Gründung oder wesentliche Erweiterung einer Gesellschaft oder eine wesentliche Änderung des Gesellschaftszwecks oder sonstiger wesentlicher Änderungen des Gesellschaftsvertrages,
  - b) die Beteiligung an einer Gesellschaft oder die Änderung der Beteiligung an einer Gesellschaft,
  - c) die gänzliche oder teilweise Veräußerung einer Gesellschaft oder der Beteiligung an einer Gesellschaft,
  - d) die Errichtung, die Übernahme oder die wesentliche Erweiterung eines Unternehmens, die Änderung der bisherigen Rechtsform oder eine wesentliche Änderung des Zwecks,
  - e) den Abschluss von Rechtsgeschäften, die ihrer Art nach geeignet sind, den Einfluss der Gemeinde auf das Unternehmen oder die Einrichtung zu mindern oder zu beseitigen oder die Ausübung von Rechten aus einer Beteiligung zu beschränken,
  - f) die Führung von Einrichtungen entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe,
  - g) den Erwerb eines Geschäftsanteils an einer eingetragenen Genossenschaft,
  - h) die Errichtung, wesentliche Erweiterung oder Auflösung einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts gemäß § 111

sind der Aufsichtsbehörde unverzüglich, spätestens sechs Wochen vor Beginn des Vollzugs, schriftlich anzuzeigen. Aus der Anzeige muss zu ersehen sein, ob die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind. Die Aufsichtsbehörde kann im Einzelfall aus besonderem Grund die Frist verkürzen oder verlängern.

(2) Für die Entscheidung über die mittelbare Beteiligung an einer Gesellschaft gilt Entsprechendes, wenn ein Beschluss des Rates nach § 108 Abs. 6 oder § 111 Abs. 2 zu fassen ist.



---

## 12. Teil: Gesamtabchluss (Auszug)

### § 117

#### **Beteiligungsbericht**

(1) Die Gemeinde hat einen Beteiligungsbericht zu erstellen, in dem ihre wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung, unabhängig davon, ob verselbständigte Aufgabenbereiche dem Konsolidierungskreis des Gesamtabchlusses angehören, zu erläutern ist. Dieser Bericht ist jährlich bezogen auf den Abschlussstichtag des Gesamtabchlusses fortzuschreiben und dem Gesamtabchluss beizufügen.

(2) Der Beteiligungsbericht ist dem Rat und den Einwohnern zur Kenntnis zu bringen. Die Gemeinde hat zu diesem Zweck den Bericht zur Einsichtnahme verfügbar zu halten. Auf die Möglichkeit der Einsichtnahme ist in geeigneter Weise öffentlich hinzuweisen.



## Public Corporate Governance Kodex

der Stadt Gelsenkirchen\*

### Präambel und Geltungsbereich

Im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung bedient sich die Stadt Gelsenkirchen zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben im wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Bereich kommunaler Unternehmen.

Aus ihrer Eigentümerstellung heraus ist die Stadt Gelsenkirchen zur Steuerung und Kontrolle ihrer Beteiligungen berechtigt und verpflichtet, um sowohl die Gemeinwohlorientierung als auch den wirtschaftlichen Erfolg durch eine gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung zu gewährleisten.

Neben der Aufgabe, die Unternehmen bei der Erfüllung des Unternehmenszwecks zu unterstützen und die wirtschaftliche Effizienz zu optimieren, hat sie daher gleichzeitig sicherzustellen, dass bei der Leitung, Steuerung und Überwachung der Unternehmen insbesondere auch die öffentlichen Belange berücksichtigt werden.

Der Public Corporate Governance soll dazu dienen,

- Standards für das Zusammenwirken aller Beteiligten (Rat der Stadt, Stadtverwaltung und Beteiligungsgesellschaften) festzulegen und zu definieren;
- eine effiziente Zusammenarbeit zwischen dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung zu fördern und zu unterstützen;
- den Informationsfluss zwischen Beteiligungsunternehmen und -verwaltung zu verbessern, um die Aufgabenerfüllung im Sinne eines Beteiligungscontrollings zu erleichtern;
- das öffentliche Interesse und die Ausrichtung der Unternehmen am Gemeinwohl durch eine Steigerung der Transparenz und Kontrolle abzusichern;
- durch mehr Öffentlichkeit und Nachprüfbarkeit das Vertrauen in Entscheidungen aus Verwaltung und Politik zu erhöhen.

Zusammenfassend soll das Regelwerk zur Public Corporate Governance somit ein auf den Bedarf der kommunalen Beteiligungen abgestimmtes System darstellen, das die Transparenz und die Effizienz nachhaltig verbessert.

Ein Beschluss zur Übernahme dieser Public Corporate Governance bedeutet eine freiwillige Selbstverpflichtungserklärung der Beteiligungsgesellschaft, diese Vorgaben und Standards grundsätzlich anzuerkennen, um den erhöhten Anforderungen an die Transparenz, Steuerung und Kontrolle von öffentlich finanzierten und getragenen Unternehmen gerecht zu werden.

Da die Mehrzahl der kommunalen Beteiligungsunternehmen in der Rechtsform der GmbH mit fakultativem Aufsichtsrat geführt wird, ist die Richtlinie zur Public Corporate Governance an dieser Rechtsform ausgerichtet. Für Beteiligungen an Gesellschaften in einer anderen Rechtsform gelten die Regelungen entsprechend, sofern nicht gesetzliche Bestimmungen entgegenstehen. Für Beteiligungsunternehmen ohne Aufsichtsrat oder vergleichbares Organ werden dessen Aufgaben vom Gesellschafter wahrgenommen; Regelungen, die ausschließlich das Aufsichtsratsgremium betreffen, bleiben daher unbeachtlich.

Die Public Corporate Governance der Stadt Gelsenkirchen wird regelmäßig im Hinblick auf neue Entwicklungen überprüft und kann bei Bedarf angepasst werden.

\* Im weiteren Verlauf des Textes ist auch die weibliche Form für alle Formulierungen eingeschlossen.



Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex sind im Text durch die Verwendung des Wortes „soll“ gekennzeichnet. Die Gesellschaften können hiervon abweichen, sind dann aber verpflichtet, dies in einem Corporate Governance Bericht jährlich offen zu legen und zu begründen. Dies ermöglicht den Gesellschaften die Berücksichtigung branchen- oder unternehmensspezifischer Bedürfnisse. Mit diesen über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehenden Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex verpflichten sich die Gesellschaften freiwillig selbst, die im Folgenden aufgeführten Standards zur Effizienz, Transparenz und Kontrolle bei ihrer Unternehmensführung zu beachten oder Abweichungen davon offen zu legen.

Ferner enthält der Kodex Anregungen, von denen ohne Offenlegung abgewichen werden kann; hierfür werden Begriffe wie „sollte“ oder „kann“ verwendet.

Nach Ablauf eines Geschäftsjahres haben die Beteiligungsgesellschaften, die sich auf einen Kodex verpflichtet haben, dem Referat Verwaltungskoordinierung oder einer anderen dafür zuständigen Stelle der Gesellschafterin Stadt Gelsenkirchen über eventuelle Abweichungen von den Empfehlungen des Kodexes im Rahmen ihres Berichtswesens zu berichten (sog. Corporate Governance Bericht). Der Corporate Governance Bericht soll im Zusammenhang mit dem Beteiligungsbericht der Stadt Gelsenkirchen veröffentlicht werden.

Ausdrücklich soll darauf hingewiesen werden, dass eine Abweichung von einer Empfehlung bei entsprechender Begründung nicht per se schon auf einen „Mangel“ in der Unternehmensführung oder -überwachung hinweist. Die Standards in Form des Kodex sind im Gegenteil darauf angelegt, flexibel und verantwortungsvoll angewendet zu werden, und damit als einheitliche Grundlage für die in allen Belangen so unterschiedlichen Beteiligungsunternehmen der Stadt Gelsenkirchen dienen zu können. Solche Entscheidungen, Empfehlungen des Kodex nicht zu entsprechen, können durchaus sinnvoll und notwendig sein, müssen aber transparent gemacht und begründet werden.

# 1 Gesellschafter

## 1.1 Grundsätzliches

- 1.1.1 Die Gesellschafterversammlung ist oberstes Organ der Gesellschaft. Die Gesellschafter nehmen ihre Gesellschafterrechte grundsätzlich in der Gesamtheit der Gesellschafter durch Beschlussfassung in der Gesellschafterversammlung wahr.
- 1.1.2 Bestimmte Rechte und Aufgaben sind den Gesellschaftern gesetzlich zugeordnet (Änderung des Gesellschaftsvertrags, Einforderung von Nachschüssen, Auflösung der Gesellschaft) bzw. müssen ihnen im Gesellschaftsvertrag einer kommunalen GmbH vorbehalten sein (Feststellung des Jahresabschlusses und Ergebnisverwendung, Abschluss und Änderung von Unternehmensverträgen im Sinne der §§ 291 und 292 Abs. 1 AktG, Übernahme neuer Aufgaben von besonderer Bedeutung im Rahmen des Unternehmensgegenstands, Errichtung, Erwerb und Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen).
- 1.1.3 Weitere grundsätzliche Rechte und Kompetenzen sind die Weisungsbefugnis gegenüber der Geschäftsführung, Überwachung der Geschäftsführung und strategische Steuerung, deren Verhältnis und Ausgestaltung gegenüber den daneben bestehenden, gleichlautenden Befugnissen des Aufsichtsrats festgelegt werden muss.
- 1.1.4 Die Gesellschafter legen den Gegenstand des Unternehmens – als erste strategische Ausrichtung – im Hinblick auf den öffentlichen Auftrag der Gesellschaft fest. Dieser stellt für die Geschäftsleitung und die Aufsichtsratsmitglieder eine unabdingbare Handlungsleitlinie dar und steht nicht zu deren Disposition. Der Gegenstand des Unternehmens wird bei der Gründung der Gesellschaft im Gesellschaftsvertrag niedergeschrieben und kann nur mit Zustimmung des Rates der Stadt Gelsenkirchen geändert werden.
- 1.1.5 Die Unternehmenspolitik der Mehrheitsbeteiligungen hat die Zielsetzungen der Stadt Gelsenkirchen zu berücksichtigen.
- 1.1.6 Die Geschäftspolitik der Beteiligungsgesellschaften sollte sich den Zielsetzungen und den Optimierungs- und Konsolidierungsbestrebungen der Stadt Gelsenkirchen unterordnen.
- 1.1.7 Die Gesellschafterversammlung findet mindestens einmal jährlich statt. Sie wird von der Geschäftsleitung unter Angabe der Tagesordnung einberufen.
- 1.1.8 Bei den von der Stadt Gelsenkirchen beherrschten Unternehmen sollen alle Angelegenheiten, die der Beschlussfassung in der Gesellschafterversammlung obliegen und von grundsätzlicher strategischer Bedeutung sind, vorab im Rat der Stadt Gelsenkirchen bzw. dem zuständigen Ausschuss behandelt werden.

## 1.2 Die Stadt Gelsenkirchen als Gesellschafterin

- 1.2.1 Die Stadt Gelsenkirchen ist Gesellschafterin der Beteiligungsgesellschaften. Der Rat der Stadt ist das Hauptorgan der Stadt. In der Gesellschafterversammlung kann jedoch nicht der Rat der Stadt in seiner Gesamtheit als Gesellschafter tätig werden, sondern er wird durch vom Rat bestellte Personen vertreten. Die Vertreter der Stadt Gelsenkirchen üben ihre Funktion auf der Grundlage der Beschlüsse des Rates aus.
- 1.2.2 Das Referat Verwaltungskoordinierung ist für alle Fragen der städtischen Beteiligungsgesellschaften zuständig.





### **1.3 Aufgaben der Gesellschafter**

- 1.3.1 Die Gesellschafter sollen auf der Basis des Unternehmensgegenstands grundsätzliche strategische Zielvorgaben für die Gesellschaft definieren. Neben den wirtschaftlichen Zielen sollen dabei auch Ziele und Erwartungen im Rahmen des öffentlichen Auftrags klar und messbar formuliert werden. Der Stand der Strategieumsetzung soll mindestens einmal im Jahr zwischen Gesellschaftern und Geschäftsführung erörtert werden.
- 1.3.2 Eine Gesellschafterversammlung findet mindestens einmal jährlich statt. Sie wird von der Geschäftsführung unter Angabe der Tagesordnung einberufen.

### **1.4 Maßnahmen zur Transparenzsteigerung**

- 1.4.1 Die Jahresabschlüsse der von der Stadt Gelsenkirchen beherrschten Unternehmen sollen in öffentlicher Sitzung durch den Rat der Stadt vor Feststellung in der Gesellschafterversammlung beraten werden.
- 1.4.2 Bei der Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung über die Entlastung des Aufsichtsrats soll kein Vertreter der Stadt Gelsenkirchen mitwirken, der selbst Mitglied des Aufsichtsrats ist.
- 1.4.3 Die im Beteiligungsbericht veröffentlichte Darstellung jedes Beteiligungsunternehmens sollte in angemessener Form im Internet öffentlich zugänglich gemacht werden.

## **2 Aufsichtsrat**

### **2.1 Grundsätzliches**

- 2.1.1 Der Aufsichtsrat ist das Kontroll- und Überwachungsgremium der Gesellschaft.
- 2.1.2 Bei allen Gesellschaften mit beschränkter Haftung, die in der Regel nicht mehr als 500 Arbeitnehmer beschäftigen, steht es den Gesellschaftern grundsätzlich frei, durch Bestimmungen im Gesellschaftsvertrag einen (fakultativen) Aufsichtsrat zu bilden. Hierbei sind die Mitglieder des Aufsichtsrates und ihre persönlichen Vertreter - soweit sie bestellt sind - mittels Entsendung durch die Gesellschafter oder durch Wahl in der Gesellschafterversammlung bestellt. Der Aufsichtsrat ist das wichtigste Überwachungs- und Kontrollorgan. Die Aufsichtsratsmitglieder sind für die Ausübung ihres Mandats persönlich verantwortlich.
- 2.1.3 Im Gesellschaftsvertrag soll zudem bestimmt werden, dass Geschäfte und Rechtshandlungen von grundsätzlicher Bedeutung der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen. Hierzu gehören Entscheidungen oder Maßnahmen, die die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens grundlegend verändern. In einem Katalog der zustimmungspflichtigen Geschäfte können im Gesellschaftsvertrag weitere Maßnahmen der Geschäftsführung der vorherigen Zustimmung durch den Aufsichtsrat unterworfen werden. Die Wertgrenzen des Zuständigkeitskataloges bzw. weitere Zuständigkeitsfragen sollen ebenfalls im Gesellschaftsvertrag geregelt werden. Der Aufsichtsrat kann darüber hinaus weitere Zustimmungserfordernisse festlegen.

### **2.2 Aufgaben**

- 2.2.1 Aufgabe des Aufsichtsrats ist es, die Geschäftsführung bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig zu beraten und zu überwachen. Gegenstand der Überwachung sind insbesondere Ordnungsmäßigkeit, die Zweckmäßigkeit und die Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung. Er ist in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen einzubinden.



- 2.2.2 Der Aufsichtsrat achtet im Rahmen seiner Überwachungsfunktion darauf, dass die operativen Ziele einschließlich der Zielsetzungen des jährlichen Wirtschaftsplanes, die die Gesellschaft verfolgt, den strategischen Zielen der Stadt Gelsenkirchen nicht entgegenstehen.
- 2.2.3 Der Aufsichtsrat soll sich eine Geschäftsordnung geben.
- 2.2.4 Jedes Aufsichtsratsmitglied sollte durch seine eigene persönliche und fachliche Qualifikation dafür sorgen, dass es seine Aufgabe und Verantwortlichkeit im Sinne dieser Public Corporate Governance erfüllen kann. Die Stadt Gelsenkirchen und das Unternehmen unterstützen die Fort- und Weiterbildung durch geeignete Maßnahmen.
- 2.2.5 Jedes Aufsichtsratsmitglied achtet darauf, dass ihm für die Wahrnehmung seiner Mandate genügend Zeit zur Verfügung steht. Außerdem sollen insgesamt nicht mehr als fünf Aufsichtsratsmandate in Gesellschaften wahrgenommen werden. Dies gilt nicht für die Oberbürgermeisterin/den Oberbürgermeister und die Beigeordneten.
- 2.2.6 In regelmäßigen Abständen sollen vom Aufsichtsrat die Wertgrenzen für die unter einem Zustimmungsvorbehalt stehenden Arten von Geschäften und Rechtshandlungen auf ihre Zweckmäßigkeit und Praktikabilität überprüft werden.
- 2.2.7 Der Aufsichtsrat soll regelmäßig die Effizienz seiner Tätigkeit überprüfen. Die Berichterstattung über die Ergebnisse und Handlungsempfehlungen zur Verbesserung der Tätigkeit des Aufsichtsrates sollte in Form eines Leistungsberichts an die Gesellschafterin Stadt Gelsenkirchen erfolgen.
- 2.2.8 Die kommunalen Vertreter in den Aufsichtsräten haben die Umsetzung der im Gesellschaftsvertrag festgelegten Zielsetzung sowie den öffentlichen Zweck sorgfältig zu überprüfen und die Ausübung der Geschäftstätigkeit ggf. kritisch zu hinterfragen.
- 2.3 Aufgaben und Befugnisse des Aufsichtsratsvorsitzenden**
- 2.3.1 Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat und leitet dessen Sitzungen.
- 2.3.2 Der Aufsichtsratsvorsitzende soll mit der Geschäftsführung, insbesondere mit dem Vorsitzenden bzw. Sprecher der Geschäftsführung, regelmäßig Kontakt halten und mit ihr die Strategie, die Geschäftsentwicklung und das Risikomanagement des Unternehmens beraten.
- 2.3.3 Der Aufsichtsratsvorsitzende ist über wichtige Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie für die Leitung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung sind, unverzüglich durch die Geschäftsführung zu informieren. Der Aufsichtsratsvorsitzende soll sodann den Aufsichtsrat unterrichten und erforderlichenfalls eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung einberufen.
- 2.3.4 Sofern kein Prüfungsausschuss eingerichtet wurde, erteilt der Aufsichtsrat, bzw. der Vorsitzende dem Abschlussprüfer den Prüfungsauftrag und trifft mit ihm die Honorarvereinbarung. Hierbei soll der Aufsichtsratsvorsitzende von der Möglichkeit, eigene Prüfungsschwerpunkte für die Abschlussprüfung festzulegen, Gebrauch machen und Empfehlungen des Referates Verwaltungskoordinierung berücksichtigen. Spätestens nach fünf Jahren soll ein Wechsel des Jahresabschlussprüfers stattfinden.
- 2.3.5 Der Aufsichtsratsvorsitzende soll auf die Einhaltung der Verschwiegenheitsregelung durch alle Mitglieder des Aufsichtsrats achten (§§ 394, 395 Aktiengesetz i. V. m. § 52 GmbH-Gesetz).



- 2.3.6 Der Aufsichtsratsvorsitzende ist für die Ausarbeitung und Einhaltung der Geschäftsführerverträge zuständig. Die wesentlichen Vertragsinhalte (insbesondere die Vergütungsstruktur einschl. Versorgungsregelung) sind vom Aufsichtsrat zu beschließen. Die Festlegung der konkreten Vergütung für den Geschäftsführer kann im Rahmen des festgelegten Vergütungssystems einem Personalausschuss übertragen werden.
- 2.4 Bildung von Ausschüssen**  
Der Aufsichtsrat kann abhängig von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens und der Anzahl seiner Mitglieder fachlich qualifizierte Ausschüsse bilden, die der Effizienzsteigerung der Aufsichtsratsarbeit und der Behandlung komplexer Sachverhalte dienen sollen. Die jeweiligen Ausschussvorsitzenden berichten regelmäßig an den Aufsichtsrat über die Arbeit der Ausschüsse.
- 2.5 Zusammensetzung des Aufsichtsrats**
- 2.5.1 Bei der Benennung sollte seitens des Rates der Stadt darauf geachtet werden, dass dem Aufsichtsrat jederzeit Mitglieder angehören, die über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen und hinreichend unabhängig sind. Ferner sollten die Tätigkeit des Unternehmens und potenzielle Interessenkonflikte berücksichtigt werden. Frauen sollten in angemessener Zahl berücksichtigt werden.
- 2.5.2 Eine unabhängige Beratung und Überwachung der Geschäftsführung durch den Aufsichtsrat wird auch dadurch ermöglicht, dass dem Aufsichtsrat kein ehemaliges Mitglied der Geschäftsführung angehören soll.
- 2.5.3 Das Aufsichtsratsmitglied hat eine Erklärung darüber abzugeben, ob es Beratungsaufgaben oder Organfunktionen bei Wettbewerbern des Unternehmens ausübt.
- 2.6 Vertretungsmöglichkeit im Aufsichtsrat**
- 2.6.1 An den Aufsichtsratssitzungen sollen die Mitglieder regelmäßig teilnehmen. Falls Vertreter bestellt sind, sind diese nur im Verhinderungsfall zuzulassen. Falls ein Mitglied des Aufsichtsrats in einem Geschäftsjahr an weniger als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen hat, soll dies in einem Bericht des Aufsichtsrats an die Gesellschafter vermerkt werden.
- 2.6.2 Abwesende Aufsichtsratsmitglieder in fakultativen Aufsichtsräten (vgl. 2.1.2) sollen nur dadurch an der Beschlussfassung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse teilnehmen können, dass sie ein anderes ordentliches Aufsichtsratsmitglied zur Stimmabgabe schriftlich bevollmächtigen (Stimmvollmacht), oder dass sie ihre schriftliche Stimmabgabe durch eine andere zur Teilnahme berechnigte Person überreichen lassen (Stimmbotschaft).

## **2.7 Vergütung**

- 2.7.1 Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder soll der Verantwortung und dem Tätigkeitsumfang der Aufsichtsratsmitglieder sowie der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens Rechnung tragen. Die Vergütung soll regelmäßig überprüft werden.
- 2.7.2 Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates sind im Sinne des § 285 Nr. 9 HGB im Beteiligungsbericht der Stadt Gelsenkirchen auszuweisen. Der Ausweis erfolgt individualisiert unter Aufgliederung nach Komponenten im Sinne des § 285 Nr. 9 a HGB.
- 2.7.3 Die vom Unternehmen an die Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlten Vergütungen oder gewährten Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, sollen gesondert und individualisiert im Anhang zum Jahresabschluss angegeben werden.

## **2.8 Vermögensschadenshaftpflicht- (Directors & Officers) Versicherung für den Aufsichtsrat**

Schließt die Gesellschaft für den Aufsichtsrat eine D&O Versicherung ab, so soll ein der Aufwandsentschädigung angemessener Selbstbehalt im Schadensfall vereinbart werden. Der Abschluss bedarf der Zustimmung der Gesellschafterversammlung.

## **2.9 Interessenskonflikte**

- 2.9.1 Jedes Mitglied des Aufsichtsrats ist dem Unternehmensinteresse verpflichtet. Gleichzeitig sollen die Vertreter der Stadt Gelsenkirchen in den Aufsichtsratsgremien die besonderen Interessen der Stadt, insbesondere die Beschlüsse der städtischen Ausschüsse bzw. des Rates, berücksichtigen.
- 2.9.2 Kein Aufsichtsratsmitglied darf bei seinen Entscheidungen persönliche Interessen verfolgen, noch Geschäftschancen, die dem Unternehmen zustehen, für sich nutzen.
- 2.9.3 Jedes Aufsichtsratsmitglied hat Interessenkonflikte, insbesondere solche, die aufgrund einer Beratung oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Geschäftspartnern der Gesellschaft entstehen können, dem Aufsichtsrat gegenüber offen zu legen. Der Aufsichtsrat hat in seinem Bericht an die Gesellschafterversammlung über aufgetretene Interessenkonflikte und deren Behandlung zu informieren. Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte in der Person eines Aufsichtsratsmitglieds führen zur Beendigung des Mandats.
- 2.9.4 Beratungs- und sonstige Dienstleistungs- und Werkverträge eines Aufsichtsratsmitglieds, die mit der Gesellschaft abgeschlossen werden, bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrates.

## **2.10 Verschwiegenheitspflicht**

- 2.10.1 Die Aufsichtsratsmitglieder unterliegen grundsätzlich der Verschwiegenheitspflicht. Ist im Ausnahmefall ein Bericht an Dritte zulässig, muss dabei gewährleistet sein, dass bei den Berichten die Vertraulichkeit gewahrt ist.
- 2.10.2 Aufsichtsratsmitglieder, die auf Veranlassung der Stadt Gelsenkirchen in den Aufsichtsrat gewählt oder entsandt worden sind, unterliegen hinsichtlich der Berichte, die sie der Stadt Gelsenkirchen zu erstatten haben, keiner Verschwiegenheitspflicht. Für vertrauliche Angaben und Geheimnisse der Gesellschaft, namentlich Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse, gilt dies nicht, wenn ihre Kenntnis für die Zwecke der Berichte nicht von Bedeutung ist.



### 3 Geschäftsführung

#### 3.1 Grundsätzliches

- 3.1.1 Die Geschäftsführung kann aus einer oder mehreren Personen bestehen und einen Vorsitzenden oder Sprecher haben. Die Geschäftsführung wird in der Regel durch die Gesellschafterversammlung bestellt und abberufen. Bei mehreren Personen soll eine Geschäftsordnung die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit in der Geschäftsführung, insbesondere der Vertretung, regeln. Die Geschäftsordnung muss vom Aufsichtsrat genehmigt werden.
- 3.1.2 Die Geschäftsführer führen die Geschäfte der Gesellschaft, sie haben in den Angelegenheiten der Gesellschaft die Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns anzuwenden. Die Geschäftsführer vertreten die Gesellschaft entweder jeweils allein, gemeinschaftlich oder zusammen mit einem Prokuristen gerichtlich und außergerichtlich.
- 3.1.3 Die Geschäftsführung soll sich auf die vollständige Umsetzung des Unternehmensgegenstands und des öffentlichen Auftrags konzentrieren.

#### 3.2 Aufgaben und Zuständigkeit

- 3.2.1 Die Geschäftsführung soll ihre Beratungspflichten zur Entwicklung strategischer Zielvorgaben gegenüber der Gesellschafterin Stadt Gelsenkirchen und dem Aufsichtsrat aktiv wahrnehmen.
- 3.2.2 Die Geschäftsführung sorgt für ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling einschließlich eines wirksamen internen Revisions- /Kontrollsystems im Unternehmen.
- 3.2.3 Die interne Revision sollte als eigenständige Stelle wahrgenommen werden.
- 3.2.4 Die Geschäftsführung soll ein Berichtswesen implementieren. Sie informiert den Aufsichtsrat und das Referat Verwaltungskoordination oder die dafür zuständige Stelle der Gesellschafterin Stadt Gelsenkirchen regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements (Quartalsbericht). Sie geht auf Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen unter Angabe von Gründen ein.
- 3.2.5 Die Geschäftsführung stellt den Jahresabschluss und Lagebericht gemäß den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und den Vorschriften des Haushaltsgrundsätzegesetzes (HGrG) auf.
- 3.2.6 Die Geschäftsführung soll den Jahresabschluss rechtzeitig vor der Behandlung im Aufsichtsrat mit dem Referat Verwaltungskoordination abstimmen, damit insbesondere Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt möglichst frühzeitig berücksichtigt werden können.
- 3.2.7 Außerdem soll die Geschäftsführung die Gesellschafterin Stadt Gelsenkirchen aktiv bei der Erstellung des Beteiligungsberichts und des Gesamtabschlusses unterstützen, indem sie frühzeitig die benötigten Daten zur Verfügung stellt.
- 3.2.8 Die Geschäftsführung soll sich bei ihren Entscheidungen auch an den gesamtkommunalen Zielen orientieren und damit der öffentlichen Verantwortung Rechnung tragen.
- 3.2.9 Die Geschäftsführung hat dafür zu sorgen, dass die sonstigen Aufwendungen des Unternehmens, insbesondere für Beratungen, Repräsentationen und Sponsoring, Fachexkursionen, Aufmerksamkeiten sowie für Veranstaltungen unter dem Gesichtspunkt der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit vertretbar sind.



### **3.3 Vergütung**

- 3.3.1 Ein variabler (leistungsbezogener) Anteil der Geschäftsführervergütung soll vom Aufsichtsrat unter Einbeziehung von etwaigen Konzernbezügen in angemessener Höhe festgelegt werden. Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des Geschäftsführungsmitglieds, seine Leistung sowie die wirtschaftliche Lage, der langfristige Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens unter Berücksichtigung seines kommunal geprägten Vergleichsumfelds. Die variablen Vergütungsbestandteile sollen auf den langfristigen Erfolg des Unternehmens ausgerichtet sein. Sie sollen vor Beginn eines Geschäftsjahres in einer Zielvereinbarung niedergelegt werden.
- 3.3.2 Geschäftsführungsmitglieder dürfen Nebentätigkeiten, insbesondere Aufsichtsratsmandate außerhalb des Unternehmens, nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats übernehmen.
- 3.3.3 Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsführung sind im Sinne des § 285 Nr. 9 HGB im Beteiligungsbericht der Stadt Gelsenkirchen auszuweisen. Der Ausweis erfolgt individualisiert unter Aufgliederung nach Komponenten im Sinne des § 285 Nr. 9 a HGB. Außerdem soll vermerkt werden, ob seitens der Gesellschafter Pensionszusagen bestehen.

### **3.4 Interessenkonflikte**

- 3.4.1 Geschäftsführungsmitglieder unterliegen während ihrer Tätigkeit für das Unternehmen einem umfassenden Wettbewerbsverbot.
- 3.4.2 Geschäftsführungsmitglieder und Mitarbeiter dürfen im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit weder für sich noch für andere Personen von Dritten Zuwendungen oder sonstige Vorteile fordern oder annehmen oder Dritten ungerechtfertigte Vorteile gewähren.
- 3.4.3 Die Geschäftsführungsmitglieder sind dem Unternehmensinteresse verpflichtet. Kein Mitglied der Geschäftsführung darf bei seinen Entscheidungen persönliche Interessen verfolgen und Geschäftschancen, die dem Unternehmen zustehen, für sich nutzen.
- 3.4.4 Jedes Geschäftsführungsmitglied soll Interessenkonflikte, insbesondere wenn Befangenheitsgründe entsprechend § 31 Abs. 1 und 2 GO NRW vorliegen, dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offen legen und die anderen Geschäftsführungsmitglieder hierüber informieren. Alle Geschäfte zwischen dem Unternehmen und den Geschäftsführungsmitgliedern sowie ihnen nahestehenden Personen oder ihnen persönlich nahestehenden Unternehmen haben branchenüblichen Standards zu entsprechen. Wesentliche Geschäfte sollen der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen.

### **3.5 Vermögensschadenshaftpflicht- (Directors & Officers) Versicherung für die Geschäftsführung**

Schließt die Gesellschaft für die Geschäftsführung eine D&O Versicherung ab, so soll ein der Vergütung angemessener Selbstbehalt im Schadensfall vereinbart werden. Der Abschluss bedarf der Zustimmung der Gesellschafterversammlung.



### **3.6 Dauer der Bestellung und der Anstellung**

- 3.6.1 Eine Bestellung zum Geschäftsführer sollte in der Regel für fünf Jahre erfolgen. In Fällen erstmaliger Berufung in eine Geschäftsführung soll die Vertragsdauer in der Regel unter fünf Jahren liegen. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Vertragszeit jeweils in der Regel höchstens für fünf Jahre, ist zulässig. Sie bedarf eines erneuten Gesellschafterbeschlusses, sofern dieser nach dem Gesellschaftsvertrag für die Bestellung zuständig ist, der frühestens ein Jahr vor Ablauf der bisherigen Vertragszeit gefasst werden kann. Über die Verlängerung ist jedoch spätestens drei Monate vor Ablauf der Vertragszeit zu entscheiden.
- 3.6.2 Die Altersgrenze für Geschäftsführungsmitglieder soll den Vorgaben des gesetzlichen Renteneintrittsalters entsprechen.

### **3.7 Zusammenwirken von Geschäftsführung und Aufsichtsrat**

- 3.7.1 Geschäftsführung und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle des Unternehmens unter Beachtung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks und des wirtschaftlichen Unternehmenserfolgs als auch des Gesamtinteresses der Stadt Gelsenkirchen eng und vertrauensvoll zusammen.
- 3.7.2 Die ausreichende Information des Aufsichtsrats ist gemeinsame Aufgabe von Geschäftsführung und Aufsichtsrat.
- 3.7.3 Die Geschäftsführung informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements. Sie geht auf Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen unter Angabe von Gründen ein (Quartalsbericht).
- 3.7.4 Darüber hinaus soll der Aufsichtsrat zeitnah unterrichtet werden, wenn unabweisbare, erfolgsgefährdende und vom Betrag her wesentliche Mehraufwendungen oder Mindererträge oder Mehrausgaben bei größeren Investitionen zu erwarten sind.
- 3.7.5 Der Aufsichtsrat soll die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung nach Art und Umfang näher festlegen. Berichte der Geschäftsführung an den Aufsichtsrat sind in der Regel in schriftlicher Form zu erstatten. Entscheidungsnotwendige Unterlagen werden den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor der Sitzung zugeleitet.
- 3.7.6 Gute Unternehmensführung setzt eine offene Diskussion zwischen Geschäftsführung und Aufsichtsrat voraus. Die umfassende Wahrung der Vertraulichkeit ist dafür von entscheidender Bedeutung.
- 3.7.7 Alle Organmitglieder stellen sicher, dass die von ihnen eingeschalteten Mitarbeiter die Verschwiegenheitspflicht in gleicher Weise einhalten.
- 3.7.8 Die Geschäftsführung bereitet die Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse vor und nimmt regelmäßig an den Aufsichtsratssitzungen teil. Der Aufsichtsrat kann bei Bedarf ohne die Geschäftsführung tagen.
- 3.7.9 Die Gewährung von Krediten des Unternehmens an Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats sowie ihre Angehörigen bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats.
- 3.7.10 Geschäftsführung und Aufsichtsrat sollen in einem gemeinsamen Bericht dem Referat Verwaltungskoordinierung jährlich über die Corporate Governance des Unternehmens berichten. Hierzu gehört insbesondere die Erläuterung eventueller Abweichungen von den Empfehlungen dieses Kodex. Dabei kann auch zu Kodexanregungen („Sollte/Kann-Vorschriften“) Stellung genommen werden.



**Herausgeber:**  
**Stadt Gelsenkirchen**  
**Die Oberbürgermeisterin**  
**Referat 3 - Verwaltungskoordination**

Bitte richten Sie Ihre Anfragen und Anregungen an:  
Stadt Gelsenkirchen  
Referat 3 - Verwaltungskoordination  
Hans-Sachs-Haus  
Ebertstraße 11  
45875 Gelsenkirchen

Leonie Kröner, Telefon: 0209 169-4354, E-Mail: [leonie.kroener@gelsenkirchen.de](mailto:leonie.kroener@gelsenkirchen.de)  
Gabriele Kuhn, Telefon: 0209 169-3981, E-Mail: [gabriele.kuhn@gelsenkirchen.de](mailto:gabriele.kuhn@gelsenkirchen.de)  
Jürgen Sauerland, Telefon: 0209 169-2102, E-Mail: [juergen.sauerland@gelsenkirchen.de](mailto:juergen.sauerland@gelsenkirchen.de)  
Jutta Tasler, Telefon: 0209 169-2942, E-Mail: [jutta.tasler@gelsenkirchen.de](mailto:jutta.tasler@gelsenkirchen.de)  
Martin Wente, Telefon: 0209 169-8520, E-Mail: [martin.wente@gelsenkirchen.de](mailto:martin.wente@gelsenkirchen.de)

Telefax: 0209 169-3716

Internet: <https://www.gelsenkirchen.de/de/Rathaus/Informationen/Beteiligungsberichte.aspx>